

LANDESMUSEUM JOANNEUM GRAZ



JAHRESBERICHT
1986

LANDESMUSEUM JOANNEUM GRAZ, JAHRESBERICHT 1986



LANDESMUSEUM
JOANNEUM
GRAZ

JAHRESBERICHT
1986

Steierm. Landesmuseum Joanneum
Abteilung für Botanik
A - 8010 Graz, Raubergasse 10

B 1274/14
INV-BIB

Nach den Berichten der Abteilungen redigiert von Hans BIEDERMANN und Eugen BREGANT

Graz 1987

Herausgegeben von der Direktion des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum, Raubergasse 10/I, A-8010 Graz

Direktor: Dr. Friedrich WAIDACHER

Gesamtherstellung: Univ.-Buchdruckerei Styria, Graz
Gesetzt aus Times

Inhalt

Zum Geleit.	7
Kuratorium	11
Bautätigkeit und Einrichtung	13
Sonderausstellungen.	15
Veranstaltungen .	27
Besuchsstistik 1985.	33
 Berichte	
Direktion .	35
Referat für Jugendbetreuung	42
Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau .	49
Abteilung für Mineralogie	55
Abteilung für Botanik.	67
Abteilung für Zoologie .	??
Abteilung für Vor- und Frühgeschichte und Münzensammlung.	111
Abteilung für Kunstgewerbe	102
Landeszeughaus	107
Alte Galerie .	111
Neue Galerie	115
Steirisches Volkskundemuseum	121
Außenstelle Stainz.	128
Jagdmuseum	132
Abteilung Schloß Eggenberg	137
Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels	146
Bild- und Tonarchiv	150
 Beitrag	
D. WEISS: Dr. Anni GAMERITH – einige Gedanken zu ihrem 80. Geburtstag .	159
Verkäufliche Veröffentlichungen .	163
Verkäufliche Diapositive und Bildpostkarten	181

Zum Geleit

Von Zeit zu Zeit meldet sich der Direktor des Joanneums im Jahresbericht zu Wort. Zum letzten Mal war dies 1971 der Fall, als mein Vorgänger Walter MODRIJAN den ersten Jahresbericht der Neuen Folge einleitete. Damals war, nach einer Pause von über vierzig Jahren, wieder ein detaillierter Bericht über die Tätigkeit des Museums im Druck erschienen. Detailliert, weil sich unter anderem gezeigt hatte, daß die von 1811 bis 1929 lückenlos vorliegenden Berichte in vielen Fällen die einzigen erhaltenen Quellen für die Verfolgung des Schicksals einzelner Objekte, für die Rekonstruktion von Sammlungsbeständen und für die unentbehrliche Dokumentation der Entwicklung des Joanneums überhaupt waren. Dadurch sind die Jahresberichte auch ein wichtiges Kommunikationsmittel zu unseren Partnern und Freunden in aller Welt, das seit seiner Wiederbelebung vielfältige Anerkennung erfuhr und durch den wissenschaftlichen Schriftentausch eine Fülle wichtiger Publikationen ins Haus bringt.

Anlaß für das vorliegende Geleitwort ist die Vollendung des 175. Bestandsjahres unseres Museums: kein rundes Jubiläum zwar, aber doch ein Zeitraum, der eine kurze Besinnungspause rechtfertigt. Schließlich ist das Joanneum seit seiner Gründung 1811 von einem „Innerösterreichischen Nationalmuseum“ mit sechs Abteilungen und acht Bediensteten zum größten Landesmuseum Österreichs mit 16 Abteilungen und derzeit etwa 180 ständigen Mitarbeitern herangewachsen. Gemessen an den Anforderungen, denen ein Museum zu entsprechen hat, das sich im Sinne seines Stifters als je zeitgemäßes Kultur-, Forschungs- und Bildungsinstitut für alle Mitbürger versteht, verfügt das Joanneum allerdings immer noch über zuwenig Raum, Personal und Geld. Diese Mängel haben übrigens dem Joanneum auch schon in den ersten Jahren seines Bestehens Sorge bereitet: denn es gehört nun einmal zu den existentialen Bedingungen eines Museums, daß es wächst, ebenso wie die Ansprüche seiner Benutzer – sofern es sich um ein lebendes Museum handelt – zunehmen. Daß aber jenes erforderliche Mehr an Betriebsmitteln im weitesten Sinne sich immer zu langsam einstellt, liegt nicht zuletzt an der Phasenverschiebung zwischen den aktuellen Erfordernissen und der Reaktion auf diese: Nachhaltige Maßnahmen zur Förderung der Kultur sind naturgemäß in ihren Auswirkungen kaum akut spürbar, sie lassen anfangs wenig Wirkung nach außen erkennen. Die unvermeidlichen Folgeschäden von Unterlassungen freilich zeigen sich überhaupt meist erst nach langer Inkubationszeit. Dann ist es allerdings häufig zu spät. So gesehen ist etwa die Zunahme der Belegschaft seit 1971 um 70 Prozent einerseits symptomatisch für den schier aussichtslosen Kampf unserer Vorgänger gegen die Fülle ihrer Aufgaben (sie haben uns auch notgedrungen viel, oft zu viel Unerledigtes hinterlassen), andererseits ist sie aber auch ein erfreuliches Zeichen für die gegenwärtige realistische Einschätzung der Aufgaben eines öffentlichen Museums durch die Entscheidungsträger des Landes. Indessen sind dem Joanneum seit 1971 auch wieder zahlreiche neue Aufgaben zugekommen, und außerdem konnte Bestehendes an die Gegenwart herangeführt werden und erfordert daher einen wesentlich höheren Einsatz von Menschen, Raum und Finanzen: 1974 wurde die Außenstelle Schloß Stainz dem Joanneum inkorporiert, und das Referat für Jugendbetreuung trat an die Öffentlichkeit. 1977 erhielt das Bild- und Tonarchiv neue Benützerräume. 1979 erfolgte die Wiedereröffnung der neugestalteten Schausammlung und der Studiensammlung der Abtei-

lung für Geologie, Paläontologie und Bergbau, der Alpengarten Rannach kam unter die Obhut des Joanneums. 1980 wurden die Alte Galerie und die Abteilung für Kunstgewerbe nach der völligen Neugestaltung des Museumsgebäudes Neutorgasse 45 wiedereröffnet. 1981 stellte die Neue Galerie ihre neuen Plastik-Schauräume vor, 1982 erfolgte die Eröffnung der neugeschaffenen Schauräume der Münzen- und Antikensammlung. Ein Graphik- und Designeratelier wurde 1983 eingerichtet. 1984 schließlich wurde mit dem Abschluß der Gesamtrestaurierung des Planetensaales ein weiterer wichtiger Schritt zur umfassenden Heilung des Schlosses Eggenberg getan.

Parallel zu dieser Erweiterung des Angebotes trat eine enorme Steigerung der Besuchszahlen ein: Seit 1971 wurden über 6,8 Millionen Besuche registriert, wobei der Jahresdurchschnitt von 200.000 auf über 600.000 anstieg. Damit erweiterte das Joanneum seine Wirkung nach außen in außerordentlichem Maße, denn ein Blick in die seit 1862 geführte Statistik zeigt, daß in den letzten 16 Jahren mehr Besuche stattfanden als in den über hundert Jahren zuvor. Dabei verzeichneten in diesem Zeitraum schon allein die ständigen Schausammlungen – ohne die Besucher der Freiluftanlagen und der zahlreichen Sonderausstellungen und Veranstaltungen – 2,7 Millionen Besucher.

Zugleich mit diesen quantitativen Indikatoren erfolgreicher Museumsarbeit müssen allerdings jene Beiträge genannt werden, die zwar gewissermaßen hinter den Kulissen erfolgen, für eine gedeihliche Arbeit jedoch von größter Bedeutung sind. Einige wenige Hinweise sollen dies beispielhaft erläutern: So konnte das Joanneum – erstmals in seiner Geschichte – seit 1973 zumindest zur Hälfte über ein Dienstfahrzeug verfügen, das in Symbiose mit der Förderungsstelle des Bundes für Erwachsenenbildung für die Steiermark betrieben wird. 1980 endlich erhielt es, durch eine großzügige Spende der Grazer Rotary-Clubs, ein eigenes Fahrzeug. Wie wichtig Mobilität für die vielfältigen Aufgaben der landeskundlichen Bestandsaufnahme, des Natur- und Kulturgüterschutzes, der Bodendenkmalpflege und der Bildungsarbeit ist, zeigt sich schon daran, daß die beiden Fahrzeuge und ihre Nachfolger bisher im Einsatz für das Museum eine Strecke zurücklegten, die einer vierzehnfachen Umkreisung des Äquators entspricht. Weitere materielle Unterstützung von außen erfolgte durch Spenden, Schenkungen und zinsfreie Kredite, mit denen sowohl die dem Joanneum verbundenen Vereine als auch einzelne Gönner ihre Sympathie für das Museum konkret bewiesen. Aber auch die praktische und ideelle Mitarbeit zahlreicher ehrenamtlicher Helfer und Korrespondenten und die ständige kollegiale Zusammenarbeit mit Fachleuten des In- und Auslandes sind entscheidende Beihilfen zu einem Erfolg, der durch die Verleihung des Museumspreises des Europarates 1983 eine glanzvolle Auszeichnung erfuhr.

Das Joanneum hat sein Jubiläum so begangen, wie es sich für eine Institution im Dienste der Gesellschaft – noch dazu bei angespannter Finanzlage – geziemt: ohne Pomp. Neben Veröffentlichungen im In- und Ausland und verschiedenen fachlichen Veranstaltungen zum Anlaß wurde von allen Abteilungen gemeinsam eine Sonderausstellung gestaltet, die in leichtfaßlicher Weise über die interne Museumsarbeit informiert. Sie wurde erstmals bei der Grazer Frühjahrsmesse bei großem Zuspruch des Publikums gezeigt und ist seit Herbst 1986 in den steirischen Bezirken als Wanderausstellung unterwegs. Am Stiftungstag des Joanneums, dem 26. November, wurde eine Sonderpostmarke mit dem Strettweger Kultwagen als Markenbild ausgegeben.

Daß der Jahresbericht nun in neuem Gewande erscheint, geht nicht nur auf die Notwendigkeit zurück, den sich wandelnden Apperzeptionsgewohnheiten des Publikums zu entsprechen, sondern hat auch durchaus ökonomische Gründe.

Mit 16 Abteilungen in neun Gebäuden und mit drei Freiluftanlagen präsentiert sich heute das Joanneum als großes Landesinstitut, das eine reiche Vielfalt von Dienstleistungen anbietet. Für die Zukunft stehen noch viele Pläne an. Abgesehen von dem ständigen Wettlauf gegen die Zerstörung unserer natürlichen und kulturellen Umwelt, an dem die Museumsleute in vorderster Linie teilhaben, wird allenthalben an der inneren und äußeren Verbesserung unseres Angebotes weitergearbeitet und geplant. Darüber legt der Jahresbericht ebenso Rechenschaft ab wie über die sonstigen Arbeitsleistungen des Berichtsjahres.

Ich bin zuversichtlich, daß das Geleitwort, das mein Nachfolger oder meine Nachfolgerin zur 200-Jahr-Feier des Joanneums im Jahre 2011 vermutlich verfassen dürfte, neuerlich die Lebenskraft der Stiftungsidee seines Gründers Erzherzog Johann beweisen wird.

Friedrich Waidacher

Kuratorium

Nach den Satzungen des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum (Beschluß der Steiermärkischen Landesregierung vom 22. 11. 1971 – GZ.: 6-371/I Jo 7/32-1971) fungiert als beratendes Organ in allen Angelegenheiten des Steiermärkischen Landesmuseums ein ehrenamtliches Kuratorium, dessen Mitglieder von der Steiermärkischen Landesregierung ernannt werden. Die Funktionsdauer des Kuratoriums beträgt 5 Jahre, jeder Kurator kann wieder ernannt werden.

Der Aufgabenbereich des Kuratoriums wird in den Satzungen festgelegt:

- (1) Das Kuratorium hat die Interessen des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum wahrzunehmen und zu fördern. Zur Erfüllung seiner Aufgaben ist das Kuratorium von allen wichtigen Angelegenheiten, insbesondere in Personalfragen (Vermehrung oder Verminderung der Anzahl der Bediensteten, Ernennung von Abteilungsleitern und Besetzung von sonstigen leitenden Posten), von beabsichtigten Veräußerungen von Sammlungsgegenständen und organisatorischen Veränderungen und Neugründungen von Museumsabteilungen sowie namhaften Veränderungen und Neubauten für das Steiermärkische Landesmuseum Joanneum vom zuständigen Mitglied der Steiermärkischen Landesregierung in Kenntnis zu setzen; es ist ihm zur Abgabe einer Stellungnahme eine angemessene Frist einzuräumen. Gebäude und Räume, die von der Landesregierung dem Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum für museale Zwecke gewidmet wurden, können nur nach Anhörung des Kuratoriums museumsfremden Personen oder Institutionen zur Verfügung gestellt werden.
- (2) Das Kuratorium ist berechtigt, auch von sich aus Anregungen, Anträge und Stellungnahmen zu den im Abs. 1 genannten Angelegenheiten abzugeben und seine Meinung zu Veranstaltungen des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum zu äußern.
- (3) Der Direktor und die Leiter der Abteilungen des Landesmuseums Joanneum sowie der Direktor der Landesbibliothek haben innerhalb ihres Wirkungskreises den Mitgliedern des Kuratoriums alle gewünschten Auskünfte zu erteilen.

Das Kuratorium, dessen Bestand und Funktion auf den Willen des Stifters Erzherzog Johann zurückgeht, gibt sich den Satzungen gemäß eine Geschäftsordnung, welche die Steiermärkische Landesregierung zu genehmigen hat. Mit Regierungsbeschluß vom 1. 2. 1982 (GZ.: 6-371/IJo 24/1-1982) wurde die letzte Fassung der Geschäftsordnung genehmigt. In dieser werden in Absatz 5 als Ergänzung zu den Satzungen folgende Rechte und Pflichten festgelegt:

- a) Zur Intensivierung des Kontaktes zwischen den einzelnen Abteilungen und dem Kuratorium übernehmen die einzelnen Kuratoren bei Übernahme ihrer Funktion eine oder mehrere Abteilungen des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum zur besonderen Betreuung.
- b) Die Mitglieder des Kuratoriums sind zur Verschwiegenheit verpflichtet, soweit es sich um vertraulich erklärte Angelegenheiten handelt.
- c) Jedes Mitglied des Kuratoriums ist verpflichtet, im Sinne des § 8 der Satzungen des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum die Interessen des Landesmuseums in jeder Hinsicht nach Kräften zu fördern. Dazu gehört, daß jede sich

bietende Möglichkeit zur Förderung des Joanneums im Einvernehmen mit dem Präsidenten (siehe Punkt 1) initiativ aufgegriffen und verfolgt wird.

- d) Nicht nur das Kuratorium, sondern auch jeder einzelne Kurator ist verpflichtet, jeden Versuch, dem Gründungsgedanken und der Zielsetzung des Joanneums entgegenzutreten und sachfremden Einfluß auf die Führung zu nehmen, in aller Entschiedenheit zurückzuweisen. Dies gilt insbesondere für den personellen Bereich.
- e) Ebenso hat das Kuratorium darüber zu wachen, daß niemand sich mißbräuchlich des Joanneums als Visitkarte bedienen kann, um entsprechend gewertet zu werden.
- f) Die Kuratoren sollen weiter darüber wachen, daß bei allen grundsätzlichen Entscheidungen der vom Stifter bestimmte Gründungsauftrag der Anstalt nicht verwässert oder außer acht gelassen werde.
- g) Das Kuratorium übernimmt die Verpflichtung, in Äußerungen und Empfehlungen Anregungen zu den im § 2 der Satzungen des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum umschriebenen Tätigkeiten abzugeben, um so auch auf die allgemeinen wissenschaftlichen und kulturellen Erfordernisse des Landes hinzuweisen.

Dem Kuratorium gehörten 1986 folgende Persönlichkeiten an:

Heinrich ATTEMS

Landesamtsvizepräsident W. Hofrat Dr. Werner BLANC

Viktor FOGARASSY

Hofrat Prof. Mag. Traute HARTWIG

Bundesminister a. D. DDDr. Udo ILLIG

Charlotte KEIL

Prälat Propst Rupert KROISLEITNER

em. Univ.-Prof. Dr. Leopold KRETZENBACHER

Dr. Heinrich Prinz von und zu LIECHTENSTEIN, Mitglied
des Präsidialausschusses

em. Univ.-Prof. Arch. Dipl.-Ing. Karl Raimund LORENZ

OStR Prof. i. R. Dr. Oktavian PROSKE

Generaldirektor Senator h. c. Dr. Hanns SASSMANN, Mitglied
des Präsidialausschusses

Sekretär des Kuratoriums: Kustos 1. Klasse Dr. Odo BURBÖCK

Bautätigkeit und Einrichtung

Für die Durchführung der Planungs-, Bau- und Einrichtungsarbeiten an den Objekten des Joanneums ist in Zusammenarbeit mit dem **Landeskonservator** und der **Direktion** bzw. den **Abteilungen** des Museums die **Fachabteilung IVb** des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung (Vorstand: Wirkl. Hofrat Dipl.-Ing. Franz JOSEL) zuständig. Im Berichtsjahr waren Regierungsoberbaurat Dipl.-Ing. Hans-Peter SCHLEICH, Amtsrat Ing. Alfonsa GALKa und Dipl.-Ing. Werner REITER-LEHNER als Sachbearbeiter für das Joanneum tätig.

Museumsgebäude Raubergasse 10

Ausmalen eines Raumes in der Abtlg. Botanik. – Adaptierung von drei Räumen in der Abtlg. für Mineralogie. – Umbau der ehemaligen Waschküche für einen RFA-Laborraum der Mineralogie. – Abtrennung und Adaptierung eines Dachbodenraumes für die Lehrer des Referates für Jugendbetreuung. – Planung und Ausschreibung für den nördlichen Dachbodentrakt. – Beginn der Brandschutzmaßnahmen, die von der Branddirektion vorgenommen wurden (Brandschutztüren, Fluchtwegkennzeichnung, Einbau von Brandmeldeanlagen, 1. Bauabschnitt).

Museumsgebäude Neutorgasse 45

Beginn der Arbeiten, die für die Brandsicherheit des Hauses erforderlich sind (Erweiterung der Brandmeldeanlage, Abschottung der Kabeldurchführung, Einbau von Brandschutztüren usw.). – Überprüfung der Alarmanlage durch einen Sachverständigen. – Herausreißen des Holzfußbodens und Hineinlegen eines Gußasphaltbodens in der Restaurierwerkstätte Hammer, einschließlich Schaffung eines Notausganges. – Restaurierung und Sicherung der Steinplastiken am Hauptportal und an der Balustrade. – Erneuerung der Alarmanlage im Ecksaal. – Bodensanierung der ehemaligen Lengerwohnung. – Fertigstellung der Oberlichtsäle nach Lichtkuppelsanierung. – Planung und Ausschreibung für die Fenstersanierung.

Landeszeughaus

Ausbau der Kanonenhalle, Planung und Ausschreibung (Baubeginn 4. 11. 1986); voraussichtliche Fertigstellung Ende Mai 1987.

Steirisches Volkskundemuseum

Adaptierung der Büroräume. – Fortsetzung der Ausbaurbeiten (1. Bauabschnitt) zur Schaffung eines Wechselausstellungsraumes und einer neuen Eingangslösung sowie Herstellung einer Verbindungsstiege zu den Kellerräumen des Heimatwerkes. – Fortsetzung der Planungsarbeiten für den weiteren Ausbau bzw. die Erstellung des wissenschaftlichen Ausstellungskonzeptes.

Neue Galerie

Fortsetzung der Umbauarbeiten im 1. Obergeschoß zu Schausammlungsräumen.

Schloß Eggenberg

Beginn des Umbaues des Kaffeepavillons. – Beginn der Adaptierung des Hauptturmes. – Restaurierung der Sandsteinfiguren sowie Anfertigung von Winterhäuschen. – Anschluß von zwei Büroräumen der Vor- und Frühgeschichte sowie drei Depoträumen des Jagdmuseums an die bestehende Zentralheizungsanlage.

Alpengarten Rannach

Fertigstellung der Beschilderung der Zufahrtswege. – Aufbau eines Murmeltiergeheges (Fundament, Einzäunung). – Errichtung eines Ballspielplatzes. – Einrichtung und Ausgestaltung eines Informationskioskes am Alpengartenhaus.

Sonderausstellungen

(Besuchszahlen in Klammern. Die Abteilungen des Joanneums werden in Kurzform zitiert.)

Förderungspreis des Landes Steiermark für zeitgenössische bildende Kunst 1985

1. 1. bis 5. 1. 1986

Graz, Sackstraße 16 (152)

(1985: 472, Gesamtbesuch: 624)

Neue Galerie

Herbert Flois

1. 1. bis 5. 1. 1986

Graz, Sackstraße 16 (152)

(1985: 472, Gesamtbesuch: 624)

Neue Galerie

Sechs Jahre als Kriegsgefangener in Turkestan

1. 1. bis 19. 1. 1986

Graz, Ecksaal (145)

(1985: 611, Gesamtbesuch: 756)

Direktion – Museum für Völkerkunde Wien

Glas des Historismus

1. 1. bis 31. 5. 1986

Graz, Neutorgasse 45 (3.400)

(1985: 1.720, Gesamtbesuch: 5.120)

Kunstgewerbe

Hans-Mauracher-Museum

1. 1. bis 31. 12. 1986

Graz, Hans-Mauracher-Straße 29 (120)

Neue Galerie

Adrian X – Aduatz – Avramidis. Die unbekannte Sammlung – Aspekt Steiermark

11. 1. bis 2. 2. 1986

Graz, Sackstraße 16 (764)

Neue Galerie

Biomineralogie – Leben mit Kristallen

16. 1. bis 23. 2. 1986, Köflach (2.000)

24. 5. bis 8. 6. 1986, Oberpullendorf (1.123)

10. 6. bis 29. 6. 1986, Burg Schlaining (2.748)

18. 9. bis 30. 11. 1986, Vorarlberger Naturschau, Dornbirn (3.800)

4. 12. bis 31. 12. 1986, Haus der Natur, Salzburg (12.230)

(1985: 71.346, Gesamtbesuch: 112.500)

Mineralogie

Fern- und Nahziele – Reisebilder steirischer Amateurfotografen 1855–1935

23. 1. bis 9. 2. 1986, Leoben (181)

9. 9. bis 29. 9. 1986, Zagreb (2.100)

(1985: 1.370, Gesamtbesuch: 3.651)

Bild- und Tonarchiv

Emil Szittya

23. 1. bis 23. 2. 1986

Graz, Sackstraße 16 (640)

Neue Galerie

Gerhard Lojen – Raumzeichen. Bilder 1984–1985

6. 2. bis 2. 3. 1986

Graz, Sackstraße 16 (675)

Neue Galerie

Franz West – Legitime Skulptur

6. 2. bis 2. 3. 1986

Graz, Sackstraße 16 (675)

Neue Galerie

Lois Weinberger – Skulpturen

20. 2. bis 9. 3. 1986

Graz, Sackstraße 16 (377)

Neue Galerie

Vom Jugendstil zum ART DECO. Glas 1905–1925

20. 2. bis 16. 3. 1986

Künstlerhaus Graz (3.988)

Kunstgewerbe – Österreichisches Museum für Angewandte Kunst, Wien

Stainz – positiv

22. 2. bis 20. 4. 1986

Schloß Stainz (1.271)

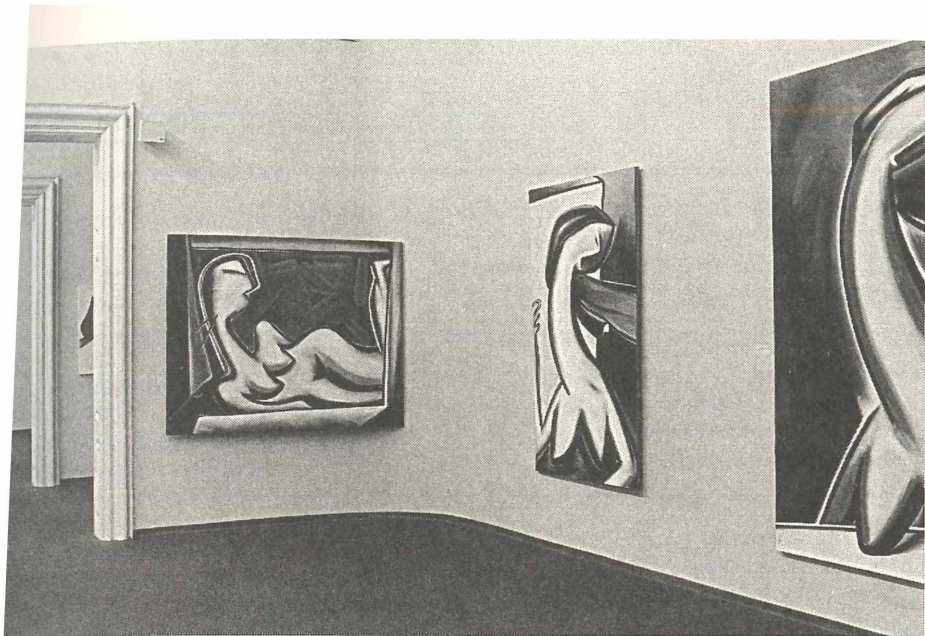
Stainz – Hauptschule Stainz

Max Weiler – Gesichte – Schemen – Dämonen

6. 3. bis 6. 4. 1986

Graz, Sackstraße 16 (789)

Neue Galerie



Sonderausstellung „Wilfried Mayrus – Reliefbilder“ der *Neuen Galerie*, Sackstraße 16.



Sonderausstellung „Bunte Insektenwelt“ der Abteilung für Zoologie und des Landschaftsmuseums Schloß *Trautenfels* in Schloß Trautenfels.

Wilfried Mayrus – Relief-Bilder

15. 3. bis 6. 4. 1986

Graz, Sackstraße 16 (543)

Neue Galerie

Gerhard Pelko – Der Vorsprung der Schatten

15. 3. bis 6. 4. 1986

Graz, Sackstraße 16 (543)

Neue Galerie

Orchideenschau

22. 3. bis 31. 5. 1986

Schloß Trautenfels (9.418)

Trautenfels

Bunte Insektenwelt

22. 3. bis 31. 8. 1986

Schloß Trautenfels (32.924)

Zoologie – Trautenfels

Schmuck aus aller Welt

22. 3. bis 31. 12. 1986

Schloß Trautenfels (43.512)

Trautenfels

Heimische Orchideen

Verbreitung und Gefährdung in der Steiermark

22. 3. bis 31. 10. 1986, Schloß Trautenfels (43.223)

26. 4. bis 4. 5. 1986, Grazer Messe (4.000)

(1985: 27.284, Gesamtbesuch: 107.653)

Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Graz – Botanik – Trautenfels

Hubert Schmalix – Yasmin und Iris

10. 4. bis 4. 5. 1986

Graz, Sackstraße 16 (2.374)

Neue Galerie

Jedes Ding hat 2 Seiten. Mindestens

11. 4. bis 4. 5. 1986

Graz, Sackstraße 16 (2.354)

Neue Galerie

Unter der Bedeckung eines Hutes

11. 4. bis 31. 10. 1986

Schloß Stainz (8.789)

Österreichisches Museum für Volkskunde, Wien – Stainz

Historische Bergbaue um Mariatrost

13. 4. bis 27. 4. 1986

Graz-Mariatrost (1.600)

Mineralogie – Geologie

Mineralien aus Island

19. 4. 1986

Judenburg (50)

Mineralogie – Geologie

175 Jahre Landesmuseum Joanneum

26. 4. bis 4. 5. 1986, Grazer Messe (10.000)

6. 9. bis 31. 10. 1986, Schloß Trautenfels (9.451)

6. 12. bis 21. 12. 1986, Voitsberg (700)

(Gesamtbesuch: 20.151)

Landesmuseum Joanneum

Erich Kees – „1945–1986“

12. 5. bis 1. 6. 1985

Graz, Sackstraße 16 (965)

Neue Galerie

Internationales Fotoforum Graz 1986

16. 5. bis 1. 6. 1986

Graz, Sackstraße 16 (750)

Neue Galerie

15. Landesförderungspreis für Fotografie 1986

16. 5. bis 1. 6. 1986

Graz, Sackstraße 16 (750)

Neue Galerie

Geologie im Alltag – zum Beispiel Glas

20. 5. bis 31. 8. 1986

Graz, Raubergasse 10 (5.357)

Geologie – Geologische Bundesanstalt Wien

Anna Heindl – Schmuck
5. 6. bis 20. 6. 1986
Graz, Sackstraße 16 (571)
Neue Galerie

RIVA – Alois Moosbacher – Bilder. Erwin Wurm – Skulpturen
5. 6. bis 29. 6. 1986
Graz, Sackstraße 16 (792)
Neue Galerie

Karl Hikade – Make sure your in it for no other always
5. 6. bis 29. 6. 1986
Graz, Sackstraße 16 (792)
Neue Galerie

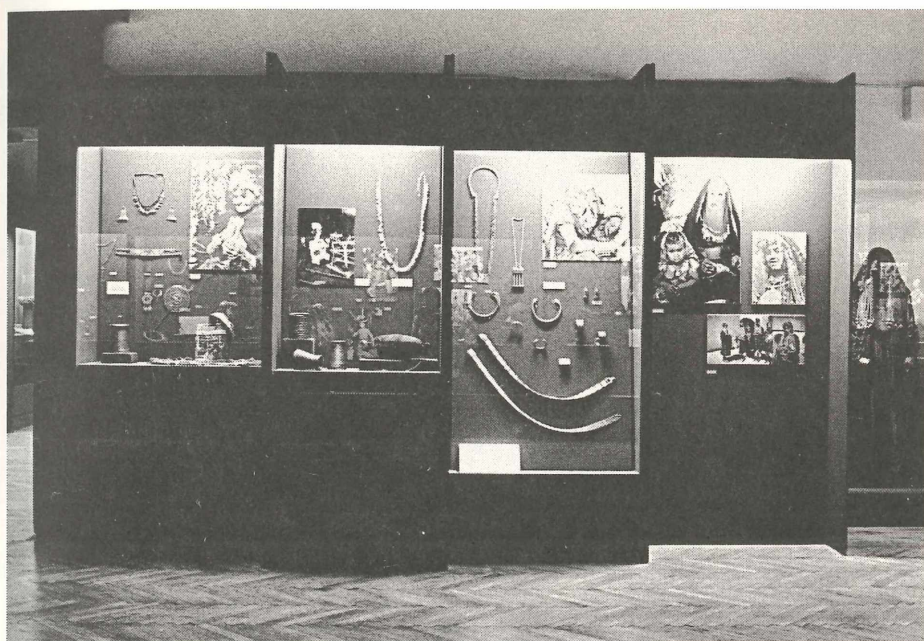
Keltische Münzen aus Slowenien
6. 6. bis 24. 8. 1986
Schloß Eggenberg (13.385)
Vor- und Frühgeschichte – Narodni Muzej Ljubljana

Erzherzog Johann und andere
6. 6. bis 3. 8. 1986
Graz, Ecksaal (876)
Volkskunde

Franz Trenk – Aquarelle 1940–1960
3. 7. bis 24. 8. 1986
Graz, Sackstraße 16 (1.724)
Neue Galerie

Die steirische Landschaft in der Malerei des 19. und 20. Jahrhunderts
3. 7. bis 24. 8. 1986
Graz, Sackstraße 16 (1.724)
Neue Galerie

Aus Ost und West
Kostbarkeiten der ehemaligen Eggenbergischen Sammlungen
3. 7. bis 2. 11. 1986
Schloß Eggenberg (26.723)
Eggenberg



Sonderausstellung „Schmuck aus aller Welt“ des Landschaftsmuseums Schloß Trautenfels im Schloß Trautenfels.

Steirischer Jahrlauf
9. 7. bis 17. 7. 1986
Haus im Ennstal (290)
Volkskunde

175 Jahre Abteilung für Mineralogie am Landesmuseum Joanneum
14. 7. bis 31. 12. 1986
Graz, Raubergasse 10 (3.073)
Mineralogie

Studio-Glas aus Österreich
9. 8. bis 14. 9. 1986
Graz, Ecksaal (1.902)
Kunstgewerbe – Firma Lobmayr, Wien

Werke der XXI. Internationalen Malerwochen in der Steiermark
29. 8. bis 14. 9. 1986
Graz, Sackstraße 16 (408)
Neue Galerie

Hans Hauke – Aus seinem Schaffen
31. 8. bis 31. 10. 1986
Schloß Stainz (3.368)
Stainz

Georg und Karl Drasković als Fotografen
5. 9. bis 27. 9. 1986
Graz, Sackstraße 17 (252)
Bild- und Tonarchiv – Museum für Kunst und Gewerbe, Zagreb

Arte popolare nella valle dell'Enns in Stiria
12. 9. bis 2. 11. 1986
Bassano del Grappa (12.000)
Trautenfels – Kulturreferat der Steiermärkischen Landesregierung

Junge Kunst aus Jugoslawien
20. 9. bis 12. 10. 1986
Graz, Sackstraße 16 und Künstlerhaus (2.344)
Neue Galerie



Sonderausstellung „175 Jahre Landesmuseum Joanneum“ des Steiermärkischen Landesmuseums *Joanneum* auf der Grazer Frühjahrsmesse.



Sonderausstellung „Aus Ost und West – Kostbarkeiten der ehemaligen Eggenbergischen Sammlungen“ der Abteilung Schloß *Eggenberg* im Schloß *Eggenberg*.

Mano H. Lindner – Skulpturen

21. 9. bis 12. 10. 1986

Graz, Sackstraße 16 (205)

Neue Galerie

Erotik in italienischen Comics

17. 10. bis 9. 11. 1986

Graz, Sackstraße 16 (1.279)

Neue Galerie

Siegfried Anzinger – Wer einmal liebt, dem glaubt man nicht

17. 10. bis 9. 11. 1986

Graz, Sackstraße 16 (1.279)

Neue Galerie

Hubert Schmalix – Präsentation des Buches „Sei nicht traurig“

17. 10. bis 19. 11. 1986

Graz, Sackstraße 16 (721)

Neue Galerie

Bruno Gironcoli — Mütterliches – Väterliches

18. 10. bis 9. 11. 1986

Künstlerhaus Graz (1.104)

Neue Galerie

Wo sind sie geblieben?

Kulturgüterdokumentation von Johann Graus (1836–1921)

31. 10. bis 7. 12. 1986

Graz, Ecksaal (1.482)

Bild- und Tonarchiv – Bundesdenkmalamt

Besonderheiten aus der mineralogischen Sammlung

6. 11. bis 26. 11. 1986, Bruck a. d. Mur (550)

15. 11. bis 16. 11. 1986, Salzburg (1.200)

20. 12. bis 21. 12. 1986, Wien (1.297)

(Gesamtbesuch: 3.047)

Mineralogie

Raoul Hausmann – Gegen den kalten Blick der Welt

Fotografien 1927–1933

14. 11. bis 7. 12. 1986

Graz, Sackstraße 16 (1.261)

Neue Galerie

Hannes Schwarz – Erkundungen
Landschaft als Spiegel humaner Existenz
14. 11. bis 7. 12. 1986
Graz, Sackstraße 16 (1.482)
Neue Galerie

Vergessene Baukunst
17. 11. bis 5. 12. 1986
Schladming (120)
Volkskunde

Angewandte Kunst und Volkskunst aus Lettland
30. 11. bis 31. 12. 1986
Schloß Stainz (375)
Stainz

Gernot Baur – Zeichnungen
11. 12. bis 31. 12. 1986
Graz, Sackstraße 16 (264)
Neue Galerie

Förderungspreis des Landes Steiermark
für zeitgenössische Bildende Kunst 1986
19. 12. bis 31. 12. 1986
Graz, Sackstraße 16 (462)
Neue Galerie

Stefan Nessmann – Gib Gas, Baby
19. 12. bis 31. 12. 1986
Graz, Sackstraße 16 (462)
Neue Galerie

Besuchszahlen von Sonderausstellungen innerhalb der Abteilungen sind in jenen Fällen, in denen eine getrennte Zählung nicht möglich ist, mit den Zahlen der ständigen Schausammlungen identisch.

Der Ecksaal des Joanneums wurde privaten Ausstellern kostenlos zur Verfügung gestellt (Albin Schrey, Roland Topor, Helene Buchegger, Wilhelm Friedrich Draxler, Ingeborg Stockner, Dr. Erwin Schwentner, Peter Steffen, Edith Felice). Diese Ausstellungen wurden von insgesamt 5.395 Personen besucht.

Veranstaltungen

Abkürzungen

- AVB – Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Biotopschutz am Joanneum;
FA – Floristisch-geobotanische Arbeitsgemeinschaft der Fachgruppe für Botanik im Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark;
FE – Fachgruppe für Entomologie im Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark;
FO – Fachgruppe für Ökologie im Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark;
GNG – Gesellschaft der Freunde der Neuen Galerie;
JV – Joanneum-Verein;
MT – Museumsverein Trautenfels;
ÖGV – Österreichische Gesellschaft für Vogelkunde, Landesstelle Steiermark;
RFJ – Referat für Jugendbetreuung am Joanneum;
Urania – Österreichische Urania für Steiermark;
Veranstalter und Teilnehmerzahlen in Klammern.
Die Abteilungen des Joanneums werden in Kurzform zitiert.

Direktion, Referat für Jugendbetreuung

12. 1. Graz: Dr. W. STELZER, Führung „Schwerpunkte in der Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau mit besonderer Berücksichtigung der Unterrichtsmodelle“ für die Grundschule der Schwesterstadt Pula (31)
15. 1. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Dr. O. BURBÖCK, H. HENGL, „Aus der Geschichte des Geldes – Das Jagdmuseum mit einem Suchspiel erforscht – Aktivierende Auseinandersetzung mit Kindern im Antikenkabinett“, Musisch-kulturelle Schulung der Caritas der Diözese Graz-Seckau für stellenlose Pflichtschullehrer (25)
16. 1. Graz: Jugendklub 1, Bildnerisches Gestalten „Umsorgt und behütet“ (36)
24. 1. Graz: Jugendklub 2, „Der steirische Salzberg“ (27)
28. 1. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Vortrag „Das ‚verkannte‘ Museum – neu erkennen und lieben lernen“ im Rahmen des Tages der außerschulischen Jugendberziehung (66)
29. 1. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, „Erarbeitung von Planungsbeispielen aus 12 Museumsabteilungen – Auseinandersetzung mit 3 Unterrichtsmodellen in der Abteilung für Mineralogie – Vorstellung der Jugendarbeit im Landesmuseum“, Musisch-kulturelle Schulung der Caritas der Diözese Graz-Seckau für stellenlose Pflichtschullehrer (26)
30. 1. Graz-Mariatrost: Jugendklub 1, „Die alte Tram träumt im Museum – Das Grazer Tramwaymuseum“ (31)
30. 1. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Vortrag „Museumsexponate in Lebens- und Erklärungszusammenhänge bringen – Planungsbeispiele für den Geschichteunterricht aus dem Angebot des Referates für Jugendbetreuung“ für Lehramtsanwärter für Geschichte und Sozialkunde der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau (12)
3. 2. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Unterricht im Museum „Die Entwicklung des Lebens und der Lebewesen – Fossilien begreifen“ für den 2. Jahrgang der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe (31)
5. 2. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Unterricht im Museum „Dank und Hilfe. Überlegungen zu einem großen Motivbild – Der Mariazeller Wunderaltar“ für die 3.a Klasse des Bundesgymnasiums Kirchengasse (36) ¹

24. 2. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Dr. W. STELZER, M. BRUNNER, M. THUNHART, Einführung in die Arbeit des Referates für Jugendbetreuung am Landesmuseum Joanneum „Staunen – Lernen – Mitmachen“ für Studierende der Volksschul- und Sonderschulausbildung der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau (31)
27. 2. Graz: Jugendklub 1, „Gläser, nicht nur zum Trinken“ (31)
28. 2. Graz: Dr. W. STELZER, M. THUNHART, C. ESSERT, M. GUGERBAUER, Einführung in die Arbeit des Referates für Jugendbetreuung am Landesmuseum Joanneum „Staunen – Lernen – Mitmachen“ für Studierende der Hauptschulausbildung der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau (26)
28. 2. Graz-St. Peter: Jugendklub 2, „Die Schwarze Kunst“ – Wir beobachten den Drucker bei der Arbeit – Besuch der Druckerei in der Landesberufsschule VII in Graz (14)
3. 3. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Dr. W. STELZER, M. BRUNNER, M. THUNHART, C. ESSERT, M. GUGERBAUER, Information und Planspiel zur Vermittlung der Museumsinhalte für Studierende der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau (34)
7. 3. Graz: Dr. W. STELZER, M. BRUNNER, C. ESSERT, M. GUGERBAUER, M. THUNHART, Einführung in die Arbeit des Referates für Jugendbetreuung am Landesmuseum Joanneum „Staunen – Lernen – Mitmachen“ für Studierende der Hauptschulausbildung der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau (15)
10. 3. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Dr. W. STELZER, M. BRUNNER, M. THUNHART, Information und Planspiel zur Vermittlung der Museumsinhalte für Studierende der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau (23)
13. 3. Graz: Jugendklub 1, „Gesichte – Schemen – Dämonen“, Erinnerungen an eine Ausstellung (39)
14. 3. Graz: Dr. W. STELZER, M. BRUNNER, C. ESSERT, M. GUGERBAUER, M. THUNHART, M. ZIRKL, Einführung in die Arbeit des Referates für Jugendbetreuung am Landesmuseum Joanneum „Staunen – Lernen – Mitmachen“ für Studierende der Hauptschulausbildung der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau (35)
10. 4. Graz-Eggenberg: Jugendklub 1, „Frühlingserwachen“, Pflanzen und Tiere im Schloßpark Eggenberg (25)
15. 4. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Vortrag „Freundliche Aufnahme statt lästiger Pflicht – Jugendarbeit am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum“ für den Pädagogischen Ausschuß des Bezirksschulrates und des Stadtschulamtes (34)
24. 4. Graz: Jugendklub 1, Bildnerisches Gestalten „Jedes Ding hat zwei Seiten“, Montage und Besuch der Ausstellung in der Neuen Galerie (35)
2. 5. Wildon: Jugendklub 2, „Vom Steinbeil zur Ritterburg – Ein Querschnitt durch 6000 Jahre Siedlungsgeschichte“ (24)
12. 5. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Unterricht im Museum „Werkzeuge begleiten die Menschen“ für die 5. Klasse des Bundesgymnasiums Carnerigasse (26)
14. 5. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Vortrag „Praktikum für stellenlose Lehrer am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum“ im Rahmen des Tages der außerschulischen Jugenderziehung an der Pädagogischen Akademie Graz-Eggenberg (23)
16. 5. Graz: Dr. W. STELZER, Ch. MOITZ, A. SCHWARZENBERGER, Einführung in die Arbeit des Referates für Jugendbetreuung am Landesmuseum Joanneum „Staunen – Lernen – Mitmachen“ für Studierende der Hauptschulausbildung der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau (21)
21. 5. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, „Wohnen und Wohnraum in unserer Heimat“ –

- „Das tägliche Brot“, musisch-kulturelle Schulung der Caritas der Diözese Graz-Seckau für stellenlose Pflichtschullehrer (14)
22. 5. Graz: Jugendklub 1, Aus der Geschichte der Beleuchtung „Von der Kerze zum Halogenscheinwerfer“; Kerzenverzierung mit Blattwachs und Besuch der Ausstellung „Geformtes Wachs“ im Diözesanmuseum (21)
3. 6. Graz: 1. Mitarbeiterbesprechung für das Museumsfest (27)
4. 6. Schloß Herberstein bei Stubenberg: Prof. Dr. H. SAMMER, Vortrag „Jugendarbeit im Landesmuseum Joanneum unter besonderer Berücksichtigung des Geschichteunterrichts“ für die Arbeitsgemeinschaft der Geschichtelehrer an Hauptschulen des Bezirkes Hartberg (23)
5. 6. Graz: Jugendklub 1, „Der Raum meiner Träume – Collage“ (28)
10. 6. Graz: Schallplattenpräsentation (72)
24. 6. Graz: 2. Mitarbeiterbesprechung für das Museumsfest (27)
28. 6. Graz: Museumsfest in Zusammenarbeit mit 14 Abteilungen des Landesmuseums (1.512)
2. 7. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Stadtführung unter besonderer Berücksichtigung der Arbeit des Bild- und Tonarchivs für den 2. Jahrgang der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe (22)
23. 9. Graz: Jugendklub 1, „Platz für viele Tiere“ – „Rohrfedern selbst gemacht“ (38)
7. 10. Graz: Jugendklub 1, „Spiele, seit es Kinder gibt“ – Bau einer Nußmühle (50)
9. 10. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Führung in der Abteilung für Geologie „Welches Fossil gehört zu welchem Tier?“ für das Sozialamt Graz im Rahmen der Veranstaltung „Seniorenwoche“ (11)
17. 10. Graz: Jugendklub 2, „Wasserschnecken und Muscheln – näher betrachtet“ (30)
20. 10. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, „Erinnerungen an das ‚alte‘ Museum“ – Unterrichtsmodell „Fossilienfunde und Sagenbildung“ – „Ein Fest für alle“ (7 Jahre Museumsfest), musisch-kulturelle Schulung der Caritas der Diözese Graz-Seckau für stellenlose Pflichtschullehrer (28)
21. 10. Graz: Jugendklub 1, „Steinernes Geld“ und „Rinderfährten“ (41)
3. 11. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, „Beziehung aufnehmen – Fellspiel“; „Vom ‚Herz‘ und ‚Kopf‘ des Hauses in der Rauchstube – unser tägliches Brot“, musisch-kulturelle Schulung der Caritas der Diözese Graz-Seckau für stellenlose Pflichtschullehrer (28)
4. 11. Graz: Jugendklub 1, „Steinerne Rinderfährten“ – „Wer ist Reineke?“ (39)
5. 11. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Führung in der Abteilung für Vor- und Frühgeschichte „Werkzeuge begleiten den Menschen“ für die 2. Klasse des Bundesgymnasiums Carnerigasse (16)
10. 11. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, „Werkzeugerfinder der Stein- und Metallzeit“ für die 2. Klasse der Hauptschule Deutschfeistritz, musisch-kulturelle Schulung der Caritas der Diözese Graz-Seckau für stellenlose Pflichtschullehrer (50)
25. 11. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, „Der Mensch der Vor- und Frühzeit und seine Erfindungen“, Lehrvorführung für Studenten der Geschichte und Sozialkunde der Pädagogischen Akademie des Bundes und für die 2. Klasse der Übungshauptschule der Pädagogischen Akademie des Bundes (43)
1. 12. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, „Aktivierende Passagen durch die Abteilungen für Mineralogie und Zoologie – Analyse eines Unterrichtsprojektes in der Abteilung für Vor- und Frühgeschichte – Auswahl aus dem Programm des Referates für

Jugendbetreuung“, musisch-kulturelle Schulung der Caritas der Diözese Graz-Seckau für stellenlose Pflichtschullehrer (26)

2. 12. Graz: Jugendklub 1, „Barbaratag – wann blühen die Zweige?“ (43)

9. 12. Graz: Jugendklub 2, „Ein Hut für jedes Gesicht“; „Museen in den Vereinigten Staaten“ (29)

15. 12. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, „Aktivierende Passagen durch die Abteilung für Kunstgewerbe und die Alte Galerie“ – „Analyse eines Unterrichtsprojektes“; Auswahl aus dem Programm des Referates für Jugendbetreuung; musisch-kulturelle Schulung der Caritas der Diözese Graz-Seckau für stellenlose Pflichtschullehrer (28)

16. 12. Graz: Jugendklub 1, „Weihnachtliches Gestalten“ (36)

18. 12. Graz: Jugendklub 1, Bildnerisches Gestalten „Es glitzert so hell“ (41)

19. 12. Graz: Jugendklub 2, Eindrücke von einer Fahrt in die Sahara „Urlaubsreise – in die Wüste?“ (18)

Mineralogie

7. 4. Leoben: Dr. W. POSTL, Vortrag „Die Abteilung für Mineralogie – Entwicklung einer Keimzelle“ im Rahmen der Vortragsreihe „175 Jahre Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum“ (25)

Geologie

13. 5. Graz: Univ.-Prof. Dr. W. GRÄF, Vortrag „Rohstoffsicherung und Raumplanung“ (& Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark – Geologische Gesellschaft, 45)

Geologie – Mineralogie

25. 9. Graz: 59. Sitzung des Internationalen Organisationskomitees für die Weltbergbau-Kongresse (49)

11. 10. Graz: Herbstfachtagung (& Joanneum-Verein – Österreichische Mineralogische Gesellschaft, 60)

12. 10. Weitendorf: Exkursion im Rahmen der Herbstfachtagung (& Joanneum-Verein – Österreichische Mineralogische Gesellschaft, 30)

Botanik

13. 1. Graz: Rückblick auf die Geländearbeit des Jahres 1985 (& FA – Joanneum-Verein, 23)

3. 2. Graz: Bestimmungsarbeit (& FA – Joanneum-Verein, 18)

17. 3. Graz: Dr. N. DRESCHER, Vortrag „Vegetationsdynamik in den Auen der March und Donau“ (& FA – Joanneum-Verein, 26)

7. 4. Graz: Neue Literatur; Bestimmungsarbeit (& FA – Joanneum-Verein, 20)

26. 4. Graz-Rannach: Dr. A. ARON, Vortrag und Führung „Naturtag im Alpengarten Rannach“ im Rahmen der Jugendleiterschulung für Mitarbeiter des Österreichischen Alpenvereins und der Österreichischen Naturschutzjugend (& ÖAV – ÖNJ)

5. 5. Graz: Dr. A. ZIMMERMANN, Vorstellung des Projektes „Atlas gefährdeter und verschollener Farn- und Blütenpflanzen der Steiermark“ (& FA – Joanneum-Verein, 13)

26. 6. Graz: Vorbesprechung zur Exkursion „Bergwandern mit Botanik“ für das Pädagogische Institut des Bundes, Abteilung AHS-Lehrer, Arbeitsgemeinschaft Biologie und Umweltkunde (13)

14. 7.–18. 7. Lesachtal: Dr. D. ERNET, Dr. A. ARON, E. BREGANT, Exkursion und botanische Führung „Bergwandern mit Botanik“ in den Karnischen Alpen, Lienzer Dolomiten und Gailtaler Alpen für das Pädagogische Institut des Bundes, Abteilung AHS-Lehrer, Arbeitsgemeinschaft Biologie und Umweltkunde (28)
11. 8. Graz: Vorbesprechung zur Kartierungsexkursion in das Gebiet um Donnersbachwald (& FA – Joanneum-Verein, 19)
3. 11. Graz: Bestimmungsarbeit (& FA – Joanneum-Verein, 22)
15. 12. Graz: Neue Literatur; Bestimmungsarbeit (& FA – Joanneum-Verein, 24)

Zoologie

7. 1. Graz: Dr. E. KREISSL, Vortrag „Zur Geschichte der entomologischen Erforschung der Steiermark, Teil 1, Koleopteren“ (& FE, 10)
25. 1. Graz: Prof. E. HABLE, Vortrag „Bericht über eine ornithologische Studienreise nach Patagonien und Feuerland“ (& AVB – ÖVG, 22)
4. 2. Graz: Arbeits- und Bestimmungsabend (& FE, 7)
22. 2. Graz: Dr. W. SCHERZINGER, Vortrag „Spechte und deren ökologische Einfügung im Wald“ (& AVB – ÖGV, 33)
4. 3. Graz: Dipl.-Ing. H. HABELER, Vortrag „Lebensraum Hohe Tauern, Teil 2“ (& FE, 15)
6. 5. Graz: Dr. E. KREISSL & E. BREGANT, Vortrag „Stand der Erforschung der Faltenwespenfauna der Steiermark, Teil 2“ (& FE, 3)
28. 6. Graz: Berichte und Arbeitsbesprechung (& AVB – ÖGV, 13)
20. 9. Graz: Berichte und Arbeitsbesprechung (& AVB – ÖGV, 35)
14. 10. Graz: Dr. R. FAUSTER, Literaturreferat über chemische Kommunikation im Insektenreich (& FE, 9)
4. 11. Graz: Dipl.-Ing. H. HABELER, Vortrag „Problem von Abschreckreaktionen bei Augenfaltern (Satyriden)“ (& FE, 11)
8. 11. Graz: Arbeitssitzung (& AVB – ÖGV, 28)
2. 12. Graz: Dr. E. KREISSL, Vortrag „Faunistische Forschungen und Ergebnisse 1986“ (& FE, 9)

Kunstgewerbe

6. 2. Graz: Ensemble Catkanei, Studio für alte Musik, Graz, Konzert „Italienische Carnevalsmusik der Renaissance“ (& Kulturgeschichtliche Gesellschaft am Landesmuseum Joanneum, 95)
12. 11. Graz: Konzert (87)

Alte Galerie

- 20., 21. 5. Graz: Symposium „Kirche und Staat“ (& Kunstgewerbe – Institut für Kirchenrecht der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität, Graz, 222)
12. 11. Graz: Konzert (& Kulturgeschichtliche Gesellschaft – Institut für Aufführungspraxis der Hochschule für Musik und darstellende Kunst, 90)

Volkskunde

- 17., 19., 20. 12. Graz: „Alte Hirten- und Krippenlieder“ (645)

Stainz

- 24. 1. Stainz: F. STEINER, Eduard-Walcher-Lesung (& Museumsverein Stainz, 81)
- 18. 4. Stainz: Konzertabend (& Museumsverein Stainz, 28)
- 25. 4. Stainz: Diavortrag (52)
- 15. 5. Stainz: Lesung von H. C. ARTMANN (& Gemeinde Stainz, 83)
- 22. 5. Stainz: Akkordeon-Konzert (& Musikschule Stainz, 52)
- 5. 6. Stainz: Konzert (33)
- 20. 9. Stainz: Ing. H. WAGNER, Vortrag „Biologischer Land- und Gartenbau (& Museumsverein Stainz, 57)
- 21. 11. Stainz: Liederabend (& Museumsverein Stainz, 41)
- 14. 12. Stainz: Lesung von R. ARTINAGG „Besinnliches und Heiteres“ (& Museumsverein Stainz, 54)

Trautenfels

- 21. 6. Trautenfels und Wörschachwald: Sammlertreffen mit Exkursion zu einer Fossilienfundstelle (& Geologie – Mineralogie, 22)
- 1.–3. 7. Trautenfels und weitere Umgebung: Botanische Wanderungen, Dr. D. ERNET, „Pflanzen erkennen und Pflanzen bestimmen im Bereich der Farn- und Blütenpflanzen“ (& Botanik, 22)
- 16. 8. Trautenfels: Benefizkonzert des Internationalen Kammermusikurses „Putterer Schlöbl“ (& Verein Schloß Trautenfels, 157)
- 6., 7. 9. Trautenfels: Museumsfest (1.822)

Ständige Sammlungen

Monat	Museums- gebäude 10	Museums- gebäude 45	Landes- zeughaus	4) Neue Galerie	5) Steirisches Volkskunde- museum	6) Außenstelle Stainz	7) Schloß Eggenberg, Abteilungen	8) Schloß Eggenberg, Park	9) Landschafts- museum Schloß Trautenfels Bild- und Tonarchiv	10) Alpenarten Rannach	SUMME	(11) Sonder- ausstellungen	(12) Veran- staltungen	(13) Gesamt- besuch	
Jänner	419	539	23	1	-	-	-	6.737	184	122	-	8.025	3.448	390	3.838
Februar	517	592	28	7	-	-	465	2.380	100	121	-	4.210	4.720	322	5.042
März	504	638	70	2	-	-	1.640	8.621	2.161	114	462	14.212	12.978	187	13.165
April	1.250	617	4.218	8	-	815	3.762	11.226	2.406	131	1.640	26.073	24.404	234	24.638
Mai	1.968	1.014	7.320	-	-	1.501	7.312	16.476	5.150	125	2.000	42.866	34.971	547	35.518
Juni	3.275	807	13.794	37	-	732	12.390	13.467	6.495	138	2.340	53.475	35.639	1.796	37.435
Juli	543	771	10.001	8	46	1.375	8.341	14.653	7.561	130	1.170	44.599	39.751	72	39.823
August	682	1.188	11.924	11	-	1.244	8.064	14.143	9.450	121	815	47.642	44.603	176	44.779
September	569	800	7.194	9	-	1.667	5.166	14.345	6.905	133	1.460	38.248	35.450	2.001	37.451
Oktober	883	960	4.560	8	-	1.544	5.169	10.204	3.394	123	635	27.480	25.524	259	25.783
November	477	1.014	-	12	-	60	1.799	8.081	83	141	205	11.872	6.855	455	7.310
Dezember	625	412	-	3	-	-	138	4.238	206	131	256	6.009	30.157	958	31.115
SUMME	11.712	9.352	59.132	106	46	8.938	54.246	124.571	44.095	1.530	10.983	324.711	298.500	7.397	630.608
Vorjahr	13.018	12.781	61.642	1.366	4.184	14.657	61.872	127.899	30.152	1.655	9.393	338.619	297.387	11.146	647.152
± Vorjahr	-1.306	-3.429	-2.510	-1.260	-4.138	-5.719	-7.626	-3.328	+13.943	-125	+1.590	-13.908	+1.113	-3.749	-16.544

Erklärung der Fußnoten: nächste Seite (34).

ANMERKUNGEN

- 1) Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau;
Abteilung für Mineralogie;
Abteilung für Botanik (nur Studiensammlung, keine gesonderte Zählung);
Abteilung für Zoologie (wegen Neugestaltung nur beschränkt zugänglich).
- 2) Abteilung für Kunstgewerbe;
Alte Galerie.
- 3) 1. 4. bis 31. 10. geöffnet.
- 4) Schausammlung Plastik; sonst Sonderausstellungen.
- 5) Ständige Sammlungen (wegen Bauarbeiten geschlossen).
- 6) Ständige Sammlungen 1. 4. bis 31. 10. geöffnet.
- 7) Abteilung für Vor- und Frühgeschichte und Münzensammlung 1. 2. bis 30. 11. geöffnet;
Abteilung Schloß Eggenberg (Prunkräume) 1. 4. bis 31. 10. geöffnet, im März und November gegen Voranmeldung zugänglich. Wegen der Vorbereitung und Veranstaltung von Empfängen und Konzerten war der Besuch nicht an allen Tagen der Besuchssaison möglich;
Jagdmuseum 1. 2. bis 30. 11. geöffnet.
- 8) Wildpark;
Römersteinsammlung.
- 9) 22. 3. bis 31. 10. geöffnet, sonst gegen Voranmeldung zugänglich.
- 10) Ganzjährig geöffnet.
- 11) Insgesamt 71 Termine der Abteilungen bzw. Museumsgebäude:
Raubergasse 10 (18 Termine/102.547 Besucher), Neutorgasse 45 (3/9.290), Neue Galerie (33/29.497), Volkskundemuseum (3/1.286), Trautenfels (4/97.854), Stainz (4/13.803), Bild- und Tonarchiv (4/4.015), Eggenberg (2/40.208).
Besuchszahlen von Sonderausstellungen sind in jenen Fällen, in denen eine getrennte Zählung nicht möglich ist, mit den Besuchszahlen der jeweiligen ständigen Schausammlungen identisch.
- 12) Insgesamt 99 Veranstaltungen der Abteilungen bzw. Museumsgebäude: Raubergasse 10 (81 Veranstaltungen/3.754 Teilnehmer), Neutorgasse 45 (4/494), Volkskundemuseum (1/645), Stainz (9/481), Trautenfels (4/2.023).
- 13) Anteil der Besuche bei freiem Eintritt: 83.857 (= 13,3%).
Anteil der Kinder und Jugendlichen am Gesamtbesuch: 153.901 (= 24,3%).

Berichte

Direktion

Raubergasse 10/I, A-8010 Graz, Tel. (0 31 6) 70 31-24 54, 29 89
Verwaltungsbüro: Tel. (0 31 6) 70 31-24 55, 26 89

Personalstand (1. 1. 1987)

Direktor: Dr. Friedrich WAIDACHER, Wirkl. Hofrat.

Referent für Jugendbetreuung: OStR Prof. Dr. Harald SAMMER (S.V.).

Wissenschaftlicher Dienst:

Dr. Willibald STELZER, VB (zugeteilt Referat für Jugendbetreuung); Arch. Dipl.-Ing. Alexander BLEICH, VB.

Gehobener Technischer Dienst:

Josef FLACK, VB.

Verwaltungsdienst:

Hans WEBER-FAUSTER, Wirkl. Amtsrat; Erika GROSS, Fachinspektor; Gertrude SUPANIČ, Kontrollor; Helga GAISWINKLER, VB; Leonore SCHRÖTTER, VB (zugeteilt Direktion und Abteilung für Botanik); Helga MOSER, VB (zugeteilt Referat für Jugendbetreuung); Edeltraud SCHMID, Kontrollor (zugeteilt Abteilung für Geologie); Monika MARKS, Bürokaufmannslehrling.

Kanzleidienst:

Gerlinde MILONAKIS, Kanzleioberoffizial (zugeteilt Landeszeughaus); Ulrike PIGNITTER, VB (zugeteilt Direktion und Abteilung für Botanik); Heidelinde ERBIDA, VB (teilbeschäftigt 75%, zugeteilt Abteilung für Mineralogie); Juliane MADLER, VB (teilbeschäftigt 50%, zugeteilt Abteilung für Zoologie).

Fachdienst:

Franz FRUHMANN, Oberoffizial; Franziska HARTLAUER, prov. Kontrollor; Walter LANG, VB (teilbeschäftigt 50%); Johann PÖLZL, VB.

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Franz GOTTMANN, Oberoffizial; Franz HAMMER, Oberoffizial; Franz HARB, Oberoffizial; Johann LEBLER, Oberoffizial; Gerhard NEUMANN, Gehilfe; Gerd LANDAUF, VB; Johann WEICHHART, VB; Manfred VIDONYE, VB; Daniela ERKINGER, VB (zugeteilt Landeszeughaus, Karenzurlaub); Andrea HAUSER, VB (Karenzurlaubsvvertretung, zugeteilt Landeszeughaus); Renate MEISSL, VB; Josef FORSTNER, VB (zugeteilt Direktion und Abteilung für Botanik); Rudolf ECK, VB.

Personalien

Direktor Winkl. Hofrat Dr. Friedrich WAIDACHER hatte im Berichtsjahr die folgenden Funktionen inne:

Mitglied der Internationalen Arbeitsgruppe „Museologische Terminologie“ beim Internationalen Museumsrat ICOM; Vorstandsmitglied des Österreichischen Nationalkomitees des Internationalen Museumsrates ICOM; Vorstandsmitglied des International Committee for Architecture and Museum Techniques; Vorsitzender des Arbeitskreises „Kultur und Fremdenverkehr“ im Steiermärkischen Landesfremdenverkehrsverband; Rechnungsprüfer des Joanneum-Vereins; Juror des Preiskomitees für den „European Museum of the Year Award“

Im Bereich der steirischen Landesverwaltung: Mitglied der Prüfungskommission für den wissenschaftlichen Dienst an Museen, Sammlungen und wissenschaftlichen Anstalten; Mitglied der Prüfungskommission für den wissenschaftlichen Dienst der Phonothekare und Verwalter von Tonarchiven; Vorsitzender der Prüfungskommission für den gehobenen Dienst an Museen, Sammlungen und wissenschaftlichen Anstalten; Vorsitzender der Prüfungskommission für den Fachdienst an Museen, Sammlungen und wissenschaftlichen Anstalten; Mitglied der Jury des Erzherzog-Johann-Forschungspreises; Mitglied des Preisausschusses für die Verleihung des Hanns-Koren-Kulturpreises; Mitglied der Dienstbeurteilungskommission.

Er wurde am 18. 12. in den Vorstand des Österreichischen Nationalkomitees des Internationalen Museumsrates ICOM wiedergewählt (Funktionsperiode 1987 bis 1989). Am 19. 12. überreichte Landeshauptmann Dr. Josef KRAINER dem Direktor das ihm von der Steiermärkischen Landesregierung verliehene Große Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark.

Mit 1. 9. wurde Josef FLACK als Sicherheitsleiter eingestellt.

Bürokaufmannslehrling Marianne KÄFER wurde mit 17. 11. zur Weiterausbildung versetzt. Mit 17. 11. wurde Bürokaufmannslehrling Monika MARKS eingestellt.

Edeltraud REISNER hat sich am 31. 5. verheiratet (SCHMID).

Karenzurlaubsvertretung: Andrea HAUSER (15. 1. bis 25. 4. und ab 22. 7.).

Krankenstandsvertretung: Maria MITTEREGGER (6. 6. bis 27. 6., 50%).

Mit 1. 1. 1987 wurde Rudolf ECK an das Joanneum versetzt.

Fachpraktikantin: Claudia ESSERT, 9. 11. bis 31. 12. (zugeteilt Referat für Jugendbetreuung). Feriapraktikanten: Wolfgang RUDROFF (7. 7. bis 1. 8.), Renate PERTSCHY (4. 8. bis 29. 8.), Sigrun BÜRGL (1. 9. bis 26. 9.).

Weiters wurden als Praktikanten des Arbeitsamtes (Arbeitsmarktverwaltung) folgende Damen und Herren im Referat für Jugendbetreuung in Verwendung genommen: Margot BRUNNER (4. 11. 1985 bis 14. 4. 1986), Claudia CONRAD (1. 12. 1986 bis 31. 5. 1987), Annemarie BEDÖCS (18. 11. 1985 bis 28. 1. 1986), Isolde DACAR (1. 9. bis 31. 10.), Claudia ESSERT (4. 11. 1985 bis 14. 4. 1986), Sonja GRASSAUER (1. 9. bis 9. 11.), Ursula GREINER (8. 9. bis 18. 9.), Margit GUGERBAUER (23. 9. 1985 bis 21. 3. 1986), Brigitte GUTSCHY (1. 4. bis 31. 8.), Ursula KERN (15. 9. bis 3. 10.), Angelika KIRZENBERGER (8. 9. bis 19. 9.), Klaudia KOGLER (24. 11. 1986 bis 24. 5. 1987), Hannes KÖRBLER (10. 11. 1986 bis 10. 5. 1987), Sylvia KOTTER (21. 4. bis 21. 10.), Ursula KURZ (3. 3. bis 14. 4.), Elisabeth KÜTTNER (4. 11. 1985 bis 14. 4. 1986), Claudia LAUER (14. 10. bis 31. 10.), Peter LERCHBACHER (22. 4. bis 18. 9.), Barbara MELDE-TUCZAI (3. 11. 1986 bis 3. 5. 1987), Alexander MÖRTH (22. 9. bis 31. 10.), Christa MOITZ (3. 2. 1986 bis 3. 2. 1987), Kordula PICHLER (2. 6. bis 3. 9.), Margot

RIEGER (22. 9. bis 3. 10.), Sabine SANKA (15. 9. 1986 bis 15. 3. 1987), Margit SCHMIEDBAUER (15. 9. bis 31. 10.), Andrea SCHWARZENBERGER (17. 3. bis 16. 9.), Rosemarie SCHWEIGLER (8. 9. bis 31. 10.), Gertrud SCHWEINZER (9. 9. bis 12. 10.), Mag. Rudolf STERN (14. 5. bis 16. 9.), Gabriele STESSL (8. 9. bis 19. 9.), Andrea TASCHWER (6. 10. bis 10. 11.), Monika THUNHART-GRAFFY (16. 12. 1985 bis 15. 6. 1986), Maria ZIRKL (2. 1. bis 2. 7.).

Erwerbungen

BIBLIOTHEK

Zuwachs von 292 Nummern (Schenkung: 59, Kauf: 96, Tausch: 51, Belegexemplare: 86).

PHOTOTHEK

Eigenaufnahmen: 145 Schwarzweiß-Aufnahmen, 743 Farbdiaspositive. Vom Bild- und Tonarchiv angefertigt: 130 Schwarzweiß-Aufnahmen, 96 Farbdiaspositive.

VIDEOTHEK

2 Aufnahmen.

INVENTAR

Neben kleineren Ergänzungen: 3 Schreibmaschinen der Type „brother“, 1 Rechenmaschine, 1 Luftpinsel, 1 Kompressor, 1 Tischlupe, 1 Reprotrockner (Paxiskop), 1 Diktiergerät.

Arbeiten an der Bibliothek, Photothek und Videothek

Inventarisierung und Katalogisierung der Neuzugänge; Ordnung der Plakatsammlung. Inventarisierung der Diasammlung (Dr. STELZER, E. SCHRÖTTER).

Schriftliche Arbeiten

Dr. F. WAIDACHER:

Ein junges altes Museum. – Joanneum aktuell 1981 (2/3): 1.

175 Jahre Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum. – Informationsblatt der Österreichischen Post- und Telegraphenverwaltung zur Sonderpostmarke „175 Jahre Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum“: 2–4.

175 Jahre Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum. – Mitteilungsblatt der Museen Österreichs, N. F. V (XXXIII), 19/1986: 49–53.

175 years of service to the community: the Joanneum, Styria's provincial museum. – Museum (Unesco, Paris), XXXVIII, 3/1986: 158–164.

Interne Veranstaltungen

Im Rahmen der internen Weiterbildung für die Mitarbeiter des Joanneums (Referent Prof. Dr. Peter KRENN) wurde eine gemeinsame Besichtigung der Ausstellung „Beleuchtung und Klimakontrolle im Museum“ im Diözesanmuseum vorgenommen.

Außentätigkeit

Dr. F. WAIDACHER:

Salzburg (16. bis 18. 1., Konferenz der Landesmuseumsdirektoren Österreichs). – Linz (20. bis 21. 2., Symposium „Museumsplanung und Architektur“). – Amsterdam, Enkhuizen, Lelystad (24. bis 27. 3., Preisverleihung des „European Museum of the Year Award“ 1984; Seminar „Museums and the Tourist“ Dienstfreistellung). – Paris, Angers (24. bis 28. 9., Besichtigungen und Kontaktgespräche. Einladung des französischen Außenministeriums). – Oslo, Engerdal, Strømmen (10. bis 13. 10., Begutachtung von Museen. Einladung des Kgl. Norwegischen Ministeriums für Kultur und Wissenschaft). – Lissabon, Cartaxo (17. bis 21. 10., Begutachtung von Museen. Einladung der portugiesischen Ministerien für Handel und Fremdenverkehr bzw. Erziehung und Kultur). – Weiters insgesamt 17 Dienstreisen nach St. Johann i. d. Haide, Gleisdorf, Stainz, Wien, Herberstein, Salzburg, Arnfels, Alpl, Eisenerz, Wildon, Bruck a. d. Mur, Halbenrain und Voitsberg.

Sonstiges

Direktor Dr. WAIDACHER kam ferner folgenden Verpflichtungen nach (Auswahl): Teilnahme an Sitzungen (Ecksaal-Jury; Jury des Erzherzog-Johann-Forschungspreises; Preisausschuß für die Verleihung des Hanns-Koren-Kulturpreises; Österreichisches ICOM-Nationalkomitee); Eröffnungen (Veranstaltung „Dreiklang“, Landwirtschaftliche Fachschule Wetzawinkel; Ausstellung „Heide Karner“, Salvator-Pfarrre Graz); Teilnahme an der Gedenksendung für den Präsidenten des Kuratoriums, Univ.-Prof. Dr. Hanns KOREN (7. 1., ORF-Studio Steiermark) und an der Kontaktsendung „Radio Weiß-Grün“ (10. 7., ORF-Studio Steiermark). Weiters drei Rundfunk- und vier Zeitungsinterviews.

Bericht über die vom Joanneum beaufsichtigten steirischen Heimatmuseen; Aufsicht über das Österreichische Schloß- und Schlüsselmuseum Graz.

Im Anschluß an die 1985 begonnenen Erhebungen für die Einführung der Elektronischen Datenverarbeitung im Joanneum nahm der Direktor mit mehreren Mitarbeitern an drei Einstiegsseminaren (10. bis 11., 18. 3., 3. 4.) und zwei Arbeitsseminaren (12. bis 13. 5., 19. bis 20. 6.) teil, in denen die Grundlagen für ein Abteilungsautomationskonzept vorbereitet wurden. Dieses wurde schließlich in enger Zusammenarbeit des Joanneums mit der EDV-Koordinierungsstelle der Präsidialabteilung, Bereich V (Wiss. Oberrat Mag. Werner THALLER, Ob.-Rechnungsrat Maximilian SCHWEIGLER) im Dezember fertiggestellt.

Der Direktor nahm als Prüfungskommissär an der Dienstprüfung von Dr. I. SPERL teil (10. 4., Vorsitz: Wirkl. Hofrat Dr. Hans DATTINGER) und leitete als Vorsitzender die Dienstprüfungen von G. KOGLER, R. BAUER (28. 4.), K. KLESCHER und E. KEES-KRAUS (29. 4.).

Am 3. 4. gab der Direktor das alljährliche Dankessen für verdiente ehrenamtliche Mitarbeiter des Joanneums.

Vom 26. 4. bis 4. 5. zeigte das Joanneum eine von allen Abteilungen gemeinsam erarbeitete Sonderausstellung „175 Jahre Joanneum“ (Gesamtleitung: Kustos 1. Kl. Dr. Odo BURBÖCK) auf der Grazer Frühjahrsmesse. Diese Ausstellung wurde anschließend in der Steiermark als Wanderausstellung angeboten (siehe „Sonderaus-

stellungen“). Am 17. 6. hielt der Verband der Wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs (Generalsekretär Dr. Rainer ZITTA) im Sitzungszimmer der Direktion einen Sprechtag ab.

Am 21. 11. stellte Landeshauptmannstellvertreter Prof. Kurt JUNGWIRTH gemeinsam mit den Herren Ministerialrat Dr. Siegfried BECKER, Wien, und Präsident Dr. Johann BINDER, Graz, die anlässlich des Jubiläums des Joanneums herausgegebene Sondermarke „175 Jahre Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum“ vor (Ersttag: 26. 11.). Direktor Dr. Waidacher erteilte im Berichtsjahr 42 Beratungen und führte darüber hinaus 66 Beratungsgespräche in der Sonderausstellung „175 Jahre Joanneum“ in Graz, Bruck a. d. Mur und Voitsberg.

Der neuformierte Arbeitskreis „Kultur und Fremdenverkehr“ hielt am 16. 10. eine Sitzung ab.

Die Prüfstelle der Landesbuchhaltung führte eine Revision der Gebarung des Joanneums durch.

An ausländischen Gästen empfing der Direktor: Dr. Lois und Dr. Thomas ARNOW (University of Utah, USA); Direktor Dr. Jan Krzysztof MAKULSKI (Warszawa/Warschau); Mag. Danuta IDZIAK (Gdańsk/Danzig); Direktor Dr. phil. habil. Rainer KOCH (Historisches Museum Frankfurt a. M.).

Mit Beschluß der Steiermärkischen Landesregierung GZ.: 6-371/I Jo 14/51 vom 15. 12. 1986 wurden die folgenden langjährigen ehrenamtlichen Mitarbeiter des Joanneums zu Korrespondenten des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum ernannt:

Dir. Dipl.-Ing. Dr. Kurt BAUER/Wien, Dr. Anni GAMERITH/Graz, Dr. Jürgen GRUBER/Wien, HR i. R. Dr. Kurt GUGLIA/Graz, HR Dr. Josef GUSENLEITNER/Linz, Hilde und Erwin HOFMANN/Graz, Dir. Prof. Mag. Dr. Alois KOFLER/Lienz, Dir. Franz MAYR/Köflach, Dr. Hertha NEUNTEUFL/Graz, Prof. Mag. Peter L. REISCHÜTZ/Horn, Dr. Richard REISSNER/Schladming, Vitalius SACKL/Graz, Univ.-Doz. Dr. Wolfgang SCHEDL/Innsbruck, Dir. Dr. Friederike WEISS-SPITZENBERGER/Wien, Brunhilde STUMMER und Anton STUMMER/Hörfarth, Univ.-Doz. Dr. Konrad THALER/Innsbruck, Horst WALLUSCHEK-WALLFELD/Graz, Dipl.-Ing. Bruno WEISSERT/Waltersdorf.

Über die Tätigkeit des Joanneums wurde in 307 Artikeln in Tageszeitungen und Zeitschriften und in mehreren Sendungen des ORF berichtet.

Der gemeinsam mit der Förderungsstelle des Bundes für Erwachsenenbildung für die Steiermark betriebene Kleinbus wurde in 141 Fahrten für das Joanneum eingesetzt und legte dabei eine Gesamtstrecke von 24.007 km zurück.

Der Kleinbus des Joanneums wurde für 318 Fahrten auf einer Gesamtstrecke von 30.448 km eingesetzt.

Direktionskanzlei und Verwaltungsbüro hatten einen Aus- und Eingang von 2.006 Nummern.

Sicherheitsleiter

VB Josef FLACK:

Teilnahme am Seminar „Vorbeugender und abwehrender Brandschutz“ der Österreichischen Akademie der Führungskräfte am 11. und 12. 9. in Graz; Strahlenschutzausbildung für Strahlenschutzbeauftragte (gemäß § 29 Strahlenschutzverordnung) vom 6. bis 10. 10. im Forschungszentrum Seibersdorf; Teilnahme an der Tagung SIGMA '86 (Sicherheit in Galerien, Museen, Ausstellungen) und Besuch der

angeschlossenen Sonderausstellung im Kunsthistorischen Museum Wien; Sicherungstechnische Beratung der Abteilungen für Mineralogie, Kunstgewerbe, Alte Galerie, Zeughaus und Schloß Eggenberg.

Dienstreisen:

Auf- und Abbau der Sonderausstellung „175 Jahre Joanneum“: 5 eintägige Dienstreisen (Trautenfels – Bruck/Mur – Voitsberg); Teilnahme an Tagungen, Eröffnungen, Vortragsveranstaltungen, Arbeitssitzungen, Exkursionsführungen; 1 dreitägige und 1 fünftägige Dienstreise (Wien–Seibersdorf), 4 eintägige Dienstreisen (Leibnitz–Weitendorf–Leoben–Wien) für die Abteilung für Geologie.

Graphik- und Design-Atelier

Architekt Dipl.-Ing. A. BLEICH:

Entwurf, Skizzen, Beratung: Neue Galerie (Sackstraße EG), Landeszeughaus Kanoenhalle, Steir. Volkskundemuseum – Konzept (Ausstellung).

Graphiker W. LANG; F. HARTLAUER:

Direktion: Entwurf und Reinzeichnung von Weihnachtskarten. Layout für das Faltblatt. Neugestaltung der Lagepläne für Joanneumsbesucher. Aufdrucksgestaltung mit figuraler Werbung für T-Shirt. Gestaltung der Jubiläumsausstellung „175 Jahre Joanneum“ auf der Grazer Frühjahrsmesse 1986. Weiterhin aufgestellt wurde diese Ausstellung im Schloß Trautenfels, in Bruck und Voitsberg. Layout des Jubiläumskataloges.

Abteilung für Botanik und Alpengarten Rannach: Neuaufrstellung eines Informationsstandes, Planung, Gestaltung und Beschriftung für Fliesenzeichnungen. Layout für das Andritzer Fremdenprospekt. Schnitzen von Holzhinweistafeln.

Steirisches Volkskundemuseum: Hinweistafel für Museumsumbau.

Abteilung für Kunstgewerbe: Herstellung eines Transparentes von 400 × 500 cm. Malen von 3 Fahnen für die Ausstellung „Glas 1905 bis 1925“ im Künstlerhaus, 150 × 600 cm.

Landeszeughaus: Entwurf für graphische Karten und Raumgestaltung der Kanoenhalle.

Abteilung für Mineralogie: Comicszeichnungen für die Ausstellung „175 Jahre Joanneum“

Abteilung für Zoologie: Neugestaltung der Dioramen mit Zeichnungen und Beschriftungen. Beschriftungen von Karten.

Abteilung für Geologie: Numerierung der Ausstellungsräume. Umschlagentwurf für Mitteilungsheft.

Abteilung Schloß Eggenberg: Restaurierung eines Großdioramas „Hochzeitszug“ Gestaltung der Ausstellung und des Katalogs „Von Ost nach West“ Beschriftungen für einzelne Schloßbereiche.

Abteilung für Vor- und Frühgeschichte und Münzensammlung: Fertigstellung der graphischen Arbeiten der Ausstellungsräume im 1. Bereich.

Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels: Beschriftungen für das Schloßfest.

Bild- und Tonarchiv: 10 Beschriftungstreifen und sonstige Beschriftungen.

Referat für Jugendbetreuung: Mitgestaltung des Museumsfestes für alle Abteilungen, Layout für Plakat und Prospekt.

Reisen: Zur Information von neuen Gestaltungsmöglichkeiten nach Wien, Venedig, Bologna, Basel, Ferrara.



Als Mitglied des Komitees für den European Museum of the Year Award (EMYA) besuchte der Direktor unter anderen das Museu Rural e do Vinho in Cartaxo (oben; links der britische Vorsitzende des Komitees, Richard HOGGART) und das Blokkodden Villmarksmuseum in Engerdal, Norwegen (links der Präsident des Norwegischen Museumsbundes, Per Hvamstad).

Referat für Jugendbetreuung

Rabergasse 10/E, A-8010 Graz, Tel. (0 31 6) 70 31-21 33, 26 16

Leiter: OStR. Prof. Dr. Harald SAMMER

Personalstand und Personalien: siehe Direktion

Erwerbungen

BIBLIOTHEK

41 Einzelwerke (davon 5 als Geschenk) und 39 Periodica (davon 2 als Geschenk).

PHOTOTHEK

Eigenaufnahmen: 128 Schwarzweiß-Aufnahmen, 180 Farbdiaspositive. Vom Bild- und Tonarchiv angefertigt: 129 Schwarzweiß-Aufnahmen, 113 Farbdiaspositive.

VIDEOTHEK

8 Videobänder mit Aufnahmen.

INVENTAR

1 Kamera Marke OLYMPUS AF-1, 1 Elektroradiator Marke PRIVILEG.

Schriftliche Arbeiten

Prof. Dr. H. SAMMER:

Schon wieder ein Fest? – Joanneum aktuell 1986 (2/3; Sondernummer 175 Jahre Joanneum): 32–33.

Ein wenig bekanntes Grazer Wahrzeichen – und was es uns erzählt. – Die Steiermark – Brücke und Bollwerk. Landesausstellung 1986, Schloß Herberstein bei Stubenberg.

– Antwort auf viele Fragen. Begleitinformation für junge Menschen. – Graz 1986, S. 16–19.

Museum – absolvieren oder erleben. Versuch einer Bestandsaufnahme. – Mitteilungsbl. Mus. Österreichs, N. F. 5 (20): 66–72.

Vorträge und Sonderführungen

Prof. Dr. H. SAMMER:

15. 1., Graz: Aus der Geschichte des Geldes. Das Jagdmuseum mit einem Suchspiel erforscht (im Rahmen der musisch-kulturellen Schulung der Caritas der Diözese Graz-Seckau für stellenlose Pflichtschullehrer).

28. 1., Graz: Das „verkannte“ Museum – Neu erkennen und lieben lernen (für Lehramtskandidaten der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau im Rahmen des „Tages der außerschulischen Jugenderziehung“).

29. 1., Graz: Erarbeitung von Planungsbeispielen aus 12 Museumsabteilungen; Auseinandersetzung mit 3 Unterrichtsmodellen in der Abteilung für Mineralogie und Vorstellung der Jugendarbeit im Landesmuseum (mit Lichtbildern; im Rahmen der musisch-kulturellen Schulung der Caritas der Diözese Graz-Seckau für stellenlose Pflichtschullehrer).

30. 1., Graz: Museumsexponate in Lebens- und Erklärungszusammenhänge bringen – Planungsbeispiele für den Geschichteunterricht aus dem Angebot des Referates für Jugendbetreuung (für Lehramtsanwärter in Geschichte- und Sozialkunde der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau).
31. 1., Graz: Redaktionskonferenz zur Begleitinformation für junge Menschen zur Landesausstellung 1986 „Die Steiermark – Brücke und Bollwerk“
3. 2., Graz: Fossilien „begreifen“ Unterricht im Museum (für den 2. Lehrgang der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe).
5. 2., Graz: „Dank und Hilfe.“ Überlegungen zu einem großen Motivbild (der Maria-zeller Wunderaltar; für die 3a-Klasse des Bundesrealgymnasiums Kirchengasse).
21. 2., Graz: Redaktionskonferenz zur Begleitinformation für junge Menschen zur Landesausstellung 1986 „Die Steiermark – Brücke und Bollwerk“
3. 3., Graz: Information und Planspiel zur Vermittlung der Museumsinhalte (für Studierende der Volksschullehrerbildung der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau).
10. 3., Graz: Information und Planspiel zur Vermittlung der Museumsinhalte (für Studierende der Volksschullehrerbildung der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau).
15. 4., Graz: „Freundliche Aufnahme statt lästiger Pflicht“ – Jugendarbeit am Landesmuseum Joanneum (für den pädagogischen Ausschuß des BSR und des SSA – Arbeitsgemeinschaft der Grundstufe II).
12. 5., Graz: Werkzeuge begleiten den Menschen – Unterricht im Museum (für die 5. Klasse des Bundesgymnasiums Carnerigasse).
14. 5., Graz: Praktikum für stellenlose Pflichtschullehrer am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum – Vortrag im Rahmen des Tages der außerschulischen Jugendziehung an der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau.
21. 5., Graz: „Wohnen und Wohnraum“ in unserer Heimat – Das tägliche Brot (im Rahmen der musisch-kulturellen Schulung der Caritas der Diözese Graz-Seckau für stellenlose Pflichtschullehrer).
3. 6., Graz: Erste Mitarbeitererschulung für das Museumsfest.
24. 6., Graz: Zweite Mitarbeitererschulung für das Museumsfest.
28. 6., Graz: Museumsfest in Zusammenarbeit mit 14 Abteilungen des Landesmuseums Joanneum.
2. 7., Graz: Stadtführung unter besonderer Berücksichtigung der Arbeit des Bild- und Tonarchivs (für den 2. Jahrgang der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe).
9. 10., Graz: Welches Fossil gehört zu welchem Tier? (für das Sozialamt Graz: Veranstaltung „Seniorenwoche“).
20. 10., Graz: Erinnerungen an das „alte“ Museum – Unterrichtsmodell: Fossilienfunde und Sagenbildung – Ein Fest für alle (7 Jahre Museumsfest; im Rahmen der musisch-kulturellen Schulung der Caritas der Diözese Graz-Seckau für stellenlose Pflichtschullehrer).
3. 11., Graz: Beziehung aufnehmen – „Fellspiel“ und vom „Herz“ und „Kopf“ des Hauses in der Rauchstube – Unser tägliches Brot (im Rahmen der musisch-kulturellen Schulung der Caritas der Diözese Graz-Seckau für stellenlose Pflichtschullehrer).
5. 11., Graz: Werkzeuge begleiten den Menschen (für die 2. Klasse des Bundesgymnasiums Carnerigasse).
10. 11., Graz: Werkzeugfinder der Stein- und Metallzeit (für die 2. Klasse der

Hauptschule Deutschlandsberg und im Rahmen der musisch-kulturellen Schulung der Caritas der Diözese Graz-Seckau für stellenlose Pflichtschullehrer).

25. 11., Graz: Der Mensch der Vor- und Frühzeit, seine Erfindungen (für Studenten der Pädagogischen Akademie des Bundes in Steiermark (Geschichte und Sozialkunde) und der 2. Klasse der Übungshauptschule der Pädagogischen Akademie des Bundes in Steiermark).

1. 12., Graz: Aktivierende Passagen durch die Abteilungen Mineralogie und Zoologie – Analyse eines Unterrichtsprojektes in der Abteilung für Vor- und Frühgeschichte, Auswahl aus dem RFJ-Programm (Lichtbilder; im Rahmen der musisch-kulturellen Schulung der Caritas der Diözese Graz-Seckau für stellenlose Pflichtschullehrer).

Dr. W. STELZER:

12. 1., Graz: Schwerpunkte in der Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau mit besonderer Berücksichtigung der Unterrichtsmodelle (für die Grundschule der Schwesternstadt Pula).

30. 1., Graz: Lebensräume heimischer Tiere mit Computereinsatz (für den Freizeitkurs der Albert-Schweitzer-Schule).

24. 2., Graz: Staunen – Lernen – Mitmachen. Einführung in die Arbeit des Referates für Jugendbetreuung am Landesmuseum Joanneum (für Studierende der Volks- und Sonderschullehrerausbildung der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau).

28. 2., Graz: Staunen – Lernen – Mitmachen. Einführung in die Arbeit des Referates für Jugendbetreuung am Landesmuseum Joanneum (für Studierende der Hauptschullehrerausbildung der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau).

7. 3., Graz: Staunen – Lernen – Mitmachen. Einführung in die Arbeit des Referates für Jugendbetreuung am Landesmuseum Joanneum (für Studierende der Hauptschullehrerausbildung der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau).

12. 3., Graz: Bedrohte Tierwelt (für die Freizeitgemeinschaft der Albert-Schweitzer-Schule).

14. 3., Graz: Staunen – Lernen – Mitmachen. Einführung in die Arbeit des Referates für Jugendbetreuung am Landesmuseum Joanneum (für Studierende der Hauptschullehrerausbildung der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau).

16. 5., Graz: Staunen – Lernen – Mitmachen. Einführung in die Arbeit des Referates für Jugendbetreuung am Landesmuseum Joanneum (für Studierende der Hauptschullehrerausbildung der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau).

3. 6., Graz: Erste Mitarbeitererschulung für das Museumsfest.

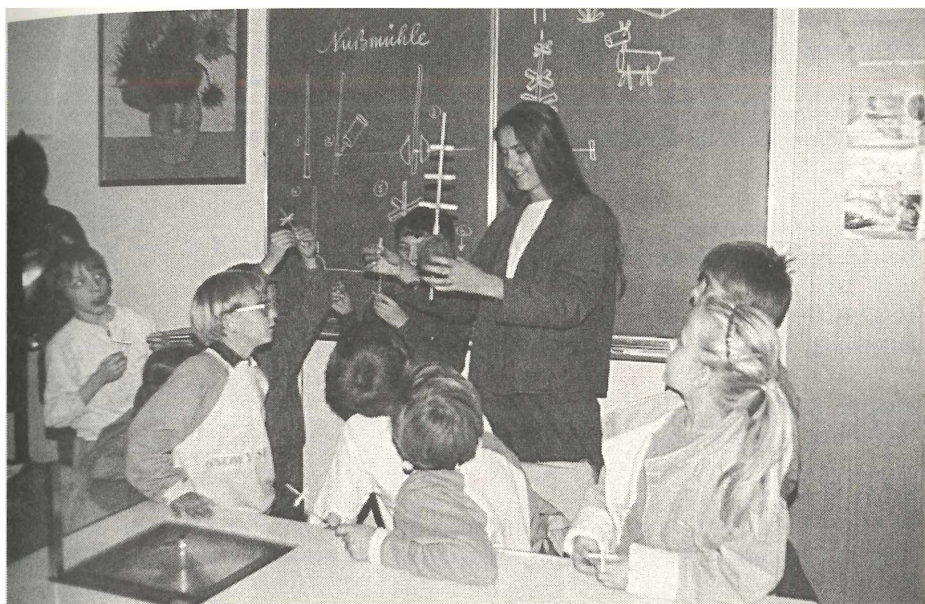
24. 6., Graz: Zweite Mitarbeitererschulung für das Museumsfest.

28. 6., Graz: Museumsfest in Zusammenarbeit mit 14 Abteilungen des Landesmuseums Joanneum.

Betreuung von 11 Klassen in der Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau, von 13 Klassen in der Abteilung für Zoologie und von 5 Klassen für das Landeszeughaus.

Margot BRUNNER:

Betreuung von 8 Klassen in der Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau.



Unter dem Titel „Spiele – seit es Kinder gibt“ bauten sich Mitglieder des Jugendklubs 1 ihre eigene Nußmühle.



Beim Museumsfest 1986 „fanden“ Kinder in den Schausammlungen Objekte, die, an den Spielort eingebracht, zum Mittelpunkt aktivierender und fröhlicher Auseinandersetzung wurden.

Isolde DACAR:

Betreuung von 4 Klassen für die Abteilung für Zoologie.

Claudia ESSERT:

Betreuung von 9 Klassen in der Alten Galerie und einer Klasse im Volkskundemuseum.

Margit GUGERBAUER:

Betreuung von 3 Klassen in der Abteilung für Kunstgewerbe.

Brigitte GUTSCHY:

Betreuung von 40 Klassen in der Abteilung für Zoologie.

Hannes KÖRBLER:

Betreuung von 4 Klassen in der Abteilung für Zoologie.

Sylvia KOTTER:

Betreuung von 33 Klassen in der Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau, von 2 Klassen für das Landeszeughaus und von einer Klasse für das Volkskundemuseum.

Claudia LAUER:

Betreuung von 6 Klassen in der Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau.

Peter LERCHBACHER:

Betreuung von 3 Klassen in der Alten Galerie.

Barbara MELDE-TUCZAI:

Betreuung von 11 Klassen in der Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau.

Alexander MÖRTH:

Betreuung von einer Klasse in der Abteilung für Kunstgewerbe.

Christa MOITZ:

Betreuung von 3 Klassen in der Alten Galerie, von 8 Klassen in der Abteilung für Kunstgewerbe und von 3 Klassen im Volkskundemuseum.

Kordula PICHLER:

Betreuung von 14 Klassen in der Abteilung für Zoologie.

Sabine SANKA:

Betreuung von 11 Klassen in der Abteilung für Mineralogie.

Andrea SCHWARZENBERGER:

Betreuung von 16 Klassen in der Alten Galerie.

Mag. Rudolf STERN:

Betreuung von 24 Klassen in der Abteilung für Vor- und Frühgeschichte.

Monika THUNHART-GRAFFY:

Betreuung von 42 Klassen in der Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau und von 19 Klassen in der Abteilung für Zoologie.

Maria ZIRKL:

Betreuung von 39 Klassen in der Abteilung für Mineralogie.

Außentätigkeit

Prof. Dr. H. SAMMER:

7. 2., Wien: Besuch der Albertina, des Historischen Museums und des Technischen Museums – Erkundung didaktischer Konzepte in Sonderausstellungen.

13. 3., Schloß Herberstein bei Stubenberg: Vorbereitung zur Begleitinformation für junge Menschen zur Landesausstellung 1986 „Die Steiermark – Brücke und Bollwerk“

22. 3., Trautenfels: Eröffnung der Sonderausstellung „Schmuck aus aller Welt“ – didaktische Überlegungen zur Kinder- und Jugendbetreuung.

2. 5., Wildoner Schloßberg: „Vom Steinbeil zur Ritterburg“ – Ein Querschnitt durch 6.000 Jahre Siedlungsgeschichte, Jugendklub 2.

3. 5., Schloß Herberstein bei Stubenberg: Teilnahme an der Eröffnung der Landesausstellung „Die Steiermark – Brücke und Bollwerk“

17. 5., St. Florian/OÖ.: Besuch der Landesausstellung „Welt des Barock“ – Erkundung des didaktischen Konzeptes und der Einrichtung für die Jugendbetreuung (Mitarbeit für steirische Landesausstellungen).

4. 6., Schloß Herberstein bei Stubenberg: Jugendarbeit im Landesmuseum Joanneum unter besonderer Berücksichtigung des Geschichteunterrichtes (für die Arbeitsgemeinschaft der Geschichtslehrer an Hauptschulen der Gemeinde Hartberg).

7. 8., Wien: Gespräche über Einrichtungen der Museumspädagogik im Naturhistorischen Museum und Niederösterreichischen Landesmuseum.

6. u. 7. 9., Trautenfels: Mitarbeit beim Jugendprogramm am Museumsfest des Landschaftsmuseums.

11. 9., Wien: Teilnahme am 6. Rundgespräch des pädagogischen Dienstes im österreichischen Tabakmuseum.

12. 10., Schloßhof und Niederweiden: Erkundung des didaktischen Konzeptes und des Einsatzes von Jugendbegleitinformationen in der niederösterreichischen Landesausstellung „Prinz Eugen und das barocke Österreich“

23. u. 25. 10., Eisenerz: Teilnahme an der pädagogischen Fachtagung.

Dr. W. STELZER:

29. 1., Wien: Teilnahme am dritten Rundgespräch des pädagogischen Dienstes im Institut der Geschichte der Medizin.

8. 4., Wien: Teilnahme am vierten Rundgespräch des pädagogischen Dienstes in der Albertina.

2. 5., Wildoner Schloßberg: „Vom Steinbeil zur Ritterburg“ – Ein Querschnitt durch 6.000 Jahre Siedlungsgeschichte, Jugendklub 2.
3. 5., Schloß Herberstein bei Stubenberg: Teilnahme an der Eröffnung der Landesausstellung „Die Steiermark – Brücke und Bollwerk“
- 23.–25. 10., Eisenerz: Teilnahme an der pädagogischen Fachtagung.

Sonstiges

Prof. Dr. H. SAMMER:

Planung und Leitung von sieben Seminaren der Jugendklubs 1 und 2 in Zusammenarbeit mit Angehörigen des Landesmuseums. Aussendung von Kurzinformationen über den Landesschulrat und die Bezirksschulräte. Mitarbeit bei der museumspädagogischen Ausbildung und Fortbildung der Lehrerschaft und der Studenten in Konferenzen, Vorlesungen, Seminaren und bei der Erstellung von Hausarbeiten. Mitplanung von Unterrichtsstunden im Museum im Rahmen der Schulpraxisausbildung der pädagogischen Akademien. Beratung der Lehrer bei der Aktion „Schüler und Jugendliche lernen die Landeshauptstadt kennen“ Mitarbeit bei der Planung und Neuaufstellung der Schausammlungen und der didaktischen Aufbereitung. Mitarbeit bei der Initiative „Das Museum kommt in die Schule“ Musisch-kulturelle Schulung der Caritas der Diözese Graz-Seckau für stellenlose Pflichtschullehrer des Arbeitsamtes Graz, Konsulententätigkeit bei der Landesausstellung 1986 „Die Steiermark – Brücke und Bollwerk“ mit Erstellung bzw. Redaktion von Begleitinformation für junge Menschen.

Dr. W. STELZER:

Planung und Leitung von vier Seminaren der Jugendklubs 1 und 2 in Zusammenarbeit mit Angehörigen des Landesmuseums. Aussendung von Kurzinformationen über den Landesschulrat und die Bezirksschulräte. Arbeitseinteilung für Graphik und Design. Dokumentationsanforderungen der Sonderausstellungen.

Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau

Raibergasse 10/I, A-8010 Graz, Tel. (0 31 6) 70 31-24 51, 26 57

Personalstand (1. 1. 1987)

Leiter: Univ.-Prof. Dr. Walter GRÄF, Wiss. Oberrat.

Fachdienst:

Karl HEMMER, Oberkontrollor; Manfred HÖTZL, prov. Oberpräparator.

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Elisabeth HAUSER, prov. Oberoffizial

(siehe auch Direktion/SCHMID).

Personalien

Univ.-Prof. Dr. W. GRÄF war im Koordinationskomitee für Rohstoff- und Energieforschung zwischen dem Bund und dem Bundesland Steiermark, als steirischer Delegierter in den Arbeitsgruppen für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Geowissenschaften und Rohstoffe zwischen der Republik Österreich und der BRD sowie zwischen der Republik Österreich und der VR Ungarn, als Vertreter der Steiermark und Ländervorsitzender in der Arbeitsgruppe „Naturraumpotentialkarten“ der Österreichischen Raumordnungskonferenz, als beratendes Mitglied des Naturschutzbeirates der Steiermärkischen Landesregierung und als Mitglied der Höhlenkommission der Steiermärkischen Landesregierung, ferner als Mitglied der Prüfungskommission betreffend die Prüfung für den Höheren Baudienst und Höheren technischen Dienst, für den Fachdienst an Museen, Sammlungen und wissenschaftlichen Anstalten und für den wissenschaftlichen Dienst sowie als Mitglied der Prüfungskommission für „Naturwissenschaftliche Landeskunde“ des Landesverbandes der Steirischen Volkshochschulen und der Urania tätig. Vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung wurde er zum Prüfungskommissär der 2. Diplomprüfungskommission aus Bergwesen, Markscheidewesen und Montangeologie für die Fächer „Geologie“ und „Lagerstättenkunde“ an der Montanuniversität Leoben bestellt. Er übte den Vorsitz im Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark aus und war stellvertretender Vorsitzender der Vereinigung für Angewandte Lagerstättenforschung in Leoben sowie der Österreichischen Geologischen Gesellschaft. Im Rahmen der Forschungsgesellschaft Joanneum fungierte er als Leiter des Institutes für Umweltgeologie und Angewandte Geographie. Im Sommersemester 1986 hatte er an der Universität Graz einen Lehrauftrag für „Hydrogeologie I“ inne.

Der Bundespräsident hat mit Entschliebung vom 21. 8., mit Wirksamkeit vom 1. 10. 1986, Univ.-Doz. Dr. F. EBNER zum außerordentlichen Universitätsprofessor für Geologie und Lagerstättenkunde an der Montanuniversität Leoben ernannt. Univ.-Doz. Dr. F. EBNER schied daher mit 30. 9. aus dem Landesdienst aus. Im Sommersemester 1986 hatte Univ.-Doz. Dr. F. EBNER an der Universität Graz einen Lehrauftrag (Paläozoologie IV, Mikropaläontologie II) inne.

Josef FLACK schied mit 14. 8. nach siebenjähriger Tätigkeit als Mitarbeiter der

Abteilung aus und übernahm mit 1. 9. den Dienstposten eines Sicherheitsleiters am Landesmuseum Joanneum.

Fachpraktikanten: Gernot PAULUS (1. 7. bis 31. 7.), Michael BRANDMAYR (1. 8. bis 29. 8.), Herbert BREITFUSS (4. 8. bis 3. 9.). Feriapraktikantin: Friederike MADER-BACHER (1. 9. bis 30. 9.).

Erwerbungen

SAMMLUNG

Schenkung

Actaeonella laevis (63.124), Orbitoidensandsteine (63.125–63.127), H. ECK; Kohlensammlung des Institutes für Technische Geologie, Petrographie und Mineralogie der Technischen Universität Graz (63.139–63.553); Glanzkohle, Oberhaag (63.598), Dr. BECK-MANNAGETTA; Copalin, Gablitz (63.599), Doz. VAVRA; Vermiculit, Pingendorf/NÖ. (63.600), Dr. GÖTZINGER; Kohlen, Seegraben (63.577–63.579), Bergdirektion.

Aufsammlung

63.580–63.591: Conodonten, Grazer Paläozoikum
63.592–63.597: Dünnschliffe div. Gesteine
63.601–63.603: Bentonite und Glastuffe St. Bartholomä

Nachinventarisierung „Alte Sammlung“

63.128–63.129 *Embothrites borealis*, Sotzka
63.554: Magnesit, Kaswassergraben
63.555: Graphit, „Sibirien“
63.556: Eisenglanz, Feistereck
63.557–63.560: Actaeonellen- und Nerineenkalke
63.563–63.566: div. Dekorgesteine
63.567–63.568: Pinolitmagnesit, Hohentauern
63.569–63.576: div. Gesteine Nördliche Kalkalpen

BIBLIOTHEK

Schenkung Dr. D. ERNET: 7 bergbaukundliche Lehrbücher und ein paläontologisches Tafelwerk. Nachlaß: Dr. G. FRITSCHER: 59 Sonderdrucke. Verlag PODMENIK: 3 montanhistorische Führer (Besprechungsexemplare); Dr. H. PRESCHER: Leben und Wirken deutscher Geologen (Besprechungsexemplar). Dr. G. PELIKAN: Div. Jahrgänge der wissenschaftlichen Zeitschrift „Der Aufschluß“

Kauf: Weiterbezug der bisher (siehe Jahresbericht 1978:80, 1980:77) gekauften Zeitschriften; weiters Anschaffung von 16 Einzelwerken.

Tausch: Im Tausch gegen die Mitteilungen der Abteilung gingen rund 210 Zeitschriftenbände der in den Jahresberichten 1971:35–39, 1973:61–62, 1974:65, 1975:76, 1979:71–72, 1981:44, 1982:45, 1983:53, 1984:61, 1985:64 angeführten Schriften ein; zusätzlich noch Palaeontological Abstracts, Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt, Leobner Hefte zur Angewandten Geophysik, US Geological Survey Circular, Jeoloji. Weiters gelangten im Tauschwege noch 381 Einzelwerke, Sonderdrucke und geologische Karten an die Abteilung.

PHOTOTHEK

Zahlreiche Diaaufnahmen zu den Themenkreisen Geologie und Paläontologie der Steiermark. – 7 historische Fotos (63.132–63.138), Geschenk Dr. R. LAZAR. – 6 Dias: Fossilien aus dem Posidonienschiefer (2.423–2.428), Geschenk Dr. O. KOLLMANN.

INVENTAR
Diaschrank, Siebsatz, Akku-Leuchte, Video-Überwachungseinrichtung, Akku-Bohrmaschine, Schleifmaschine, div. Tischlereikleinwerkzeuge.

EINRICHTUNGSGEGENSTÄNDE
2 Werkzeugschränke.

Abgang

Als erster Teil der Mineraliensammlung der Abteilung wurden 553 Stufen zuständigkeitshalber der Abteilung für Mineralogie übergeben.

Arbeiten an der Sammlung, Bibliothek etc.

Die Inventarisierung wurde mit folgenden Nummern fortgesetzt:

Fossilien, Gesteine, mineralische Rohstoffe: 63.123–63.603.

Bücher, Sonderdrucke, Karten: 93.735–94.201.

Geräte: 454–479.

Dias: 1.755–2.428.

In der Studiensammlung wurden die Ordnungsarbeiten, die Sachgebietsaufteilung, die Standorterfassungen sowie die Inventarisierung von großen Zugangseinheiten (z. B. Kohlensammlung TU Graz) fortgeführt. – Prof. John G. FLEAGLE, State University of New York, studierte das *Pliopithecus*-Material der Abteilung.

Forschung

Folgende Forschungsprojekte wurden durchgeführt bzw. fortgesetzt:

Katalog paläozoischer Brachiopoden, Foraminiferen (Akademie der Wissenschaften Wien).

Projekt 56/5 (Prevariscic and variscic events of the alpin-mediterranean mountain belts) des Internationalen geologischen Korrelationsprogramms (IGCP) der UNESCO (Doz. Dr. F. EBNER als Leiter der österreichischen Arbeitsgruppe).

Mitarbeit in der Arbeitsgruppe für die Fixierung der Devon/Karbon-Grenze der International Union of Geological Sciences (IUGS).

Mitarbeit an den Projekten der Forschungsgesellschaft Joanneum „Naturraumpotentialkarten der Steiermark“ (Oberes Murtal), Massenrohstoffe und Dekorgesteine der Steiermark.

Geologische Kartierung auf Blatt 163, Voitsberg (als auswärtiger Mitarbeiter der Geologischen Bundesanstalt F. EBNER).

Im Rahmen eines mehrjährigen Höhlenschutzprogramms, welches aus Naturschutzmitteln des Landes Steiermark finanziert wird, koordinierte die Abteilung die Grabungen in der Bärenhöhle im Hartelsgraben und in Höhlen im Kugelstein, die vom Institut für Paläontologie der Universität Wien und der Abteilung für Vor- und Frühgeschichte und Münzensammlung des Landesmuseums Joanneum durchgeführt wurden.

Schriftliche Arbeiten

Univ.-Prof. Dr. W. GRÄF:

Zur geologischen Entwicklung der Südoststeiermark. – Die Eisenblüte, Jg. 7, N. F., Nr. 16:8–11, Graz 1986.

Naturraumpotentialkarten im Dienste einer umweltbewußten Rohstoffsicherung, dargestellt am Beispiel der Steiermark. – Mitt. Österr. Geol. Ges., 79:15–29, 1 Abb., Wien 1986.

Der Boden in Naturraumpotentialkarten. – Mitt. Österr. Bodenkundl. Ges., Bd. 32:155–167, Wien 1986.

Buchbesprechung: H. J. KÖSTLER: Montangeschichtlicher Führer durch das Obere Murtal. H. J. KÖSTLER & H. SCHENN: Montanhistorischer Führer durch Lölling bei Hüttenberg. H. J. KÖSTLER & J. SLESÁK: Die Radwerke zu Vordernberg in der Steiermark. – Mitt. Naturwiss. Ver. Steiermark, 116:304–305, Graz 1986.

Buchbesprechung: H. PRESCHER: Leben und Wirken deutscher Geologen im 18. und 19. Jahrhundert. – Mitt. Naturwiss. Ver. Steiermark, 116:307, Graz 1986.

Systematische Erfassung von Lockergesteinen in der Steiermark, Ausweisung von Hoffungsgebieten. – Arch. f. Lagerstättenforsch. Geol. B.-A., 7:33–35, Wien 1986 (gemeinsam mit A. HUBER, G. HÜBEL, B. KRAINER & M. PÖSCHL).

Univ.-Doz. Dr. F. EBNER:

Orbitoidensandsteine aus den Eckwirtschottern bei Oberdorf/Bärnbach. – Mitt. Naturwiss. Ver. Steiermark, 116:37–47, Graz 1986.

Bericht 1983 über geologische Aufnahmen auf Blatt 164 Graz. – Jb. Geol. B.-A., 127, 249, Wien 1984.

Bericht 1984 über geologische Aufnahmen auf Blatt 163 Voitsberg. – Jb. Geol. B.-A., 128, 306–307, Wien 1985.

Bericht 1985 über geologische Aufnahmen auf Blatt 163 Voitsberg. – Jb. Geol. B.-A., 129/2:442–444, Wien 1986.

Buchbesprechung: Time-Life-Bücher: Das Sonnensystem (in der Serie „Der Planet Erde“). – Mitt. Naturwiss. Ver. Steiermark, 116:309–310, Graz 1986.

Buchbesprechung: D. & M. TARLING (übersetzt von H. MAURITSCH): Kontinental-Drift. – Mitt. Naturwiss. Ver. Steiermark, 116:308–309, Graz 1986.

Erdgasspeicher Oststeiermark – Geologische Gebietsauswahl. – Arch. f. Lagerst.forsch. Geol. B.-A., 7:5–17, 7 Abb., Wien 1986 (gemeinsam mit F. ERHART-SCHIPPEK & G. WALACH).

Stratigraphy, tectonics and paleogeography of low-grade Carboniferous strata in Austria: A compilation. – IGCP No. 5, Final Meeting, Abstracts, 19–22, Sardinia 1986 (gemeinsam mit A. FENNINGER & L. RATSCHBACHER).

Aus der Praxis der Joanneums-Betreuungsarbeit – die Ehrlich-Sammlung im Stadtmuseum Schladming. – Jber. Landesmus. Joanneum, 1985, N. F. 14, 191–206, Graz 1986 (gemeinsam mit R. REISSNER).

Vorträge und Sonderführungen

Univ.-Prof. Dr. W. GRÄF:

13. 5., Graz, Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark – Österreichische Geologische Gesellschaft, Universität Graz: „Rohstoffsicherung und Raumordnung.“

27. 6., Gaishorn: „Das tektonische Fenster von Gaishorn.“

12. 10., Exkursion in den Raum Weitendorf–Leibnitz im Rahmen der Herbstfachtagung. Führungen durch die Schausammlung für das Institut für Geologie und Paläontologie bzw. das Institut für Zoologie der Universität Graz.

Außertätigkeit

Landeskundliche Bestandsaufnahme

Univ.-Doz. Dr. F. EBNER: 14 Dienstreisen (Köflach, Kainach, Rein-Stübinggraben, Pettenbach, Eibiswald/Oberhaag).

J. FLACK: 2 Dienstreisen (Ebersdorf b. Gnas, Stainz), 2 Dienstreisen (Höhlenschutz: Semriach, Dürntal b. Weiz).

Betreuung von Heimatmuseen, Vorbereitung von Ausstellungen und Veranstaltungen

Univ.-Prof. Dr. W. GRÄF: 3 Dienstreisen (Gaishorn, Leibnitz, Wildon). – Univ.-

Doz. Dr. F. EBNER: 2 Dienstreisen (Köflach, Schladming). – J. FLACK: 8 Dienstreisen (2 Betreuung von Heimatmuseen: Kapfenberg, Müzzzuschlag, Murau; 6 Vorbereitung Joanneumsfest: Leoben, Köflach, Hohentauern – Sunk – Trieben – Lassing – Eisenerz, Bad Aussee). – K. HEMMER: 10 Dienstreisen (Peggau, Leoben, Köflach, Seggau b. Leibnitz). – M. HÖTZL: 10 Dienstreisen (Kapfenberg – Müzzzuschlag, Leoben, Trieben, Köflach, St. Ruprecht).

Mineralogisch-Geologischer Landesdienst

Univ.-Prof. Dr. W. GRÄF: 3 Dienstreisen (Semriach, Waltersdorf, Weitendorf).

Teilnahme an Tagungen, Eröffnungen, Vortragsveranstaltungen, Arbeitssitzungen, Exkursionsführungen

Univ.-Prof. Dr. W. GRÄF: 12 Dienstreisen (Leoben, Salzburg, Seggau, Wien). –

Univ.-Doz. Dr. F. EBNER: 5 eintägige Dienstreisen (Leoben, Köflach, Judenburg, Wien, Leibnitz/Wildon), eine zweitägige Dienstreise (Trautenfels/Wörschach). – J. FLACK: 3 eintägige Dienstreisen (Wien, Judenburg, Trautenfels), eine achttägige Dienstreise (Tauplitzalm).

Dienstfreistellungen

Univ.-Doz. Dr. F. EBNER:

27. 2.–1. 3. und 10. 4.–12. 4. Teilnahme an freiwilligen Waffenübungen.

Auslandsexkursionen

Univ.-Doz. Dr. F. EBNER:

24. 5.–1. 6.: Sardinien, Teilnahme am IGCP-Nr. 5 Projektsmeeting und Exkursion.

Sonstiges

Gutachten und Beratungen

Erstellung von Sachverständigen-Gutachten und fachlichen Stellungnahmen für Rechts- und Fachabteilungen des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung, für Dienststellen des Bundes und die Akademie der Wissenschaften, Auskunftserteilung an Presse und Rundfunk; Beratungen für Dissertationen, Hausarbeiten, Lehrauf-

tritte und Fachprüfungen; Bestimmungen von Gesteinen und Fossilien für Schulen und Sammler; Literaturberatung.

Vertretungen

Neben der zeitweiligen vertretungsweisen Leitung anderer Abteilungen war Univ.-Prof. Dr. W. GRÄF an 63 Tagen als Vertreter des Direktors tätig. Überdies war ihm die Überprüfung und Abzeichnung eines Teiles der Abrechnungsunterlagen der Verwaltungskanzlei der Direktion übertragen.

Heimatismuseen

Von der Abteilung wurden die Heimatismuseen in Kapfenstein, Köflach, Peggau/Lurgrotte, Schladming, das Montanmuseum in Oberkindberg und das Stein-Museum im Pannoniahaus Stein betreut.

Sonderausstellungen

„Geologie im Alltag – zum Beispiel Glas“, Sonderausstellung der Geologischen Bundesanstalt Wien, 20. 5.–31. 8. in der Schausammlung der Abteilung.

„Stratigraphy, tectonics and paleogeography of low-grade Carboniferous strata in Austria“, Sonderausstellung der Abteilung für das IGCP No. 5 Final Meeting, Cagliari/Sardinien, 25. 5.

Führungen

Der langjährige, im Ruhestand befindliche Oberpräparator der Abteilung, J. PERN-EGG, stellte sich in alter Verbundenheit wieder für eine Reihe von Führungen zur Verfügung. Sämtliche Führungen von Schulklassen wurden von Mitarbeitern des Referates für Jugendbetreuung durchgeführt.

Rundfunksendungen

20. 8., ORF Steiermark: „175 Jahre Joanneum – die Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau“ (Univ.-Prof. Dr. W. GRÄF, Univ.-Doz. Dr. F. EBNER).

Pressemeldungen

„Brücke zwischen Theorie und Praxis“ – Die Presse, 7. 10. 1986.

Dank

Frau Dr. Margarete FREISLING hat der Abteilung im Jahre 1986 einen bedeutenden Geldbetrag zugewendet und auf diese Weise mit der Herausgabe eines gutausgestatteten Führers durch die Schausammlung die Realisierung eines langgehegten Wunsches von Abteilung und Publikum ermöglicht. In beider Namen sei hierfür aufrichtig und herzlich gedankt!

Abteilung für Mineralogie

Raubergasse 10/II, A-8010 Graz, Tel. (0 31 6) 70 31-24 61, 29 91

Personalstand (1. 1. 1987)

Leiter: Dr. Walter POSTL, Wiss. Rat.

Wissenschaftlicher Dienst:
Dr. Bernd MOSER, VB.

Fachdienst:
Wilhelmine BURRI, Wirkl. Amtsrat; Franz FÜRNRATT, Oberkontrollor; Helmut ROTH, VB.

Aufsichts- und Hilfsdienst:
Elisabeth GRATZER, prov. Obergelhilfe
(siehe auch Direktion/ERBIDA).

Personalien

Dr. POSTL hat seit dem Sommersemester 1985 einen Lehrauftrag an der Universität Graz (Vorlesung: „Die Mineralien Österreichs“). – Dr. MOSER wurde mit 11. 12. zum Fachgruppenvorsitzenden der Fachgruppe Mineralogie/Geologie im Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark für die Funktionsperiode 1987/88 gewählt. – Mit 1. 8. wurde Helmut ROTH eingestellt. – Fachpraktikanten: Michael REITER (3. 2. bis 28. 2.), Robert WALLNER (1. 7. bis 29. 8., 3. 11. bis 23. 12.), Sigrid LEHNER (7. 7. bis 1. 8.).

Erwerbungen

SAMMLUNG

Minerale, *Schenkung*

- 1 Albit (37.584), Rabenstein, Frohnleiten, Steiermark, H. PFLÜGER
- 1 Albit (37.807), Krumbachgraben, Soboth, Steiermark, G. WEISSENSTEINER
- 1 Albit (38.537), Sonntagkogel, Seckauer Tauern, Steiermark, F. BACHLER
- 1 Albit (38.563), Bleierzkar, Zillertal, Tirol, A. LEITNER
- 2 Albit (38.582, 38.583), Hauptental, Zillertal, Tirol, A. LEITNER
- 1 Analcim (37.616), Steinberg, Mühldorf, Steiermark, W. TRATTNER
- 1 Analcim (38.637), Hartenrod, Westerwald, Hessen, Deutschland, K. SCHELLAUF
- 4 Anatas (37.542–37.545), Erzberg, Eisenerz, Steiermark, F. GEROLDINGER
- 4 Annabergit V. Cabrerit (38.542), Hirt, Friesach, Kärnten, K. SCHELLAUF
- 2 Antimonit (37.751, 37.752), Glasbachgraben, Schlaining, Burgenland, Dr. SCHERER
- 1 Apatit (37.790), Ebenlecker, Herzogberg, Steiermark, Museum Köflach
- 1 Apatit (38.041), Stubenberg, Steiermark, Dr. A. JESSNER
- x Apatit (38.051), Forsthaus Kupper, Koralpe, Steiermark, V. SACKL
- 1 Apatit (38.581), Keilbachjoch, Zillertal, Tirol, A. LEITNER
- 8 Apatit (38.586–38.595), Luftenberg, Linz, Oberösterreich, P. NESCHEN
- 1 Apatit (38.606), Hartenstein, Purkersdorf, Niederösterreich, P. NESCHEN
- 1 Apatit (38.660), Cerro de Mercado, Durango, Mexiko, Joanneum-Verein
- 1 Apatit (Fluor-Ap.) (37.911), Klementkogel, Pack, Steiermark, H. ECK

- 1 Aragonit (38.544), Weitendorf, Wildon, Steiermark, K. SCHELLAUF
- 1 Aragonit (38.561), Spielberg, Saalfelden, Salzburg, A. LEITNER
- x Arsenkies (37.609), Frojach-Katsch, Steiermark, J. METZGER
- 1 Aschamalmit (37.366), Sonntagskopf, Untersulzbach, Salzburg, Dr. G. NIEDERMAYR
- 2 Azurit (37.649, 37.650), Erzberg, Eisenerz, Steiermark, F. GEROLDINGER
- 1 Azurit (38.575), Veitsch, Mürzzuschlag, Steiermark, A. LEITNER
- 2 Baryt (37.477, 37.478), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Steiermark, E. KNAUS-VOLPERT
- 1 Baryt (37.593), Rabenstein, Frohnleiten, Steiermark, K. SCHELLAUF
- 1 Baryt (37.604), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Steiermark, A. LESKOVAR
- 1 Baryt (38.006), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, K. SCHELLAUF
- 1 Baryt (38.550), Silberberg, Übelbach, Steiermark, K. SCHELLAUF
- 1 Beraunit (37.794), Ebenlecker, Herzogberg, Steiermark, Museum Köflach
- 3 Beraunit (38.603–38.605), Hartenstein, Purkersdorf, Niederösterreich, P. NESCHEN
- 2 Berborit (38.074, 38.075), Saga, Norwegen, Dr. ELLINGSEN
- 2 Bertrandit (38.607, 38.608), Hartenstein, Purkersdorf, Niederösterreich, P. NESCHEN
- 4 Beryll (37.871–37.874), Klementkogel, Pack, Steiermark, H. ECK
- 1 Beryll (38.598), Luftenberg, Linz, Oberösterreich, P. NESCHEN
- 5 Bleiglanz (37.561–37.564, 37.576), Rabenstein, Frohnleiten, Steiermark, K. SCHELLAUF
- 1 Bleiglanz (37.565), Rabenstein, Frohnleiten, Steiermark, K. PFLÜGER
- 1 Bleiglanz (37.597), Bleiberg, Villach, Kärnten, Dr. D. ERNET
- 2 Bleiglanz (37.598, 37.599), Weißeck, Radstädter Tauern, Salzburg, M. BRUNNTHALER
- x Bleiglanz (38.549), Silberberg, Übelbach, Steiermark, K. SCHELLAUF
- 1 Brookit (38.066), Gjerdingen, Norwegen, Dr. ELLINGSEN
- 5 Calcit (37.364, 38.011–38.014), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, W. TRATTNER
- 1 Calcit (37.436), Weitendorf, Wildon, Steiermark, F. ARTHOFER
- 4 Calcit (37.529, 37.531, 37.532, 37.556), Frojach-Katsch, Steiermark, J. METZGER
- 1 Calcit (37.592), Rabenstein, Frohnleiten, Steiermark, H. PFLÜGER
- 4 Calcit (37.617–37.619, 37.746), Weitendorf, Wildon, Steiermark, W. TRATTNER
- 1 Calcit (37.662), Mantrach, Gleinstätten, Steiermark, Mag. I. ANGLBERGER
- 2 Calcit (37.999), Weitendorf, Wildon, Steiermark, K. SCHELLAUF
- 1 Calcit (38.531), Asvestos, Laurion, Griechenland, F. GROSS
- 1 Calcit (38.540), Katzling, Judenburg, F. BACHLER
- 1 Calcit (38.562), Innberge bei Bärenbad, Maria Stein, Tirol, A. LEITNER
- 10 Calcit (38.564–38.572), Ried, Kannertal, Tirol, A. LEITNER
- 2 Calcit (38.601, 38.602), Pucking, Linz, Oberösterreich, P. NESCHEN
- 1 Calcit (38.616), Karlstetten, Niederösterreich, P. NESCHEN
- 1 Callaghanit (37.558), Lobminggraben, St. Stefan, Steiermark, H. SCHABEREITER
- 6 Cerussit (37.577–37.582), Rabenstein, Frohnleiten, Steiermark, K. SCHELLAUF
- 1 Chabasit (37.804), Brandrücken, Koralpe, Kärnten, G. WEISSENSTEINER
- 2 Chiavennit (38.061, 38.062), Vevja, Norwegen, Dr. ELLINGSEN
- 4 Chlorit (37.652–37.655), Erzberg, Eisenerz, Steiermark, F. GEROLDINGER
- 5 Chlorit V. Klinochlor (37.536, 37.546–37.549), Erzberg, Eisenerz, Steiermark, F. GEROLDINGER
- 2 Columbit (38.584, 38.585), Luftenberg, Linz, Oberösterreich, P. NESCHEN
- 1 D'Achiardit (37.510), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Steiermark, A. LESKOVAR
- 1 Disthen (38.533), Stockeralm, Untersulzbachtal, Salzburg, H. ECK
- 1 Dolomit (37.533), Frojach-Katsch, Steiermark, J. METZGER
- 2 Dolomit (37.589, 37.590), Rabenstein, Frohnleiten, Steiermark, K. SCHELLAUF
- 1 Dolomit V. Gurhofian (38.653), Latzenhof, Felling, Niederösterreich, A. STUMMER
- x Dumortierit (38.049), Forsthaus Kupper, Koralpe, Steiermark, V. SACKL
- 1 Elpidit (38.060), Gjerdingen, Norwegen, Dr. ELLINGSEN
- 1 Epidot (37.596), Pack, Steiermark, Dr. D. ERNET
- 1 Epidot (38.577), Keilbachjoch, Zillertal, Tirol, A. LEITNER
- 1 Epidot (38.609), Hartenstein, Purkersdorf, Niederösterreich, P. NESCHEN
- 1 Erythrin (38.539), Spitaler Graben, Stein am Mandl, Steiermark, RR F. STOCKINGER

- 1 Fahlerz (Tetraedrit) (37.651), Erzberg, Eisenerz, Steiermark, F. GEROLDINGER
- 3 Ferrierit (37.747, 37.989, 37.991), Weitendorf, Wildon, Steiermark, W. TRATTNER
- 2 Ferrierit (37.990, 38.545), Weitendorf, Wildon, Steiermark, K. SCHELLAUF
- 1 Fluorit (37.748), Laussa, Altenmarkt/Enns, Steiermark, W. TRATTNER
- 1 Fluorit (38.662), Frojach-Katsch, Steiermark, J. METZGER
- 3 Gagarinit (38.063–38.065), Gjerdingen, Norwegen, Dr. ELLINGSEN
- 1 Gips (38.532), Krughof Tagbau, Rabenwald, Steiermark, W. TRATTNER
- 2 Gips (38.534), Walchen, Öblarn, Steiermark, PRIMOSCHITZ
- 2 Gismondin (38.027, 38.028), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, W. TRATTNER
- 1 Gismondin (38.524), Klösch, Radkersburg, Steiermark, J. TAUCHER
- 2 Goethit (37.559, 37.560), Hadersdorf, Kindberg, Steiermark, E. WOLPERT
- 6 Goethit (37.613–37.615, 37.745, 38.519, 38.520), Weitendorf, Wildon, Steiermark, W. TRATTNER
- 4 Goethit (37.648), Erzberg, Eisenerz, Steiermark, F. GEROLDINGER
- 3 Goethit (37.750), Libysche Wüste, Ägypten, Dr. U. ERTL
- 1 Granat (38.635), Zillertal, Tirol, K. SCHELLAUF
- 1 Granat V. Grossular (38.040), Stubenberg, Steiermark, Dr. A. JESSNER
- 1 Greenockit (37.587), Rabenstein, Frohnleiten, Steiermark, K. SCHELLAUF
- 1 Greenockit (38.551), Silberberg, Übelbach, Steiermark, K. SCHELLAUF
- 1 Hämatit (37.647), Erzberg, Eisenerz, Steiermark, F. GEROLDINGER
- 3 Hämatit (37.739–37.741), Niedere Tauern, Steiermark, Joanneum-Verein
- 4 Hämatit (38.538), Sonntagkogel, Seckauer Tauern, Steiermark, F. BACHLER
- 2 Harmotom (37.992, 37.997), Weitendorf, Wildon, Steiermark, K. SCHELLAUF
- 11 Harmotom (37.993–37.996), Weitendorf, Wildon, Steiermark, W. TRATTNER
- 1 Hemimorphit (37.585), Rabenstein, Frohnleiten, Steiermark, H. PFLÜGER
- 1 Hemimorphit (37.586), Rabenstein, Frohnleiten, Steiermark, K. SCHELLAUF
- 2 Herderit (38.593, 38.594), Luftenberg, Linz, Oberösterreich, P. NESCHEN
- 1 Heulandit (37.557), Soboth, Steiermark, G. WEISSENSTEINER
- 2 Heulandit (37.797, 37.798), Brandrücken, Koralpe, Kärnten, G. WEISSENSTEINER
- 1 Hornblende (38.573), Rotkopfgebiet, Zillertal, Tirol, A. LEITNER
- 1 Hydrotalkit (38.010), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, K. SCHELLAUF
- 8 Hydrotalkit (38.015–38.020, 38.025, 38.026), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, W. TRATTNER
- 1 Ilmenit (37.358), Vorderlimberg, Koralpe, Kärnten, F. ARTHOFER
- 13 Klinoptilolith (37.975–37.987), Weitendorf, Wildon, Steiermark, K. SCHELLAUF
- 1 Klinoptilolith (37.988), Weitendorf, Wildon, Steiermark, W. TRATTNER
- 2 Klinoptilolith (38.044, 38.045), Gossendorf, Gleichenberg, Steiermark, W. KOGLER
- 4 Klinostrengit (37.789, 37.791–37.793), Ebenlecker, Herzogberg, Steiermark, Museum Köflach
- 1 Klinozoisit (37.480), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Steiermark, W. TRATTNER
- 1 Kupletskit (38.070), Gjerdingen, Norwegen, Dr. ELLINGSEN
- 1 Laumontit (37.795), Koglereck, Soboth, Kärnten, G. WEISSENSTEINER
- 1 Laumontit (37.796), Globensattel, Soboth, Steiermark, G. WEISSENSTEINER
- 2 Laumontit (37.801, 37.802), Brandrücken, Koralpe, Kärnten, G. WEISSENSTEINER
- 3 Laumontit (37.810, 37.812, 37.813), St. Johann ob Hohenburg, Voitsberg, Steiermark, H. ECK
- 1 Loparit (38.073), Bjorkedalen, Norwegen, Dr. ELLINGSEN
- 1 Magnesit (37.475), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Steiermark, F.-J. BROSCHE
- 1 Magnetit (37.612), Oswaldibergtunnel, Villach, Kärnten, H. BREITFUSS
- 1 Magnetkies (37.600), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Steiermark, K. SCHELLAUF
- 1 Magnetkies (37.811), Rauris, Hocharn, Salzburg, H. FINK
- 1 Margarosanit (37.204), Langban, Norwegen, Prof. F. SCHLEE
- 1 Markasit (37.528), Frojach-Katsch, Steiermark, J. METZGER
- 1 Meta-Aunit (37.620), Rostockbach, Koralpe, Steiermark, G. WEISSENSTEINER
- 1 Millerit (37.365), Oberhaag, Arnfels, Steiermark, P. FUHRMANN
- 1 Millerit (38.555), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Steiermark, R. MESSNER

- 1 Millerit (38.557), Oberhaag, Eibiswald, Steiermark, J. TAUCHER
- x Monazit (38.050, 38.056, 38.057), Forsthaus Kupper, Koralpe, Steiermark, V. SACKL
- 1 Mordenit (37.517), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Steiermark, F. BUCHEBNER
- 2 Motukoreait (38.023, 38.024), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, F. BUCHEBNER
- 1 Narsarsukit (38.072), Gjerdingen, Norwegen, Dr. ELLINGSEN
- 1 Natrolith (38.042), Steinberg, Mühldorf, Steiermark, W. TRATTNER
- 1 Nenadkevichit (38.071), Gjerdingen, Norwegen, Dr. ELLINGSEN
- 1 Nephelin (37.608), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, W. TRATTNER
- 1 Nordstrandit (38.528), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, W. TRATTNER
- 3 Olivin (37.761), Steinberg, Feldbach, Steiermark, H. BREITFUSS
- 2 Opal (37.755, 37.756), Weitendorf, Wildon, Steiermark, Joanneum-Verein
- 1 Opal (38.000), Weitendorf, Wildon, Steiermark, K. SCHELLAUF
- 2 Opal (38.001, 38.002), Weitendorf, Wildon, Steiermark, W. TRATTNER
- 1 Opal (38.652), Waldkirchen, Dobersberg, Niederösterreich, A. STUMMER
- 3 Opal (38.657–38.659), Höllgraben, Primmersdorf, Niederösterreich, A. STUMMER
- 1 Opal V. Hyalit (38.525), Gossendorf, Gleichenberg, Steiermark, W. TRATTNER
- 1 Opal-CT (38.516), Weitendorf, Wildon, Steiermark, W. TRATTNER
- 2 Opal-CT (38.523), Weitendorf, Wildon, Steiermark, K. SCHELLAUF
- 1 Pachnolith (38.067), Gjerdingen, Norwegen, Dr. ELLINGSEN
- 1 Perowskit (38.029), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, W. TRATTNER
- 1 Phillipsit (37.663), Steinberg, Mühldorf, Steiermark, W. SCHELLAUF
- 1 Phillipsit (38.007), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, K. SCHELLAUF
- 1 Phillipsit (38.008), Klösch, Radkersburg, Steiermark, K. SCHELLAUF
- 3 Phillipsit (38.009, 38.021, 38.022), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, W. TRATTNER
- 1 Phillipsit (38.043), Steinberg, Mühldorf, Steiermark, W. TRATTNER
- 2 Phillipsit (38.546), Steinberg, Mühldorf, Steiermark, K. SCHELLAUF
- 1 Prehnit (38.636), Hartenrod, Westerwald, Hessen, Deutschland, K. SCHELLAUF
- 1 Pumpellyit (37.437), Schumetzkogel, Saualpe, Kärnten, H. BREITFUSS
- 3 Pyrit (37.534, 37.535, 37.610), Frojach-Katsch, Steiermark, J. METZGER
- 4 Pyrit (37.572–37.575), Rabenstein, Frohnleiten, Steiermark, H. PFLÜGER
- 1 Pyrit (37.603), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Steiermark, F. BUCHEBNER
- 4 Pyrit (37.622–37.625), Weitendorf, Wildon, Steiermark, W. TRATTNER
- 1 Pyrit (37.749), Hohentauern, Trieben, Steiermark, J. FLACK
- 1 Pyrit (38.005), Weitendorf, Wildon, Steiermark, K. SCHELLAUF
- 5 Pyrit (38.047), Klösch, Radkersburg, Steiermark, K. SCHELLAUF
- 4 Pyrit (38.547, 38.548), Harterbruch, Radlpaß, Steiermark, K. SCHELLAUF
- 1 Pyrit (38.552), Silberberg, Übelbach, Steiermark, K. SCHELLAUF
- 1 Pyrit (38.597), Luftenberg, Linz, Oberösterreich, P. NESCHEN
- 2 Pyrit (38.612, 38.613), Gusen, Mauthausen, Oberösterreich, P. NESCHEN
- 1 Pyrit (38.614), Spital/Pyhrn, Hinterstoder, Oberösterreich, P. NESCHEN
- 1 Pyrop (38.654), Thalheimbach, Klein Pöchlarn, Niederösterreich, A. STUMMER
- 2 Quarz (37.361, 37.362), Vorderlimberg, Koralpe, Kärnten, F. ARTHOFER
- 1 Quarz (37.583), Rabenstein, Frohnleiten, Steiermark, K. SCHELLAUF
- 1 Quarz (37.591), Rabenstein, Frohnleiten, Steiermark, H. PFLÜGER
- 1 Quarz (37.607), Weitendorf, Wildon, Steiermark, W. TRATTNER
- 3 Quarz (38.004, 38.541, 38.543), Weitendorf, Wildon, Steiermark, K. SCHELLAUF
- 1 Quarz (38.522), Rumpersdorf, Burgenland, Dr. REITER
- 1 Quarz (38.599), Pucking, Linz, Oberösterreich, P. NESCHEN
- 2 Quarz (38.619), Au-Rehmen, Bregenzerwald, Vorarlberg, H. SILBERGASSER
- 2 Quarz V. Amethyst (37.438, 37.439), Hohentauern, Trieben, Steiermark, F. KÜGEL
- 1 Quarz V. Amethyst (38.638), Hartenrod, Westerwald, Hessen, Deutschland, K. SCHELLAUF
- 1 Quarz V. Bergkristall (37.738), Niedere Tauern, Steiermark, Joanneum-Verein
- 1 Quarz V. Bergkristall (37.742), Oberglashütten, Koralpe, Steiermark, H. FINK
- 1 Quarz V. Bergkristall (37.744), Größenberg, Stubalpe, Steiermark, H. FINK
- x Quarz V. Bergkristall (38.535, 38.536), Sonntagkogel, Seckauer Tauern, Steiermark, F. BACHLER
- 1 Quarz V. Bergkristall (38.574), Veitsch, Mürzzuschlag, Steiermark, A. LEITNER

- 1 Quarz V. Chalcedon (37.452), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Steiermark, A. LESKOVAR
- 1 Quarz V. Chalcedon (37.605), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Steiermark, F. BUCHEBNER
- 3 Quarz V. Chalcedon (38.003, 38.517, 38.518), Weitendorf, Wildon, Steiermark, W. TRATTNER
- 1 Quarz V. Rauchquarz (37.743), Größenberg, Stubalpe, Steiermark, H. FINK
- 1 Rutil (37.530), Frojach-Katsch, Steiermark, J. METZGER
- 1 Rutil (37.657), Erzberg, Eisenerz, Steiermark, F. GEROLDINGER
- 2 Rutil (38.578, 38.579), Haupental, Zillertal, Tirol, A. LEITNER
- 1 Salit (38.656), Töpenitztal, Alt-Pölla, Niederösterreich, A. STUMMER
- 1 Saponit (38.521), Weitendorf, Wildon, Steiermark, W. TRATTNER
- 1 Schwefel (37.681), Haringgraben, Tragöß, Steiermark, H. PFLÜGER
- 2 Schwefel (38.553), Muttlkogel, Zangtal, Steiermark, H. ECK
- 1 Serpentin (38.655), Latzendorf, Felling, Niederösterreich, A. STUMMER
- 1 Siderit (37.601), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Steiermark, F. BUCHEBNER
- 1 Siderit (37.602), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Steiermark, D. MÖHLER
- 2 Siderit (37.998), Weitendorf, Wildon, Steiermark, W. TRATTNER
- 1 Siderit (38.046), Gossendorf, Gleichenberg, Steiermark, W. KÖGLER
- 1 Siderit (38.610), Amstall, Ottenschlag, Niederösterreich, P. NESCHEN
- 1 Smithsonit (37.588), Rabenstein, Frohnleiten, Steiermark, K. SCHELLAUF
- 1 Sodalith (38.030), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, W. TRATTNER
- 1 Spodumen (37.910), Klementkogel, Pack, Steiermark, H. ECK
- 1 Stilbit (37.555), Soboth, Steiermark, G. WEISSENSTEINER
- 3 Stilbit (37.799, 37.800, 37.803), Brandrücken, Koralpe, Kärnten, G. WEISSENSTEINER
- 1 Stilbit (37.806), Krumbach, Soboth, Steiermark, G. WEISSENSTEINER
- 1 Stilbit (37.808), Altes Almhaus, Stubalpe, Steiermark, H. ECK
- 1 Stilbit (37.809), St. Johann ob Hohenburg, Voitsberg, Steiermark, H. ECK
- 2 Thomsenolith (38.068, 38.069), Gjerdingen, Norwegen, Dr. ELLINGSEN
- 2 Titanit (37.359, 37.360), Vorderlimberg, Koralpe, Kärnten, F. ARTHOFER
- 1 Titanit (37.595), Pack, Steiermark, Dr. D. ERNET
- 1 Titanit (37.621), Osterwitz, Deutschlandsberg, Steiermark, G. WEISSENSTEINER
- x Titanit (38.031–38.039), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, W. TRATTNER
- 1 Titanit (38.576), Keilbachjoch, Zillertal, Tirol, A. LEITNER
- 1 Titanit (38.615), Artholz, Waldviertel, Niederösterreich, P. NESCHEN
- 9 Turmalin (37.550–37.553, 37.656, 37.658–37.661), Erzberg, Eisenerz, Steiermark, F. GEROLDINGER
- 1 Turmalin (37.805), Brandrücken, Koralpe, Kärnten, G. WEISSENSTEINER
- x Turmalin (38.048), Forsthaus Kupper, Koralpe, Steiermark, V. SACKL
- x Uraninit (38.059), Forsthaus Kupper, Koralpe, Steiermark, V. SACKL
- 1 Valentinit (37.611), Oswaldiberg, Villach, Kärnten, H. BREITFUSS
- 1 Vesuvian (37.594), Höllgraben, Glashütten, Steiermark, G. WEISSENSTEINER
- 1 Vivianit (38.580), Grottenhof-Hart, Graz, Steiermark, A. WICHMANN
- 1 Woodhouseit (37.363), Leutachkopf, Untersulzbachtal, Salzburg, E. WRESSNIG
- x Xenotim (38.052, 38.526), Forsthaus Kupper, Koralpe, Steiermark, V. SACKL
- 1 Xenotim (38.611), Amstall, Ottenschlag, Niederösterreich, P. NESCHEN
- 5 Zinkblende (37.537–37.541), Erzberg, Eisenerz, Steiermark, F. GEROLDINGER
- 4 Zinkblende (37.566–37.569), Rabenstein, Frohnleiten, Steiermark, K. SCHELLAUF
- 2 Zinkblende (37.570, 37.571), Rabenstein, Frohnleiten, Steiermark, H. PFLÜGER
- 2 Zinkblende (37.626, 38.556), Oberhaag, Eibiswald, Steiermark, J. TAUCHER
- 1 Zinkblende (38.600), Pucking, Linz, Oberösterreich, P. NESCHEN
- 1 Zinnober (38.649), Buchholzgraben, Stockenboi, Kärnten, H. RAZINGER
- 8 Zinnstein (37.900, 37.901, 37.904–37.909), Klementkogel, Pack, Steiermark, H. ECK
- 1 Zinnstein (38.596), Luftenberg, Linz, Oberösterreich, P. NESCHEN
- x Zirkon (38.053–38.055, 38.058), Forsthaus Kupper, Koralpe, Steiermark, V. SACKL

Minerale, *Kauf*

- 3 Albit (37.398–37.400), Wernersdorf, Koralpe, Steiermark
- 5 Albit (37.421, 37.431–37.434), Schwemmhoislbruch, Deutschlandsberg, Steiermark
- 2 Calcit (37.402, 37.403), Schwemmhoislbruch, Deutschlandsberg, Steiermark
- 1 Ceriopyrochlor (37.664), Sove Gruvan, Ulefoss, Norwegen, Fa. SCHAEFFER
- 1 Ettringit (38.661), Kalahari, Südafrika
- 1 Hammarit (38.377), Felbertal, Salzburg, W. NIEMETZ
- 1 Holmquistit (38.646), Utö, Schweden, Fa. SCHAEFFER
- 2 Ilmenit (37.419, 37.420), Schwemmhoislbruch, Deutschlandsberg, Steiermark
- 1 Kaatialit (38.642), Nieder-Beerbach, Odenwald, Deutschland, Fa. SCHAEFFER
- 1 Katoptrit (37.666), Jakobsberg, Schweden, Fa. SCHAEFFER
- 1 Kimurait (38.647), Hizencho, Sage, Japan, Fa. SCHAEFFER
- 1 Kutinait (38.641), Nieder-Beerbach, Odenwald, Deutschland, Fa. SCHAEFFER
- 1 Linarit (38.648), Oberschulenberg, Harz, Deutschland, Fa. SCHAEFFER
- 1 Lomonossowit (37.388), Kwanefeld, Ilimaussaq, Dänemark, Fa. SCHAEFFER
- 1 Minamiit (37.389), Okumanza, Gunma, Japan, Fa. SCHAEFFER
- 1 Mordenit (38.663), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Steiermark
- 1 Orthoericssonit (37.391), Langban, Wermland, Schweden, Fa. SCHAEFFER
- 1 Orthopinakolith (37.665), Langban, Wermland, Schweden, Fa. SCHAEFFER
- 1 Pseudocotunnit (38.643), Vesuv, Italien, Fa. SCHAEFFER
- 2 Pyrit (37.416, 37.417), Schwemmhoislbruch, Deutschlandsberg, Steiermark
- 2 Quarz (37.423, 37.425), Schwemmhoislbruch, Deutschlandsberg, Steiermark
- 1 Quarz V. Bergkristall (37.401), Wernersdorf, Koralpe, Steiermark
- 18 Quarz V. Bergkristall (37.404–37.415, 37.422, 37.424, 37.426–37.429), Schwemmhoislbruch, Deutschlandsberg, Steiermark
- 1 Ramsbeckit (38.639), Oberschulenberg, Harz, Deutschland, Fa. SCHAEFFER
- 1 Reichenbachit (38.640), Reichenbach, Odenwald, Deutschland, Fa. SCHAEFFER
- 1 Scheelit (37.435), Hiefierwand, Rauris, Salzburg
- 1 Schlossmacherit (37.392), Huanaco, Taltal, Chile, Fa. SCHAEFFER
- 1 Siderazot (38.645), Cava Novella, Vesuv, Italien, Fa. SCHAEFFER
- 1 Titanit (37.397), Wernersdorf, Koralpe, Steiermark
- 2 Titanit (37.418, 37.430), Schwemmhoislbruch, Deutschlandsberg, Steiermark
- 1 Ureyit (37.390), Tawmaw, Burma, Fa. SCHAEFFER
- 1 Winstanleyit (38.644), Tombstone, Arizona, USA, Fa. SCHAEFFER

Minerale, *Tausch*

- 1 Analcim (37.780), Kuroiwa, Niigata, Japan
- 2 D'Achiardit (37.773), Susaki, Chichijima, Japan
- 1 D'Achiardit (37.783), Onoyama mine, Kagoshima, Japan
- 1 D'Achiardit (37.784), Hokiya, Nagaro, Japan
- 1 Erionit (37.778), Tsurihama, Chichijima, Japan
- 1 Ferrierit (37.781), Itomuka mine, Hokkaido, Japan
- 1 Ferrierit (37.782), Yatsuka, Shimane, Japan
- 1 Fluorit (38.651), Elm Wood, Tennessee, USA

- 1 Levyn (37.779), Kuniga, Oki, Japan
- 2 Natrolith (37.776, 37.777), Maze, Niigata, Japan
- 1 Prehnit (37.387), Untersoboth, Soboth, Steiermark
- 1 Quarz V. Bergkristall (38.559), Jager am Eck, Hintergumitsch, Kärnten
- 20 Quarz V. Rauchquarz (37.338–37.357), Hadersdorf, Kindberg, Steiermark
- 1 Quarz V. Rauchquarz (38.560), Jager am Eck, Hintergumitsch, Kärnten
- 1 Wairakit (37.775), Obora-rindo, Shizuoka, Japan
- 1 Yugawaralith (37.774), Yugawara, Kanagawa, Japan



Garbenförmige Aggregate von D'Achiardit neben tafeligem Klinoptilolith aus dem Tanzenberg-tunnel bei Kapfenberg; Vergrößerung $40\times$ (Aufnahme Zentrum für Elektronenmikroskopie Graz).

Minerale, *Aufsammlung*

- 4 Adular (37.700, 37.701, 37.703, 37.704), Niedere Tauern, Steiermark
- 14 Analcim (37.481–37.494), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Steiermark
- 2 Anatas (37.455, 37.456), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Steiermark
- 1 Baryt (37.479), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Steiermark
- 25 Beryll (37.875–37.899), Klementkogel, Pack, Steiermark
- 13 Calcit (37.457–37.469), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Steiermark
- 2 Calcit (37.753, 37.754), Glasbachgraben, Schläining, Burgenland
- x Calcit (38.617, 38.623, 38.630), Haslach, Dornbirn, Vorarlberg
- x Calcit (38.620–38.622, 38.632, 38.633), Krumbach-Weißbach, Bregenzerwald, Vorarlberg
- x Calcit (38.631), Au-Rehmen, Bregenzerwald, Vorarlberg
- x D'Achiardit (37.495–37.509), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Steiermark
- 4 Dolomit (37.470–37.473), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Steiermark
- x Hämatit (37.706–37.708, 37.721, 37.722), Niedere Tauern, Steiermark
- 4 Hämatit (37.710–37.713), Niedere Tauern, Steiermark
- 10 Klinoptilolith (37.518–37.527), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Steiermark
- 1 Kupferkies (37.447), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Steiermark
- 1 Magnesit (37.476), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Steiermark
- 5 Magnetit (38.527), Stierbachgraben, Goberling, Burgenland
- 1 Magnetkies (37.446), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Steiermark
- 5 Markasit (37.440–37.442, 37.444, 37.445), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Steiermark
- 1 Mikroklin (37.912), Klementkogel, Pack, Steiermark
- 6 Mordenit (37.511–37.516), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Steiermark
- 1 Opal (37.606), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Steiermark
- 3 Opal (37.667–37.669), Schwagbauer, Trahütten, Steiermark
- 5 Opal (37.670–37.674), Forsthaus Kupper, Koralpe, Steiermark
- 2 Pyrit (37.443, 37.448), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Steiermark
- x Quarz (38.618, 38.624–38.629), Au-Rehmen, Bregenzerwald, Vorarlberg
- x Quarz V. Bergkristall (37.682–37.696, 37.714–37.730, 37.724–37.730, 37.735–37.737, 37.785, 37.787, 37.788), Niedere Tauern, Steiermark
- x Quarz V. Bergkristall (37.814–37.817), Weißalm, Koralpe, Kärnten
- 1 Quarz V. Bergkristall (38.554), Wildbachgraben, Koralpe, Steiermark
- 5 Quarz V. Chaledon (37.449–37.451, 37.453, 37.454), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Stmk.
- 3 Quarz V. Milchquarz (37.697–37.699), Niedere Tauern, Steiermark
- x Quarz V. Rauchquarz (37.702, 37.734, 37.786), Niedere Tauern, Steiermark
- 2 Sekaninit (38.558), Dolny Bory, ČSSR
- 1 Siderit (37.474), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Steiermark
- 4 Siderit (38.529, 38.530), Wildbachgraben, Koralpe, Steiermark
- 4 Tremolit (37.818–37.821), Weißalm, Koralpe, Kärnten
- 2 Zinnstein (37.902–37.903), Klementkogel, Pack, Steiermark

Gesteine, *Schenkung*

- 8 Brandschiefer (43.056–43.059), Muttlkogel, Zangtal, Steiermark, H. ECK
- 1 Gabbro (43.060), Nonndorf bei Brosendorf/Zaya, Niederösterreich, A. STUMMER
- 2 Granulit (43.062, 43.063), Ispertal, Niederösterreich, A. STUMMER
- 1 Granulit (43.064), Steinaweg bei Göttweig, Niederösterreich, A. STUMMER
- 1 Hornfelsgranulit (43.061), Meidling im Tal, Niederösterreich, A. STUMMER
- 7 Kalksilikatgestein (43.046), Höllgraben, Steiermark, G. WEISSENSTEINER
- 1 Lava (mit italien. Münze) (43.050), Vesuv, Italien, Abt. f. Geologie

- 1 Marmor (43.048), Sauerbrunngraben, Stainz, Steiermark, Abt. f. Geologie
- x Obsidian (43.047), Ungarn, Abt. f. Geologie
- 1 Quarz-Calcit-Sandstein (43.051), Montmartre, Frankreich, Abt. f. Geologie
- 1 Trappgranulit (43.065), Dunkelsteinerwald, Niederösterreich, A. STUMMER
- 1 Turmalinpegmatit (43.049), Sauerbrunngraben, Stainz, Steiermark, Abt. f. Geologie

Gesteine, Aufsammlung

- 2 Brandschiefer (43.052), Steyeregg, Steiermark
- 1 Ophicalcit (43.055), Stierbachgraben, Goberling, Burgenland
- 2 Pegmatit (43.053, 43.054), Steinbruch Gupper, Wildbachgraben, Steiermark

BIBLIOTHEK

Schenkung: 5 Einzelwerke (Dr. D. ERNET, Ing. J. HABERSAK); Kauf: 24 Einzelwerke; Tausch 127 Sonderdrucke.

PHOTOTHEK

136 Diapositive (durch Eigenaufnahmen, Bild- und Tonarchiv und Zentrum für Elektronenmikroskopie).

INVENTAR

Neben kleineren Ankäufen für Werkstätten und Büro wurden 1 Röntgendiffraktometer Siemens D 501 + Zubehör, 1 IBM-AT 02 + Zubehör, 1 Tintenstrahldrucker Siemens PT 88/10, 1 Farbtintenstrahldrucker IBM 3852, 1 Frästisch, 1 Fräaserset und 1 Zinkenfräsgesät angeschafft.

Arbeiten an der Sammlung

Die Inventarisierung wurde fortgesetzt: Minerale (37.338–38.663) und Gesteine (43.046–43.065).

Alle Neuzugänge sowie ein bedeutender Teil des Altbestandes der Steiermarksammlung wurden EDVmäßig erfaßt.

Zu Vergleichszwecken wurden an Sammlungsstücken zahlreiche Röntgendiffraktometeraufnahmen, Infrarotspektren, Differentialthermoanalysen, Elektronenstrahlmikroanalysen sowie An- und Dünnschliffe hergestellt.

Entlehnung

Edelsteine für die Ausstellung in Trautenfels „Schmuck aus aller Welt“, 22. 3.–31. 10. 1986.

Arbeiten an der Bibliothek und Photothek

Inventarisierung von 29 Fachbüchern (B 247–B 275) sowie von 136 Dias (4.391 bis 4.526).

Arbeiten am Bohrarchiv, an der Steinbruch-, Bodenbewegungs- und Literaturkartei

4 Bescheide sowie 23 Auskünfte wurden registriert, außerdem 210 Literaturkarten angefertigt und in die Kartei eingegliedert.

Forschung

Folgende Forschungsprojekte wurden im laufenden Jahr weiterverfolgt: Untersuchungen von Mineralparagenesen im oststeirischen Vulkangebiet, im Serpentinegebiet von Kraubath und im Bereich der Koralpe. Projekt P 5043 des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung wurde im Berichtsjahr abgeschlossen (Mineralparagenesen des Tanzenbergtunnels, Südröhre).

Durch den monatelangen Ausfall des Röntgendiffraktometers war die Forschungstätigkeit stark eingeschränkt.

Schriftliche Arbeiten

Dr. W. POSTL:

Die Abteilung für Mineralogie am Landesmuseum Joanneum in Graz, Ausstellungskatalog zur Burgenländischen Landessonderausstellung 1986 – Mineralien und Fossilien Oberpullendorf, 1986, 33–34.

Die Abteilung für Mineralogie – Entwicklung einer Keimzelle, Joanneum aktuell, 1986 (2/3): 4–5 (gemeinsam mit B. MOSER).

Neue Mineralfunde aus Österreich XXXV, Carinthia II, 176./96. Jg.: 521–547 (gemeinsam mit G. NIEDERMAYR, B. MOSER und F. WALTER).

Minerale leicht bestimmt?, Joanneum aktuell, 1986 (4): 4–5 (gemeinsam mit B. MOSER)

Dr. B. MOSER:

Die Abteilung für Mineralogie – Entwicklung einer Keimzelle, Joanneum aktuell, 1986 (2/3): 4–5 (gemeinsam mit W. POSTL).

Neue Mineralfunde aus Österreich XXXV, Carinthia II, 176./96. Jg.: 521–547 (gemeinsam mit G. NIEDERMAYR, W. POSTL und F. WALTER).

Minerale leicht bestimmt?, Joanneum aktuell, 1986 (4): 4–5 (gemeinsam mit W. POSTL).

Vorträge und Sonderführungen

Dr. W. POSTL:

16. 1., Köflach: Einführungsvortrag zur Sonderausstellung „Biomineralogie – Leben mit Kristallen“

11. 3., Rottenmann: „Neue Mineralfunde in der Steiermark.“

7. 4., Leoben: „Die Abteilung für Mineralogie – Entwicklung einer Keimzelle“ (im Rahmen der Vortragsreihe „175 Jahre Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum“).

18. 9., Dornbirn: Einführungsvortrag zur Sonderausstellung „Biomineralogie – Leben mit Kristallen“

4. 12., Salzburg: Einführungsvortrag zur Sonderausstellung „Biom mineralogie – Leben mit Kristallen“

Exkursionsführungen

Gemeinsam mit der Abteilung für Geologie und dem Joanneum-Verein wurde eine Exkursion am 12. Oktober 1986 in den Basaltsteinbruch Weitendorf und zu Fossilfundpunkten bei Pöls und bei Leibnitz durchgeführt.

Außentätigkeit

Landeskundliche Bestandsaufnahme: Dr. W. POSTL 8, Dr. B. MOSER 7 und F. FÜRNRATT 2 Dienstreisen (Deutschlandsberg, Pack, Erzberg, Hadersdorf, Gratkorn, Hebalpe, St. Margarethen/Raab).

Betreuung von Schulsammlungen: Dr. W. POSTL und Dr. B. MOSER je 1 Dienstreise (St. Margarethen/Raab).

Vorbereitung und Durchführung von Ausstellungen: Dr. W. POSTL, Dr. B. MOSER und F. FÜRNRATT je 10 Dienstreisen (Köflach, Oberpullendorf, Schlaining, Dornbirn, Salzburg) und M. REITER 1 Dienstreise (Köflach).

Teilnahme an Vortragsveranstaltungen, Tagungen, Eröffnungen, Exkursionen: Dr. W. POSTL 7, Dr. B. MOSER 4 und F. FÜRNRATT 2 Dienstreisen (Wien, Rottenmann, Leoben, Judenburg, Klagenfurt, Weitendorf).

Sonstiges

Gutachten und Beratungen

12 technisch-mineralogische Gutachten für andere Landesdienststellen, andere Abteilungen des Joanneums, Universitätsinstitute, Firmen und Privatpersonen; ca. 350 Mineralbestimmungen für Schulen sowie ca. 250 Mineralbestimmungen und Fachauskünfte für Privatsammler. Literaturberatung.

Routinemäßige Harnsteinanalysen

109 röntgenographische Harnsteinanalysen für verschiedene Kliniken in der Steiermark (Department für Urologie und Urologische Ambulanz, Universitätskinderklinik Graz, Universitätsklinik für Kinderchirurgie Graz, Medizinische Abteilung des LKH Mürzzuschlag).

Redaktions- und Herausgebertätigkeit

Im Berichtsjahr wurde Heft 54 der Mitteilungen der Abteilung für Mineralogie redigiert und in Druck gegeben.

Organisation von Fachtagungen

Die diesjährige Herbstfachtagung wurde gemeinsam mit der Abteilung für Geologie und dem Joanneum-Verein sowie der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft am 11. und 12. Oktober abgehalten. Vorträge: Samstag, 11. Oktober 1986: Univ.-Prof. Dr. Gernot RABEDER (Wien):

„Paläontologische Höhlengrabungen – Fragestellungen und Neuergebnisse“

Univ.-Prof. Glauco GOTTARDI (Modena):

„Zeolithe: Kristallchemie, Genese und Anwendungen“

Dr. Wolfgang VETTERS (Salzburg):

„Mexiko – Vulkane, Erdbeben, Silberbergwerke“

Dr. Jiří KOURIMSKÝ (Prag):

„Mineralvorkommen in Böhmen und Mähren“

Präsentation der Abteilung auf Mineralienbörsen

Hotel Pitter, Salzburg: 15.–16. 11. 1986

Hotel Bristol, Wien: 20.–21. 12. 1986

Führungen:

Auf speziellen Wunsch wurden 11 Führungen durch die Sammlung durchgeführt (Dr. W. POSTL, Dr. B. MOSER).

Vertretungen

Neben der zeitweiligen vertretungsweisen Leitung anderer Abteilungen (Dr. POSTL, Dr. MOSER) war Dr. POSTL an 12 Tagen als Vertreter des Direktors tätig. Überdies war ihm die Überprüfung und Abzeichnung eines Teiles der Abrechnungsunterlagen der Verwaltungskanzlei der Direktion übertragen.

EDV-Projekt

Fortsetzung des im Jahre 1983 begonnenen Projektes. Alle bestehenden Dateien wurden wesentlich erweitert.

Abteilung für Botanik

Raubergasse 10/I, A-8010 Graz, Tel. (0 31 6) 70 31-28 03, 26 73

Alpengarten Rannach: Rannach 15, A-8046 Graz-St. Veit,

Tel. (0 31 6) 66 45 65

Personalstand (1. 1. 1987)

Leiter: Mag. Dr. Detlef ERNET, Wiss. Oberrat.

Wissenschaftlicher Dienst:

Dr. Alfred ARON, VB.

Fachdienst:

Eugen BREGANT, Amtsrat; Maria Antonia MATHIAS, prov. Kontrollor; Expeditus BLÜMEL, VB; Adolf MODERITZ, VB; Siegfried STELZL, VB
(siehe auch Direktion/PIGNITTER, SCHRÖTTER, FORSTNER).

Personalien

Fachpraktikanten: Mag. Waltraud PONGRATZ (1. 7. bis 31. 7.), Marion REINHOFER (22. 7. bis 21. 8.), Mag. Susanne HAIDACHER (8. 9. bis 3. 10.), Manfred SINGER (4. 8. bis 31. 8., 50%; 1. 9. bis 12. 9.). Praktikantin der Arbeitsmarktverwaltung: Margit SCHMIEDBAUER (15. 9. bis 31. 10.). Saisonarbeiter: Ingeborg ECKHARD (3. 2. bis 31. 12.), Gertrude SCHMELZER (1. 7. bis 31. 8., 50%).

Erwerbungen

SAMMLUNG

Über 6.800 Herbarbelege wurden durch Schenkung, Kauf und eigene Aufsammlung erworben.

Schenkungen: 1.414 Belege von Gefäßpflanzen, 212 Belege von Moosen, ca. 4.500 Belege von Pilzen sowie je einen Beleg für die Flechten- und Früchte- und Samensammlung erhielt die Abteilung als Geschenk (von Dr. A. ARON, Th. BEERMANN, E. BREGANT, Dr. M. und Dr. D. ERNET, H. u. E. HOFMANN, Dr. D. G. HORTON, Ing. H. HUBER und A. PRODINGER, Dr. K. MECENOVIC, ÖstR. Mag. H. MELZER, Dr. H. OTTO, Dr. H. W. PFEIFHOFFER, Dr. H. PITTONI-DANNENFELDT, Dr. F. WAIDACHER, Mag. V. WEISSENSTEINER bzw. Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Graz: Porlingssammlung aus dem Nachlaß von Mag. Dr. Stefan PLANK). Der größere Teil der Belege stammt aus Österreich (Steiermark, Kärnten, Burgenland, Ober- und Niederösterreich, Salzburg, Vorarlberg, Tirol), der kleinere aus der Bundesrepublik Deutschland, Italien, Jugoslawien, Griechenland, Türkei, Norwegen und Übersee.

Kauf: 183 Belege von Gefäßpflanzen wurden angekauft (von W. MAURER, Mag. H. MELZER, Dr. H. PITTONI-DANNENFELDT). Die Belege stammen überwiegend aus der Steiermark.

Aufsammlung: 560 Belege von Gefäßpflanzen konnten durch eigene Sammeltätigkeit erworben werden (Dr. ERNET, BREGANT, Dr. ARON, SINGER). Die Belege stammen aus der Steiermark, dem Burgenland, aus Kärnten und Niederösterreich.

BIBLIOTHEK

76 Einzelwerke, 150 Bände bzw. Jahrgänge von Zeitschriften und 133 Sonderdrucke konnten durch Schenkung, Kauf und Tausch als Zugänge verzeichnet werden.

Schenkungen: 11 Einzelwerke, 8 Bände bzw. Jahrgänge von Zeitschriften und 7 Sonderdrucke

wurden der Abteilung geschenkwise überlassen (von der Direktion des Landesmuseums Joanneum, Dr. Margit und Dr. Detlef ERNET, Mag. Dr. A. NIGGLER, Dr. T. MORLEY, E. SCHROLL, IUCN, ÖAV, Dr. H. MAYRHOFER, H. KRANZELBINDER, Ch. LANG, Dr. W. SENFT).
Kauf: 49 Einzelwerke, 27 Bände bzw. Jahrgänge von Zeitschriften und 22 Sonderdrucke wurden durch Kauf, Mitgliedschaft bei Vereinen und Anfertigung von Kopien erworben.
Tausch: 16 Einzelwerke, 115 Bände bzw. Jahrgänge von Zeitschriften und 104 Sonderdrucke gelangten durch den Schriftentausch in den Besitz der Abteilung.

PHOTOTHEK

Bei der FarbdiaPOSITIV-Sammlung wurde ein Zugang von über 1.800 FarbdiaPOSITIVEN (24 × 36 mm) verzeichnet.

Schenkung: 8 FarbdiaPOSITIVE (von Dr. F. Waidacher, Dr. W. Postl).

Übertragung: 2 FarbdiaPOSITIVE (vom Volkskundemuseum).

Eigenaufnahme: ca. 1.800 FarbdiaPOSITIVE für Vortrags-, Publikations- und Dokumentationszwecke.

Die FarbdiaPOSITIV-Sammlung zur Flora und Vegetation der Ostalpen konnte um geschätzte 1.000 auf den Exkursionen selbst aufgenommene Bilder vermehrt werden.

INVENTAR

Neben einer Vielzahl von kleineren Geräten und Werkzeugzubehör wurden 4 Eternit-Pflanztröge, 1 Elektro-Tacker, 1 Beton-Mischmaschine und 1 Kühlschränk (Geschenk vom Österreichischen Naturschutzbund, Landesgruppe Steiermark) erworben.

Arbeiten an der Sammlung

Bestimmungs- und Revisionsarbeiten leisteten unentgeltlich als freie Mitarbeiter OStR. Mag. Helmut MELZER, Reg.-Rat Willibald MAURER und H. KÖCKINGER.

Konservierung, Präparation

Die rund 560 im Berichtsjahr durch eigene Aufsammlung erworbenen Belege von Gefäßpflanzen wurden in der herkömmlichen Weise auf den Exkursionen und/oder an der Abteilung konserviert (Dr. ARON, BREGANT, Dr. ERNET) und von den insgesamt erworbenen Belegen rund 2.200 gespannt oder eingekapselt (BLÜMEL, Dr. ARON bzw. NEUMANN, VIDONYE, Direktion). Rund 1.000 Belege einer Erwerbung des Jahres 1985 (Schenkung des Bischöflichen Gymnasiums) wurden gespannt (BLÜMEL bzw. NEUMANN, Direktion) und 225 Belege eingekapselt (Dr. ARON, REINHOFER). Durch diverse Vergiftungsmaßnahmen wurden sowohl die Erwerbungen als auch die rückgestellten Leihgaben und der Altbestand vor Schädlingsbefall geschützt (Dr. ARON, BLÜMEL, BREGANT, Dr. ERNET). Durch mehrere Wochen wurde eine Gefrier-trocknungsanlage erprobt und dabei eine Reihe von Pflanzen- und Tierpräparaten hergestellt (Dr. ARON).

Registrierung, Inventarisierung

Rund 1.000 Belege von Erwerbungen aus dem Jahr 1985 und 2.200 im Berichtsjahr erworbene Belege von Gefäßpflanzen, Moosen, Pilzen, Flechten und Früchten wurden registriert und inventarisiert (BREGANT, BLÜMEL, Dr. ARON, REINHOFER bzw. NEUMANN, Direktion).

300 Belege von Gefäßpflanzen und Algen, die in weit zurückliegenden Jahren erworben wurden, konnten registriert und inventarisiert werden (Dr. ARON, BLÜMEL).

Restaurierung

Die Restaurierung der Gefäßpflanzen-Sammlung wurde fortgesetzt. Es konnten rund 15.200 Belege kontrolliert und ein Großteil davon neu gespannt werden (BLÜMEL, FORSTNER).

Ordnung

Im Zuge der Restaurierung der Gefäßpflanzen-Sammlung wurden rund 15.200 Belege innerhalb des Artranges geographisch geordnet sowie nicht inventarisierbare und möglicherweise von Erzherzog Johann stammende Belege gesondert eingeordnet (BLÜMEL). Die 3.500 Belege der Gefäßpflanzen-Sammlung des Bischöflichen Gymnasiums wurden alphabetisch nach Gattungen und Arten geordnet (Dr. ARON). Ca. 4.000 Belege von Aufsammlungen der letzten Jahre wurden nach Gattungen und Arten alphabetisch geordnet und für die Einordnung ins Hauptherbar vorbereitet (Mag. HAIDACHER, SCHMIEDBAUER bzw. NEUMANN, Direktion).

Bestimmung, Revision

Am größten Teil der durch eigene Aufsammlung im Berichtsjahr erworbenen rund 560 Belege wurde die Bestimmung durchgeführt (Dr. ARON, BREGANT, Dr. ERNET bzw. OStR. Mag. H. MELZER, Reg.-Rat W. MAURER und H. KÖCKINGER). Bei den Gefäßpflanzen-Belegen wurden im Verlauf des Berichtsjahres die Bestimmungsergebnisse nochmals kritisch geprüft (OStR. Mag. H. MELZER).

Im Zusammenhang mit der Entlehnrtätigkeit wurden rund 300 Herbarbelege bestimmt und revidiert, und zwar Belege der Gattungen *Silene* (von D. AESCHIMANN, Conservatoire et Jardin botanique, Ville de Genève), *Zygodon* (von T. KOPONEN, Botanisches Museum der Universität Helsinki), *Prunus* (von Jan. J. WOJCICKI, Institute of Botany, Polish Academy of Sciences, Krakau), *Pottia* (von E. F. LASALA, Departamento de Botánica Facultad de Biología, Universidad Complutense, Madrid), *Psoralea* (von Ch. STIRTON, Royal Botanic Garden, Kew, Richmond), *Ononis* (von F. KRENDL, Botanische Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien) und *Agrostis* (von E. URMI, Botanischer Garten und Institut für Systematische Botanik der Universität Zürich).

Die Aufstellung des Vergleichsherbars für alle Farn- und Blütenpflanzen Österreichs und angrenzender Gebiete wurde weitergeführt (BREGANT). Für rund 600 Belege wurden die bei der Kartierung der Flora Mitteleuropas verwendeten Rasterfeld-(Quadranten-)Nummern ermittelt und auf diesen festgehalten (BREGANT, Dr. ARON, Mag. HAIDACHER, SCHMIEDBAUER, SINGER).

Etikettierung

Für 400 durch eigene Aufsammlung erworbene Belege wurden die Etikettentexte erstellt (SINGER, BREGANT).

Von ca. 2.500 aus Österreich stammenden Belegen wurden die Quadrantennummern ermittelt und auf diesen festgehalten (SINGER, Mag. HAIDACHER, SCHMIEDBAUER, Dr. ARON, BREGANT).

Für die an der Abteilung befindlichen Kartierungsbelege aus Österreich wurden eine nach Quadrantennummern geordnete Kartei angelegt und weitere 1.500 Belege in dieser Kartei erfaßt (SINGER, Mag. HAIDACHER, SCHMIEDBAUER).

Entlehnung

142 Herbarbelege der Gefäßpflanzen-Sammlung wurden für wissenschaftliche Untersuchungen an in- und ausländische Institutionen (Abteilung für Botanik des Naturhistorischen Museums Wien; Institute of Botany, Polish Academy of Sciences, Krakau; Royal Botanic Garden, Kew, Richmond) leihweise übermittelt.

Eine unbestimmte Zahl von Belegen aus der Gefäßpflanzen-, Moos- und Flechten-sammlung wurde in- und ausländischen Fachleuten (Reg.-Rat W. MAURER, Graz,

OStR. Mag. H. MELZER, Zeltweg, H. KÖCKINGER, Weißkirchen, Dr. L. ARNOW, Salt Lake City, Dr. H. WITTMANN, Salzburg, Univ.-Prof. Dr. R. TÜRK, Salzburg, Dr. E. KLEIN, Holzminden, und Prof. Dr. L. GODICL, Marburg) an der Abteilung selbst für wissenschaftliche Untersuchungen zur Verfügung gestellt.

Rund 300 Herbarbelege (224 Spannbogen der Gefäßpflanzen-, 59 Kapseln der Flechten- und 11 Kapseln der Moos-Sammlung wurden von in- und ausländischen Institutionen (Abteilung für Botanik des Naturhistorischen Museums Wien; Conservatoire et Jardin botanique, Genf; Botanisches Museum der Universität Helsinki; Institute of Botany of the Polish Academy of Sciences, Krakau; Departamento de Botánica, Universidad Complutense, Madrid; Royal Botanic Garden, Kew, Richmond; Botanischer Garten und Institut für Systematische Botanik der Universität Zürich) wieder zurückgestellt.

Arbeiten an der Bibliothek und Photothek

Bibliothek: Die 359 im Berichtsjahr erworbenen Einzelwerke, Bände bzw. Jahrgänge von Zeitschriften und Sonderdrucken wurden inventarisiert (MATHIAS). Zu 209 im Berichtsjahr erworbenen Einzelwerken und Sonderdrucken wurden Karteikarten für die Autoren- und Sachkartei verfaßt (MATHIAS). Für die im Berichtsjahr neu hinzugewonnenen 24 Tauschpartner und Zeitschriftentitel wurden Karteikarten angelegt (MATHIAS).

Die Teillieferungen mehrerer Jahrgänge bzw. Bände von Zeitschriftenreihen wurden zum Binden zusammengestellt (MATHIAS).

Zur Erfassung der in den Inventarbüchern unter einer Inventarnummer (ohne Angabe der Autorennamen und Titel der Arbeiten) registrierten Sonderdrucke wurden Verzeichnisse, die als Anhänge zu den Inventarbüchern geführt werden, erstellt. Dabei konnten 5 neue Sammelinventarnummern bearbeitet werden (MATHIAS). Die Kontrolle der richtigen Einordnung der Sonderdrucke und Einzelwerke sowie der Karteikarten der Autoren- und Sachkartei wurde abgeschlossen (MATHIAS).

Der Bestand der Separaten-Sammlung mußte nach Einfügung von 50 weiteren Boxen neu verteilt werden. Dabei wurden alle Boxen neu beschriftet sowie die Sonderdrucke gezählt und auf die richtige Ablage geprüft (MATHIAS).

Mit der Neuaufstellung der Zeitschriftenbibliothek konnte begonnen und etwa die Hälfte aller Zeitschriftenbände bearbeitet werden (MATHIAS).

Zwecks Beschaffung botanischer Fachliteratur wurden Spezialkataloge und Literaturverzeichnisse von Verlagen und Antiquariaten angefordert (SCHROETTER). Zahlreiche Bestellungen von Büchern bei Buchhandlungen und Verlagen bzw. die Belieferung von Buchhandlungen mit verkäuflichen Veröffentlichungen wurden durchgeführt (SCHROETTER, MATHIAS). Von mehreren Einzelwerken wurden Kopien für die Abteilungsbibliothek angefertigt (VIDONYE, Direktion).

16 Einzelwerke wurden entlehnt und 14 wieder zurückgestellt.

Photothek: Rund 1.800 durch Eigenaufnahmen erworbene Farbdiaspositive wurden gerahmt und provisorisch beschriftet sowie eine Liste der Aufnahmen nach Datum und Ort erstellt (SCHROETTER).

Alpengarten Rannach

Die Arbeiten zur Um- und Neugestaltung des Alpengartens wurden fortgesetzt. Unterstützung verschiedener Art erhielt die Abteilung dabei wieder von der „Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Alpengartens auf der Rannach“ (Vorsitzender: Wirkl. Hofrat Dr. C. FOSSEL, Österreichischer Naturschutzbund, Landesgruppe Steiermark) und vom Botanischen Garten der Universität Graz (Gartenverwalter: Ing. Th. STER).

Mit Hilfe einer Subvention der Stadt Graz konnte die Arbeitsgemeinschaft die Kosten für die Saisonarbeit von I. ECKHARD im Jänner des Berichtsjahres sowie die Kosten für die Errichtung eines Murmeltiergeheges, eines Informationskioskes und eines Ballspielplatzes (mit)finanzieren.

Weiters war es möglich, mit Hilfe einer der Arbeitsgemeinschaft gewährten Subvention des Landes Steiermark erste Maßnahmen zur Errichtung eines Hochmoores zu finanzieren.

Von der Abteilung 10 (Stadtgartenamt) des Magistrates der Stadt Graz wurden 2 Parkbänke und von der Fa. Prantstraller Zwiebeln von Zierpflanzen zur Verfügung gestellt. Eine größere Zahl von Rohfliesen für die Herstellung von Fliesenschaupultern erhielt die Abteilung als Geschenk von Herrn August SINGER, Liezen.

Pflege und Erneuerung der Pflanzenkulturen

Neben der üblichen Pflege der vorhandenen Pflanzenkulturen wurden zur Anzucht 372 Samenproben in 352 Töpfen und 10 Samenkistchen ausgesät und hierauf die Sämlinge in rund 1.400 Töpfe pikiert; über 632 aus der eigenen Anzucht stammende sowie rund 75 geschenksweise (vom Botanischen Garten der Universität Graz, von E. und H. HOFMANN, Graz, OStR. Mag. H. MELZER, Zeltweg, L. FREIDINGER, Graz, Dr. V. HÄNSEL, Trautenfels, E. EGGER, Mühlen, E. ANTES, Graz, Dipl.-Ing. K. NOE, Graz, M. SINGER, Graz, und Dr. U. KOCINA, Graz) überlassene Jungpflanzen konnten im Gelände des Alpengartens ausgesetzt werden (ECKHARD, MODERITZ, STELZL). Schließlich wurde im Verlauf des Berichtsjahres auch das auf den verschiedenen Exkursionen gesammelte Lebendmaterial von 168 Pflanzenarten in den Alpengarten transplantiert (Dr. ARON, BREGANT, Dr. ERNET, ECKHARD, MODERITZ, STELZL).

Beschaffung von Pflanzenmaterial

Im Rahmen des internationalen Samentausches der Botanischen Gärten wurden 86 Samentauschkataloge durchgesehen und 372 Samenproben bestellt (BREGANT, Dr. ARON, MODERITZ). 191 Samenproben wurden im Gelände des Alpengartens gesammelt (ECKHARD, MODERITZ). Auf den im Berichtsjahr durchgeführten Exkursionen konnten Samenproben von 67 Blütenpflanzenarten gesammelt werden (Dr. ARON, BREGANT, Dr. ERNET, ECKHARD, MODERITZ, STELZL).

Alle Samenproben wurden gereinigt und für den eigenen Bedarf sowie für den Samentausch bereitgestellt (ECKHARD, MODERITZ, STELZL).

An Lebendmaterial war durch eigene Aufsammlung und Schenkung ein Zugang von ca. 250 Gefäßpflanzenarten zu verzeichnen.

Pflege und Gestaltung des Geländes

Während der Vegetationsperiode wurden rund 3.500 m² Wiesenfläche gemäht (STELZL), rund 4.600 m² bepflanzte Anlagen laufend gejätet (ECKHARD, MODERITZ, STELZL, SCHMELZER) und der Baumbestand der ganzen Anlage gelichtet (MODERITZ,

STELZL). Zur Melioration des Bodens wurden 14 m³ Erde, 4 m³ Lehmerde, 15 m³ selbsterzeugte Komposterde, 5 Ballen Torf, 2 Säcke Moorerde und 2 Säcke Hygromull abgemischt und im Bereich der Schauflächen verarbeitet (STELZL, MODERITZ). Bei der Um- und Neugestaltung von Schauflächen mußten wieder Steinmauern und Stiegen errichtet sowie Erdmaterial aufgeschüttet werden (STELZL, MODERITZ). Im Sommer wurde die Reinigung bzw. Auslichtung des Wasserpflanzenbestandes im Teich fortgesetzt (MODERITZ, STELZL). Zwecks Errichtung eines Hochmoores erfolgten Schüttarbeiten in der Mulde südlich des Reserviegartens.

Sonstige Arbeiten

Sämtliches Jät-, Gras, Laub- und Schnittholzmaterial wurde wieder gehäckselt und kompostiert (ECKHARD, MODERITZ, STELZL). Rund 500 Töpfe und 2.700 Etiketten mußten gereinigt und/oder für den Weitergebrauch präpariert werden (ECKHARD). Für die Beschilderung der Pflanzenbestände wurden 132 Aluminiumschilder samt Steher aus Aluminiumplatten selbst hergestellt (STELZL, MODERITZ).

Am Ostrand des Teiches wurden 32 Laufmeter Holzgeländer und ein Fliesenschau-pult errichtet sowie die dafür benötigten 48 Eisenwinkel angefertigt (MODERITZ, STELZL). Für das (probeweise errichtete) Fliesenschau-pult (geplante Beschilderungsform im Teichbereich) wurden Pflanzenbilder (MATHIAS) und Texte (LANG, Direktion) mit Porzellanfarben auf die Fliesen gemalt und hierauf eingebrannt.

Im Zuge des Aufbaues eines Murmeltiergeheges wurden die Betonier- und Armierungsarbeiten am Fundament und an der Einzäunung ausgeführt (MODERITZ, STELZL, Dr. ARON), 40 Zaunsäulen aus Winkeleisen angefertigt (MODERITZ, STELZL) und die Zaunsäulen anschließend einbetoniert und eingerichtet (MODERITZ, STELZL, Dr. ARON).

Für die Errichtung eines Ballspielplatzes südlich des Parkplatzes wurde ein entsprechendes Areal gerodet und planiert (MODERITZ, STELZL, Dr. ARON, ECKHARD).

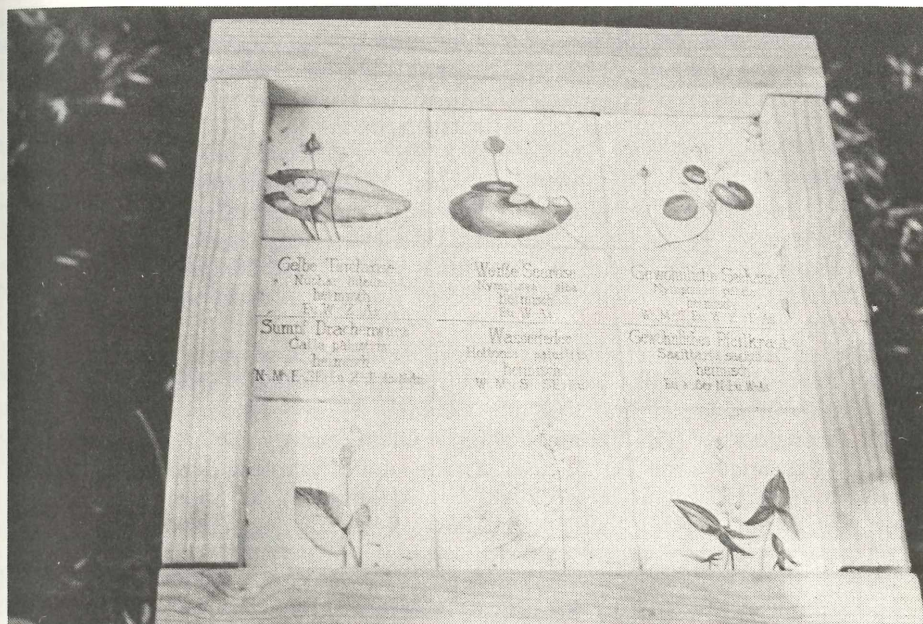
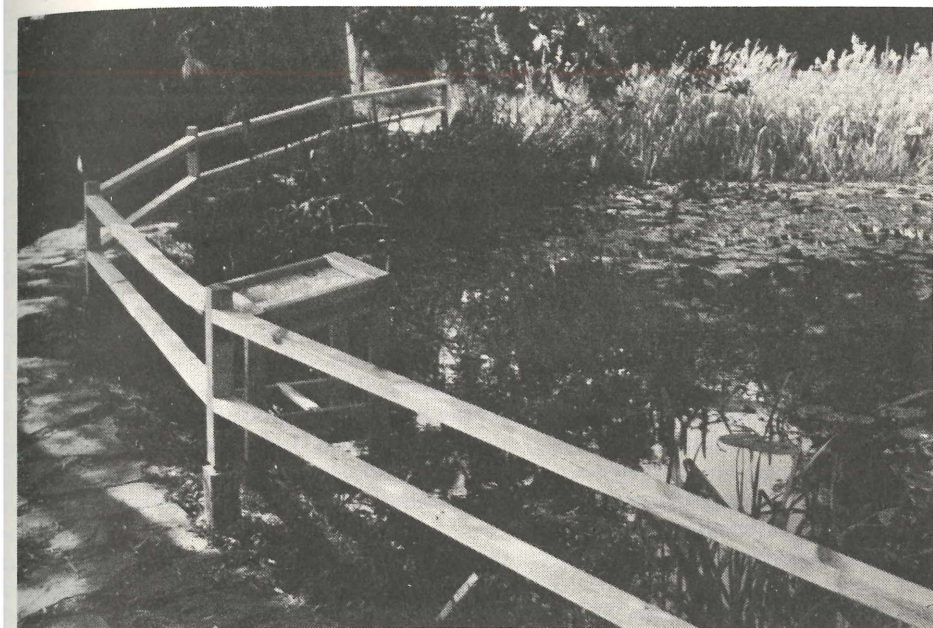
Zwecks Einrichtung und Ausgestaltung eines Informationskioskes in einer überdachten Nische des Alpengartenhauses wurden Pläne ausgearbeitet und ein Modell erstellt (MATHIAS, Dr. ARON bzw. LANG, Direktion), hierauf die Betonier- und Stemmarbeiten ausgeführt sowie Bodenfliesen verlegt und die Wände und Decken mit Nut-und-Feder-Brettern ausgekleidet (MODERITZ, STELZL, Dr. ARON).

Die bei der Errichtung des Informationskioskes, des Murmeltiergeheges und des Teichgeländers anfallenden Imprägnier- und Malerarbeiten wurden selbst ausgeführt (ECKHARD).

Die Beschilderung der Zufahrtswege zum Alpengarten konnte fertiggestellt werden (MODERITZ, STELZL).

Der Pflanzenbestand des im Vorjahr im Tierpark Herberstein errichteten Alpinums wurde ergänzt und beschildert (MODERITZ, ECKHARD). Das dazu notwendige Pflanzenmaterial wurde dem Reserviegarten entnommen und die dafür benötigten Schilder selbst hergestellt (Erstellung der Texte, Setzen und Druck der Texte auf Kartonschilder, Herstellung der Aluminiumschilder samt Steher, Aufziehen der Kartonschilder auf die Aluminiumschilder, Überziehen mit Kunstharz: Dr. ARON, BREGANT, MATHIAS, MODERITZ, STELZL).

Für die Sonderausstellung „175 Jahre Landesmuseum Joanneum“ wurden 4 Eternittröge bepflanzt und beschildert (MODERITZ, ECKHARD, Dr. ARON, MATHIAS, BREGANT). Zwecks Aufbaus eines „Hexengartens“ für die Landesausstellung 1987 „Hexen und Zauberer“ auf der Riegersburg wurden im Reserviegarten zahlreiche



Alpengarten Rannach: Schaufläche zur Flora der Feuchtbiotope mit Fliesenschaupult (oben) und Fliesenschaupult mit gemalten Abbildungen samt Textinformation zu den Wasser- und Uferpflanzen (unten).

entsprechende Pflanzenarten in Kultur genommen. Das dafür benötigte Pflanzenmaterial wurde aus Samen herangezogen oder vom natürlichen Standort eingebracht (MODERITZ, ECKHARD, STELZL, Dr. ARON, BREGANT, Dr. ERNET).

Forschung

Im Zuge der landeskundlichen Bestandsaufnahme wurden insgesamt 21 ein- und mehrtägige Exkursionen im Rahmen von Dienstreisen und zahlreiche weitere in der Freizeit und auf eigene Kosten in folgende Gebiete durchgeführt: Nördliche Kalkalpen (Sarstein, Tauplitz, Umgebung von Admont, Umgebung von Trofaiach, Aflenzer Bürgeralm, Tragöb, Seetal E Seewiesen, Umgebung von Liezen), Eisenerzer Alpen (Flitzenschlucht, Flitzenalm), Niedere Tauern (Schladminger Tauern, Wölzer Tauern), Seetaler Alpen (Zirbitzkogel), Steirisches Randgebirge (Kirchkogel), Grazer Bergland (Niesenbacherkogel, Jungfernsprung, Admonterkogel, Umgebung von Gratwein, Weizklamm, Umgebung von St. Radegund), Leibnitzer und Murecker Feld (Umgebung von Sigheldorf und Mureck), Oststeirisches Hügelland (Riegersburg und Umgebung, Umgebung von Großsteinbach, Fehring, Großwilfersdorf und St. Peter am Ottersbach).

Von den im Rahmen von Dienstreisen durchgeführten Sammelexkursionen dienten 7 und einige weitere in der Freizeit durchgeführte vor allem der Kartierung der Farn- und Blütenpflanzenflora der Steiermark (im Rahmen des Projektes der Kartierung der Flora Mitteleuropas). Dabei wurden folgende Grundfelder und Quadranten bearbeitet: 8448/1 Obertraun (Dr. ARON, BREGANT), 8451/1 Liezen (BREGANT, Dr. ERNET, SINGER mit Mitgliedern der Floristisch-geobotanischen Arbeitsgemeinschaft), 8650/2, 4 Sölkpaß (BREGANT, Dr. ERNET, SINGER mit Mitgliedern der Floristisch-geobotanischen Arbeitsgemeinschaft), 8651/1 Hohenwart (SINGER mit Mitgliedern der Floristisch-geobotanischen Arbeitsgemeinschaft), 8747/2 Radstädter Tauernpaß (Dr. ARON, BREGANT, Dr. ERNET), 8750/2, 4 Sölkpaß (BREGANT, Dr. ERNET mit Mitgliedern der Floristisch-geobotanischen Arbeitsgemeinschaft), 8857/4 Gratwein (Dr. ARON), 9062/2, 4 Jennersdorf (BREGANT, Dr. ERNET zusammen mit OStR. Mag. H. MELZER), 9160/4 Gnas (BREGANT, Dr. ERNET, Mag. HAIDACHER, SCHMIEDBAUER zusammen mit Reg.-Rat W. MAURER), 9162/1 Grad-Neuhaus am Klausenbach (Dr. ARON, BREGANT, Dr. ERNET), 9357/2 Radelberg (BREGANT zusammen mit OStR. Mag. H. MELZER).

Auf zwei mehrtägigen Dienstreisen und zwei mehrtägigen in der Freizeit durchgeführten Sammelexkursionen wurde auch an der floristischen Kartierung Kärntens und Tirols mitgearbeitet und folgende Grundfelder und Quadranten bearbeitet: 8942/1 Großglockner (Dr. ERNET), 9243/3, 4 Oberdrauburg (Dr. ARON, BREGANT, Dr. ERNET zusammen mit Dr. A. ZIMMERMANN und Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft der AHS-Lehrer für Biologie und Umweltkunde in der Steiermark), 9341/2 Porze (Dr. ERNET), 9445/1 Naßfeld (BREGANT), 9450/2 Rosegg (BREGANT).

Schriftliche Arbeiten

Dr. D. ERNET:

Zur Pflanzenwelt des Flitzengrabens. In: Naturführer Gaishorn (pag. 16–17). –

Gaishorn: Marktgemeinde Gaishorn (Hrsg.). Von Gaishorn zur Flitzentalalm. Ein naturkundlicher Exkursionsführer. In: Naturführer Gaishorn (pag. 21–78). – Gaishorn: Marktgemeinde Gaishorn (Hrsg.) (gemeinsam mit A. ARON, G. SUETTE & Th. UNTERSWEIG; Strichzeichnungen von M. A. MATHIAS).

Die Abteilung für Botanik. Dokumentation und Erforschung der Pflanzenwelt – Vermittlung von Wissen über die Pflanzenwelt: Zentrale Anliegen botanischer Museumsarbeit einst und heute. – Joanneum aktuell 1986 (2/3): 6–7.

„Hexengarten“, Hexen- und Zauberkräuter (Manuskripte für den Katalog- und Beitragsband zur Landesausstellung 1987 „Hexen und Zauberer“ auf der Riegersburg; Strichzeichnungen von M. A. MATHIAS).

Ein Vorkommen der Gras-Schwertlilie (*Iris graminea* L.) in der Steiermark (Österreich). – Mitt. Abt. Bot. Landesmus. Joanneum Graz 13/14: 45–54 (gemeinsam mit A. ZIMMERMANN, E. BREGANT & A. ARON).

Tätigkeitsbericht 1985 der Floristisch-geobotanischen Arbeitsgemeinschaft in der Fachgruppe Botanik des Naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark. – Mitt. Naturwiss. Ver. Steiermark 116: 317–319.

Dr. A. ARON:

Von Gaishorn zur Flitzentalalm. Ein naturkundlicher Exkursionsführer. In: Naturführer Gaishorn (pag. 21–78). – Gaishorn: Marktgemeinde Gaishorn (Hrsg.) (gemeinsam mit D. ERNET, E. SUETTE & Th. UNTERSWEIG; Strichzeichnungen von M. A. MATHIAS).

Ein Vorkommen der Gras-Schwertlilie (*Iris graminea* L.) in der Steiermark (Österreich). – Mitt. Abt. Bot. Landesmus. Joanneum Graz 13/14: 45–54 (gemeinsam mit A. ZIMMERMANN, E. BREGANT & D. ERNET).

Weiterer Ausbau des Alpengartens Rannach. – Naturschutz Steiermark. Steirischer Naturschutzbr. 132: 32–33.

E. BREGANT:

Prachtkäfer; Ameisen. In: GEPP, J.: Trockenrasen in Österreich als schutzwürdige Refugien wärmeliebender Tierarten. – In: Österreichischer Trockenrasenkatalog. Grüne Reihe des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz, 6 (pag. 19, 22). – Wien: Bundesmin. Ges. Umweltsch. (Hrsg.).

Ein Vorkommen der Gras-Schwertlilie (*Iris graminea* L.) in der Steiermark (Österreich). – Mitt. Abt. Bot. Landesmus. Joanneum Graz 13/14: 45–54 (gemeinsam mit A. ZIMMERMANN, D. ERNET & E. ARON).

Zur Biologie der synanthropen, in Europa eingeschleppten Orientalischen Mauerwespe *Sceliphron* (*Prosceliphron*) *curvatum* (SMITH, 1870) (Hymenoptera, Sphecidae). – Mitt. Naturwiss. Ver. Steiermark 116: 221–240 (gemeinsam mit J. GEPP).

Vorträge und Sonderführungen

3. 3., Leoben: „Die Abteilung für Botanik. Dokumentation und Erforschung der Pflanzen – Vermittlung von Wissen über die Pflanzenwelt: Zentrale Anliegen botanischer Museumsarbeit einst und heute.“ Vortrag für den Obersteirischen Kulturbund Leoben im Rahmen der Vortragsreihe „175 Jahre Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum“ (Dr. ERNET).

26. 4., Rannach: „Naturtag im Alpengarten Rannach.“ Vortrag und Führung durch

den Alpengarten Rannach im Rahmen der Jugendleiterschulung für Mitarbeiter des Österreichischen Alpenvereins und der Österreichischen Naturschutzjugend (Dr. ARON gemeinsam mit Dr. Uwe KOCINA).

10. 5.: Sonderführung durch den Alpengarten für den Steiermärkischen Gartenbauverein (MODERITZ).

12. 5.: Sonderführung durch den Alpengarten für den Steiermärkischen Bienenzuchtverein (MODERITZ).

27. 5., 3. 6. bzw. 13. 6., Graz bzw. Rannach: „Gebirgsflora der Steiermark. Erkundet im Alpengarten Rannach – erlebt in der Natur.“ Zweiteiliger Einführungsvortrag und Sonderführung durch den Alpengarten Rannach für die Österreichische Urania für Steiermark im Rahmen des Kursprogramms (Dr. ERNET).

31. 5., 7. 6.: Sonderführung durch den Alpengarten für Mitarbeiter der Fa. Bayer-Leverkusen (MODERITZ).

8. 6.: Sonderführung durch den Alpengarten für den Seniorenverband Fürstenfeld (MODERITZ).

22. 6., Aflenzler Bürgeralm: „Flora und Vegetation im Hochschwabgebiet – die Pflanzenwelt der steirischen Kalkalpen an und über der Waldgrenze.“ Botanische Führung für die Österreichische Urania für Steiermark im Rahmen der Bildungsreisen (Dr. ERNET, BREGANT).

26. 6.: Sonderführung durch den Alpengarten für den Österreichischen Soldatenverband (MODERITZ).

27. 6., Gaishorn: „Die Pflanzenwelt des Flitzengrabens.“ Einführungsvortrag für die Marktgemeinde und den Fremdenverkehrsverein Gaishorn anlässlich der Präsentation des Buches „Naturführer Gaishorn“ (Dr. ERNET).

28. 6.: Botanische Führung durch die Flitzenschlucht bei Gaishorn (Dr. ERNET, Dr. ARON).

1. 7.–3. 7., Trautenfels: „Erkennen und Bestimmen heimischer Farn- und Blütenpflanzen mit Exkursionen.“ Kurs mit botanischer Führung im Gebiet des Sarsteins, der steirischen Kalkspitze und der Tauplitzalm für den Verein „Schloß Trautenfels“ (Dr. ERNET, Dr. ARON, BREGANT).

14. 7.–18. 7., Liesing im Lesachtal: „Bergwandern mit Botanik.“ Botanische Führung im Gebiet der Karnischen Alpen und Lienzer Dolomiten für das Pädagogische Institut des Bundes, Abteilung für Lehrer an allgemeinbildenden höheren Schulen, Arbeitsgemeinschaft für Biologie und Umweltkunde (Dr. ERNET, Dr. ARON, BREGANT zusammen mit Dr. A. ZIMMERMANN).

25. 11., Graz: „Lebendiges Museum. I: Die Abteilung für Botanik am Landesmuseum Joanneum stellt sich vor.“ Vortrag anlässlich des 2. Fortbildungsnachmittages für Lehrer und andere Interessierte des Lehrerservices Graz (Dr. ARON).

Außertätigkeit

23 ein- und mehrtägige Dienstreisen sowie mehrere in der Freizeit auf eigene Kosten durchgeführte Exkursionen dienten Sammel- und Kartierungszwecken (Dr. ARON, BREGANT, Dr. ERNET, Mag. HAIDACHER, SINGER, SCHMIEDBAUER bzw. ECKHARD, MODERITZ, STELZL). Sie führten vorwiegend in verschiedene Gebiete der Steiermark, daneben auch nach Kärnten (Karnische Alpen, Gailtaler Alpen, Hohe Tauern), nach Osttirol (Karnische Alpen), in das Burgenland (Neusiedlerseegebiet, Leithage-

birge, Umgebung Bernstein), Oberösterreich (Pötschen), Niederösterreich (Waldviertel, Wachau, Wiener Becken) und Italien (Julische Alpen).

13 ein- und mehrtägige Dienstreisen, die zum Teil auch der Sammel- und Kartierungstätigkeit dienten, wurden zwecks Führungen im Gelände (Karnische und Gailtaler Alpen: Dr. ARON, BREGANT, Dr. ERNET; Sarstein, Pötschen, Koppenschlucht, Tauplitz, Steirische Kalkspitze, Giglachseen: Dr. ARON, BREGANT, Dr. ERNET; Weizklamm, Zigöller Kogel, Kirchkogel: Dr. ARON, BREGANT, Dr. ERNET; Aflenzer Bürgeralm: BREGANT, Dr. ERNET), Teilnahme an Fachgesprächen (Heiligenblut, Wien: Dr. ERNET), Besprechungen bezüglich der Florenkartierung in der Steiermark (Wien: Dr. ARON, BREGANT, Dr. ERNET), Dolmetschertätigkeit für ausländische Gäste (Kirchkogel, Zigöllerkogel, Alpengarten Rannach: SCHROETTER), Besprechung von Publikationsangelegenheiten (Judenburg: BREGANT) und Ausstellungsbetreuung und -abbau (Voitsberg: Dr. ARON, BREGANT) durchgeführt.

64 Dienstreisen zum Alpengarten Rannach waren zu dessen Betreuung notwendig (Dr. ARON, BREGANT, Dr. ERNET). 60 Dienstreisen mußten vom Alpengarten nach Graz durchgeführt werden (MODERITZ).

Sonstiges

Korrespondenten

In Anerkennung der langjährigen ehrenamtlichen Mitarbeit an der Abteilung für Botanik wurden zu Korrespondenten des Landesmuseums Joanneum ernannt: Erwin und Hilde HOFMANN, Graz.

Gutachten und Beratung

Zwei Stellungnahmen bzw. Gutachten betreffend Naturschutzangelegenheiten wurden für die Rechtsabteilung 6 des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung abgegeben: zum Entwurf einer Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung über den Schutz wildwachsender Pflanzen (Dr. ERNET, Dr. ARON) und zu einem Ansuchen um Erteilung einer Ausnahmegenehmigung zum Sammeln geschützter Pflanzen (Dr. ERNET); eine Stellungnahme wurde für die Abteilung für Wissenschaft und Forschung des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung abgegeben: zu einer Arbeit im Rahmen des Projektes „Naturraumpotentialkarten der Steiermark“ (Dr. ERNET); die Ergebnisse einer groben Erfassung der Flora und Vegetation im Gebiet des Langpoltenbaches bei Weißenbach/Liezen wurden einem Zivilingenieurbüro zur Verfügung gestellt (SINGER).

Für eine Reihe von Personen wurden wieder Pflanzen(belege) bestimmt sowie Auskünfte über einschlägige Literatur und betreffend Aufsammeln, Konservieren und Präparieren von Pflanzen erteilt (Dr. ARON, BREGANT, Dr. ERNET).

Redaktions- und Herausgebertätigkeit

Redaktion und Herausgabe der Mitteilungen der Abteilung für Botanik Nr. 13/14 und 15 (Dr. ERNET, Dr. ARON, BREGANT, MATHIAS); Aufnahme der Redaktionsarbeiten zur Nr. 16 der Mitteilungen der Abteilung für Botanik (Dr. ERNET, Dr. ARON, BREGANT); Redaktion des Jahresberichtes 1985 des Landesmuseums Joanneum (BREGANT, BLÜMEL, MATHIAS); Zusammenstellung einer Beilage botanischen Inhalts für ein Medienpaket anlässlich des „Naturtages im Alpengarten Rannach“ (Text: Dr. ARON, Strichzeichnungen: MATHIAS); Erarbeitung einer Kurzfassung der

„Gebirgsflora der Steiermark“ in englischer Sprache (SCHROETTER zusammen mit Dr. L. u. Dr. Th. ARNOW, Salt Lake City, Utah, USA).

Ausstellungen

Auf- und Abbau der Sonderausstellung „Heimische Orchideen“ auf der Grazer Frühjahrmesse (Dr. ARON, BREGANT, MATHIAS bzw. MODERITZ, STELZL); Duplizierung der Ausstellungsmaterialien der Sonderausstellung „Heimische Orchideen“ (Bild- und Texttafeln mit teilweiser Erneuerung der Bildtafeln) für den Verein „Schloß Trautenfels“ (Dr. ERNET, Dr. ARON, BREGANT, MATHIAS).

Mitarbeit bei der Organisation und Gestaltung der Sonderausstellung „175 Jahre Steiermärkisches Landesmuseum“ und deren Betreuung in Graz und Voitsberg (Dr. ERNET, Dr. ARON, BREGANT, MATHIAS bzw. MODERITZ, ECKHARD).

Beistellung von Exponaten samt entsprechender Texte für eine Präsentation des Joanneums und seiner Sammlungen in den Schaufenstern der Steiermärkischen Bank in Graz (Dr. ERNET, Dr. ARON).

Floristisch-geobotanische Arbeitsgemeinschaft im Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark

Planung des Veranstaltungsprogramms; Organisation und Leitung der Arbeits-sitzungen, Vorträge und Exkursionen; Beschaffung, Verwaltung und Abrechnung von Förderungsmitteln (Dr. ERNET, Dr. ARON); Information neuer Mitglieder über das Projekt der „Kartierung der Flora Mitteleuropas“ einschließlich Beistellung von Arbeitsunterlagen (Dr. ERNET, BREGANT) und (Überprüfung der) Bestimmung vorgelegter Pflanzenbelege (BREGANT, Dr. ARON); Abfassung des Tätigkeitsberichtes über das Jahr 1985 (Dr. ERNET, Dr. ARON); Abwicklung des Schriftentausches (MATHIAS bzw. PIGNITTER, Direktion); Weiterführung der Übertragung der im Rahmen der Kartierung der Flora Mitteleuropas in der Steiermark erhobenen Daten aller vorhandenen Geländelisten und Sammelgeländelisten auf Sammelgeländelisten in Karteiform als Vorarbeiten zur Erstellung eines genauen Kartierungsstandes (weitere 307 Quadranten bearbeitet und 91 Sammelgeländelisten in der bestehenden Kartei ergänzt: MATHIAS, PONGRATZ, Dr. ARON bzw. Ing. Ditmar BALOCH, Flor.-geobot. Arbeitsgemeinschaft). Erhebungen bezüglich der an der Abteilung fehlenden Geländelisten und Anfertigung von 387 Kopien von Geländelisten aus der Steiermark bei der Zentralstelle der Florenkartierung in Wien (BREGANT, Dr. ARON, Dr. ERNET gemeinsam mit Mag. G. KNIELY, Flor.-geobot. Arbeitsgemeinschaft).

Forschungsförderung

In- und ausländische Fachleute wurden im Gelände geführt und während ihres Aufenthaltes betreut (Dr. ERNET, Dr. ARON, BREGANT, SCHROETTER). Weiters wurden zahlreiche Literaturrecherchen für wissenschaftliche Untersuchungen in- und ausländischer Fachleute durchgeführt (Dr. ERNET, Dr. ARON, BREGANT).

Schriftverkehr, Aussendungen, zusätzliche Schreibarbeiten, Evidenzführung etc.

Bearbeitung von rund 450 Ein- und Ausgängen im Schriftverkehr und bei der Aussendetätigkeit (Dr. ERNET, MATHIAS, Dr. ARON, PIGNITTER, SCHROETTER); Abfassung und Reinschrift von Manuskripten im Zusammenhang mit der Redaktions-, Publikations- und Gutachtertätigkeit sowie der Sammlungsbestandserfassung (BREGANT, Dr. ERNET, Dr. ARON, PIGNITTER: insgesamt ca. 480 Maschinschreibseiten). Übersetzungsarbeiten im Zusammenhang mit der Publikationstätigkeit und dem Schriftverkehr (SCHROETTER).

Evidenthaltung der Kreditmittel der Abteilung (MATHIAS, PIGNITTER); Kontrolle und Evidenthaltung des Bestandes an verkäuflichen Veröffentlichungen und Anlage von Bestandsverzeichnissen für Neuerscheinungen (MATHIAS, Dr. ARON); Durchführung der Rechnungsformalitäten für den Verkauf von 250 Veröffentlichungen (MATHIAS).

Abteilung für Zoologie

Raubergasse 10/II, A-8010 Graz, Tel. (0 31 6) 70 31-24 52, 26 62

Personalstand (1. 1. 1987)

Leiter: Dr. Erich KREISSL, Kustos 1. Kl.

Wissenschaftlicher Dienst:

Dr. Wilfried STARK, VB (teilbeschäftigt 50%); Mag. Dr. Ursula STOCKINGER, VB (teilbeschäftigt 50%).

Fachdienst:

Alfred MAUERHOFER, Oberpräparator; Gerhard BRUCKMAN, VB.

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Theresia MATZER, VB (Karenzurlaub); Elisabeth RAUCH (Karenzurlaubsvertretung) (siehe auch Direktion/MADLER).

Personalien

Dr. KREISSL wurde für die Abteilung für Zoologie zum Mitglied der Höhlenkommission für Steiermark bestellt.

Mit 14. 4. wurden Dr. Wilfried STARK (teilbeschäftigt 50%) und Mag. Dr. Ursula ERTL (teilbeschäftigt 50%) eingestellt. Mag. Dr. Ursula ERTL hat sich am 11. 10. verheiratet (STOCKINGER).

Fachpraktikanten: Mag. Gabriele FELLEGER (10. 2 bis 7. 3., 1. 8. bis 29. 8., 1. 10. bis 28. 11., 50%; 1. 9. bis 30. 9.), Otto SAMWALD (14. 7. bis 13. 8.).

Erwerbungen

SAMMLUNG

Notgedrungen mußte eine Reduzierung der Eingänge erfolgen, da es nicht länger möglich war, alle als Schenkung angebotenen Stücke zu übernehmen und für ihre ordnungsgemäße Konservierung, Präparation und weiterführende Bearbeitung zu sorgen. Demgemäß wurden Eingänge, deren Übernahme nicht möglich war, die aber aus landeskundlichem bzw. sonstigem wissenschaftlichen Interesse nicht verlorengehen sollten, in zunehmendem Maße an das Naturhistorische Museum Wien weitergeleitet.

Schenkungen

Säugetiere, Mammalia

Gegenüber dem Vorjahr Reduktion um mehr als die Hälfte: 56 Exemplare als Einzeleingänge, erhalten von den Damen Ingeborg KERKOC, Graz, Hella MIRTL, Voitsberg, Helene PACHER, Ilz, und Ilse PRÄSENT, St. Lambrecht, sowie von den Herren Wenzel AUER, Muggenau, Gem. Heimschuh, Direktor Dipl.-Ing. Robert EDER, Silberberg bei Leibnitz, Professor Erich HABLE, Frojach, Herwig HINTERHOFER, Graz, Josef LADENHAUF, Gniebing, Volker MAUERHOFER, Gschaid, Franz SAMWALD, Fürstenfeld, Gerhard SCHILCHER, Graz, und Josef ZORN, Hafning bei Weiz. Weiters erhielt die Abteilung von Herrn Willibald STANI, Leibnitz, Gewölleballen, die zusammen rund zwei Dutzend Kleinsäugetierschädel enthielten. Eine detaillierte Aufstellung der Arten und Funddaten ist für die Veröffentlichung in den „Beiblättern“ zu den Mitteilungen

der Abteilung für Zoologie erstellt und wird dort erscheinen. Allen genannten Personen darf auch an dieser Stelle sehr für die Einbringung der landeskundlich wertvollen Belege gedankt werden!

Vögel, Aves

Greifvögel, Falconiformes

1 Sperber, *Accipiter nisus*, von M. LEGAT, Leibnitz (T 33.526)

Hühnervögel, Galliformes

1 Haselhuhn, *Tetrastes bonasia*, von Prof. E. HABLE, Frojach (T 33.650)

Schnepfen-, Möwen- und Alkenvögel, Charadriiformes

1 Lachmöwe, *Larus ridibundus*, von J. PUNTIGAM, Graz (T 33.513)

Eulen, Strigiformes

1 Waldkauz, *Strix aluco*, von H. SEEBACHER, Graz (T 33.546)

2 Waldohreulen, *Asio otus*, von M. LEGAT, Leibnitz (T 33.672 und T 33.673)

Spechtvögel, Piciformes

1 Buntspecht, *Dendrocopos major*, von Dr. D. WEISS, Stainz (T 33.522)

Sperlingsvögel, Passeriformes

1 Wacholderdrossel, *Turdus pilaris*, von I. PRÄSENT, St. Lambrecht (T 33.660)

1 Amselnest mit 5 Eiern von H. MIRTIL, Voitsberg (T 33.554)

1 Tannenmeise, *Parus ater*, von I. PRÄSENT, St. Lambrecht (T 33.656)

1 Kleiber, *Sitta europaea*, von Dr. D. WEISS, Stainz (T 33.523)

1 Gartenbaumläufer, *Certhia brachydactyla*, von E. STRAMETZ, Frauenberg (T 33.574)

1 Buchfink, *Fringilla coelebs*, von Dr. E. KREISSL, Graz (T 33.695)

2 Bergfinken, *Fringilla montifringilla*, von Dr. W. BINDER, St. Ruprecht a. d. Raab (T 33.539), und von I. PRÄSENT, St. Lambrecht (T 33.659)

1 Stieglitz, *Carduelis carduelis*, von H. SEEBACHER, Graz (T 33.545)

4 Kernbeißer, *Coccothraustes coccothraustes*, von Dr. D. WEISS, Stainz (T 33.524), M. LEGAT, Leibnitz (T 33.527), Ch. POSTL, Graz (T 33.528), und von I. PRÄSENT, St. Lambrecht (T 33.657)

1 Gimpel, *Pyrrhula pyrrhula*, von HR Dr. F. WAIDACHER, Graz (T 33.538)

2 Eichelhäher, *Garrulus glandarius*, von I. PRÄSENT, St. Lambrecht (T 33.658) und von J. PUNTIGAM, Graz (T 33.514)

Kriechtiere, Lurche und Fische (Reptilia, Amphibia und Osteichthyes)

Insgesamt 23 Exemplare, davon 9 Exemplare von Frau Margarete LEGAT, Leibnitz, und den Herren Franz GOTTMANN, Eggersdorf, A. MAUERHOFER und Willibald STANI, Wagna. Die übrigen 14 Exemplare wurden vom Abteilungsleiter übergeben. Es ist, wie bei den Säugetieren, die gesonderte Veröffentlichung der Funddaten pro Art vorgesehen.

Wirbellose Tiere

In Summe 84 Eingänge mit zusammen rund 1.800 Exemplaren. In der Sammlung noch nicht vertretene Arten erhielt die Abteilung von Dr. A. CASALE, Museum Turin (1 Paratypus der von ihm beschriebenen Art *Laemostenus asiaeminoris*, T 33.719); weiters von den Malakologen Anton und Brunhilde STUMMER, Hörfarth, NÖ. (3 Serien mitteleuropäischer Schneckenarten aus Tirol und der Schweiz, T 33.584), sowie vom Abteilungsleiter (rund 1.000 Exemplare verschiedener Schnecken- und Insektenarten von Kreta, T 33.681, und aus Slowenien, T 33.709). – Herr DDR. Karl WELLSCHMIED, München, schenkte 76 bereits präparierte, etikettierte und bestimmte Rüsselkäfer (T 33.714). – Herr Dr. Erhard CHRISTIAN, Wien, überließ 3 steirische Belege der Gattung *Boreus* (Schnabelhafte, Mecoptera; T 33.501). – Von Herrn Prof. Dr. Günther HERBST, Feldbach, langten verschiedene Wespen- und Bienenarten bzw. deren Bauten ein, die z. T. von seinen Schülern gebracht wurden (Johann FRÖHLICH, T 33.717; Anneliese ROPITSCH, T 33.715; Renate PÖLLITSCH, T 33.540; Siegfried WALTER, T 33.718; weiters T 33.548, T 33.567, T 33.568).

Die übrigen Eingänge von Wirbellosen, die teilweise in Zusammenhang mit Anfragen einlangten, stammen von folgenden Herren und Damen: Dr. Alfred ARON, Hörgas (T 33.628); Reg.-Rat Ing. Markus CZERNY, Hausmannstätten (T 33.549); Dr. Wolfgang DILLER, Graz

(T 33.643); Josef FLACK, Graz (T 33.593); A. Doris KREISSL, Graz (T 33.582); Georg MADLER, Graz (T 33.573); Manfred MADLER, Graz (T 33.604); Dr. Annemarie REITER, Graz (T 33.609). Von Dr. KREISSL wurden aus Aufsammlungen in der Steiermark, die in der Freizeit und auf eigene Kosten durchgeführt wurden, rund 600 landeskundliche Belege von wirbellosen Tieren übergeben.

Kauf

1986 war lediglich der Ankauf eines einzigen Präparates möglich (historisch wertvoller Wildkatzenbeleg aus der Steiermark, T 33.564).

Aufsammlung

Im Rahmen von Dienstreisen wurden insgesamt über 900 Exemplare wirbelloser Tierarten aufgesammelt (ca. 400 Gehäuseschnecken, ca. 330 Insekten und ca. 200 sonstige Gliederfüßer).

BIBLIOTHEK

Im Berichtsjahr langten 782 Stücke ein, davon 609 aus Schriftentausch, 133 durch Mitgliedschaft und Kauf (Weiterführung der bisher bezogenen Fachzeitschriften und Fortsetzungswerke) und 40 als Belege und Geschenke. Davon waren 613 Stück Zeitschriften-Hefte oder -Bände, 47 Einzelwerke und 122 Sonderdrucke, Kataloge oder Sonstiges.

PHOTOTHEK

Als Geschenk erhielt die Abteilung historisch wertvolle Schwarzweiß-Aufnahmen von H. Architekt Dipl.-Ing. Friedrich ABEL, Schloß Ottersbach, Großklein; von H. Dr. Johann SCHWARZER, Graz; von H. Josef ZORN, Hafning bei Weiz. Das Bild- und Tonarchiv fertigte aus dem Bereich der Schau- und Studiensammlung eine Anzahl von Schwarzweiß-Aufnahmen für Dokumentations- und Veröffentlichungszwecke sowie als Beschriftungsvorlagen etc. an. – Eigenaufnahmen: Bei Aufsammlungen besonders in Lebensräumen mit Reliktcharakter wurden 5 Farbdia-Filme aufgenommen; ein Teil der Aufnahmen war jedoch durch einen Verschlussfehler der Kamera unbrauchbar.

INVENTAR

Im Berichtsjahr war mit Hilfe der Landesgruppe Steiermark der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde und privater Überbrückung die Anschaffung einer Speicherschreibmaschine und der Austausch der defekt gewordenen Kugelkopf-Speicherschreibmaschine gegen eine Typenrad-Maschine möglich. – Von der Abteilung für Mineralogie erhielt die Abteilung einen dort ausgeschiedenen, großen Doppelschrank (Oberteil mit Glastüren). – Von MAUERHOFER wurden 52 offene Laden für die Mobilregalanlage und 2 Wagerln für das Auflegen von Laden bzw. Präparaten angefertigt.

Abgang

SAMMLUNG

Bei Bestimmungs- und Revisionsarbeiten an Gehäusen von heimischen Schnecken wurden wiederum Hunderte von juvenilen oder durch Abrieb unkenntlich gewordene Exemplare eliminiert. Von den im Berichtsjahr einzeln eingelangten Wirbellosen wurden 2 Exemplare ausgeschieden. Durch Museumskäfer-Fraß wurden rund zwei Dutzend Insekten zerstört. Ein im Vorjahr unpräpariert eingelangtes Mauswiesel aus Oberösterreich wurde an das Naturhistorische Museum Wien abgetreten. An das Verwaltungsbüro wurden 20 Tierbilder (gerahmte Drucke), die im Stiegenhaus hängen (und im Tierinventarbuch inventarisiert waren), abgetreten.

Arbeiten an der Sammlung

Registrierung

Sowohl die Registrierung der Eingänge als auch ihre Eintragung im Inventarbuch wurden auf dem laufenden gehalten (Dr. KREISSL, MADLER, Dr. STARK). Funddaten

und Koordinatenangaben (Angabe von Graden und Minuten bei Wirbeltieren, ZODAT-Angaben bei Wirbellosen) wurden für die wissenschaftliche Bearbeitung zum Großteil festgelegt (MADLER, Dr. KREISSL). Die Aufarbeitung von Rückständen aus den Vorjahren konnte hingegen aus personellen Gründen nur in sehr unbefriedigendem Maß fortgesetzt werden (Dr. KREISSL, Mag. Dr. STOCKINGER, Dr. STARK, Mag. FELLEGER).

Konservierung und Restaurierung

Wie im Vorjahr wurden Konservierungsmittel wegen ihrer Giftigkeit nur in sparsamstem Maß eingesetzt. Ein Problem ist jedoch nach wie vor das fallweise Auftreten von Schädlingen (Museumskäfer) im Zusammenhang mit der wesentlich geringeren Vergiftung der Sammlungsbestände, zumal die Zeit für eine laufende und komplette Durchsicht der umfangreichen Sammlungsbestände zwecks Kontrolle fehlt.

Von MAUERHOFER wurden im Schausammlungsraum („Lebensräume heimischer Tiere“) alle Präparate gereinigt und teilweise restauriert, desgleichen rund 400 Präparate von Vögeln, Säugetieren und Reptilien in den übrigen Schausammlungsräumen. Weiters wurden zwei Schränke mit tropischen Insekten gereinigt und vergiftet. Die Erstkonservierung der im Berichtsjahr eingelangten Schnecken und Muscheln, Insekten und anderer Gliederfüßer sowie sonstiger wirbelloser Tiere erfolgte vorwiegend durch A. D. KREISSL als ehrenamtlicher Mitarbeiterin. Reinigungs- und Restaurierungsarbeiten an Gehäusen von Land- und Wasserschnecken wurden von Mag. FELLEGER besorgt. Von MAUERHOFER wurden zahlreiche Exemplare aus den an Spezialisten gesendeten Teilen der Hymenopterensammlung in mühsamer Kleinarbeit restauriert (Erneuerung von Nadeln, Kleben brüchiger Exemplare usw.).

Präparation

Wirbeltiere/Einzeleingänge: MAUERHOFER stellte Präparate von 62 Wirbeltieren her (Mammalia: 49 Schädelpräparate und dazu 1 Stopfpräparat, 2 Bälge und 30 Fellstücke; Aves: 6 Stopfpräparate, 1 Balg, 5 Rupfungen und 5 Schädelpräparate).

Wirbeltiere aus Gewölle: H. BRUNNER löste aus einer Reihe von noch komplett unbearbeiteten Gewölleballen die enthaltenen Kleinsäuger-Schädelteile heraus und bereitete sie für die Bestimmung vor (Reinigung, Präparation und teilweise Restaurierung, vor allem Einkleben von Zähnen). Da hierfür nur wenig Zeit zur Verfügung stand, gelang es nicht, die Rückstände aufzuarbeiten, so daß bedauerlicherweise die Einbringung von neuem Material in diesem landeskundlich sehr wichtigen Bereich noch weiter eingeschränkt werden mußte.

Weichtiere: An Hunderten Exemplaren mittlerer und größerer Arten erfolgte die viel Sorgfalt erfordernde Reinigung der Gehäuse, wobei vielfach Mündungen freipräpariert werden müssen (FELLEGER, A. D. KREISSL). Bei Schließmundschnecken und kleineren Arten erfolgte das Freipräparieren der Mündungsarmaturen durch Dr. KREISSL.

Insekten: Der Großteil der im Berichtsjahr eingelangten Insekteneingänge wurde von MAUERHOFER präpariert oder zumindest aufgeklebt (über 800 Exemplare).

Inventarisierung

Neueingänge: Alle Tiereingänge wurden laufend im Inventarbuch eingetragen. Die eingelangten Wirbeltiere wurden, wie bisher, einzeln inventarisiert, die Schädelteile aus Gewölle sowie die wirbellosen Tiere je Eingang. Bei Arbeiten an der Insektensammlung wurden überwiegend mit Hilfe stundenweise bezahlter oder ehrenamtli-

cher Kräfte (J. FRITZ, P. FRAUSCHER, H. BRUNNER und Dr. W. ZENZ) über 1.000 Inventaretiketten erneuert oder erstmalig angebracht.

Altbestand: Für eine Manuskripterstellung sowie für die ordnungsgemäße Entlehnung von Teilen der Hymenopteren-Sammlung war die Nachinventarisierung einzelner Bestände erforderlich.

Etikettierung

Mit dem neuen Kopierapparat in der Direktion ergaben sich ganz neue Möglichkeiten für die Erstellung von kleinen Etiketten, wie solche für Tiere von oft nur wenigen Millimetern Körperlänge benötigt werden. Durch zweimalige direkte Verkleinerung im doppelten Ausmaß der bisherigen Möglichkeiten können noch gut lesbare, mehrzeilige Etiketten im Ausmaß von etwa 15×5 mm erzeugt werden. Sofort nach dem Eintreffen des Apparates wurde mit den Vorbereitungsarbeiten und unmittelbar anschließend mit der Erzeugung der Etiketten begonnen, wobei unter optimaler Ausnützung des Kartonpapiere pro Text von zwei A4-Vorlagen ausgegangen wird (Dr. KREISSL, MADLER, BRUCKMAN).

Das Schneiden (RAUCH), Sortieren, die Lagerhaltung und vor allem die Anbringung einer großen Zahl verschiedener Etiketten ging hingegen nur mühsam voran.

Ordnung

Die Ordnungsarbeiten an Beständen, die in der Mobilregal-Anlage (Compacta) untergebracht sind, erzwangen sich Vorrang. Die Arbeiten selbst galten vor allem einer verbesserten Gliederung der Hymenopteren-Bestände. Ein weiterer Teil dieser umfangreichen Sammlung konnte für die Weiterleitung an Spezialisten geordnet und auch sonst vorbereitet werden. Weitere laufende Ordnungsarbeiten in der Compacta waren nötig, um dem drückend werdenden Mangel an Laden durch verbesserte Zusammenfassung zu begegnen (Dr. KREISSL).

Neuaufstellung

In der Insektensammlung konnte nach den erfolgten Zusammenfassungs- und Etikettierungsarbeiten lediglich mit der Neuaufstellung der Hymenopteren-Unterordnung Symphyta (Pflanzenwespen), die von Univ.-Doz. Dr. Wolfgang SCHEDL revidiert wurden, begonnen werden (Dr. KREISSL, Dr. STARK).

Bestimmung, Revision, Bearbeitung

Säugetiersammlung: Die unbestimmt eingelangten Säugetiere (rund 100 Exemplare) sowie eine größere Anzahl von Schädelteilen von Kleinsäugetieren aus Gewöllen (diese z. T. aus Eingängen früherer Jahre) wurden von Dr. KREISSL determiniert. Auch im Berichtsjahr wurden die Funddaten für eine EDV-Erfassung im Rahmen des Forschungsprogramms „Säugetierfauna Österreichs“ zur Verfügung gestellt. Die Bestimmung der Exemplare wurde von Frau Direktor Dr. F. SPITZENBERGER bzw. Herrn Dipl.-Ing. Dr. K. BAUER überprüft. Den Genannten darf auch an dieser Stelle wiederum verbindlichst gedankt werden!

Vogel-, Kriechtier-, Lurch- und Fischsammlung: Die unbestimmt eingelangten Exemplare wurden von Dr. E. KREISSL determiniert. Eine mit einer Südfrüchtesendung eingeschleppte Schlange wurde an das Naturhistorische Museum Wien weitergeleitet.

Insektensammlung: Aus dem Bestand der Sammlung von DDDr. H. LAMPRECHT sowie aus Eingängen wurden rund 300 Exemplare determiniert (Dr. KREISSL). Folgende Spezialisten führten in entgegenkommender Hilfeleistung Bestimmungen und Revisionen durch oder übernahmen Tiere für diesen Zweck:

Die Herren Mag. Fritz GUSENLEITNER (Linz) und Maximilian SCHWARZ (Ansfelden) übernahmen 450 Hymenopteren aus einem historisch wertvollen Sammlungsbestand (Coll. W. MENSING) zur Bestimmung oder Revision von Apiden bzw. zur Weiterleitung anderer Gruppen an sonstige Spezialisten.

Herr Hofrat Dr. Josef GUSENLEITNER (Linz) erklärte sich bereit, den Sammlungsbestand an Dolchwespen (Scoliiden) zu überprüfen und bekam über 100 Exemplare übermittelt.

An Herrn Dir. Prof. Mag. Dr. Alois KOFLER (Lienz) gingen rund 86 Rüsselkäfer, und zwar fast ausschließlich weitere Exemplare der Gattung *Acalles*, die zum Großteil für die Erfassung steirischer Daten aus der Sammlung des Naturhistorischen Museums Wien entlehnt worden waren. Diese Tiere wurden vom Genannten an den Curculioniden-Spezialisten Dr. Lothar DIECKMANN (Eberswalde) weitergeleitet. Herr Dr. DIECKMANN revidierte dankenswerterweise das Material, dessen Einbeziehung in eine landeskundliche Publikation bevorsteht.

Von Herrn DDr. Karl WELLSCHMIED (München) langten 164 Exemplare der Schnellkäfergattung *Athous* ein, deren Bestimmung vom Genannten überprüft wurde. Allen genannten Herren wird für ihre ehrenamtlich geleistete Tätigkeit auf das verbindlichste gedankt!

Weichtiersammlung: Über 9.000 Exemplare von steirischen Fundorten wurden im Berichtsjahr von Dr. KREISSL bestimmt. Die Malakologen A. und B. STUMMER (Hörfarth, NÖ.) revidierten eine größere Anzahl von Stationen der Sammlung Lamprecht als auch von Aufsammlungen (zusammen über 30.000 Exemplare!). Für diese mit ungeheurem Fleiß und äußerster Sorgfalt ehrenamtlich geleistete Spezialistentätigkeit gebührt den Genannten wieder der besondere Dank der Abteilung.

Entlehnung

Auch im Berichtsjahr ergingen von Spezialisten, die von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften als ehrenamtliche Bearbeiter für die Erstellung weiterer Teile des „Catalogus Faunae Austriae“ gewonnen werden konnten, an die Abteilung Ersuchen um Entlehnung des benötigten Tiermaterials. Die Arten- und Datenerfassung durch die Bearbeiter ist hierbei vielfach mit sehr zeitaufwendigen Revisionsarbeiten verbunden, die der Abteilung zugute kommen. Für den genannten Zweck wurden entlehnt: Rund 700 Exemplare der Hautflügler-Gattungen *Andrena*, *Sphecodes*, *Nomada* usw. für die Bearbeitung des Teiles „Apidae“ an die Herren Mag. Fritz GUSENLEITNER, Oberösterreichisches Landesmuseum Linz, und M. SCHWARZ, Ansfelden. – Rund 260 Exemplare der Käferfamilien Helodidae und Eucinetidae für die Bearbeitung des entsprechenden Teiles des Catalogus an Univ.-Prof. Dr. B. KLAUSNITZER, Universität Leipzig. – Rund 120 noch unbestimmt gewesene Exemplare der Käferfamilie Coccinellidae (vor allem aus der Sammlung Lamprecht) von Dr. KREISSL zur Bearbeitung in der Freizeit (für den Catalogus-Teil Coccinellidae).

Ca. 200 Meeresschwämme aus der Collection von Prof. O. E. SCHMIDT verblieben auch im Berichtsjahr für die weitere Bearbeitung im Museum Genf. Ebenso blieben die für die Ausstellung „Biomineralogie – Leben mit Kristallen“ zur Verfügung gestellten Objekte in dieser Sonderausstellung.

Für die Ausstellung „175 Jahre Joanneum“ auf der Grazer Frühjahrsmesse, in Bruck und in Voitsberg wurden 2 Wildkatzen-Stopfpräparate außer Haus gegeben und ebenso ein Bartgeier für eine Ausstellung über das Landesmuseum Joanneum in der Steiermärkischen Bank.

Dem Museum Leoben wurde ein Schaukasten mit Höhlentieren für Ausstellungszwecke geliehen und dem Fischereimuseum Feldbach, ebenfalls für Ausstellungszwecke, je eine Quappe, ein Karpfen, eine Nase, ein Nerfling, Brachsen, eine Rotfeder, ein Sterlet und ein Flußkreb. Der Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik, Graz, wurde ein Sperber für Demonstrationszwecke geliehen und dem Verein für Briefmarkensammler Graz 3 Insektenladen für Ausstellungszwecke. Herr LANTSCHBAUER, Graz, entlehnte für fotografische Zwecke einen Kaiseradler und einen Schneehasen.

Herr Dr. A. CASALE, Museo Regionale di Scienze Naturali, Turin, entlehnte 13 Exemplare der Käfergattung *Antisphodrus* für eine Artenrevision mit Festlegung eines Lectotypus. Das British Museum London entlehnte 3 Exemplare *Gnathodus angustus* für eine Gruppenrevision. An Herrn Dir. Prof. Mag. Alois KOFLER, Lienz, wurden 6 Exemplare der Rüsselkäferart *Notaris aethiops* zu Vergleichszwecken bzw. für die nötige Überprüfung der Bestimmung zur Verfügung gestellt.

Weiters erfolgte die Entlehnung von insgesamt Tausenden von Exemplaren, die auf Ersuchen der Abteilung von Spezialisten zur Bestimmung oder Revision übernommen wurden. Die betreffenden Bearbeiter und Tiergruppen sind im Abschnitt „Bestimmung und Revision“ näher angeführt.

Für die Entlehnung der umfangreichen Bestände bzw. Sendungen waren jeweils zeitaufwendige Vorarbeiten nötig, an der alle Abteilungsangehörigen mitgearbeitet und dabei sehr erhebliche Arbeitsleistungen vollbracht haben.

Reinigung

Außer den laufenden Reinigungsarbeiten von Vitrinen und Laden in der Schausammlung und in den Arbeitsräumen, die immer wieder die Mitarbeit des Präparators erfordern, wurden in mehrwöchiger Arbeit rund 1.500 Laden mit Glasdeckel in der Mobilregal-Anlage der Abteilung gründlich gereinigt (MAUERHOFER und M. MITTEREGGER).

Arbeiten an der Bibliothek

Die insgesamt 782 im Berichtsjahr eingelangten Einzelwerke, Bände oder Hefte von Zeitschriften sowie Sonderdrucke wurden registriert, inventarisiert und alle Schriftentauschgänge sowie -gänge in den Evidenzblättern eingetragen (MADLER, Dr. STARK, Dr. STOCKINGER). Soweit wie möglich wurden die Gänge auch eingeordnet (MADLER, Mag. FELLEGER). Zu den drei neuerschienenen Heften der „Mitteilungen“ wurden Bestandsverzeichnisse angelegt und die Abgänge laufend eingetragen (MADLER, Dr. STARK, Dr. STOCKINGER). Die Schriftentauschsendungen an rund 150 Schriftentauschpartner (Museen bzw. Institute und Spezialisten in aller Welt) konnten nur teilweise erfolgen (Dr. STOCKINGER).

Die im Vorjahr begonnene komplette Neugruppierung der Bestände wurde abermals mit viel Einsatz von Freizeit schrittweise fortgesetzt; die Aufstellung der Zeitschriften, geordnet nach Ländern und Erscheinungsorten, konnte weitgehend abgeschlossen werden (Dr. KREISSL, MADLER, Mag. FELLEGER und stundenweise bezahlte Mitarbeiter). Mit der Neuaufrichtung von Einzelwerken nach den Arbeitsgruppen (= nach dem zoologischen System) wurde begonnen (Dr. KREISSL, MADLER).

In zahlreichen Bänden und Zeitschriftenheften wurden Inventarnummern sowie Ein-

gangsangaben (Etiketten, Stempel) nachgetragen und der Großteil aus den Vorjahren eingeordnet (Mag. FELLEGER).

Arbeiten an der Photothek

Die Eigenaufnahmen (Diapositive) sowie die sonstigen Eingänge wurden registriert. Eine weiterführende Bearbeitung war hingegen nicht möglich. Auch mußte das begonnene Konzept für eine Neuanlage der gesamten Photothek wegen einer langen Erkrankung des Abteilungsleiters in der ersten Jahreshälfte unterbrochen werden und konnte seither noch nicht wiederaufgenommen werden.

Forschung

Die Untersuchungen der Fauna von Reliktstandorten konnten aus personellen und gesundheitlichen Gründen nur in geringem Ausmaß fortgesetzt werden. Zu den nur 4 dienstlichen Exkursionen im Rahmen der landeskundlichen Bestandsaufnahme wurden in der Freizeit und auf eigene Kosten über 30 weitere Exkursionen bzw. Aufsammlungen durchgeführt (vorwiegend im Bereich des Grazer Berglandes); der Großteil der aufgesammelten Tiere wurde der Abteilung geschenkweise übergeben. Die Aufsammlungen dienten vor allem der weiteren Erforschung der steirischen Mollusken-Fauna. Daneben wurden auch Faltenwespen (Vespoidea) verstärkt gesammelt und bearbeitet, letzteres in der Freizeit (Dr. KREISSL). Gemeinsam mit den Malakologen Anton und Brunhilde STUMMER, Hörfarth, Niederösterreich, wurde an der fachlichen Erschließung von Hochwassergenisten aus Gräben des Grazer Berglandes weitergearbeitet und dabei noch unbekannten Herkunftsfragen von Reliktarten nachgegangen (überwiegend in der Freizeit).

Die vor längerem begonnene, doch dann aus mangelnden technischen Möglichkeiten unterbrochene Kartierung diverser Tierarten wurde besonders für den Bereich der Blätter 159, 160, 163 und 164 der „Österreichischen Karte“ fortgesetzt.

Die Erforschung ungenügend bekannter Artenkomplexe der österreichischen Marienkäferfauna (Coccinellidae) für die Erstellung des entsprechenden Teiles des Catalogus Faunae Austriae wurde im Herbst des Berichtsjahres wiederaufgenommen (ausschließlich in der Freizeit). – Für das Museum Bern wurde die Revision von Coccinelliden aus dem dortigen Sammlungsbestand fortgesetzt und der Großteil (2.892 Exemplare) fertig bearbeitet retourniert (Dr. KREISSL). Zu dem Bericht über 1985 sei nachgetragen, daß bei einem Arbeitsaufenthalt von Univ.-Prof. Dr. Bernhard KLAUSNITZER, Leipzig, an Hand von anatomischen Untersuchungen Arten der schwierigen Marienkäfergattung *Hyperaspis* revidiert wurden; über die Ergebnisse – u. a. eine für das Gebiet der DDR neue Art – liegt bereits eine Publikation vor.

Schriftliche Arbeiten

Dr. E. KREISSL:

Die Abteilung für Zoologie. In: 125 Jahre Joanneum. – Joanneum aktuell, 1986 (2/3): 8–9.

Über die neuen Beiblätter zu den „Mitteilungen“ der Abteilung für Zoologie. – Beibl. Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, Nr. 1: 1–4.

Die Belege der Zwergmaus, *Micromys minutus* (PALLAS), in der Sammlung der Abteilung für Zoologie am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum (Mammalia, Rodentia). – Beibl. Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, Nr. 2: 1–4.

Leptinus illyricus BESUCHET, 1980 – neu für die Steiermark (Hex., Coleoptera, Leptinidae). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 39: 41–42.

Sphenoptera barbarica GMELIN – neu für die Steiermark (Hex., Coleoptera, Buprestidae). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 39: 43–45.

Funde von *Helicodiscus singleanus inermis* H. B. BAKER aus der Steiermark, mit einer Artenliste von der Ruine Gleichenberg (Moll., Gastropoda). – Mitt. Abt. Zool. Landesmuseum Joanneum, 39: 47–49.

Kurzmitteilung: Zwei tiefgelegene Fundorte der Alpenspitzmaus, *Sorex alpinus* SCHINZ, im Grazer Bergland (Mamm., Insectivora). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 39: 55–56.

Vorträge und Sonderführungen

Dr. E. KREISL:

7. 1., Graz: Zur Geschichte der entomologischen Erforschung der Steiermark, Teil 1, Koleopteren (Vortrag in der Fachgruppe für Entomologie im Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark).

8. 4., Graz: Faunistische Forschung und Ergebnisse 1985 (Vortrag in der Fachgruppe für Entomologie im Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark).

6. 5., Graz: Stand der Erforschung der Faltenwespenfauna der Steiermark, Teil 2 (Vortrag in der Fachgruppe für Entomologie im Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark) (gemeinsam mit E. BREGANT).

7. 6., Graz: Grundlagenarbeit und Öffentlichkeitsarbeit – Aufgaben eines Museums (Vortrag im Rahmen des Artenschutzseminars, veranstaltet von der Landesgruppe Steiermark des Österreichischen Naturschutzbundes und der Fachstelle Naturschutz der Rechtsabteilung 6 beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung).

17. 10., Graz: Schnecken und Muscheln näher betrachtet (Vortrag für das Referat für Jugendbetreuung, Jugendklub 2).

2. 12., Graz: Faunistische Forschungen und Ergebnisse 1986 (Vortrag in der Fachgruppe für Entomologie im Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark).

22. 2., Graz: Sonderführung durch die wissenschaftlichen Sammlungen der Abteilung für Zoologie anlässlich des Besuches von Dr. W. SCHERZINGER, Nationalpark Bayerischer Wald.

20. 11., Bruck a. d. Mur: Die Abteilung für Zoologie in der Sonderausstellung 175 Jahre Joanneum.

Außentätigkeit

Dr. E. KREISL:

Landeskundliche Bestandsaufnahme: Infolge einer längeren Erkrankung sank die

diesbezügliche Außentätigkeit auf ein Minimum ab. Lediglich 4 eintägige oder noch kürzere Exkursionen erfolgten ausschließlich im Rahmen der landeskundlichen Bestandsaufnahme. Bei 9 anderen Dienstreisen bzw. -fahrten zwecks Betreuung von Heimatmuseen, Erhebungen für Naturschutzfragen, Einbringung von Schenkungen, Recherchen nach dem Verbleib einer Sammlung usw. wurde die Gelegenheit ergriffen, auch Aufsammlungen durchzuführen. Drei jeweils eintägige Dienstreisen führten in das Naturhistorische Museum Wien zu Bestimmungsarbeiten bzw. für die Überbringung und/oder Abholung von Tiermaterial zur Revision bzw. umgekehrt und weiters für Besprechungen über eine Intensivierung der Zusammenarbeit in Naturschutzfragen und bei einer computerunterstützten Datenerfassung. Schließlich wurde an einer Dienstreise nach Bruck a. d. Mur teilgenommen, wo in der Sonderausstellung „175 Jahre Joanneum“ ein Auskunfts- und Beratungstag stattfand.

A. MAUERHOFER:

Insgesamt 4 Dienstreisen, davon 3 nach Trautenfels zwecks Aufbau und Abbau der Sonderausstellung „Bunte Insektenwelt“ und vom 23. bis 27. 6. Führungen von Schulen durch diese Sonderausstellung. Eine Dienstreise diente der Rückbringung des Ausstellungsmaterials.

Sonstiges

Gutachten, Stellungnahmen, Beratung

Für die Rechtsabteilung 6 des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung wurden verschiedene gutachtliche Stellungnahmen schriftlich erstellt und zahlreiche mündliche Auskünfte zu verschiedenen Fragen gegeben (Dr. KREISSL). Außerdem zahlreiche Auskünfte und Beratungen im Rahmen der Fachkorrespondenz bzw. bei der Beantwortung mannigfacher schriftlicher Anfragen. Auch wurde die Hilfe der Abteilung wieder Dutzende Male von vorsprechenden oder anrufenden Parteien in Anspruch genommen, so vor allem für Fragen wie Bestimmung von Tieren, ihre eventuelle Gefährlichkeit, Schädlichkeit, Nützlichkeit oder Bedrohung ihres Vorkommens usw. Weiters zahlreiche Beratungen und sonstige Auskunfterteilung über Tiere an Presse und Rundfunk sowie an Studierende.

Bestimmungsarbeiten

Im Gegendienst zur Bearbeitung von Sammlungsmaterial der Abteilung durch Fachkollegen erfolgten auch im Berichtsjahr Bestimmungen bzw. Revisionen von Beständen anderer Museen. Weiters erfolgten Bestimmungen von diversen Tieren, die von vorsprechenden Lehrern, Studenten und anderen Personen gebracht wurden (Dr. KREISSL).

Redaktions- und Herausgebertätigkeit

Für die Hefte 37, 38 und 39 der „Mitteilungen“ der Abteilung sowie für die Nummern 1 und 2 der neuen „Beiblätter“ zu den Mitteilungen wurden die Schriftleitungs- und Redaktionsarbeiten geleistet bzw. abgeschlossen (Dr. KREISSL, MADLER). In diesem Zusammenhang waren sehr eingehende und detailreiche Überprüfungen bzw. Ergänzungen von Daten aus der Hautflügler-Sammlung notwendig, an der fast alle Abteilungsangehörigen mitgewirkt haben. Diese Arbeiten sollen in der Folge zu entsprechenden Verbesserungen in der Etikettierung großer Teile des Sammlungsbestandes an Hymenopteren führen.

Korrespondenten

In besonderer Anerkennung ihrer Leistungen für die Abteilung für Zoologie und damit für das steirische Naturerbe wurde vom Kulturreferenten der Steiermärkischen Landesregierung, Herrn Landeshauptmann-Stellvertreter Prof. Kurt JUNGWIRTH, folgenden Damen und Herren der Titel eines Korrespondenten des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum auf Lebenszeit verliehen: Dr. Friederike SPITZENBERGER, Direktor der 1. Zoologischen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien; Brunhilde STUMMER, Hörfarth, NÖ.; Dipl.-Ing. Dr. Kurt BAUER, Naturhistorisches Museum Wien; Dr. Jürgen GRUBER, Naturhistorisches Museum Wien; Hofrat Dr. Josef GUSENLEITNER, Linz; Direktor Prof. Mag. Dr. Alois KOFLER, Lienz; Prof. Mag. Peter REISCHÜTZ, Horn; Univ.-Doz. Dr. Wolfgang SCHEDL, Universität Innsbruck; Anton STUMMER, Hörfarth; Univ.-Doz. Dr. Konrad THALER, Universität Innsbruck; Horst WALLUSCHEK-WALLFELD, Graz; Dipl.-Ing. Bruno WEISSERT, Waltersdorf. – Die Abteilung für Zoologie gratuliert ihren Korrespondenten zu dieser wohlverdienten Auszeichnung!

Landesgruppe Steiermark der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde

Die von Herrn Horst WALLUSCHEK-WALLFELD geleitete Landesgruppe, die seit Jahren den Großteil ihrer Arbeitstreffen und Veranstaltungen gemeinsam mit der Abteilung für Zoologie in deren Räumen abhält, konnte für ihre fachlichen Zwecke einen Personalcomputer anschaffen. Dieser wurde in der Abteilung aufgestellt und darf laut Vereinbarung auch für Datenerfassung und diesbezügliche Manuskripterstellung für die Abteilung mitverwendet werden.

Heimatismuseen

Im Rahmen der wissenschaftlichen Aufsicht über die zoologischen Sammlungen im Stift St. Lambrecht, über das Fischereimuseum Feldbach und über das Heimatmuseum Neuberg an der Mürz fanden im Gemeindeamt Neuberg mit dem Bürgermeister des Ortes, einem Bausachverständigen und Herrn Herbert SCHLIEFSTEINER als Errichter und Besitzer der dortigen Naturschau mehrere Besprechungen und Besichtigungen über eine vielleicht möglich werdende Verlegung in das Stift Neuberg mit der Möglichkeit zu einer dringend nötigen Erweiterung statt.

Aufenthalte auswärtiger Spezialisten

Die Malakologen Anton und Brunhilde STUMMER kamen zu Arbeitsaufenthalten zweimal nach Graz und arbeiteten hier vom 11. bis 14. 5. und vom 27. bis 30. 8. an Sammlungsbeständen (vor allem Coll. Prof. DDDr. H. LAMPRECHT). – Herr Univ.-Prof. Dr. Bernhard KLAUSNITZER war vom 30. 5. bis 2. 6. in Graz. Bei der Durchsicht des Sammlungsbestandes von Helodidae für den Catalogus Faunae Austriae stellte sich nicht nur heraus, daß bei dieser Gruppe ein besonders hoher Anteil der Belege revisionsbedürftig ist, sondern auch, daß eine unter Leitung von Univ.-Prof. Dr. Josef MEIXNER, seinerzeit Vorstand des Zoologischen Institutes der Universität Graz, entstandene Dissertation (EXNER 1944) schon wesentliche Ergebnisse späterer Bearbeiter dieser Gruppe vorweggenommen hatte. Leider gelangte diese wertvolle Dissertation nie zur Veröffentlichung. – Anlässlich eines Besuches von Herrn Dr. H. ZIEGLER, Biberach, am 30. 5. 1986 wurden die seinerzeit vom Genannten determinierten Mallophagen durchgegangen und eine Veröffentlichung der Daten in Aussicht genommen.

Rundfunksendungen und Presseberichte

23. 2.: Radiointerview Dr. E. KREISSL über die Abteilung für Zoologie in der Sendereihe von Dr. ORAČ-STIPPERGER „Joanneum, mein Museum – aus der Arbeit des Steiermärkischen Landesmuseums“ (ORF, Landesstudio Steiermark). Weiters Interview für verschiedene Grazer Zeitungen für Artikel über die Abteilung für Zoologie im Rahmen der 175-Jahr-Feier des Landesmuseums Joanneum.

Diverses

Am 17. 6. 1986 wurde die Abteilung vom Amtsarzt der Bezirkshauptmannschaft Graz-Umgebung auf die Giftbelastung der Arbeitsräume inspiziert. – Der Joanneum-Verein ermöglichte den Ankauf einer Diskettenstation zur Speicherschreibmaschine. Es besteht damit die Möglichkeit, Texte aller Art, die später nochmals gebraucht werden, parat zu halten, ohne die Speicherkapazität der Maschine selbst zu blockieren. – Mag. Dr. Heinz NEUHERZ, Graz, stellte seine wissenschaftliche Sammlung von Höhlentieren und die diesbezügliche Literatur in der Abteilung ein: Vorgesehen ist ein Übergeben dieses Bestandes an die Abteilung.

Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Biotopschutz

Die Arbeitsgemeinschaft wird von Herrn Dr. M. J. ANSCHAU ehrenamtlich weitergeleitet. Die Veranstaltungen werden, wie bisher, gemeinsam mit der Landesgruppe Steiermark der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde durchgeführt.

Arbeitsgemeinschaft für Faunistik und Ökologie

Diese neue Arbeitsgemeinschaft mit Sitz an der Abteilung für Zoologie wurde im November des Berichtsjahres ins Leben gerufen. Ihre Aufgabe ist vor allem die Erarbeitung und Verarbeitung faunistisch-ökologischer Daten aus der Steiermark und damit in engstem Zusammenhang die Unterstützung der Abteilung für Zoologie bei ihrer Arbeit im Rahmen der landesfaunistischen und ökologischen Forschung. Mit der Landesgruppe Steiermark der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde ist besprochen, daß der Personal-Computer der Landesgruppe für die Erfassung von Daten, die bei bestimmten Arbeitsvorhaben anfallen, mitherangezogen werden kann. Mit der fallweisen Veranstaltung von Vorträgen und Seminaren soll auf die neue Arbeitsgemeinschaft aufmerksam gemacht und das Interesse für landeskundliche Forschungen weiter angeregt werden.

Abteilung für Vor- und Frühgeschichte und Münzensammlung

Eggenberger Allee 90, A-8020 Graz, Tel. (0 31 6) 53 2 64-21, 22, 23, 24;
70 31-66 21, 66 22, 66 23, 66 24

Personalstand (1. 1. 1987)

Leiter: Dr. Erich HUDECZEK, Kustos 1. Kl.

Wissenschaftlicher Dienst:

Dr. Odo BURBÖCK, Kustos 1. Kl., Referent für die Münzensammlung, Sekretär des Kuratoriums; Dr. Diether KRAMER, Wiss. Oberrat.

Fachdienst:

Klaus GOWALD, prov. Oberrestaurator; Günther NOGRASEK, prov. Oberrestaurator; Christine EICHER, VB (S.V.).

Kanzleidienst:

Christa GRIESSLER, Oberkontrollor (teilbeschäftigt 50%); Gunda PFUNDNER, VB (teilbeschäftigt 50%); Maria LEHR, VB.

Personalien

Dr. HUDECZEK hatte im Jahr 1986 an der Universität Graz wieder Lehraufträge für Praktische Archäologie und Provinzialarchäologie. – Mit 1. 4. wurde Christine EICHER eingestellt (S.V.).

Fachpraktikanten: Mag. Ingrid WEBER-HIDEN (1. 1. bis 14. 4., 50%), Elisabeth HOSSEINI-SCHÖNHOFER (5. 5. bis 4. 11., 50%), Alexandra SCHMÖLZER (24. 11. bis 31. 12.). Ferialpraktikanten: Peter WORSCH (7. 7. bis 3. 8.), Erwin GINER (4. 8. bis 29. 8.). Praktikantin der Arbeitsmarktverwaltung: Andrea OBERTHALER (1. 7. bis 31. 12.).

Erwerbungen

SAMMLUNG:

Schenkung: Von Oberschulrat Prof. Eduard STAUDINGER in Fortsetzung der Übergabe der Fundstücke seiner umfangreichen Aufsamml- und Betreuungstätigkeit Fundmaterial aus Flavia Solva und vom Frauenberg. – Herr Hofrat Dr. Heinrich GOLDMANN, Wien, hat der Abteilung ein außerordentlich wertvolles Bronzeschwert vom Typ Boiu geschenkt. – Als großzügige Gabe des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg (Dr. Wilfried MENGHIN) erhielt die Abteilung außerordentlich qualitätvolle Abformungen figural verzierter Bronzebleche aus Kleinklein, die sich im Museum in Nürnberg befinden. – Die Hauptmasse an Neuerwerbungen von archäologischem Fundmaterial stammt heuer wieder aus den Grabungen und der Aufsammltätigkeit der Abteilung. Besonders hervorzuheben sind wieder Siedlungsfundmaterial aus verschiedensten Kulturepochen vom Wildoner Schloßberg; vom Frauenberg, Gemeinde Seggauberg, Siedlungsfunde aus der Urnenfelderzeit, Latènezeit und Spätantike; römische Siedlungsfunde (1.–5. Jh. n. Chr.) aus Flavia Solva.

Neuerwerbungen in der Münzensammlung:

Durch *Schenkung*: 15 Medaillen Steiermark (Fa. SCHWERTNER, Graz); 3 Medaillen Österreich (H. ILLEK, Graz); 2 Medaillen Portugal (Dr. Waidacher); 1 Medaille Steiermark (Öster-

reichische Numismatische Gesellschaft Wien); 1 Medaille Steiermark (H. EBNER, Graz); 1 Medaille Kuba (Nationalbank Cuba); 1 Medaille Deutsche Demokratische Republik (Dr. PRESCHER, Dresden); 1 Jeton Graz (Länderbank Graz); 1 Jeton Graz (Österreichisches Hauptmünzamt Wien).

Durch Kauf: 2 Medaillen Steiermark; 12 Münzen Österreich, darunter 1 Dukaten 1583, Graz. Weiters wurden 200 galvanoplastische Nachbildungen von Münzen angeschafft, die zu Ausstellungszwecken verwendet werden.

INVENTAR:

1 Zeichentisch, 2 Arbeitstische, 1 elektronische Schreibmaschine, 1 Dampfstrahlreinigungsgerät, 1 Kompressor, 5 Bürodrehstühle, 5 Bürolampen, Archivierungsladen für Kleinfunde.

Arbeiten an der Sammlung

Grabungs- und Fundauswertung

Mag. Irmengard KAINZ und Mag. Sylvia OBERTHALER begannen zusammen mit cand. phil. Alexandra SCHMÖLZER im Zuge einer Gesamt-sichtung des Fundmaterials von Flavia Solva seit 1970 mit einer karteimäßigen Aufnahme nach Stratigraphie und Vergesellschaftungen. – Cand. phil. Christa GAMPERL begann mit der Bearbeitung der spätantiken Keramik aus Flavia Solva aus den Notgrabungen 1983 und 1984 für eine Dissertation an der Universität Graz. – M. KRAMER schloß die Aufnahme und Auswertung der jüngereisenzeitlichen Funde der Steiermark ab. – Juliane KAERNER (Heidelberg) führte eine Materialaufnahme der Funde der Maria-Rast-Gruppe für eine Heidelberger Dissertation durch.

In Zusammenarbeit mit den Universitäten Wien und Braunschweig wurde mit der Aufnahme, Untersuchung und Katalogisierung des anthropologischen Materials aus der karolingisch-ottonischen Zeit begonnen. – Das Fundmaterial aus der 1. Ausgrabungskampagne auf dem Burgstallkogel in Kleinklein konnte durch ein Team der Universität Marburg/Lahn (Leitung Univ.-Prof. Dr. O.-H. FREY und Dr. C. DOBIAT) vollständig gewaschen, gezeichnet und beschrieben werden. Es handelt sich um rund 3.500 Bearbeitungseinheiten. Ein umfangreicher Vorbericht wird 1987 in der „Germania“ erscheinen. – Dr. Franziska DICK-SCHMIDT (Österreichische Akademie der Wissenschaften) nahm den Münzschatzfund von Adriach neu auf. Dr. PROKESCH (Österreichische Akademie der Wissenschaften) bearbeitete die Münzen der österreichischen Neufürsten für ein Katalogwerk.

Schriftliche Arbeiten

Dr. E. HUDECZEK:

Aus der Vor- und Frühgeschichte von Straßgang. – In: Straßgang und seine Geschichte (Hrsg. G. M. DIENES), Graz 1986, pag. 4–8.

Die Abteilung für Vor- und Frühgeschichte und Münzensammlung. – Joanneum aktuell 1986 (2/3): 10–11 (gemeinsam mit O. BURBÖCK).

Dr. O. BURBÖCK:

Hanns Koren. * 20. 11. 1906, † 27. 12. 1985. – Landesmuseum Joanneum Graz, Jber. 1985, N. F. 15 (1986): 181–185.

Tobias Udier. Kurator 1966–1985. Landesmuseum Joanneum Graz, Jber. 1985, N. F. 15 (1986): 187–188.

Münzwaagen. – Joanneum aktuell 1986 (1): 4–7.

Die Abteilung für Vor- und Frühgeschichte und Münzensammlung. – Joanneum aktuell 1986 (2/3): 10–11 (gemeinsam mit E. HUDECZEK).

Denkmäler der Römerzeit in St. Johann in der Haide. – Führungsblatt, hrsg. von der Gemeinde St. Johann in der Haide.

Dr. D. KRAMER:

Zwei wertvolle Geschenke. – Joanneum aktuell 1986 (4): 2–3.

Zu einem frühen Bronzemesser aus Graz-Engelsdorf. – Bl. f. Heimatkunde 60 (4): 123–126.

Zur ältesten Besiedlungsgeschichte der Gemeinde Riegersburg. – Ortschronik.

Vor- und Frühgeschichte des Bezirkes Neumarkt. – In: BRUNNER W., Geschichte von Neumarkt in der Steiermark, 1985, pag. 35–60.

Steierdorf im Banater Bergland. Eine Reise in die Vergangenheit (II). – Da schau her, Beitr. Kulturleben Bez. Liezen, 7 (1): 6–9.

Schmuck. Aus den Sammlungen des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum. – Kleine Schr. Landschaftsmus. Schloß Trautenfels, Heft 10 (gemeinsam mit H. PICKL-HERK). Trautenfels 1986, 72 S.

Urgeschichte in Heiligenkreuz am Waasen. – In: RIEGLER J., Heiligenkreuz am Waasen, 1986, pag. 11–13.

Zur Ur- und Frühgeschichte. – In: MAUERHOFER A. (Hrsg.), Gersdorf an der Feistritz. – Zu Geschichte und Kultur einer Landgemeinde, Gersdorf 1986, pag. 29–37.

Aus der Ur- und Frühgeschichte der Kulmregion. – In: ALLMER G., 600 Jahre Puch bei Weiz. Puch 1986, pag. 26–41.

Bilder aus der frühen Geschichte. – In: Die Steiermark – Brücke und Bollwerk. Landesausstellung 1986, Schloß Herberstein bei Stubenberg, Oststeiermark. Antwort auf viele Fragen. Begleitinformation für junge Menschen. Graz 1986, pag. 4–6.

Aus der Ur- und Frühgeschichte der Steiermark. – In: Die Steiermark – Brücke und Bollwerk. Katalog zur Landesausstellung 1986, pag. 19–35.

Vorträge und Sonderführungen

Dr. E. HUDECZEK:

10. 3. 1986: Flavia Solva (Vortragsreihe: Die Römer in Österreich, Urania Graz).

24. 4. 1986: Zu den Kleinbronzezeißen in Flavia Solva (Steiermark) (Wien, 9. Internationale Tagung über antike Bronzen).

5. 5. 1986: Archäologie und Bodendenkmäler in der Steiermark (Leoben, Obersteirischer Kulturbund).

20. 6. 1986: Die Vor- und Frühgeschichte von Straßgang und Umgebung (Graz, anlässlich der Ausstellung „Straßgang und seine Geschichte“ des Stadtmuseums).

27. 9. 1986: Gesellschaft der Freunde Carnuntums, Exkursion zu römerzeitlichen Denkmälern in der Oststeiermark.

11. 10. 1986: Die Geschichte von Straßgang – von der Vorzeit zum Frühmittelalter (Urania Graz).

Dr. O. BURBÖCK:

15. 1. 1986: Graz – Seminar für Lehrerfortbildung: Was Münzen erzählen. Münzausstellung und Unterricht.
24. 5. 1986: Graz – Die Abteilung für Vor- und Frühgeschichte, Antiken- und Münzkabinett; Führung für die Teilnehmer am Jahrestreffen der Raumberg-Absolventen.
7. 9. 1986: Schloß Trautenfels – Einführungsvortrag zur Eröffnung der Sonderausstellung 175 Jahre Joanneum.
19. 9. 1986: Dresden – Kulturbund der DDR: Römischer Handel und Münzumlauf in Ostnoricum.
24. 9. 1986: Graz – Pfarrzentrum Kalvarienberg: Südtirol, Kultur und Geschichte.
7. 11. 1986: Bruck – Einführungsvortrag zur Eröffnung der Sonderausstellung 175 Jahre Joanneum.
10. 11. 1986: Graz – Seminar für Lehrerfortbildung: Was Münzen erzählen. Münzausstellung und Unterricht.
28. 11. 1986: Graz – Steiermärkische Sparkasse: 500 Jahre Taler.
13. 12. 1986: Graz – Josef-Krainer-Haus: Problem Noreia, Seminar für Gemeinderäte.

Dr. D. KRAMER:

5. 4. 1986: Ur- und Frühgeschichte der Steiermark, RA 6 für Führungspersonal der Landesausstellung.
8. 4. 1986: Trofaiach: Die Ur- und Frühgeschichte der Steiermark, Lehrerfortbildungsseminar.
10. 4. 1986: Leoben: Karolingisch-ottonische Besiedlung der Steiermark.
17. 4. 1986: Graz: Neue Ergebnisse und Aufgaben der steirischen Urgeschichtsforschung, Verein der Freunde der Archäologie.
20. 4. 1986: Graz: Urgeschichtliche Höhensiedlungen in der Oststeiermark (Führung für den Verein Freunde der Archäologie).
29. 4. 1986: Graz: Zur frühdeutschen Besiedlung der Steiermark (Freie Akademie).
2. 5. 1986: Wildon: Von der Urgeschichte zur Gegenwart (Exkursion des Referates für Jugendbetreuung).
9. 5. 1986: Späturnenfelderzeitliche und hallstattzeitliche Neufunde aus der Steiermark (Jahrestagung Hallstatt).
23. 5. 1986: Koblenz: Bronze- und urnenfelderzeitliche Paß- und Höhenfunde in der Obersteiermark (Tagung in Koblenz).
15. 6. 1986: Herberstein: Brücke und Bollwerk, Führung Landesausstellung und Kulmgebiet (Kurs für Landeskunde).
24. 6. 1986: Maria Lankowitz: Aus der Ur- und Frühgeschichte der Weststeiermark.
29. 6. 1986: Hartberg: Die Südoststeiermark in der Urgeschichte, Exkursion Historischer Verein Hartberg.
5. 7. 1986: Scheifling: Von der Auffindung des Scheiflinger Goldschatzes.
13. 7. 1986: Ur- und frühgeschichtliche Fundorte der Mittelsteiermark, Exkursion mit „Deutsch in Graz“
20. 7. 1986: Die Kulmregion in der Urgeschichte, Exkursion Verein der Freunde der Archäologie mit Besuch der Landesausstellung.
3. 9. 1986: Burgen und Verkehrswege in der Mark an der Mur, Tagung in Wagenin- gen in Holland.
28. 9. 1986: Auf den Spuren der Bernsteinstraße – Ur- und frühgeschichtliche Fundstätten in Westungarn, Exkursion Historischer Verein Hartberg.

15. 10. 1986: Wildon: Besiedlungsgeschichte des Wildoner Raumes vom Neolithikum bis zum frühen Mittelalter.

25./26. 10. 1986: Museen und Fundstätten in Westungarn, Exkursion Verein der Freunde der Archäologie gemeinsam mit Dr. Manfred HAINZMANN.

13. 11. 1986: Lendava/Jugoslawien: Bronze- und Urnenfelderzeit in der Steiermark, Tagung.

17. 11. 1986: Floing: Ur- und Frühgeschichte der Steiermark, Kurs für Landeskunde.

20. 11. 1986: Graz: Frühmittelalterliche Funde aus der Steiermark.

11. 12. 1986: Ligest: Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft. Ur- und Frühgeschichte im Raum Ligest, Volksbildungswerk.

Alle wissenschaftlichen Mitarbeiter der Abteilung: Beiträge zu den monatlichen Sendungen der ORF-Sendereihe „Landesarchäologie aktuell“ (gestaltet von Dr. H. EBERHARD, ORF Graz, Landesstudio Steiermark).

Bodendenkmalpflege

Kugelsteinhöhle II, Kat.-Nr. 2.784/3 (Gemeinde Deutschfeistritz, Bezirk Graz-Umgebung):

In der Kugelsteinhöhle II wurde im Rahmen des Höhlenschutzprogramms der Steiermärkischen Landesregierung eine Probegrabung durchgeführt. Zielsetzung waren Untersuchungen, um das Ausmaß der Zerstörungen durch Raubgrabungen festzustellen, um eine wissenschaftliche Bewertung allfällig noch vorhandener Schichten durchzuführen und um daraus resultierende entsprechende Schutzmaßnahmen vorzubereiten.

Die Probegrabung ergab das Vorhandensein ungestörter Schichten vom Mittelalter bis zum Paläolithikum. Allerdings konnte im Rahmen der kleinen Probegrabung der gewachsene Boden nicht erreicht werden. Die archäologisch-paläontologische Untersuchung ergab jedenfalls die dringende Notwendigkeit einer Absperrung der Höhle, um die ungestörten Sedimente wirkungsvoll zu schützen, da sie zu einem der wenigen bekannten paläontologischen Fundplätze in der Steiermark zählt. Für die Unterstützung der Grabung ist zu danken dem Institut für Paläontologie der Universität Wien (Univ.-Prof. Dr. F. STEININGER, Dr. G. RABEDER), dem geologischen Institut der Universität Graz (Univ.-Prof. Dr. BECKER). Die Grabung wurde in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Naturschutz der RA 6, der Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau (am Joanneum) und der Abteilung für Vor- und Frühgeschichte und Münzensammlung durchgeführt. Die Finanzierung erfolgte aus den Mitteln des Höhlenschutzprogramms. (Dr. G. FUCHS, Archäologie; Mag. F. FLADERER, Paläontologie; freiwilliger Mitarbeiter Ing. H. ECKER-ECKHOFEN).

Wildoner Schloßberg (Gemeinde Wildon, Bezirk Leibnitz):

Die Grabungen am Wildoner Schloßberg wurden vorwiegend im Bereich Turnierplatz fortgesetzt. Besondere Probleme ergaben sich beim Schnitt 3 Süd, in dem ein etwa 12 m breiter und über 6,5 m tiefer Graben festgestellt werden konnte. Die Grabensohle konnte auch mit Hilfe einer Baumaschine nicht erreicht werden. Der Graben war zur Gänze mit Planiermaterial verfüllt, das Funde aus allen am Schloßberg vertretenen Epochen enthielt. Auffällig hoch war der Anteil früher mittelalterlicher Keramik, ein neuerlicher Hinweis auf die Existenz einer ausgedehnten Siedlung (Burg) des 10. und 11. Jahrhunderts. Der Graben hat augenscheinlich das



Freiwillige Mitarbeiter des BG Lichtenfels beim Putzen des Planums von Schnitt 3 in Wildon während der Grabungskampagne 1986.



Notgrabung in Rotleiten/St. Johann in der Haide: Römerzeitliches Hügelgrab mit Steinkiste.

Gebiet der Burg Alt- von Neuwildon getrennt. Ebenfalls beim Schnitt 3 Süd knapp nördlich des Grabens wurden ein mittelalterlicher Keller und ein Kuppelofen freigelegt.

Im Schnitt 3 Mitte sind die verbliebenen prähistorischen Schichten untersucht und die Arbeiten abgeschlossen worden. Nach einer ersten Durchsicht des Fundmaterials und vergleichenden Untersuchungen ergeben sich für die älteste Besiedlung des Schloßberges folgende Phasen: 1. Lasinja A 1 (Lengyel 3); 2. Lasinja A 2 (Lengyel 4); 3. Lasinja B (Lengyel 5); 4. Retz-Gajary; 5. Übergangsphase Retz-Gajary-Vučedol; 6. Vučedol; 7. Übergang Glockenbecherzeit-Bronze A 1; 8. Draßburg-Kultur (Litzenkeramik-Bronze A 2/B 1).

Mit der Fundaufnahme der ältesten Siedlungsschichte wird im Rahmen einer Dissertation 1987 begonnen. – Im Schnitt 2 ergaben sich weitere vermischte Schichten der Urnenfelderzeit oberhalb einer Hangpflasterung. Auf Grund der extremen Hanglage wurde aus Sicherheitsgründen die Arbeit vorerst abgebrochen.

Die Grabung wurde zum weitaus überwiegenden Teil mit Hilfe der Marktgemeinde Wildon und des Kiwanis-Club Graz finanziert. Freiwillige Mitarbeiter leisteten über 2.000 unbezahlte Arbeitsstunden. Für vergleichende Untersuchungen und freundliche Beratung ist Herrn J. OBEREDER, Wien, und Herrn Z. MARKOVIĆ, Koprivnica, zu danken, für die Grabungserlaubnis der Familie Frizberg als Grundbesitzer (22. 7.–21. 9., Dr. KRAMER).

Flavia Solva (Gemeinde Wagna, Bezirk Leibnitz):

Die Ausgrabung auf den Parzellen 211/1 und 211/2 der KG Wagna im Bereich der Insula XXII wurde fortgesetzt, wobei ein Teil der Grabung wie im Vorjahr in Zusammenarbeit mit dem Institut für Klassische Archäologie der Universität Graz (Vorstand Univ.-Prof. Dr. Thuri LORENZ) als Lehrgrabung durchgeführt wurde.

Interessante Details zur Bautechnik lieferte u. a. eine durch Brand umgestürzte Fachwerkwand. Sie besteht aus einem Lehmkern der Ausfachung, der auf beiden Seiten mit Rutenputz versehen ist. Der Verputz schließt direkt an einen festgefügt Bruchsteinsockel mit Glattstrich an der Oberkante an.

Im Süden konnte die Außenmauer der Insula ergraben werden. Entlang der Maueraußenseite zeigte sich ein über zwei Quadranten durchgehender Mörtelboden, der auf Grund seines guten Erhaltungszustandes wohl überdacht gewesen sein mußte. – Besonderes Interesse galt den spätantiken Schichten, die leider durch Ackerbau und natürliche Verwitterung stark gestört sind. Von der spätantiken Siedlung sind nur noch wenige Baureste erhalten. Die Keramik dieser Schichten ist braun bis grau, grob mit Feldspat gemagert, mit z. T. durch Auswitterung der Magerung poröser Oberfläche und meist dreieckigen Randprofilen. Sie wird vorläufig in das 5. Jh. datiert. Das Fundmaterial (über 1.200 Fundkomplexe wurden geborgen und registriert) besteht zum Großteil aus Keramik, wobei die frühesten Stücke aus dem beginnenden 1. Jh. n. Chr. stammen. Dadurch wird der Befund der vergangenen Jahre bestätigt (11. 8.–15. 10., Dr. HUDECZEK).

Rotleiten (Gemeinde St. Johann i. d. Haide, Bezirk Hartberg):

Im römischen Gräberfeld war ein Grabhügel rezent gestört. Eine Nachgrabung erbrachte als Befund eine schöne Steinkiste, die durch die Störung schon entleert war (11. 7.–22. 7., Dr. BURBÖCK).

Frauenberg (Gemeinde Seggau, Bezirk Leibnitz):

Das im Vorjahr angeschnittene spätantike Gebäude konnte heuer im Zuge einer weiteren Notgrabung größtenteils freigelegt werden. Der südwestliche Wohnraum war 4,7 m breit, mit Kalkmörtel verputzt und beheizbar. Ein nordöstlich anschließender Raum von 6,4 m Breite war nicht beheizbar, die Wände waren mit Lehm verputzt. Eine durchgängige, 5–20 cm mächtige Brandschicht zeigt, daß das Gebäude durch Feuer zugrunde gegangen ist; eine Datierung kann erst durch eine dendrochronologische Untersuchung der en bloc geborgenen Brett- und Balkenreste erfolgen. Die Finanzierung dieser Notgrabung erfolgte durch das Bundesdenkmalamt (28. 3.–23. 4., Dr. FUCHS).

Primaresburg (Gemeinde Maria Lankowitz, Bezirk Voitsberg):

In einer 2. Grabungskampagne wurde die Untersuchung des Kernwerkes fortgeführt. Dabei ergab sich, daß die bisher für die Reste eines Rundturmes gehaltenen, teils obertägig sichtbaren Grundmauern zu der Umfassungsmauer einer großen Zisterne mit komplizierter Filteranlage gehörten. Die Lage der Zisterne am höchsten Punkt der Burg darf als sehr ungewöhnlich betrachtet werden.

Ein Schnitt im Mittelabschnitt der ausgedehnten Wehranlage – sie ist vom Kernwerk einerseits und von einer Vorburg andererseits durch Spitzgräben getrennt – brachte bemerkenswerte Feststellungen. Das Plateau des Mittelabschnittes ist von einer etwa noch in 2 m Höhe erhaltenen, massiven Umfassungsmauer umgeben. Hinter dieser Mauer befand sich eine Brandschicht des 13. Jh.s mit zahlreichen Kleinfunden. Sie dürfte vermutlich mit kriegerischen Auseinandersetzungen, die zu einer Eroberung der Burg führten, in Zusammenhang stehen. – Neben mittelalterlicher Keramik und Kleinfunden vom 10. bis zum 15. Jh. belegen provinzialrömische, urnenfelderzeitliche und kupferzeitliche Funde frühere Besiedlungsphasen am Franziskanerkogel. – Die Grabungsfinanzierung erfolgte durch die Gemeinde Maria Lankowitz (26. 6. bis 16. 7., Dr. KRAMER).

Außertätigkeit

Zahlreiche Dienstfahrten zu den im Kapitel Bodendenkmalpflege angegebenen Einsatzorten sowie verschiedensten Fundplätzen im Zuge der landeskundlichen Bestandsaufnahme bzw. für Sachgutachten für die Erstellung von Flächenwidmungsplänen. Teilnahme an Widmungs- und Bauverhandlungen in archäologischen Fundgebieten (Dr. HUDECZEK, Dr. BURBÖCK, Dr. KRAMER, Dr. FUCHS, E. HOSSEINI-SCHÖNHOFER, Mag. OBERHALER, G. PFUNDNER).

Tagungen und Bereisungen:

Dr. E. HUDECZEK (z. T. auf Eigenkosten):

Thessaloniki: Besuch des Archäologischen Museums zu Vergleichsarbeiten im Zuge von Forschungen zur provinzial-römischen Plastik; Wien: 9. Internationale Tagung über antike Bronzen; Semriach: Korrespondententagung der Historischen Landeskommision; Villach: Sitzung der Arbeitsgruppe „Archäologischer Atlas“ der Arge Alpen-Adria; Laibach: Auf Einladung der Slowenischen Akademie der Wissenschaften zur Besprechung gemeinsamer Vorhaben und zu wissenschaftlichem Gedankenaustausch, gemeinsam mit Dr. BURBÖCK und Dr. KRAMER.

Dr. O. BURBÖCK:

Großklein: Beratung zur Errichtung eines Heimathauses; Wien: Besprechung mit Dr. ARNOLD aus Dresden über gemeinsame Ausstellungsvorhaben; Dresden: Besprechung und Planung einer Sonderausstellung des Joanneums sowie Vortrag. Exkursion zu den Münzstätten im Erzgebirge (auf Einladung des Staatlichen Museums für Mineralogie und Geologie zu Dresden sowie des Münzkabinetts der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, Fahrt auf Dienstreise); Eisenstadt: Tagung zur Erarbeitung des Konzeptes zur Errichtung des Museums Österreichischer Kultur (auf Einladung des Museums Österreichischer Kultur).

Dr. D. KRAMER (z. T. auf Eigenkosten):

Hallstatt: Jahrestagung der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Ur- und Frühgeschichte; Koblenz: Jahrestagung des Süd- und Westdeutschen Verbandes für Altertumsforschung; Wageningen/Holland: XIII. Internationales Symposium Chateau Gaillard (Dienstfreistellung); Semriach: Jahrestagung der Korrespondenten der Historischen Landeskommission (auf Einladung); Lendava: Symposium „Die Bronzezeit in Slowenien“ (auf Einladung der Slowenischen Akademie der Wissenschaften).

Sonstiges

OSR. Prof. E. STAUDINGER, Korrespondent des Joanneums, übergab zusammen mit dem Fundmaterial aus Flavia Solva und vom Frauenberg wieder die dazugehörigen ausführlichen Fundprotokolle und Begehungsberichte. – Ing. K. KOJALEK, Leiter der Arbeitsstelle für landeskundliche Bestandsaufnahme am Pannoniahaus in Stein und Korrespondent des Joanneums, setzte seine wertvolle Tätigkeit auch im Bereich der archäologischen Bestandsaufnahme fort, dieses Jahr mit dem Schwerpunkt Bezirk Radkersburg. Belegdias, schriftliche und zeichnerische Dokumentation von Fundplätzen und Bodendenkmälern wurden wieder der Abteilung zur Archivierung übergeben.

Nach eingehenden Vorgesprächen und örtlichen Erhebungen hat das Institut für Geodäsie und angewandte Photogrammetrie der Technischen Universität Graz (Vorstand Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. G. SCHELLING) mit örtlicher Unterstützung des Historischen Vereines Hartberg die befestigte urgeschichtliche Höhensiedlung am Ringkogel bei Hartberg im Verlaufe eines 14tägigen Praktikums zur Gänze vermessen. Vom genannten Institut wurden ferner ergänzende Vermessungsarbeiten vom Wildoner Schloßberg und in Wildon durchgeführt. – Auf eine Initiative von Herrn Amtsleiter PLASCHITZ vom Arbeitsamt Leibnitz wurde vom Arbeitsamt Leibnitz mit Hilfe des Wirtschaftsförderungsinstitutes der Handelskammer Steiermark ein Steinmaurerkurs in Flavia Solva/Wagna durchgeführt, in dessen Rahmen begonnen wurde, das seit Jahren freiliegende Mauerwerk der Insula XXII (s. Kapitel Bodendenkmalpflege) wieder instand zu setzen und zu konservieren. Die Arbeiten gelangen vorzüglich und stellen einen wertvollen Beitrag zur Bodendenkmalpflege dar. Es ist geplant, nächstes Jahr den Kurs zu wiederholen und so einen effektvollen Anfang einer Freilichtanlage in Flavia Solva zu schaffen.

Für ihre wertvolle Mithilfe bei Gestaltung von Ausstellungen, bei der Archäologischen Bestandsaufnahme und bei den verschiedenen Grabungen muß folgenden frei-

willigen Mitarbeitern herzlich gedankt werden: Dr. G. FUCHS, Mag. S. OBERTHALER, Mag. I. KAINZ, A. SCHMÖLZER, Chr. GAMPERL, G. JESCHEK, C. BURBÖCK, Ing. H. ECKER-ECKHOFEN, S. EHRENREICH, W. KARGL, Dr. G. LAMMER, Mag. P. LECHNER, H. NÖST, Dr. O. SCHMID-SCHMIDSFELDEN, G. TREMMEL, OFR. G. UNGER, R. WEDE-NIG, G. OBERSTEINER, Mag. phil. H. MAURER, G. GLÖCKNER, Mag. phil. W. SCHU-STER, S. SPINDLER, I. NEUNTEUFL, D. WUCHSE, G. HABERL, S. HÖFLER, Dr. H. BRUN-NER, M. INNERHOFER, J. KAERNER, M. KRAMER, Mag. pharm. B. MADER, G. FRI-SCHENSCHLAGER, W. ARTNER, K. WALZL, W. BRUNNER, N. STEINSCHERER, F. PINTER-ITSCH, E. LASNIK jun.

Ausstellungen und Leihgaben:

Gemeinsam mit dem Narodni Muzej Ljubljana (Dr. JELOČNIK und Dr. KOS) wurde im Sonderausstellungsraum des Münzkabinetts die Ausstellung „Keltische Münzen aus Slowenien“ durchgeführt. Für die kostenlose Überlassung von Plakaten für diese Ausstellung dankt die Abteilung dem Niederösterreichischen Landesmuseum (Dr. WINDL).

Für folgende Ausstellungen wurden Leihgaben gegeben und die Gestaltung der Aus- stellung durchgeführt:

„2000 Jahre Flavia Solva – Handel und Geld bzw. Kunst und Handwerk“, durchge- führt von der Südsteirischen Sparkasse und der Raiffeisenkasse in Wagna zusammen mit dem Fremdenverkehrsverein Wagna.

Zusammen mit dem Institut für Klassische Archäologie an der Universität Graz (Vorstand Univ.-Prof. Thuri LORENZ) wurde eine Ausstellung über die gemeinsame Lehrgrabung 1985 in Flavia Solva gestaltet. Diese Ausstellung wurde auf der Uni- versität Graz und zur öffentlichen Präsentation des 1986 gegründeten archäologi- schen Vereins Flavia Solva (Präsident Generaldirektor Dr. Alfred WEITZENDORF) im Tempelmuseum Frauenberg gezeigt.

„Aus der Vergangenheit des Franziskanerkogels“ in der Volksbank Lankowitz in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Maria Lankowitz.

„Papiergeld – Banknoten und Notgeld“, Raiffeisenkasse Schladming; „50 Jahre Goldschatz von Scheifling“, Hauptschule Scheifling; „500 Jahre Taler – die bekann- teste Münze der Welt“, Steiermärkische Sparkasse Graz.

Für die Landesausstellung „Steiermark – Brücke und Bollwerk“: Dr. KRAMER hatte bei dieser Ausstellung die wissenschaftliche Verantwortlichkeit für den vor- und frühgeschichtlichen Teil der Ausstellung.

Zwei Gemeinschaftsausstellungen „175 Jahre Joanneum“: Dr. BURBÖCK hatte die Koordination der gemeinsam von allen Abteilungen des Joanneums gestalteten Aus- stellung in Graz – Grazer Messe, Trautenfels, Bruck und Voitsberg. Die gleichna- mige Ausstellung der Steiermärkischen Bank Graz wurde von Dr. BURBÖCK gestaltet und koordiniert.

Für folgende Ausstellungen anderer Institutionen wurden Leihgaben gegeben:

„Schmuck aus aller Welt“ (Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels); „Denkmal- pflege in der Steiermark“ (Bundesdenkmalamt Graz); „Höhlenforschung in Öster- reich“ (Stadtmuseum Leoben); „Straßgang und seine Geschichte“ (Stadtmuseum Graz); „Die Steiermark vom Bollwerk zur Brücke“ (Ostarrichi-Gedenkstätte Neu- hofen an der Ybbs); Leihgebung einer Bilddokumentation der Ausgrabungen am Burgstallkogel bei Kleinklein für die Gemeindepräsentation der Gemeinde Groß- klein in Graz.

Abteilung für Kunstgewerbe

Neutorgasse 45, A-8010 Graz, Tel. (0 31 6) 70 31-24 58, 23 94

Personalstand (1. 1. 1987)

Leiterin: Dr. Inge WOISETSCHLÄGER, Kustos 1. Kl.

Wissenschaftlicher Dienst:

Dr. Eva MARKO, Kustos 1. Kl.

Fachdienst:

Anton HAMMER, Oberrestaurator; Herwig HINTERHOFER, Oberkontrollor; Erika HERRMANN, VB.

Verwaltungsdienst:

Martha BANGOS, Fachoberinspektor.

Kanzleidiensnt:

Monika RUSS, VB; Brigitte MENGUSER, VB; Peter WAGNER, prov. Offizial.

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Karl HOPPEL, Oberaufseher; Gottfried SCHWEINZGER, Oberaufseher; Othmar WONISCH, Oberoffizial; Maria MESSNER, Oberoffizial; Ruth BUCH, VB.

Personalien

Dr. I. WOISETSCHLÄGER hielt im Sommersemester 1986 ein Oberseminar für Studenten der Kunstgeschichte „Historismus und Historismen des Kunstgewerbes im 19. Jh.“ in der Abteilung für Kunstgewerbe ab.

Fachpraktikanten: Antje SENARCLENS DE GRANCY (3. 2. bis 3. 3.), Angelika NOPP (14. 7. bis 14. 8.), Reinald FRANZ (14. 7. bis 14. 8.), Dina GROSS-RANNSBACH (1. 9. bis 30. 9.), Edith ALTMANN (1. 9. bis 30. 9.), Ruth POLZHOFFER (1. 9. bis 31. 12., 50%), Sabine REISNER (3. 11. bis 28. 11.).

Erwerbungen

SAMMLUNG

1986 sind 45 Objekte als Zuwachs zu verzeichnen:

Schenkung: 33 Objekte, darunter sind hervorzuheben: 1 Kostümoberteil, Spätbiedermeier (Inv.-Nr. 07139), Dr. Chr. HÖLLER, Graz; 1 Marionette v. E. Walland (Inv.-Nr. 07140), Steiermärkischer Kunstgewerbeverein, Graz; 1 Reflexionshologramm (Inv.-Nr. 07142), Inst. f. Experimentalphysik, TU Graz; 1 Jugendstilkrug (Inv.-Nr. 07148), 1 Radstatt-Keramik (Inv.-Nr. 07149), 1 Keramikvase v. E. Huala (Inv.-Nr. 07150), 1 Glasvase Schule K. Moser (Inv.-Nr. 07151), 1 Glasvase v. J. Ph. Myers (Inv.-Nr. 07152), 1 Keramikvase v. A. Raidel (Inv.-Nr. 07153), 1 Keramikschale v. R. Silverman (Inv.-Nr. 07154), 1 Keramikteller v. G. Baudisch (Inv.-Nr. 07155), 1 Weinglas mit Schwarzlotbemalung, Historismus (Inv.-Nr. 07156), 1 Glasvase v. W. Hundstorfer (Inv.-Nr. 07158), 1 Jardinière v. B. Bortin (Inv.-Nr. 07159), 2 Biedermeierglasflaschen (Inv.-Nr. 07164, 07165), 1 Keramikteller v. Schleiß (Inv.-Nr. 07166), 1 Keramikvase v. G. Baudisch (Inv.-Nr. 07168), 1 Damenfächer (Inv.-Nr. 07169), 1 Glasvase v. J. Ink (Inv.-Nr. 07178), Mariazeller Muttergottes, Radstatt-Keramik (Inv.-Nr. 07179) – alle 20

Objekte Dr. H. CZERNY, Graz; 1 gotische Bodenfliese (Inv.-Nr. 07173), 1 Kleid mit Krinoline (Inv.-Nr. 07176, 07177) v. E. GREINER, Lienz.

Kauf: 12 Objekte, darunter eine Brosche aus der Wiener Werkstätte 1912 (Inv.-Nr. 07134), 1 Papierkindertheater (Inv.-Nr. 07146, 07147); 1 Spiegel v. I. Swossil-Lissow 1984 (Inv.-Nr. 07162).

Übertragung: 1 Paar Damenhandschuhe (Inv.-Nr. 07163) vom Steir. Volkskundemuseum; 30 Blatt dekorative Graphik (VS 7.790–7.820) von der Neuen Galerie.

BIBLIOTHEK

Schenkung und Schriftentausch: 189 Titel; Ankauf und Periodika: 28 Titel; Nachinventarisierung: 7 Titel.

PHOTOTHEK

898 Neuaufnahmen von Sammlerobjekten etc. (110 durch Bild- und Tonarchiv, 204 durch Abteilungsangehörige: Dr. E. MARKO, P. WAGNER und 584 durch cand. phil. H. JURKOVIĆ).

INVENTAR

Kauf: 1 Spiegelreflexkamera Olympus OM-2 (Inv.-Nr. 567, inkl. Zubehör, u. a. Optik Makro 50/3.5, Makro 135/4.5 und Makro Tubus), 1 Schreibmaschine Triumph-Adler Gab. 9009 (Inv.-Nr. 568), 1 Giftschränk (Inv.-Nr. 633), 1 Arbeitstisch (Inv.-Nr. 570), 2 Schreibmaschinentische (Inv.-Nr. 571, 572), 1 Schreibtisch (Inv.-Nr. 573).

Abgang

SAMMLUNG

Abtretungen zuständigkeitshalber an die Abteilung für Mineralogie: 12 Objekte.

Arbeiten an der Sammlung

Katalogisierung und Inventarisierung

49 Sammlungsobjekte, 26 Vorbildersammlungsblätter wurden neu inventarisiert (Dr. E. MARKO); 70 Vorbildersammlungsblätter neu inventarisiert (D. GROSS-RANNSBACH).

Inventurvorbereitung: Nummernkartei von 20.731–25.888 ergänzt (B. MENGUSER); Neuordnung des Bronze- und Messingdepots 400 Objekte (M. RUSS, Dr. I. WOISETSCHLÄGER, Dr. E. MARKO).

Inventur: Standorteintragungen von 181 Wachsabgüssen, 189 wiss. Instrumenten und Geräten, 112 Gipsobjekten (Dr. E. MARKO); Sachkartei angelegt für 307 Majolikastücke (Dr. E. MARKO); Standorteintragungen und Sachkartei angelegt für 1.974 Textilobjekte (R. POLZHOFFER); Standorteintragungen von 1.295 ausgestellten Objekten (E. ALTMANN); Standorteintragungen und Sachkartei angelegt von 405 außereuropäischen Werken (A. SENARCLENS DE GRANCY); Sachkartei angelegt mit wissenschaftlicher Bestimmung und Standorteintragungen von 440 Zinnobjekten (S. REISNER); Sachkartei angelegt mit wissenschaftlicher Bestimmung und teilweisen Standorteintragungen von 925 Glasobjekten, Vorarbeit für Landesausstellung 1988 (R. FRANZ, A. NOPP). Ca. 5.000 Foto-Planaufnahmen und Zeichnungen der Vorbildersammlung grob geordnet (656 davon mit Standorteintragungen abgelegt; D. GROSS-RANNSBACH).

Konservierung, Restaurierung

Metallwerkstätte (A. HAMMER): Laternen (*2.265/7,8) restauriert; Landschadenbundbecher-Galvanoplastik (43.141) konserviert; Konservierungen und Reinigungen folgender Gegenstände für Ausstellungszwecke: Pferdetrense (2.903), Schlösser (11.057, 21.649), Sporen (19.168), Schloßabdeckplatte (2.278), Ofentasse des Poppendorfer Ofens (23.396), Zuggrieff (23.227), Sarg des Seyfried v. Mahrenberg (21.933), Eisenkasse (17.177), Türklopfer (2.816), St. Lambrecht Kästchen (22.524), Türmchenuhr (5.844), Sporen (919, 10.498, 10.633), Zinnteller (03348, 16.832, 16.834), Zinnkanne (5.255). Weiters wurden zwei Glasluster (03840, 9.720) neu montiert.

Im Zuge der Amtshilfe wurden für Schloß Eggenberg 8 Uhrzeiger entrostet und mit Bleiminium eingestrichen.

Holzwerkstätte (H. HINTERHOFER): Barockkanzel der Landstube (249), Biedermeierbank (1.713), Standuhrgehäuse (01069), Innungstruhe (364), Kabinettschränkchen (02722), Gebärstuhl (02201), Kindersessel (6.960), zwei Stühle (22.490, 5.813), Doppelbett 1607 (1730), Rauchtischchen mit Silberintarsien (16.164) restauriert.

Überprüfung und Konservierung der in den Schauräumen ausgestellten Möbelobjekte.

Textilwerkstätte (E. HERRMANN): Im Zuge der Amtshilfe wurde in mehrmonatiger Arbeit die steirische Pantherfahne von 1708 teils in der Werkstätte des Heeresgeschichtlichen Museums (unter Mitarbeit von Fr. BITTNER, Frh. RAUSCH), teils in der hauseigenen Werkstätte für die steirische Landesausstellung 1986 restauriert (Inventar des Landeszeughauses). Ferner wurden restauriert: Amulettpolster (18.734), spätbarocker Hochzeitschleier, Behänge der Sänfte (01731).

Überprüfung und Konservierung der in den Depots befindlichen Sammlungsstücke. Mithilfe bei Inventarisierungsarbeiten und Inventur.

Alle drei Werkstätten arbeiteten an der Anfertigung von Ausstellungsbehelfen für die Objekte der Abteilung für Kunstgewerbe für die Landesausstellung 1986, für Sonderausstellungen (Glas 1905–1925), Studio-Glas und Kunstgewerbe 1950–1985.

Durch Nichtabteilungsangehörige wurden restauriert:

Liedertischplatte (855) neu montiert (akad. Rest. PAVELKA), Schmuckobjekte für Sonderausstellung in Trautenfels gereinigt, 213 lederne Bucheinbände gereinigt und konserviert, Lederbezüge (8.049, 02201, 5.813, 01751) gereinigt und konserviert, 30 ausgestellte Silberobjekte gereinigt, 7 Keramikobjekte (7.009, 7.008, 7.010, 4.768, 11.449, 7.370, 06671 b) gereinigt und gesichert (O. KODOLITSCH).

Entlehnungen

Sammlung: Für folgende 8 Ausstellungen wurden insgesamt 114 Sammlungsobjekte im Gesamtversicherungswert von S 6,763.900.– entlehnt: „Die Steiermark – Brücke und Bollwerk“ (Herberstein); „Prinz Eugen und das barocke Österreich“ (Schloßhof – Niederweiden); „Loetz Austria 1900“ (Österr. Mus. f. angewandte Kunst in Wien); „Geformtes Wachs“ (Diözesanmuseum Graz); „Loetz Austria“ (OÖ. Landesmuseum Linz); „Glas 1905–1925“ (Österr. Mus. f. angew. Kunst in Wien, auch in Linz, Salzburg und Innsbruck gezeigt); Werbeausstellung für Landesausstellung 1986 (Graz); Münzausstellung (Stmk. Bank, Graz).

Im Bereich des Landesmuseums Joanneum wurden 237 Sammlungsobjekte für fol-

gende Ausstellungen entlehnt: „Schmuck“ (Schloß Trautenfels), „175 Jahre Joanneum“ (Wanderausstellung); ferner für Vorführungszwecke an das Jugendreferat, Volkskundemuseum, Alte Galerie, Landschaftsmuseum Trautenfels, Abt. Schloß Eggenberg und Landeszeughaus.

Arbeiten an der Bibliothek und Photothek

Katalogisierung und Inventarisierung: 217 Titel wurden neu inventarisiert und bezettelt (M. BANGOS, P. WAGNER), 7 Titel nachinventarisiert (M. BANGOS). 898 Neuaufnahmen (Fotos, Diapositive) inventarisiert (P. WAGNER). Entlehnung: 120 Bücher wurden entlehnt (P. WAGNER).

Schriftliche Arbeiten

Dr. I. WOISETSCHLÄGER:

Keramik – Glas – Textil, Aus den Beständen der Abteilung für Kunstgewerbe, Heft 6, 36 S., Graz 1986.

Mariazeller Eisengußschmuck, in: Da schau her, Beiträge aus dem Kulturleben des Bezirkes Liezen, 7. Jg., H. 3, 1986, S. 15ff.

Die Abteilung für Kunstgewerbe, in: Joanneum aktuell, Heft 2/3, 1986, S. 12.

Vorträge und Sonderführungen

21 Führungen und Vorträge mit verschiedenen Themen (Dr. I. WOISETSCHLÄGER, Dr. E. MARKO). 5 Führungen durch die Eisensammlung und Metallrestaurierwerkstätte (A. HAMMER). 1 Führung durch Möbelsammlung und Holzrestaurierwerkstätte (H. HINTERHOFER).

Außentätigkeit

Von Abteilungsangehörigen wurden insgesamt 89 Dienstreisen (davon 14 ohne Verrechnung) nach Seckau, Herberstein, Wien, Trautenfels, Mariazell, Bärnbach, Bruck, Krieglach, Alt-Kainach durchgeführt.

Zweck: Transporte von Sammlungsobjekten, Aufbau von Ausstellungen, Entlehnungs- und Depotkontrollen, Restaurierungsmaßnahmen und Begutachtungen (Dr. I. WOISETSCHLÄGER, Dr. E. MARKO, E. HERRMANN, A. HAMMER, H. HINTERHOFER, M. RUSS, P. WAGNER, G. SCHWEINZGER, K. HOPPEL, O. WONISCH, R. BUCH und M. MESSNER). Eine Dienstreise führte H. HINTERHOFER nach Frankfurt a. M. zwecks Teilnahme an der ATM-Restauratorenentagung.

Sonstiges

542 mündliche Beratungen; 44 schriftliche wissenschaftliche Anfragen wurden beantwortet (Dr. I. WOISETSCHLÄGER, Dr. E. MARKO).

Im Schriftverkehr wurden 441 Eingänge und 411 Ausgänge verzeichnet und 90 Kataloge wurden im Schriftentausch versandt (M. RUSS); 196 Fotoaufnahmen an in- und ausländische Wissenschaftler verschickt (P. WAGNER, M. RUSS); 101 Kataloge an der Kasse verkauft.

Eröffnungen:

Sonderausstellung „Glas 1905–1925“ (20. 2. 1986); Sonderausstellung „Studioglas aus Österreich“ (8. 8. 1986).

Veranstaltungen:

6. 2. 1986: „Italienische Carnevalsmusik der Renaissance“, Konzert des „Catkanei“-Ensembles im Weizersaal, Neutorgasse 45. – 20. u. 21. 5. 1986: Symposium „Kirche und Staat/Symbol und Kunst“, Institut f. Kirchenrecht der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz, im Rahmen der Abt. f. Kunstgewerbe und der Alten Galerie. – 27. 5. 1986: „Musik am Hofe Erzherzog Karls II. von Innerösterreich“, Konzert des „Catkanei“-Ensembles. – 12. 11. 1986: „Klassik auf Originalinstrumenten“, Konzert des „Academie-Duo“ Christine Faron, Horace Fitzpatrick.

Die Kulturgeschichtliche Gesellschaft finanzierte die Durchführung der Konzertveranstaltungen und unterstützte die Drucklegung des Bestandskataloges Heft 6. Die Fa. J. & L. Lobmeyr, Wien, ermöglichte die Durchführung der Sonderausstellung „Studio-Glas aus Österreich“. Weitere Unterstützung über die Kulturgeschichtliche Gesellschaft erhielt die Abteilung durch Privatspenden, die für Restaurierungen von Sammlungsobjekten gebunden sind, sowie durch die Porzellanfabrik Frauenthal Ges.m.b.H. und durch den Steiermärkischen Kunstgewerbeverein, Graz.

Landeszeughaus

Herrengasse 16, A-8010 Graz, Tel. (0 31 6) 70 31-27 78

Büro: Schmiedgasse 34, A-8010 Graz, Tel. (0 31 6) 78 7 96, 70 31-36 39

Personalstand (1. 1. 1987)

Leiter: ao. Hochschulprof. Dr. Peter KRENN, Kustos 1. Kl.

Wissenschaftlicher Dienst:
Reinhard DITTRICH, Sekretär.

Fachdienst:

August GSCHIEL, Oberrestaurator; Helmuth HAMMER, Oberrestaurator; Gerfried KOGLER, Fachoberinspektor; Hellfried HEILINGER, Oberrestaurator; Raimund BAUER, Oberrestaurator.

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Christine HUBMANN, VB (Karenzurlaub); Ingrid GRATZL (Karenzurlaubsvertretung)
(siehe auch Direktion/MILONAKIS, ERKINGER, HAUSER).

Personalien

Prof. Dr. P. KRENN wurde wieder mit einem Lehrauftrag für allgemeine Kunstgeschichte an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst betraut; außerdem war er Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark und der Österreichischen Kommission für Militärgeschichte. – Fachpraktikanten: Helmut GOLLMANN (4. 8. bis 3. 10.), Mag. Erika MÖRTH (10. 6. bis 8. 8.). Feriapraktikanten: Michael CHIBIDZIURA (23. 6. bis 14. 7.), Brigitte OBERLEIN (28. 7. bis 22. 8.), Andreas DOBERAUER (1. 9. bis 26. 9.). – Im fremdsprachigen Führungsdienst waren Mag. Erika MÖRTH, Helmut GOLLMANN und Gitta CERJAK eingesetzt.

Erwerbungen

SAMMLUNG

Durch Tausch (Prof. PAHR, Rapperswil) kam ein Grenzer-Doppelstutzen, Muster 1768, ans Landeszeughaus. Von der Landesausstellung im Schloß Herberstein wurden 7 lebensgroße Kunststoffpferde mit Sockel, 10 lebensgroße Figurinen mit Sockel, 2 Dioramen, 1 Modell einer Tschartake, 1 Modell eines Wagens aus der Hussitenzeit, 1 Relief und 1 Baumkircher-Gedenkstein übernommen.

BIBLIOTHEK

17 Bücher und 19 Zeitschriftenbände wurden durch Kauf erworben. Im Tausch oder als Geschenk kamen 25 Druckwerke an die Abteilung.

PHOTOTHEK

130 Schwarzweiß- bzw. Farbaufnahmen wurden für das geplante Blankwaffenbuch angefertigt (J. KIEREIN). 320 Schwarzweiß-Gesamt- und Detailaufnahmen von Luntenschloßgewehren sowie 70 Schwarzweiß-Aufnahmen von Radschloßpistolen wurden durch DITTRICH angefertigt.

Abgang

SAMMLUNG

1 Radschloßpistole (Inv.-Nr. RP 1613) und 1 Steinschloßpistole ohne Schloß (Inv.-Nr. StP 1170) wurden im Zuge des Tausches mit Herrn Prof. PAHR aus Rapperswil an diesen abgegeben.

Arbeiten an der Sammlung

Restaurierung und Konservierung

Von Jänner bis April Arbeiten für die Landesausstellung und Mithilfe beim Aufbau. Weiters wurden 2 Kandaren gegossen und 1 Gestell für Fotos angefertigt. 1 Türschloß wurde für den Museumsverein Fürstenfeld restauriert. Erneuerung von Riemern an Rüstungen. Für die Sparkassen-Ausstellung wurde 1 Harnisch restauriert. Außerdem wurden die Leihgaben für die Ausstellung in Budapest und die Ausstellung in Trautenfels gerichtet. Restaurierung von 49 Radschloßpistolen und Neuanfertigung eines Helmes.

Ordnung

Abbau in der Landesausstellung und Rückholung sowie Einordnung der Bestände in der Sammlung. Einordnen der von der Ostarrichi-Ausstellung zurückgestellten Objekte. 5 Tage Fotoarbeiten im Landeszeughaus sowie Mithilfe bei Arbeiten in der Kanonenhalle.

Inventarisierung

Fortsetzung der Inventarisierung der Luntenschloßgewehre, 198 Stück (DITTRICH, DOBERAUER), und von 49 Radschloßpistolen (DITTRICH).

Arbeiten an der Bibliothek und Photothek

Laufende Ordnungs- und Registrierarbeiten an den Neueingängen der Fachbibliothek und Photothek (DITTRICH).

Schriftliche Arbeiten

Prof. Dr. P. KRENN:

Das Steiermärkische Landeszeughaus in Graz. – START/ÖAMTC Steiermark Nr. 4/86.

Das Benediktinerstift Admont. – START/ÖAMTC Steiermark Nr. 6/86.

Ein Land muß sich wehren. – In: Antwort auf viele Fragen, Begleitinformation für junge Menschen zur Landesausstellung 1986.

Vorträge und Sonderführungen

Prof. Dr. P. KRENN:

1. 3.: Vortrag über die Landesausstellung 1986 in Loipersdorf (zusammen mit Hofrat Dr. G. PFERSCHY).

15. 4.: Vortrag über die Landesausstellung 1986 in Graz (zusammen mit Hofrat Dr. G. PFERSCHY).
 16. 4.: Vortrag über die Landesausstellung 1986 in Bad Gleichenberg (zusammen mit Hofrat Dr. G. PFERSCHY).
 12. 5.: Vortrag über die Landesausstellung 1986 in Vorau (zusammen mit Hofrat Dr. G. PFERSCHY).
 16. 5.: „Der alte Steirer und sein Krieg“ im ORF.
 16. 6.: Vortrag über die Landesausstellung 1986 in Hartberg.
 24. 9.: Vortrag über die Landesausstellung 1986 in Graz für die STEWEAG.
 15. 10.: Schlösserfahrt, Urania Graz, Kirchberg/Raab, Hainfeld, Feistritz bei Ilz, Herberstein.
- Mehrere Sonderführungen im Landeszeughaus und in der Landesausstellung im Schloß Herberstein.

Außentätigkeit

Prof. Dr. P KRENN:

Dienstfahrten nach Fürstenfeld: Besprechung wegen einer Sonderausstellung des Varazdiner Museums; Wien: Teilnahme an Sitzungen der Österreichischen Kommission für Militärgeschichte; Schloß Herberstein: 7 eintägige Dienstreisen zur Übernahme von Leihgaben bzw. Auf- und Abbau der Landesausstellung 1986. Darüber hinaus mehrere Dienstfahrten nach Herberstein zu Besprechungen, Inspektionen etc.; Wien: Einholung von Fachgutachten für Waffentausch; Budapest: Teilnahme an der Eröffnung der Ausstellung „Buda 1686“ auf Einladung des Ungar. Heeresmuseums; Riegersburg: Inspektionsbesuch der Burg.

R. DITTRICH:

Wartberg: Inspizierung des Heimatmuseums Lichtenegg.

A. GSCHIEL:

Schloß Herberstein: 32 eintägige Dienstreisen zum Auf- bzw. Abbau der Landesausstellung; Neuhofen/Ybbs: Austausch einer Militärfigurine; Wien: Vorführen und Zerlegen von Waffen für Fachgutachten.

G. KOGLER:

Schloß Herberstein: 3 eintägige Dienstreisen zum Aufbau der Landesausstellung.

H. HEILINGER:

Schloß Herberstein: 8 eintägige Dienstreisen zum Auf- bzw. Abbau der Landesausstellung; Wien: Transportbegleitung für Fremdenverkehrs-Ausstellung; Vorführen und Zerlegen von Waffen für Fachgutachten; Abholung von 100 Zeitschriftenbänden ÖMZ.

R. BAUER:

Irdning: Rückbringung von 2 Sätteln (Vorlage für Landesausstellung); Schloß Herberstein: 24 eintägige Dienstreisen zum Auf- bzw. Abbau der Landesausstellung.

J. WEICHHART:

Schloß Herberstein: 26 eintägige Dienstreisen zum Auf- bzw. Abbau der Landesausstellung.

Sonstiges

Prof. Dr. P. KRENN:

Mitherausgeber und Bild- sowie Textredaktion des Kataloges der Landesausstellung 1986 „Die Steiermark – Brücke und Bollwerk“ – Mehrere Gutachten an historischen Waffen. – Vorbereitung zur Herausgabe eines Fotobandes über die Schutz-
waffen des Landeszeughauses, zusammen mit der Fa. Hofstetter. – Mitglied der Prüfungskommission bei den Fachdienstprüfungen der Herren G. KOGLER und R. BAUER.

R. DITTRICH:

Betreuung des Heimatmuseums Wartberg (Burgruine Lichtenegg).

Führungen: Von den Restauratoren des Landeszeughauses wurden von April bis Oktober 1.671 Führungen abgehalten und dabei 59.353 Personen durch das Landeszeughaus geführt.

Der Schriftwechsel und Versand von Publikationen umfaßte 220 Eingänge und 498 Ausgänge.

Alte Galerie

Neutorgasse 45 (Büro: Kalchberggasse 4), A-8010 Graz,
Tel. (0 31 6) 70 31-24 47, 24 57

Personalstand (1. 1. 1987)

Leiter: Hon.-Prof. Dr. Kurt WOISETSCHLÄGER, Kustos 1. Kl.

Wissenschaftlicher Dienst:

Dr. Gottfried BIEDERMANN, Wiss. Oberrat.

Fachdienst:

Akad. Rest. Günther DIEM, Kustos 1. Kl.

Kanzleidiensnt:

Erika VAZSONYI, VB (teilbeschäftigt 75%).

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Gerhard KOLLER, Oberaufseher; Otto ZETTL, Oberaufseher; Elfriede FINSTER, VB.

Personalien

Hon.-Prof. Dr. K. WOISETSCHLÄGER hielt im Wintersemester 1985/86 je ein Ober- und Unterseminar in der Alten Galerie sowie im Sommersemester 1986 ein Exkursionsseminar. Dr. G. BIEDERMANN hielt im Sommersemester 1986 ein Seminar zum Thema „Kunst des Spätmittelalters“ an der Universität Graz.

Erwerbungen

SAMMLUNG

Kauf: Ölbild „Maria mit Kind mit den Pestheiligen Rochus, Sebastian, Rosalia“ Steirisch-Kärntner Maler, 2. Hälfte 17. Jh. (Inv.-Nr. 981). Von der Neuen Galerie wurden 8 spätbarocke Ahnenbilder der steirischen Geschlechter Gleispach und Sauer übernommen (Inv.-Nr. 982 bis 989).

BIBLIOTHEK

Erworben wurden 42 Bände, davon 6 Zeitschriften. Durch laufende Tauschtätigkeit der Alten Galerie mit 38 in- und 116 ausländischen Museen konnten 200 Kataloge erworben werden. Weitere Inventarisierung von Tauschkatalogen.

Schenkung der ersten 10 Bände von „The Illustrated Bartsch“ durch Ian WOODNER, USA (über: The American-Austrian-Foundation).

INVENTAR

Kauf: Div. kleinere Anschaffungen.

Arbeiten an der Sammlung

Restaurierung

Akad. Rest. G. DIEM: Restaurierung der Inv.-Nr. von Gemälden 138, 380 und 697. Weiterarbeit an dem Ölbild „David und Goliath“ 4 Rahmen für Weissenkircher-

Ausstellung angepaßt. Freilegungsarbeiten an P 30. Aus Fremdenbesitz wurden restauriert Volkskundemuseum Inv.-Nr. 5.284 und Kunstgewerbemuseum Inv.-Nr. 1.713. 7 Rahmen des eigenen Bestandes hergerichtet. Abnahme von Wandbildern in Trautenfels.

Entlehnung

An folgende Ausstellungen wurden Objekte der Alten Galerie entlehnt: Salzburger Barockmuseum: Ausstellung 1986 „Ölskizzen des Carlo Carlone“; Apotheose eines Feldherrn, Öl auf Leinwand (Inv.-Nr. 576).

Salzburger Residenzgalerie: Ausstellung 1986 „Niederländer in Italien“; C. v. Poelenburg-Umkreis „Satyr und Nymphen“, Öl auf Kupfer (Inv.-Nr. 75); D. Stoop „Reitergefecht“, Öl auf Holz (Inv.-Nr. 656).

Schloß Eggenberg: Sonderausstellung 1986 „Aus Ost und West. Kostbarkeiten der ehemaligen Eggenbergischen Sammlungen“; Ölgemälde: Die Frau des Potiphar mit dem keuschen Joseph (Inv.-Nr. 758), Prometheus am Felsen (Inv.-Nr. 768), Stilleben mit totem Hasen (Inv.-Nr. 769), Der Aktsaal der Akademie in Augsburg (Inv.-Nr. 110), Triumph des Todes (Inv.-Nr. 58).

Berlin, Akademie der Künste und Neuer Berliner Kunstverein: Ausstellung 1986 „Androgyn“, Venus, Ceres und Bacchus, Öl auf Leinwand, Inv.-Nr. 68.

Steiermärkische Bank, Graz: 1986, Ausstellung des Landesmuseums Joanneum, Skulptur Hl. Sebastian (Inv.-Nr. P 336).

Schloß Herberstein: Landesausstellung 1986 „Die Steiermark – Brücke und Bollwerk“; Büste Schmerzensmann (Inv.-Nr. P 324), Erzherzog Ferdinand als Gegenreformer, Öl auf Leinwand (Inv.-Nr. 273), Lasset die Kinderlein zu mir kommen, Öl auf Leinwand (Inv.-Nr. 132), Schloß Kirchberg an der Raab, Radierung (Inv.-Nr. 3.861), 3. Kriegsszene Schlacht bei Raab, Lithographie (Inv.-Nr. K 9.370), 4. Kriegsszene Schlacht bei Raab, Lithographie (Inv.-Nr. 9.371), Tableau mit drei kolorierten Holzschnitten, darstellend Trabanten des Niklas Graf Zrinyi.

Stadtamt Leoben (Museum): Weihnachtssonderausstellung 1986 „Weihnachtliche Kunst“, Ölbilder: Anbetung der Hl. Drei Könige (Inv.-Nr. 296), Anbetung der Hl. Drei Könige (Inv.-Nr. 570), Halbbild Maria mit Kind (Inv.-Nr. 579), Maria mit Kind (Inv.-Nr. 795), Geburt Christi (Inv.-Nr. 807), Maria mit Kind (Inv.-Nr. 842); Kupferstiche: Anbetung der Hirten (Inv.-Nr. 468), Flucht nach Ägypten (Inv.-Nr. 480), Anbetung der Hl. Drei Könige (Inv.-Nr. 3.426), Anbetung der Hl. Drei Könige (Inv.-Nr. 4.976), Anbetung der Hl. Drei Könige (Inv.-Nr. 7.062), Anbetung der Hl. Drei Könige (Inv.-Nr. 7.087), Flucht nach Ägypten (Inv.-Nr. 7.090), Anbetung der Hirten (Inv.-Nr. 7.107), Anbetung der Hirten (Inv.-Nr. 7.108), Hl. Sippe (Inv.-Nr. 7.125), Flucht nach Ägypten (Inv.-Nr. 8.754), Die Hl. Familie mit Engel (Inv.-Nr. 8.760), Anbetung der Hirten (Inv.-Nr. 8.767), Die Flucht nach Ägypten (Inv.-Nr. 2.170), Hl. Sippe (Inv.-Nr. 2.533), Flucht nach Ägypten (?) (Inv.-Nr. 8.508), Verkündigung der Hirten (Inv.-Nr. 8.517).

National Gallery of Art, Washington, Metropolitan Museum of Art, New York, Museum in Bologna, Pinacoteca Nazionale: Ausstellung 1986 „The Age of Corregio and the Carracci“; Herkules und die Pygmäen, Öl auf Leinwand (Inv.-Nr. 4).
Gesamtwert der Versicherungssumme: S 11,444.000.–.

Schriftliche Arbeiten

Dr. G. BIEDERMANN:

Bericht zur 2. Österreichischen Kunsthistorikertagung in Salzburg 1984, in: Acta Historiae Artium, 1985, S. 110–113.

Vorträge und Sonderführungen

Hon.-Prof. Dr. Kurt WOISETSCHLÄGER:

2 Sonderführungen (Abendführungsreihe mit der Urania für Steiermark) „Von den Attributen der Heiligen – Bedeutung und Darstellung“, „Gegenreformation und Heiligenverehrung“ sowie 7 Führungen durch die Alte Galerie. 1. Dezember, Leoben, Stadtsaal: Die Alte Galerie (in der Reihe: 175 Jahre Joanneum). 20. Mai: Der Hofkünstler Giovanni Pietro de Pomis (beim Symposium: Kirche und Staat).

Dr. G. BIEDERMANN:

2 Sonderführungen (Abendführungsreihe mit der Urania für Steiermark) „Mars und Minerva“, „Martyrien“ sowie 6 weitere (ÖAAB-Stadtgruppe Graz).

Akad. Rest. G. DIEM:

6 Führungen durch die Sammlung bzw. in der Restaurierwerkstätte.

Außertätigkeit

Hon.-Prof. Dr. K. WOISETSCHLÄGER: 29. Oktober, Salzburg, Akademische Feier, Emeritierung Prof. Dr. FUHRMANN.

Dr. G. BIEDERMANN:

Dienstreise nach Wien (Mai), Übergabe eines mehrbändigen Künstlerlexikons durch Ian WOODNER und Hofrat KOSCHATZKY; nach Schloß Trautenfels, Puchheim und St. Florian (September) zum Zweck wissenschaftlicher Bearbeitung und Landesausstellung in St. Florian; nach Wien (November), Bundesdenkmalamt-Werkstätten.

Akad. Rest. G. DIEM:

Mehrere Dienstreisen nach Wien (April), Seminar „Kunstwerk und Klima in Innenräumen“, Schloß Herberstein und Schloß Trautenfels.

Sonstiges

Durch Prof. Dr. WOISETSCHLÄGER, Dr. BIEDERMANN und Akad. Rest. DIEM erfolgte eine größere Anzahl von Begutachtungs- und Auskunftserteilungen.

Mitarbeit an der Jubiläumsausstellung des Joanneums (175-Jahr-Feier).

20./21. Mai Symposium, Kirche und Staat, z. T. im Kuppelsaal (veranstaltet vom Institut für Kirchenrecht an der Universität Graz, gemeinsam mit dem Kunstgewerbemuseum).

Dr. BIEDERMANN ist Kommissionsmitglied der Jury „Kunst im öffentlichen Raum“ (Kulturreferat Graz – Stadtrat Strobl).

Vom Übungskindergarten der Pädagogischen Akademie, St. Peter, wurden im Mai/Juni in einer Vitrine im Kuppelsaal Kinderarbeiten ausgestellt. – 12. November: Konzert Christine Faren (Hammerklavier) und Horace Fitzpatrick (Naturwaldhorn) im Kuppelsaal (Veranstalter: Kulturgeschichtliche Gesellschaft, gemeinsam mit dem Institut für Aufführungspraxis der Hochschule für Musik und darstellende Kunst). – Fertigstellung der beiden Oberlichtsäle, die ab 1. Juli wieder geöffnet und zugänglich sind.

Neue Galerie

Sackstraße 16/II, A-8010 Graz, Tel. (0 31 6) 79 1 55, 79 1 59, 79 1 86

Personalstand (1. 1. 1987)

Leiter: Univ.-Prof. DDr. Wilfried SKREINER, Kustos 1. Kl.

Wissenschaftlicher Dienst:

Dr. Werner FENZ, Wiss. Oberrat; Dr. Alexander WIED, Wiss. Oberrat; Dr. Christa STEINLE, VB.

Fachdienst:

Akad. Rest. Mag. art. Walter ROSSACHER, Wiss. Oberrat; Ulla HERGESELL, Wirkl. Amtsrat.

Verwaltungsdienst:

Josefine MAIER, Kontrollor.

Kanzleidienst:

Andrea GRUBER, VB; Brigitte MACHER, VB.

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Magdalena TRINKL, Oberaufseher; Alois WEITZER, VB; Rosemarie RAUCH, VB; Waltraud PIEBER, VB; Christian KRUMP, VB; Johann KOINEGG, VB; Horst LASIC, VB; Alfred SAMPT, VB; Maria SCHANTL, VB; Andreas HOCHEGGER, VB.

Personalien

Univ.-Prof. DDr. W. SKREINER:

Lehrstätigkeit: An der Universität Graz im Sommersemester 1986 Vorlesung „Haupt-richtungen der Kunst des 20. Jahrhunderts“, VI: Kunst nach 1945 (2), 1. Studienabschnitt: Österreichische Skulptur nach 1945, 2. Studienabschnitt: Österreichische Malerei nach 1945; im Wintersemester 1986/87: 2. Studienabschnitt: Zur Konzeptkunst; sowie Privatissimum für Dissertanten und Diplomanden. – Vereinsfunktionen etc.: Vorsitzender des Österreichischen Kunsthistorikerverbandes und Herausgeber der Zeitschrift „Kunsthistoriker“, Schriftführer der Gesellschaft der Freunde der Neuen Galerie, Mitglied der Grazer Autorenversammlung, Erwachsenenbildungsreferent des Bundes Österreichischer Kunst- und Werkerzieher, Vorstandsmitglied des Club Alpbach für europäische Kultur, Club Graz, Mitglied der Institutskonferenz und der Studienkommission des Institutes für Kunstgeschichte der Universität Graz, Kuratoriumsmitglied des Künstlerhauses Graz, Direktionsmitglied „steirischer herbst“, Mitglied des Beirates der Österreichischen Ludwigsstiftung, des Beirates „Kunst und Bau“ und des Fachausschusses für künstlerische Ausgestaltung von Landesbauten.

Dr. W. FENZ:

Lehrstätigkeit: Sommersemester 1986, Seminar für den 1. Studienabschnitt „Die Kunst der Zwischenkriegszeit in der Steiermark“ und Wintersemester 1986/87, Seminar für den 1. Studienabschnitt „Zu Problemen der Kunst des 20. Jahrhunderts –

Fläche und Raum“ an der Universität Graz. Sommersemester 1986 und Wintersemester 1986/87, Werkanalysen und Interpretationen „Probleme der Malerei, Plastik und Grafik“ an der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau sowie Lehrerfortbildungsveranstaltungen der Landesarbeitsgemeinschaft bildnerischer Erziehung und des Pädagogischen Institutes.

Dr. A. WIED:

Lehrtätigkeit: Sommersemester 1986, Vorlesung „Geschichte des Möbels“ an der Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung, Linz.

Maria TOMASCHITZ trat mit 31. 3. in den dauernden Ruhestand. Dr. Christa STEINLE wurde mit 18. 8., Brigitte MACHER mit 3. 9. und Andreas HOCHEGGER mit 1. 7. eingestellt. Elisabeth POSCH wurde mit 2. 9. versetzt. – Fachpraktikanten: Dr. Christa STEINLE (13. 1. bis 11. 7., 50%), cand. phil. Gertrude DRAXLER (7. 1. bis 4. 7., 50%), cand. phil. Helga LIEBMANN (7. 1. bis 4. 7., 50%), cand. phil. Michael BRAUNSTEINER (5. 5. bis 31. 10., 50%), cand. phil. Wolfgang SILBERBAUER (5. 5. bis 31. 10., 50%), cand. phil. Beate SCHILCHER (10. 6. bis 15. 12., 50%), Dr. Helmut DRAXLER (7. 7. bis 31. 12., 50%). Ferialpraktikanten: Franz FÖSSLEITNER (2. 7. bis 26. 8.), Hemma HOLZER (7. 7. bis 1. 8.), Dietlinde HASENHÜTTL (6. 7. bis 1. 8.). Praktikantin der Arbeitsmarktverwaltung: Andrea TASCHWER (6. 10. bis 10. 11.).

Erwerbungen

SAMMLUNG

Im Berichtsjahr 1986 sind 31 Ölgemälde an Zuwachs zu verzeichnen. Davon sind 2 Geschenke, 4 Künstlerförderungen, 6 Übertragungen aus dem Verleihinventar und anderen Joanneumsabteilungen, 9 Malerwochen, 10 Ankäufe.

250 Grafiken, davon 13 aus dem Altbestand, 54 Ankäufe, 96 Geschenke und Legate, 6 Übernahmen aus dem Verleihinventar bzw. aus anderen Joanneumsabteilungen, 64 Tausch, 11 Zuwachs aus dem Verleihinventar, 6 Dauerleihgaben.

Zuwachs an Plastiken: 14.

Unter den Ölgemälden sind hervorzuheben: Hubert Schmalix „Akt“, 1986, Inv.-Nr. I/2.269, Pier Paolo Calzolari „Grande Abbozzo“, als Dauerleihgabe der Österreichischen Ludwigsstiftung, Inv.-Nr. VI/367, Ahnen-Porträtsammlung der Gräflichen Familie Gleispach: 1 Ölbild von Johann Wachtl, Inv.-Nr. I/2.271, Erwin Bohatsch „Ohne Titel“, 1982, Inv.-Nr. I/2.279, Karl Hikade „Make“, 1984, Inv.-Nr. I/2.278, Herbert Boeckl „Sitzender weiblicher Akt mit Maske“, 1935, Inv.-Nr. I/2.284.

Unter den Grafiken sind hervorzuheben:

Jacob Gauermann „Pfarrkirche von Eisenerz“, Aquarell, Inv.-Nr. II/32.319, Conrad Kreuzer „Joanneumsgarten und Joanneum von Südwesten“, Federzeichnung, Inv.-Nr. II/32.416, Johann Nepomuk Passini „St. Hemma“, Friesach, Bleistiftzeichnung, Inv.-Nr. II/32.333, Karl Vogler „Winterlandschaft“, Gouache, Inv.-Nr. II/32.338, Karl Rössing, 31 Linolschnitte, Inv.-Nr. II/32.364–94, Jacob Alt „Neuberg an der Mürz“, aquarellierte Bleistiftzeichnung, Inv.-Nr. II/32.432.

98 Schwarzweiß-Fotos, 26 Farbfotos und 18 Farbdias wurden im Berichtsjahr in die Fotosammlung aufgenommen.

BIBLIOTHEK

Für das Berichtsjahr ist ein Zuwachs von 164 Einzelwerken zu verzeichnen. Laufende Tausch-tätigkeit mit 180 in- und ausländischen Museen (Zuwachs 852 Kataloge).

Das Archiv ist auf 6.498 Künstlermappen angewachsen.

INVENTAR

Neben kleineren Ergänzungen und Erneuerungen wurden folgende Gegenstände angeschafft:
1 Diaprojektor, 1 elektronische Schreibmaschine Canon AP 560.

Arbeiten an der Sammlung

Es wurden im Jahr 1986 ca. 1.000 Grafiken für die Sammlung und 253 Grafiken für Ausstellungen eingeschnitten.

Weiters wurden 29 Ölgemälde, 18 Grafiken und 7 Skulpturen restauriert.

Für die Diathek wurden im Berichtsjahr 1.730 Diapositive gerahmt.

Inventarisierung

Im Berichtsjahr 1986 wurden die Inventarisierungsarbeiten von Dr. FENZ, Dr. WIED, Dr. STEINLE, cand. phil. DRAXLER, cand. phil. LIEBMANN, cand. phil. BRAUNSTEINER, cand. phil. SILBERBAUER, cand. phil. SCHILCHER, Dr. DRAXLER durchgeführt: 31 Ölgemälde, 234 Grafiken, 17 Plastiken, 142 Fotos, 11 Verleihinventare, 6 Dauerleihgaben, 74 Pläne.

Rund 700 Inventarkarten wurden in das Hauptinventar nach Künstlern und nach Sachregistern (Porträtkartei, topografische Kartei, Plankartei) eingeordnet. Weiters wurden die zu den Grafiken und Ölbildern von Bild und Ton aufgenommenen Fotos in das Fotoarchiv eingeordnet. Das Verleihinventar (ca. 900 Ölbilder und Grafiken) wurde in die Porträt- und topografische Kartei aufgenommen.

Entlehnung

Im Berichtsjahr wurden für Ausstellungszwecke 50 Grafiken, 84 Ölbilder und 6 Plastiken aus dem Besitz der Neuen Galerie entlehnt.

Schriftliche Arbeiten

Univ.-Prof. DDr. W. SKREINER:

Was macht die Zeitung mit der Kunst? Die Ausstellungen der bildenden Kunst im Spiegel der Presse, 130jähriges Jubiläum Tagespresse.

Das Museum und der Architekt. Einige Gedanken zum modernen Museumsbau. – Kleine Zeitung, Graz.

Das Museum der 80er Jahre und die Neue Galerie am Landesmuseum Joanneum. – Kleine Zeitung, Graz.

Museumsinhalte. Die komplexen Aufgaben eines Museums zeitgenössischer Kunst. – Kleine Zeitung, Graz.

Katalog-Beitrag „Aug in Aug“, Galerie Krinzinger, Wien.

Bearbeitung der Ortsansichten von Graz für K. STOPP „Die Handwerkskundschaften mit Ortsansichten“, Beschreibender Katalog der Arbeitsatteste wandernder Handwerksgehlen 1731–1830. – Stuttgart, Hiersemann, pag. 36–81.

Vorworte zu folgenden Ausstellungskatalogen der Neuen Galerie:

Die unbekannte Sammlung – Aspekt Steiermark; Gerhard Lojen – Raumzeichen – Bilder 1984–1985; Franz West – Legitime Skulptur; Lois Weinberger – Skulpturen; Max Weiler – Gesichte – Schemen – Dämonen; Wilfried Mayrus – Relief-Bilder; Hubert Schmalix – Jasmin und Iris; RIVA, Alois Mosbacher, Bilder, Erwin Wurm,

Skulpturen; Anna Heindl – Schmuck; Karl Hikade – Make sure your in it for no other always; Die steirische Landschaft in der Malerei des 19. und 20. Jahrhunderts, aus der Sammlung der Neuen Galerie; Franz Trenk – Aquarelle 1940–1960; XXI. Internationale Malerwochen in der Steiermark; Mano H. Lindner – Skulpturen; Siegfried Anzinger – Wer einmal liebt, dem glaubt man nicht; Erotik in italienischen Comics; Hannes Schwarz – Erkundungen – Landschaft als Spiegel humaner Existenz; Wiederbeginn und Entfaltung/Die moderne Malerei in der Steiermark von 1945 bis 1970, Beograd, Subotica; Zurück zur Farbe/Gemälde und Skulpturen junger österreichischer Künstler, Budapest; Biennale-Katalog Ungarn: Imre Bak, Istvan Nadler, Akos Birkas, Karoly Kelemen; Katalogvorwort zu Arnulf Rainer „Botanische Studien“, Hartberg; Wolfgang Hollegga, Frohnleiten; Emil Schmid, Niederösterreichisches Landesmuseum; Andras Koncz, Budapest; Judith S. Jauschowitz „Einfache Dinge“, Stadtmuseum Graz.

Dr. W. FENZ:

Der lebende Künstler und das Museum. – Joanneum aktuell 1986 (2/3): 18–19.

„Trigon“: Kunst als Protokoll der Zeit. – In: Die Steiermark – Brücke und Bollwerk, Katalog zur Landesausstellung 1986.

Kontakt-Foto – Foto-Kontakt. – In: Max Aufischer. Forum Stadtpark Graz.

Der Kunsthistoriker als Diener zweier Herren? – Kunsthistoriker 3 (3/4).

Von der Präzision des Fragmentarischen. Bemerkungen zu einigen römischen Arbeiten Martin Kaltners.

Maria Lassnig. Ausstellungskatalog. Graz/Mürzzuschlag 1986.

Vorworte zu folgenden Ausstellungskatalogen der Neuen Galerie: Gerhard Lojen – Raumzeichen Bilder 1984–1985; Gerhard Pelko – Der Vorsprung der Schatten; Jedes Ding hat 2 Seiten. Mindestens; Erich Kees 1945–1985; Internationales Fotoforum; 15. Landesförderungspreis für Fotografie in der Steiermark 1986; XXI. Internationale Malerwochen in der Steiermark 1986; Hannes Schwarz – Erkundungen; Stefan Nessmann – Gib Gas, Baby, Neue Galerie Graz.

Dr. A. WIED:

Die Entdeckung der oststeirischen Landschaft durch die Kunst. – In: Die Steiermark – Brücke und Bollwerk, Katalog zur Landesausstellung 1986. Schloß Herberstein.

Dr. Ch. STEINLE:

Vorworte zu folgenden Ausstellungskatalogen der Neuen Galerie:

Franz Trenk – Aquarelle 1940–1960; XXI. Internationale Malerwochen in der Steiermark, Neue Galerie Graz.

Vorträge und Eröffnungsreferate

Univ.-Prof. DDr. W. SKREINER:

Gespräche mit prominenten Künstlern (Vorträge der Urania) in der Neuen Galerie: Drago J. Prelog (19. 2.), Adolph Frohner (5. 3.), Josef Mikl (9. 4.), Bruno Gironcoli (22. 10.), Valie Export (5. 11.), Lois Weinberger (19. 11.), Hannes Schwarz (3. 12.). Zur Kunst der 70er und 80er Jahre (Slawistisch-Pädagogischer Kurs 1986 in Kärnten) (28. 6.).

Rationalismus und Irrationalismus in der bildenden Kunst der 70er und 80er Jahre, Josef-Krainer-Haus (23.–25. 1.).

„Was erwartet sich ein Museumsmann von der kunstgewerblichen Schule und ihrer Meisterklasse für Malerei?“ HTBL, Abteilung für angewandte Kunst.
 Podiumsdiskussion zum Thema „Die Wende der Jugendgruppe des Akademikerbundes Graz“ (23. 9.).
 András Koncz im Budapester Kongreßzentrum Központ (Personalausstellung) (12. 12.).
 Eröffnungsansprache „Istvan Nadler“, Galerie Kutscha, Salzburg (25. 10.).
 Biennale von Venedig, Eröffnungsansprache im Jugoslawischen Pavillon (26. 6.).
 Eröffnungsreferat „Aug um Aug“ in der Galerie Krinzinger, Wien.
 Eröffnung der Ausstellung Atelier Hollegha, Rechberg (10. 5.).
 Einleitungsreferat Ausstellung „Wiederbeginn und Entfaltung“ im Museum Subotica (20. 4.).
 Eröffnung der Ausstellung „Zurück zur Farbe“ in der Kunsthalle Budapest (13. 3.).
 Eröffnung der Ausstellung „Junge Kunst aus Österreich“ in Beograd (21. 3.).
 Eröffnung der Ausstellung „Wiederbeginn und Entfaltung“ in der Kunsthalle Beograd (16. 1.).
 Die unbekannte Sammlung – Aspekt Steiermark, Neue Galerie Graz (11. 1.).
 Emil Szitty, Neue Galerie Graz (23. 1.).
 Gerhard Lojen – Raumzeichen – Bilder 1984/85, Neue Galerie Graz (6. 2.).
 Lois Weinberger – Skulpturen, Neue Galerie Graz (20. 2.).
 Max Weiler – Gesichte Schemen Dämonen, Neue Galerie Graz (6. 3.).
 Wilfried Mayrus – Relief-Bilder, Neue Galerie Graz (15. 3.).
 Hubert Schmalix – Yasmin und Iris, Neue Galerie Graz (11. 4.).
 RIVA, Alois Mosbacher, Bilder, und Erwin Wurm, Skulpturen, Neue Galerie Graz (5. 6.).
 Anna Heindl – Schmuck, Neue Galerie Graz (5. 6.).
 Karl Hikade – Make sure your in it for not other always, Neue Galerie Graz (5. 6.).
 Die steirische Landschaft in der Malerei des 19. und 20. Jahrhunderts aus der Sammlung der Neuen Galerie, Neue Galerie Graz (3. 7.).
 Franz Trenk – Landschaftsaquarelle 1940–1960, Neue Galerie Graz (3. 7.).
 Junge Kunst aus Jugoslawien, Neue Galerie und Künstlerhaus Graz (20. 9.).
 Mano H. Lindner – Skulpturen, Ecksaal des Landesmuseums Joanneum (21. 9.).
 Bruno Gironcoli – Mütterliches – Väterliches, Künstlerhaus Graz (18. 10.).
 Hubert Schmalix – Sei nicht traurig, Neue Galerie Graz – Studio (17. 10.).
 Siegfried Anzinger – Wer einmal liebt, dem glaubt man nicht, Neue Galerie Graz (17. 10.).
 Das Erotische in der Kunst, Neue Galerie Graz (17. 10.).
 Hannes Schwarz – Bilder der letzten Jahre, Neue Galerie Graz (14. 11.).

Dr. W. FENZ:

Franz Roupec, Voitsberg, Handelskammer.
 Gernot Baur, Zeichnung, Wien, Akademie der bildenden Künste.
 Gernot Baur, Zeichnung, Graz, Neue Galerie – Studio.
 Stefan Nessmann, Neue Galerie Graz.
 Manfred Makra/Hermann Schadl, Retzhof.
 Ewald Maurer, Therme Loipersdorf.
 Tamara Horakova, Therme Loipersdorf.

Egon Schiele/Gustav Klimt, Katholische Hochschulgemeinde Leoben.
Maria Lassnig, Buchebner-Gesellschaft, Mürzzuschlag.
Forum Stadtpark zu Gast in Rosenheim, Städt. Galerie Rosenheim.
Eine Stadt verschafft sich künstlerisch Luft – Graz und der „steirische herbst“, München, Akademie der Bildenden Künste.
Förderung von Fotografie am Beispiel Steiermark, Österreichischer Fototag Linz.
Egon Schiele, in der Reihe „Schauenlernen“, Bildungshaus Mariatrost.
Der Kunsthistoriker als Diener zweier Herren? – Symposium Kunstgeschichte – Schule – Museum, Linz.
Kunst und Erwachsenenbildung, Tag der Erwachsenenbildung 1986, Bildungshaus Mariatrost.

Dr. A. WIED:

Gespräch mit prominenten Künstlern (Vorträge Urania) in der Neuen Galerie (15. 1.).

Ausstellung „Wiederbeginn und Entfaltung“ in Dubrovnik.

Außertätigkeit

Von den nachfolgend genannten Mitarbeitern der Neuen Galerie wurden im Berichtsjahr 92 Inlands- und 13 Auslandsdienstreisen zwecks Ausstellungsvorbereitungen, -adaptierungen und -abbau unternommen.

Univ.-Prof. DDr. SKREINER (20 Inlands- und 10 Auslandsdienstreisen), Dr. FENZ (17 Inlandsdienstreisen), Dr. WIED (10 Inlands- und 1 Auslandsdienstreise), Mag. ROSACHER (1 Auslandsdienstreise), Dr. STEINLE (2 Inlandsdienstreisen), HOCHEGGER (3 Inlandsdienstreisen), KOINEGG (18 Inlandsdienstreisen, 1 Auslandsdienstreise), WEITZER (12 Inlandsdienstreisen), SCHILCHER (2 Inlandsdienstreisen), BRAUNSTEINER (3 Inlandsdienstreisen), SILBERBAUER (2 Inlandsdienstreisen), Dr. DRAXLER (3 Inlandsdienstreisen).

Sonstiges

Konzerte

Hochschule für Musik und darstellende Kunst: 28. 1., 29. 1., 8. 4., 29. 4., 30. 4., 5. 5., 6. 5., 12. 5., 13. 5., 2. 6., 11. 6., 17. 6., 25. 9., 11. 11., 24. 11., 1. 12., 14. 12., 15. 12., 17. 12.; Tonkünstlerbund: 3. 1., 4. 4., 3. 6., 17. 11., 4. 12.

Vorträge

Urania: 15. 1., 19. 2., 5. 3., 9. 4., 22. 10., 5. 11., 19. 11., 3. 12.; Dr. KAHLIG: 15. 11.; Patrik REUTERSWÄRD: 27. 5.

Steirisches Volkskundemuseum

Paulustorgasse 13, A-8010 Graz, Tel. (0 31 6) 70 04 16

Personalstand (1. 1. 1987)

Leiter: Dr. Dieter WEISS, Kustos 1. Kl.

Wissenschaftlicher Dienst:

Univ.-Doz. Dr. Elfriede GRABNER, Kustos 1. Kl.; Dr. Roswitha ORAČ-STIPPERGER, Oberkommissär; Dr. Jutta BAUMGARTNER, VB.

Fachdienst:

Maria LEINER, Oberrestaurator; Ulrike STURM-PEMBERGER, VB.

Verwaltungsdienst:

Sylvia WANZ, prov. Oberkontrollor.

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Helga FEDERER, VB; Günther GRAFF, VB; Adolf INNEREBNER, VB; Franz MILD, VB; Karl STERING, VB; Georg WALLNER, VB; Josef WINDHABER, VB; Christine WURM, VB.

Personalien

Dr. Dieter WEISS wurde am 1. 4. mit der Leitung der Abteilung betraut. Dr. Maria KUNDEGRABER trat mit 1. 4. in den dauernden Ruhestand. Univ.-Doz. Dr. GRABNER: Lehrtätigkeit an der Universität Graz, Vorlesungen im Wintersemester 1985/86, im Sommersemester 1986 und im Wintersemester 1986/87. Weiters wurde Dr. GRABNER zum Mitglied der Prüfungskommission für die Berufsreifeprüfung an der Universität Graz, Studienjahr 1985/86, und zum Mitglied der Bibliographischen Arbeitsgemeinschaft in Wien (Verein für Volkskunde) bestellt. Dr. Jutta BAUMGARTNER wurde mit 1. 8. eingestellt. Fachpraktikantin: Martina KONRAD (1. 8. bis 31. 10.). Ferialpraktikanten: Gabriele PLATZER (14. 7. bis 8. 8.), Angelika PIERMAYER (4. 8. bis 29. 8.). Praktikanten der Arbeitsmarktverwaltung: Dr. Jutta BAUMGARTNER (13. 1. bis 12. 7.), Dr. Helga TRUGER (ab 1. 11.).

Erwerbungen

SAMMLUNG

Schenkung: Im Berichtsjahr kamen 198 Objekte als Geschenk an die Abteilung, davon eine Sammlung von 167 Stück Ostereiern, 1 Papierkrippe, 1 Taschenuhr, 1 Vexierkrug und 3 Püppchen von Dr. M. KUNDEGRABER; 7 Trachtenstücke von I. RICHTER, 9 Trachtenstücke von Ilonka VATER sowie diverse Stickmustertücher von Frau KROBATSCHKE.

Kauf: 17 Gegenstände wurden aus eigenen Mitteln angekauft: 1 handschriftliches Gebetbuch (Inv.-Nr. 33.999), 2 Rebusbildchen (Inv.-Nr. 35.060 und 35.061), 1 Weihnachtskrippe (Inv.-Nr. 35.237), 1 Holzschachtel (Inv.-Nr. 35.238) und 1 Viechtauer Spanschachtel (Inv.-Nr. 35.239).

BIBLIOTHEK

164 Bücher, davon 40 als Geschenk, 9 im Tausch, 1 Belegexemplar. Ca. 80 laufende Zeitschriften, Sammelwerke und Periodika (Sachbearbeiter Univ.-Doz. Dr. E. GRABNER).

INVENTAR

Gekauft wurden: 1 Ölradiator, 1 Sprechanlage, 1 Schleifmaschine, 1 Kleinspeicher, 1 Schraubstock, 1 Zeichenplatte und diverse kleinere Gebrauchsgegenstände.

Arbeiten an der Sammlung

1.738 Gegenstände wurden inventarisiert, davon 212 Neuzugänge und 1.526 Objekte aus Altbestand. Aus dem Altbestand wurde die Inventarisierung der Andachtsbildersammlung von Kurz-Goldenstein fortgesetzt (1.000 Stück); weiters 217 Färbermodellen von Karl Ehr Gott, die 1914 durch Amtsübernahme von der Abteilung für Kunstgewerbe an das Museum gekommen sind; 105 Zeichnungen und Aquarelle von Franz Winkler und 204 Objekte aus verschiedenen Sachbereichen (diese Arbeiten wurden von M. LEINER, M. KONRAD, Doz. Dr. E. GRABNER, Dr. R. ORAČ-STIPPERGER, S. WANZ und Dr. J. BAUMGARTNER durchgeführt). Für die inventarisierten Gegenstände wurden die entsprechenden Karteikarten geschrieben und eingeordnet (S. WANZ). Die Ordnungsarbeiten an der Sachkartei wurden abgeschlossen (Dr. J. BAUMGARTNER). Kontrolle der gesamten Andachtsbilder und des restlichen Bildbestandes (Dr. BAUMGARTNER und S. WANZ). Anlage einer Kartei der Künstler (einschließlich Stecher) von allen im Museum befindlichen Bildwerken (Dr. BAUMGARTNER und S. WANZ). Kontrolle des Krippenbestandes in den Depoträumen anhand der Karteikarten (Univ.-Doz. Dr. E. GRABNER). Fortführung und Kontrolle des gesamten Sammlungsbestandes (Dr. R. ORAČ-STIPPERGER und M. KONRAD). Reinigung und Präparierung der 217 Färbermodellen (VB FEDERER und VB WURM) sowie Überprüfung und Neuordnung des gesamten Modelbestandes (M. KONRAD und VB FEDERER). VB FEDERER reinigte und präparierte weitere 74 Objekte aus verschiedenen Materialien. Von M. LEINER wurde eine Holztafel restauriert und 14 Primizkronen wurden gereinigt. Ausbesserungs- und Erneuerungsarbeiten an der Rantener Krippe wurden von VB STERING, VB WINDHABER und VB MILD durchgeführt. Von VB WALLNER und VB WINDHABER wurde das Spielwerk der mechanischen Krippe ausgebaut und komplett erneuert, VB STURM-PEMBERGER säuberte und erneuerte die textilen Materialien der Krippe. Weiters wurden Schlitten und Figuren restauriert bzw. erneuert (VB WINDHABER, VB WALLNER, VB STERING, VB MILD).

Von VB U. STURM-PEMBERGER wurden schwer beschädigte textile Objekte (u. a. ein „Stierreiter“ und ausgestellte Trachten aus dem Trachtensaal) restauriert.

Arbeiten an der Bibliothek

Sämtliche Neueingänge wurden inventarisiert, wissenschaftlich bearbeitet und auf ca. 1.000 Karteikarten (Autoren-, Schlagwort- und Zeitschriftenkartei) festgehalten. Überprüfung sämtlicher Zeitschriftenbestände, Erstellung und Anbringung von Hinweisen auf sämtlichen Zeitschriftenkästen (die Beschriftungen wurden von M. LEINER angefertigt).

Arbeiten an der Photothek

9.280 Diapositive wurden aus dem Altbestand inventarisiert, gerahmt und nach Sachgruppen geordnet (M. KONRAD, A. PIRMAYER und Dr. H. TRUGER).

Sonstige Arbeiten

Die Fragebogen des Österreichischen Volkskundeatlases wurden kontrolliert und neu geordnet (S. WANZ und Dr. J. BAUMGARTNER). Von WINDHABER, STERING und WALLNER wurden 90 Bilderrahmen (Wechselrahmen) hergestellt und verglast. Für das Museumsfest sind 6 Ständer angefertigt worden. Weiters wurden von STERING und WALLNER 6 m³ Holz für den Eigenbedarf des Museums geschlägert, geschnitten und fachgerecht gelagert.

Schriftliche Arbeiten

Dr. D. WEISS:

„So man daz Kindl wigt.“ – In: Der Vierzeiler. Briefe des Steirischen Volksliedwerkes. 6. Jg., Nr. 4 – Dezember 1986. S. 2–3. „Den ‚Alten Hirten- und Krippenliedern‘ zum 70-Jahr-Jubiläum.“ Programmheft „Alte Hirten- und Krippenlieder“ Graz 1986. S. 4.

Dr. M. KUNDEGRABER:

Das Steirische Volkskundemuseum. Geschichte und Aufgaben. – Joanneum aktuell 1986 (2/3): 20–21. Beispiele der Familientradition weststeirischer Volksheiler. – Hessische Blätter für Volks- und Kulturforschung. N. F. 19, 1986. S. 139–145.

Changes in Country Eating Habits in West Steiermark, Austria, since the Second World War. In: Food in Change. Eating Habits from the Middle Ages to the Present Day. Edinburgh 1986. S. 60–64.

Pflug und Arl im Gebiet der Herrschaft Stainz. In: Tradition und Entfaltung. Volkskundliche Studien. In memoriam Hanns Koren. Trautenfels 1986. S. 189–203, 2 Abb., 1 Karte.

Karl Spreitzhofer, Georgenberger Handfeste. Entstehung und Folgen der ersten Verfassungsurkunde. – Lot und Waage 33, 1986, Heft 3. S. 32–33 (Rezension).

Univ.-Doz. Dr. E. GRABNER:

Zur Geschichte des Kalvarienberges von St. Radegund bei Graz. Ein steirisches Priesterschicksal im Spannungsfeld zwischen Spätbarock und Aufklärung. In: Zeitschrift des Historischen Vereines für Steiermark 77 (1986). S. 175–202.

Volksmedizinforschung im Ostalpenraum. In: Hessische Blätter für Volks- und Kulturforschung. N. F. 19. Marburg/Lahn 1986. S. 43–48.

Medizinisches in der Barockpredigt. Volkstümliches Heilwissen des 17. Jahrhunderts im Spiegel der Kanzelreden des Münchener Kapuziners P. Geminianus. In: Bayerisches Jahrbuch für Volkskunde 1986/87. Volkach vor Würzburg 1986. S. 55–64.

152 bibliographische Beiträge in: Internationale Volkskundliche Bibliographie für die Jahre 1981 und 1982. Bonn 1986. Bearbeitung der Bundesländer Steiermark und Kärnten.

Buchbesprechung: Christa Svoboda, Die Krippensammlung des Salzburger Museums, Ernestine Hutter, Abwehrzauber und Gottvertrauen – Kleinodien Salzburger Volksfrömming, Salzburger Museum Carolino Augusteum, Jahresschrift Bd. 31/1985. In: Zeitschrift des Historischen Vereines für Steiermark 77 (1986). S. 327–329.

Dr. R. ORAČ-STIPPERGER:

Wallfahrt kennt keine Grenzen. Katalog zur Ausstellung des Bayerischen Nationalmuseums 1984. In: Zeitschrift des Historischen Vereines für Steiermark 77 (1986). S. 320–321 (Besprechung).

Die Reschkrippe in Haus im Ennstal. Lebendige Vergangenheit einer obersteirischen Gemeinde. In: Tradition und Entfaltung. Volkskundliche Studien. In memoriam Hanns Koren. Schriftenreihe des Landschaftsmuseums Schloß Trautenfels. Bd. 3. Trautenfels 1986. S. 281–292.

Alte Hirten- und Krippenlieder in der Antoniuskirche 1967–1986. Rückschau und Ausblick. In: Der Vierzeiler. Briefe des Steirischen Volksliedwerkes. 6. Jg., Nr. 4 – Dezember 1986. S. 4–5.

M. LEINER:

„Christenlehrscharkreuze“ in der Weststeiermark. In: Tradition und Entfaltung. Volkskundliche Studien. In memoriam Hanns Koren. Schriftenreihe des Landschaftsmuseums Schloß Trautenfels. Bd. 3. Trautenfels 1986. S. 293–310. 14 Abb., 1 Karte.

Mitarbeit an: Bibliographie Hanns Koren. Auswahl. Bearbeitet von Anton L. Schuller. In: Zeitschrift des Historischen Vereines für Steiermark 77 (1986). Sonderdruck. S. 21–30.

Vorträge und Sonderführungen

Dr. R. ORAČ-STIPPERGER:

25. 4. und 12. 5. Einschulung von Mitarbeitern des Referates für Jugendbetreuung am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum.

29. 4. Sonderführung im Trachtensaal des Steirischen Volkskundemuseums. Volkstanz- und Trachtengruppe aus Norwegen.

20. 5. Sonderführung im Trachtensaal des Steirischen Volkskundemuseums. Museumsdirektorin aus Riga.

15. 9. Sonderführung im Trachtensaal des Steirischen Volkskundemuseums. Museumsfachleute aus Warschau bzw. Danzig.

13. 10. Vortrag. Leoben. Obersteirischer Kulturbund. „175 Jahre Joanneum. Das Steirische Volkskundemuseum. Rückschau und Ausblick.“

20. 10. Vortrag. Hartberg. Historischer Verein. „Sammeln – Bewahren – Erforschen – Vermitteln. Volkskundliche Museumsarbeit in der Steiermark.“

17. 11. Eröffnungsreferat zur Sonderausstellung „Vergessen? Ländliche Baukunst und Tracht im Raum Schladming zu Beginn des 20. Jahrhunderts. – Festgehalten in Zeichnungen von Franz Winkler“ in der Kleinen Galerie der Volksbank Schladming.

M. LEINER:

14. 10. Diavortrag. Pfarre Graz-Süd. „Erntebrauch.“

Außentätigkeit

Dr. D. WEISS:

10. 6. Besuch des Holzmuseums in St. Ruprecht bei Murau. Beratung bei Neueinrichtung des Museums.

Dr. M. KUNDEGRABER:

14. 3. Teilnahme an der Ausschußsitzung und Generalversammlung des Vereines für Volkskunde in Wien.

Dr. R. ORAČ-STIPPERGER (z. T. auf eigene Kosten):

14. 3. Teilnahme an der Ausschußsitzung und Generalversammlung des Vereines für Volkskunde in Wien; weiters u. a. Österreichische Volkskundetagung in Lienz; volkskundliche Bestandsaufnahme im oberen Ennstal im Rahmen einer Ausstellungsvorbereitung; Bereisung im Rahmen der Betreuung des Trachtenprojektes im Heimatmuseum Bad Aussee; Germanisches Nationalmuseum Nürnberg. Spielzeugmuseum; Dommuseum Salzburg, Ausstellung „Salzburgs Wallfahrt in Kult und Brauch“; Ausstellung „Von den Freuden des Tabakgenusses“, Museum Carolino Augusteum; Bretonisches Landesmuseum (volkskundliche Abteilung) in Quimper; Sonderausstellung „Georgenberger Handfeste – Leben im Mittelalter“; Mitarbeiterinformation über das Abteilungsautomatisationskonzept (ABAKO) im Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels; Neuaufstellung im Stadtmuseum Eisenerz; Sonderausstellung „Bauen im Mittelalter“ in der Kartause Gaming und Sonderausstellung „Polen im Zeitalter der Jagiellonen“ auf der Schallaburg; Ausstellung „Wallfahrt in Niederösterreich“ im Stift Altenburg und Ausstellung „Schützen und Tracht in Niederösterreich“ in Pottenbrunn; Mitarbeiterinformation über das Abteilungsautomatisationskonzept (ABAKO) in der Außenstelle Stainz; Dorfmuseum in Fertőszéplak/Ungarn, Haydn-Museum in Schloß Esterházy/Fertőd und Széchény-Museum in Schloß Széchény in Nagycenk/Ungarn; Beratung im Rahmen der Jubiläumsausstellung „175 Jahre Joanneum“ in Bruck a. d. Mur. – Landesausstellungen: Landesausstellung Niederösterreich in Schloßhof und Niederweiden „Prinz Eugen und das barocke Österreich“; Landesausstellung Oberösterreich im Stift St. Florian „Barock in Oberösterreich“ und die steirische Landesausstellung auf Schloß Herberstein „Die Steiermark – Brücke und Bollwerk“

Univ.-Doz. Dr. E. GRABNER (z. T. auf eigene Kosten):

Ausstellung „Geformtes Wachs“ im Diözesanmuseum, Graz; Landesausstellung „Die Steiermark – Brücke und Bollwerk“ auf Schloß Herberstein; Symposium „Kirche und Staat – Symbol und Kunst“ im Landesmuseum Joanneum; 18. Internationales Kulturhistorisches Symposium Mogersdorf in Celje (als Stipendiat des Landes Steiermark); Ethnographische und Kulturhistorische Abteilung des Museums in Celje; Pokrajinski Muzej Celje, Volkskundliche Abteilung; römische Nekropole Šempeter bei Celje; Ausstellung „Polen im Zeitalter der Jagiellonen 1386–1572“ und Sonderausstellung „Byzanz – Sensationelle Funde aus Jordanien“ auf der Schallaburg; Oberösterreichische Landesausstellung „Welt des Barock“ im

Augustiner-Chorherrenstift St. Florian; Dorfmuseum in Fertöszeplak/Ungarn, Széchenyi-Museum in Schloß Széchenyi in Nagycenk/Ungarn und Haydn-Museum in Schloß Esterházy/Fertöd.

M. LEINER:

Fotodokumentation von bäuerlichen Hauskapellen in Mariahof.

U. STURM-PEMBERGER:

Teilnahme an der Österreichischen Volkskundetagung in Lienz: „Tracht und Mode.“

K. STERING und G. WALLNER:

Fotodokumentation einer Rauchküche in Bierbaum, Gemeinde Blumau in der Oststeiermark.

Sonstiges

Gutachten, Beratung und Ausstellungsvorbereitung

Beantwortung einer Reihe schriftlicher, mündlicher und telefonischer Anfragen (Dr. D. WEISS, Dr. M. KUNDEGRABER, Univ.-Doz. Dr. E. GRABNER, Dr. R. ORAČ-STIPPERGER, Dr. J. BAUMGARTNER).

Dr. D. WEISS: Mai–Juni: Wissenschaftliche Vorbereitung und Aufbau der Sonderausstellung „Erzherzog Johann und andere“ im Ecksaal des Landesmuseums Joanneum.

Univ.-Doz. Dr. E. GRABNER: Prüfungs-, Beratungs- und Gutachtertätigkeit an der Universität Graz. Beratung und Betreuung von 410 Bibliotheksbesuchern (Studenten, Diplomanden, Dissertanten, Dozenten, Professoren und Privatpersonen).

Wissenschaftliche Vorbereitung für die Landesausstellung 1987 „Hexen und Zauberer“ auf der Riegersburg. Objektbereitstellung, Erarbeitung von Objektlisten, Katalog- und Beitragsteil zum Thema „Volksmedizin – Volksglaube“ Mithilfe bei der Objekterstellung auch für andere Teilgebiete.

Mitarbeit und Vorbereitungsarbeiten für einen „Grundriß der Volkskunde“ für den deutschsprachigen Raum (Lehrbuch) (Universität Göttingen).

Erstellung der Inventar- und Bildunterlagen von Weihnachtskrippen aus dem Volkskundemuseum für ein Krippenbuch des Pinguin-Verlages, Innsbruck.

Dr. R. ORAČ-STIPPERGER: Gestaltung von 5 Folgen der ORF-Sendereihe „Joanneum – mein Museum. Aus der Arbeit des Steiermärkischen Landesmuseums“ November: Vorbereitung und Gestaltung der Sonderausstellung „Vergessen? Ländliche Baukunst und Tracht im Raum Schladming zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Festgehalten in Zeichnungen von Franz Winkler“ in der Kleinen Galerie der Volksbank Schladming. 30. 11. „175 Jahre Joanneum“ – ORF-Hörfunksendung. 13. 12. „70 Jahre Alte Hirten- und Krippenlieder in der St.-Antonius-Kirche“ – ORF-Hörfunksendung.

Redaktions- und Herausgebertätigkeit

Dr. M. KUNDEGRABER:

Tradition und Entfaltung. Volkskundliche Studien. In memoriam Hanns Koren.

Trautenfels 1986 (= Schriftenreihe des Landschaftsmuseums Schloß Trautenfels am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum, Bd. 3) (gemeinsam mit V. HÄNSEL und O. MOSER).

Univ.-Doz. Dr. E. GRABNER:

Mitherausgeber der Österreichischen Volkskundlichen Bibliographie, Wien. Bearbeitung der laufenden Jahrgänge der Internationalen Bibliographie (Bonn) und der Österreichischen Volkskundlichen Bibliographie (Wien) für die Bundesländer Steiermark und Kärnten.

Heimatismuseen

Dr. M. KUNDEGRABER:

Bis 31. 3. Betreuung der Heimatismuseen in Grafendorf, Übelbachtal-Prenning, Voralpe und Wenigzell.

Dr. D. WEISS:

Betreuung des Heimatismuseums Pölla und des Holzmuseums in St. Ruprecht ob Murau.

Univ.-Doz. Dr. E. GRABNER:

Betreuung der Heimatismuseen Anger-Edelschachen, Arzberg, Oberwölz, St. Lambrecht – volkskundliche Abteilung und ab 1. 4. Grafendorf und Voralpe.

Dr. R. ORAČ-STIPPERGER:

Betreuung der Heimatismuseen in Feldbach, Gnau, Gröbming, Trofaiach und ab 1. 4. Übelbachtal-Prenning und Wenigzell.

Führungen

Dr. R. ORAČ-STIPPERGER: 12 (im Trachtensaal).

Bautätigkeit und Einrichtung

Fortsetzung der ersten Ausbauphase im Erdgeschoß des Hauses Nr. 13. Sanierung der Kanzleiräume im 1. Stock (Haus Nr. 13): Verlegung von Blind- und Parkettböden, Abschleifen und Wachsen desselben; ein Kachelofen wurde abgetragen und neu aufgestellt; die Räume wurden ausgemalt, Fenster und Fensterstöcke gestrichen, Türen erneuert und gestrichen. Sämtliche Arbeiten wurden von hauseigenen Kräften geleistet (STERING, WALLNER, WINDHABER, MILD, INNEREBNER). Einbau von selbst hergestellten Regalen in der Bibliothek, im Modelldot und im Dot Haus Nr. 11. In der Kanzlei im 1. Stock des Hauses Nr. 13 A („Stöckl“) wurden Fenster und Fensterstöcke sowie Türen gestrichen und der Raum ausgemalt (MILD). Für das Textildot wurden zwei Kästen angefertigt (STERING, WINDHABER). Für die Krippenliederaufführungen in der Antoniuskirche wurden schmiedeeiserne Kerzenständer hergestellt (WALLNER).

Außenstelle Stainz

Schloß Stainz, A-8510 Stainz, Tel. (0 34 63) 27 72

Personalstand (1. 1. 1987)

Leiter: Dr. Dieter WEISS, Kustos 1. Kl.

Fachdienst:

Josefine PRATTER, Kontrollor; Alois JAKOB, Restaurator.

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Martha TAUSS, VB; Manfred WALLNER, VB; Maria JAKOB, VB (teilbeschäftigt, 50%).

Personalien

Dr. WEISS wurde mit 1. 4. auch zum Leiter des Steirischen Volkskundemuseums bestellt. Weiters hatte er an der Universität Graz folgende Lehraufträge inne: Wintersemester 1985/86, Sommersemester 1986 und Wintersemester 1986/87 „Volkskundliches Praktikum“; Wintersemester 1985/86 und Sommersemester 1986 Übung „Bäuerliche Transportbehelfe“ sowie Wintersemester 1986/87 Übung „Arbeit und Gerät“ Fachpraktikantin: Verena ZESSNIK (1. 9. bis 31. 10.). Ferialpraktikantin: Barbara KASPER (18. 8. bis 12. 9.). Urlaubsvertretung: Rosa KNEISSL (1. 5. bis 31. 8., 50%; 1. 9. bis 31. 10.).

Erwerbungen

SAMMLUNG

Schenkung: Insgesamt wurden dem Museum 101 Objekte geschenkt. Hervorzuheben sind 1 Miele Holzbottich-Waschmaschine (Inv.-Nr. 9.464) von Höherer Lehranstalt für Forstwirtschaft Bruck a. d. Mur; 1 Maiskolben-Mühle (Inv.-Nr. 9.556), 1 Gestell-Schlitten (Inv.-Nr. 9.563) von F. DEUTSCHMANN, Aug bei Wies; 1 eiserner Pflug (Inv.-Nr. 9.581) von A. MITTEREGGER, Neudorf bei Groß St. Florian; 2 Weinfässer (Inv.-Nr. 9.590, 9.591) von ORR. Dr. O. DIESSNER, Graz.

Kauf: 51 Objekte wurden käuflich erworben, darunter 1 Drehbank (Inv.-Nr. 9.500), 1 Bandsäge (Inv.-Nr. 9.579), 1 Weinfilterapparat (Inv.-Nr. 9.588), 1 bemalter Kasten, 1 bemalte Truhe (Inv.-Nr. 9.604, 9.605). Aus dem Bestand wurden 3 Objekte in das Inventar eingetragen.

BIBLIOTHEK

Zugang: 362, davon 131 durch Ankauf, 36 im Schriftentausch, 169 durch Widmung, 23 Xeroxkopien und 3 Belegexemplare. Fortgesetzt wurden 55 Zeitschriften und Serien, davon 26 durch Kauf, 13 durch Tausch, 13 durch Schenkung und 3 Belegexemplare.

PHOTOTHEK

Es ist ein Zuwachs von 400 Schwarzweiß-Negativen, 18 Schwarzweiß-Positiven, 170 Dias, 24 Farb-Negativen und 30 Farb-Positiven zu verzeichnen.

INVENTAR

1 Brother-Schreibmaschine, 1 Mischer, 1 Teppich, 3 Vitrinuntergestelle, 1 Diktiergerät Sanjo, 1 Hobelmaschine Elu, 1 Bosch-Bandschleifer, 1 Oberfräse u. a. kleinere Anschaffungen für Büro und Werkstätte.

Arbeiten an der Sammlung

Inventarisierung, Reinigung, Konservierung etc.

Fortführung der Arbeiten an der Sammlungskartei und an der Ortskartei zur Sammlungskartei (ZESSNIK). An 103 Objekten wurden Arbeiten durchgeführt, alle wurden gründlich gereinigt, davon 69 mit Xylamon behandelt, bei einem Ladenregal wurden umfangreiche Tischlerarbeiten durchgeführt.

Leihgebungen

Steirisches Volkskundemuseum; Stadtmuseum Graz; Referat für Jugendbetreuung; Landesausstellungsbüro; ORF-Landesstudio Steiermark; Fremdenverkehrsverein Stainz; Fremdenverkehrsverein Wettsmannstätten; RAIKA Deutschlandsberg; Hauswirtschaftsschule Bründl, Schloß St. Martin, Graz; Schloß Hollenegg; Annenpassage, Graz.

Schriftliche Arbeiten

Landtagspräsident a. D. Univ.-Prof. Dr. Hanns KOREN zum Gedenken. – Weststeirische Rundschau, 59. Jg., Nr. 1, Deutschlandsberg 1986, S. 1.

Die Außenstelle Stainz. Volkskundliche Sammlung für Wirtschaft, Arbeit und Nahrung. – 175 Jahre Joanneum. Joanneum aktuell 2/3, Graz 1986, S. 30–31.

Stainz – positiv? Sonderausstellung im Landesmuseum Joanneum, Außenstelle Stainz. – Stainz aktuell, Nr. 31, Stainz 1986, S. 6.

Vorträge und Sonderführungen

Dr. WEISS: 29. 1., Bezirkskammer für Land- und Forstwirtschaft, Deutschlandsberg: „Volkskunst.“

17. 4., Raiffeisenhof, Bildungszentrum der Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft in Steiermark: „Kunst – Volkskunst – Kitsch?“ Rundfunk-Aufnahmen.

Dr. WEISS: 24. 3. ORF Steiermark/STRUNZ: „Ostern.“

14. 4. ORF Steiermark/SCHADEN: „Unter der Bedeckung eines Hutes. Hauben und Hüte in der Volkstracht.“

9. 5. ORF Steiermark/Dr. ORAČ-STIPPERGER: „Steirisches Volkskundemuseum.“

16. 7. ORF Steiermark/Dr. ORAČ-STIPPERGER: „175 Jahre Joanneum.“

Dr. WEISS: 16 Sonderführungen.

Außentätigkeit

Dr. WEISS:

Dienstreisen und Fahrten zu landeskundlichen Bestandsaufnahmen; Besichtigung, Ankauf und Transport von Objekten für die Sammlung; Einholung und Rückstellung von Leihgaben für Sonderausstellungen; Teilnahme an Vorträgen und Eröffnungen, Museumsbesuche.

Ausstellungsbesuche:

Bärnbach: Glasmuseum; Trautenfels: Schmuck aus aller Welt; Linz, Schloßmuseum; Papua; Herberstein: Landesausstellung; Holleneegg: Brot; Sonderausstellungs-Eröffnungen, Graz.

A. JAKOB, M. WALLNER:

Mitarbeit bei Sammlungstransporten; Bergung einer Krautgrube in Fallegg.

Sonstiges

Bautätigkeit

Die Renovierungs- und Adaptierungsarbeiten am Zubau zum ehemaligen Kloster-speicher, dem sog. „Schenkeller“, wurden wieder in Eigenregie fortgesetzt. Die südseitige Mauer und die Mauerpfeiler erhielten neuen Verputz und Färbelung. Ebenso wurde das zweite Tor eingesetzt (A. JAKOB, M. WALLNER).

Die Wiedererrichtung der im Jahre 1983 in Freiland abgetragenen Hausschmiede wurde in Angriff genommen, und zwar Bauplatzvorbereitung, Fundamentierung und Errichtung des Steinmauerwerkes (A. JAKOB, K. STERING, M. WALLNER). Das Holz für den Dachstuhl wurde geschlägert, entrindet und gelagert und ein weiterer Vorrat an Brettern angelegt (A. JAKOB, M. WALLNER).

Heimatismuseen

Betreuung der Heimatismuseen Eibiswald und Ligist; Beratung für Obstbaumuseum Hohenilz, Heimatmuseum Pirka.

Beratungen und Ausstellungsvorbereitungen

Beratung von Studenten und Diplomanden des Institutes für Volkskunde der Universität Graz; von Privaten für Kunsthandwerk, Schätzungen, Baumaßnahmen; Ausstellungsberatung für Holleneegg; Beratung für Verlag für Sammler.

Vorbereitung und Gestaltung von Sonderausstellungen

„Stainz – positiv?“, „Unter der Bedeckung eines Hutes. Hauben und Hüte in der Volkstracht“, „Hans Hauke: ‚Aus seinem Schaffen‘“, „Angewandte Kunst und Volkskunst aus Lettland“

Eigene Veranstaltungen

24. 1. Franz STEINER, Eduard-Walcher-Lesung (gemeinsam mit Museumsverein Stainz).

18. 4. Konzert mit Ensemble „Quatre f. Flutes“, Heide WARTHA und Isolde GROSSEBNER (über Direktion).

25. 4. Diavortrag von Martin STELZER: „Türkische Impressionen“ (gemeinsam mit Museumsverein Stainz).

20. 9. Farbdiaavortrag von Frau Ing. Helga WAGNER, Leonding: „Biologischer Land- und Gartenbau“ (gemeinsam mit Museumsverein Stainz).

21. 11. Liederabend mit Elisabeth AMTMANN (Sopran) und Markward GLANTSCHNIG (Klavier) (gemeinsam mit Museumsverein Stainz).

14. 12. Lesung von Rudolf ARTINAGG, Stainz: „Besinnliches und Heiteres“ (gemeinsam mit Museumsverein Stainz).

Fremde Veranstaltungen

23. 1. Buchpräsentation „Der Schilcher“ (Verlag Brandstätter).

1. 2. Konzert für Schüler (HS Stainz).

22. 3. Informationsabend über Senegal (Pfarre Stainz).

26. 4. Konzert für Schüler (HS Stainz).

15. 5. Lesung mit H. C. ARTMANN (Marktgemeinde Stainz).

22. 5. Akkordeon-Konzert (Musikschule Stainz).

5. 6. Konzert (Musikschule Stainz).

7. 6. Konzert für Schüler (HS Stainz).

30. 11. Konzertante Einführung in „Hänsel und Gretel“ (Bauernbund Deutschlandsberg).

Jagdmuseum

Eggenberger Allee 90, A-8020 Graz, Tel. (0 31 6) 53 2 64-16; 70 31-66 16

Personalstand (1. 1. 1987)

Leiter: Philipp MERAN, Regierungsrat.

Kanzleidiensnt:

Elisabeth FASCHING, VB (teilbeschäftigt 50%).

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Josef ZANGL, VB; Hermann NEUGEBAUER, VB.

Personalien

Am 19. 12. überreichte Landeshauptmann Dr. Josef KRAINER dem Leiter des Jagdmuseums das ihm von der Steiermärkischen Landesregierung verliehene Große Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark.

Erwerbungen

SAMMLUNG

Schenkung

1 Pansenkugel einer Rehgeiß (H. BECHER, Kapfenberg); Flugbilder jagdbarer Vögel (Prof. R. MURAY); Fotovergrößerung: Kaiser Franz Josef als Jäger in Ischl; Druck: Karl Abensperg, Traun; Plakat der I. Internat. Jagd Ausstellung 1910; Teller aus dem Service des Erzherzogs Johann; abnormes Spießbock-Gehörn (Hornissenstich); 2 abnormale, verkümmerte Hirschläufe (Ph. MERAN); Farblithographie Hirsche in der Brunft von Straßschwandtnern; Elfenbein-Zigarrenspitze, 19. Jh.; Bronzeverziertes Hundehalsband, 18. Jh.; Konfektdose mit Jagdmotiv, 19. Jh.; Alpenjägerfigur, Zinn; Zwischengoldglas mit Jagdszene, um 1800; Metallsteigbügel mit Fuchskopf, 19. Jh.; Gemälde H. Kottulinsky als Jäger (Steir. Landesjägerschaft, Graz); Cape-Stola aus Polartaucherbälgen; Fischstechgabel, 19. Jh.; 1 beschädigte Wolfsdecke mit Haupt; 1 fossiles Urhirschgeweih (Legat A. v. TONCOURT).

Kauf

10 div. Graphiken didaktischen Charakters (Entwurf Ph. MERAN, Graphik G. SCHUTTE).
Tierpräparate: 1 Fischotter, 2 Eichelhäher, 1 schwärzliches Muffellamm, 1 Kolkrabe, 2 Sperber.
1 Prunkteller (Augarten, Wien) mit Jagdmotiven.

BIBLIOTHEK

Weiterführung der bisher bezogenen Zeitschriften (im kostenlosen Abonnement); 8 Einzelwerke als Geschenk erhalten, 1 angekauft (FÜRSTENBERG: Des Flintenschießens edle Kunst).

Arbeiten an der Sammlung

6 Vitrinen wurden umgebaut, z. T. neu eingerichtet und übersichtlicher gestaltet. 13 Bilder wurden umgehängt und neue Graphiken in den Schauräumen untergebracht. Die Numerierung der Museumsräume wurde dauerhaft angebracht. – Beteiligung an

der Jagd Ausstellung des Steir. Jagdschutzvereins (Grazer Frühjahrsmesse); 175 Jahre Joanneum (ebendort); Stmk. Bank; Landesausstellung „Brücke und Bollwerk“ – In der Werkstatt des Jagdmuseums wurden die Grünanlagen nach neuem Verfahren aufgefrischt. Neue Fotos für „Jagd und Umwelt“ und „Wild und Straße“ wurden angefertigt. Adelswappen mit Wild- und Jagdmotiven wurden ausgesucht und gesammelt. Reparatur- und Restaurierungsarbeiten wurden nach routinemäßigen Kontrollen in der Werkstatt des Jagdmuseums durchgeführt.

Veranstaltungen in der Abteilung

Symposium der Kommission „Die Jagd in Kunst und Geschichte – Jagdmuseen“, 19.–22. Juni 1986; Vorträge von Franz GRAF ERBACH, Prof. Dr. P. KRENN, Reg.-Rat Ph. MERAN, Prof. Dr. W. KOSCHATZKY, Dr. P. TUIJN, J. v. BISTRAM, Dr. W. GRASER.

Der Leiter des Jagdmuseums nahm auch am Rotwild-Symposium der Kommission „Großwild Europa – Asien“ (Präs. DDr. H. REUSS) teil.

Forschung

Auch in diesem Berichtsjahr wurde von Ph. MERAN der Durchzug der Waldschnepfe genau registriert und es wurden Berichte darüber innerhalb des „International Waterfowl Research Bureau“ und der „Woodcock Research Group“ veröffentlicht. Der Winter 1985/86 war in klimatischer Hinsicht sehr lang, wenn auch der März/April nicht so kalt war wie der vorherige. Die Waldschnepfen wichen teilweise nach Westen aus, teilweise überflogen sie unser Gebiet sehr schnell. In Ungarn waren Teile der Feuchtgebiete durch starke Regenfälle überschwemmt, nur an höhergelegenen Stellen war das Gebiet für die Waldschnepfe geeignet. Im Frühjahr wurden folgende Biotope beobachtet: Neudau, Strem, Klingenbach, Siegendorf, Pottendorf, Trumau, St. Margarethen, Rosalia, Wiener Neustadt, Berek, Marcali.

Der Herbstschnepfenzug begann früher als im Vorjahr und dauerte bis etwa Mitte November. Ungewohnte Trockenheit im September verhinderte das Wurmen auf den Feldern. Im Gebirge (z. B. Reinischkogel) hielten sich die Schnepfen vor allem in Feuchtgebieten und Gräben zwischen dem 8. und 24. Oktober auf. Die Bergschnepfen (die sich in Höhenlagen zwischen 800 und 1.400 m aufhalten) zogen großteils direkt nach Süden ab; dennoch war an Feuchtstellen der Niederungen zwischen dem 1. und dem 10. November ein guter Durchzug zu beobachten. Trockenheit der Felder und Wiesen machte das Wurmen der Schnepfen vor den Regenfällen nach dem 23. November unmöglich, so daß Abendstriche aus den Gräben kaum stattfanden. Auf den Almen waren die Kuhfladen trocken und ohne Würmer, was den Zug beeinflusste. Messungen an erlegten Vögeln ergaben geringe Gewichte (ca. 285 g), während Exemplare späterer Kleinpopulationen das normale „Herbstgewicht“ (330–375 g) aufwiesen.

Zwischen dem 5. Oktober und 19. November besuchte Ph. MERAN den Herbststrich am Reinischkogel, Rosenkogel, in Grambach, Kirchberg/Raab, Hainfeld, Gleichenberg, Güssing, Neurath, Anthering, Gasselsdorf und bei Ligist (38 Waldschnepfen wurden beobachtet).

Im Frühjahr wurden an den oben erwähnten Biotopen bei 43 Dämmerungsbeobachtungen 48 Waldschnepfen gesehen (vorwiegend in der Morgendämmerung, während im Herbst fast immer Fröhnnebel herrschte); insgesamt wurden bei 79 Strichbeobachtungen 86 Waldschnepfen gezählt.

Das lang anhaltende sonnige Herbstwetter mit Mondlicht veranlaßte manche Kleinpapulation zur frühen „Abreise“ in die Wintergebiete.

So trafen aus Süditalien Berichte über dort ankommende Schnepfen bereits Ende Oktober ein, Anfang November entsprechende Nachrichten aus der Türkei und aus Marokko, was ebenso früh ist wie bei uns eine Ankunft der Zugschnepfen im September. Diese dürfen mit den bei uns brütenden „Bergschnepfen“ nicht verwechselt werden.

Schriftliche Arbeiten

Ph. MERAN:

Der gute Schuß. Anregungen eines alten Jägers. Graz 1986.

On the Phenology of Woodcock Migration in Eastern Austria. – Woodcock Research Group, Newsletters 1985.

Zwillinge (Jagdmuseum und Anblick) zum 40. Jubiläum. – Der Anblick 4/86.

Das Jagdmuseum. – Joanneum aktuell 1986 (2/3): 22–23.

Sommernachtsansitz. – Der Anblick 6/1986.

Mein letzter Bock aus Csákberényi. – Der Anblick 9/86.

Herbstschnepfen in der Bretagne. – Der Anblick 11/86.

Fürstenberg-Goëss, Videokassette über Schießen erschienen. – Der Anblick 12/86.

Nekrolog Hubertus v. Rothermann (ebd.).

Sonderführungen

Im Berichtsjahr wurden 28 Sonderführungen durchgeführt, darunter 12 in ungarischer und 3 in französischer Sprache.

Außentätigkeit

Außer den im Absatz „Forschung“ erwähnten Exkursionen unternahm Ph. MERAN eine Reihe von Besichtigungs- und Informationsfahrten auf eigene Kosten.

So wurden in Ungarn besichtigt: das Schloßmuseum Keszthely (zweimal) mit der Franz-Windischgrätz-Jagdstiftung und der erhaltenen großen Bibliothek.

In Szombathely wurden die Thyssen-Kunstausstellung und das Komitatsmuseum besichtigt, ferner in Budapest das Naturhistorische Museum, in Esztergom das Religionsmuseum, in Gyöngyös das Mátra-Museum und in Budapest das Landwirtschaftliche Museum mit der angeschlossenen ständigen Jagdausstellung. Hier wurde eine erstmals in Budapest entwickelte Methode studiert, Tiere naturgetreu aus Kunststoff herzustellen (z. B. verschiedene Schweinearten). Ungarische Kollegen erbaten Ratschläge im Zusammenhang mit einem geplanten ungarischen Jagdmuseum, das dort bisher trotz der hohen Jagdkultur und bedeutender Jagdtradition

nicht existiert. Am Plattensee wurden der berühmte „Kis Balaton“ mit seinem Zugvogel-Schutzgebiet und das weitausgedehnte Feuchtbiotop „Nagyberek“ eingehend studiert, besonders im Hinblick auf Waldschneppen, Schalenwild und Wildsau. In Bélmegyer wurden neue Methoden der Fasanenaufzucht studiert, besonders im Hinblick auf die immer wieder auftretenden „Unarten“ des Jagdfasans wie des Auszupfens der Federn, die man in Ungarn weitgehend ausgemerzt hat. Im Trockengebiet des nördlichen Alföld (Komitat Szolnok, Heves) wurde eine erfreulicherweise konstatierte „Renaissance“ des Feldhasen und zum Teil des dort schon fast ausgestorbenen Rebhuhnes studiert, ebenso die Bestätigung dafür gefunden, daß „neue“ Rehwildpopulationen eine besonders starke Gehörnbildung aufweisen.

Im Laufe des Jahres 1986 wurden außerdem zwecks Sammlungs- und Beobachtungstätigkeit zahlreiche Exkursionen innerhalb Österreichs (zumeist mit dem eigenen Pkw und sehr oft an freien Tagen) durchgeführt. Dabei wurde Material für die Dioramen aufgesammelt, insbesondere die Grünanlagen mit neuem Material versehen, wie Moos, Schilf und diversen Pflanzen. Zahlreiche Reisen unternahm der Leiter des Jagdmuseums, um alte Präparate gegen neue (in den Großdioramen) auszutauschen. Dabei mußten Verhandlungen geführt, bei Wildstrecken die besten Exemplare ausgesucht werden. Neue Arten der Geweihkonservierung wurden studiert, wobei die in freier Luft hängenden Eggenberger Hirschgeweihe zu berücksichtigen waren. Die Exkursionen waren folgende: 5.–6. 1. Salgotarján, 2.–4. 2. Neudau, 24. 2. Kirchberg/Raab, 6. 3. Strem, 16.–19. 3. Siegendorf, 20. 3. Lockenhaus, 21.–26. 3. Siegendorf, 2.–4. 4. Balatonfenyves, 4. 4. Marcali, 25. 4. Rosenkogel, 4.–6. 5. Vesznek-Buják, 19. 6. Hainfeld, 27. 6. Waldschach, 1. 7. Herberstein, 19. 7. Kirchberg/Raab, 24. 7. Kaiserwald, 28. 7. Stainz, 3. 8. Rosenkogel, 8.–10. 8. Horn-Zaingrub, 16. 8. Dobersberg, 22.–24. 8. Gscheidl, 28. 8. Sárrét-Bátori, 2. 9. Anthering, 14. 9. Neudau, 4. 10. Stadl/Raab, 20. 10. Stammham, 21. 10. Weitwörth, 25. 10. Güssing-Hasendorf, 3. 11. Frauenkirchen-Paulhof, 7. 11. Pichelhof, 15. 11. Wasserburg, 22. 11. Ebreichsdorf, 5.–6. 12. Horn, 20. 12. Lieboch.

Wildpark Eggenberg

Abermals mußte der Wildpark Eggenberg mit dem frei lebenden und zutraulichen Wild bei teilweise übermäßigem Besuch (schöner Herbst!) ohne einen Parkwächter auskommen. VB H. NEUGEBAUER mußte trotz personeller Unterbesetzung der Abteilung zeitweise als Parkwächter fungieren. Durch die Einstellung des neuen Mitarbeiters H. GREINER war dies zeitweise möglich. Die überall angebrachten höflichen Bitten, die Wege nicht zu verlassen, weil das Wild zwar zutraulich, aber trotzdem mit einer natürlichen Scheu ausgestattet ist, werden immer weniger befolgt. Ein schlechtes Beispiel sind die erlaubten Begehungen in manchen Parkanlagen der Stadt Graz; die Besucher glauben, es ähnlich im Wildpark Eggenberg machen zu können. Die Leitung des Wildparks ist besorgt um den auf diese Weise gestreßten Wildstand, der durch jahrelange Mühe und Arbeit einzeln „nach dem Charakter“ ausgesucht und jedes Exemplar im Hinblick auf Aggressivität, Scheu und Zutraulichkeit strengstens selektioniert wird. Wenn dieser Zustand noch lange anhält, sind Krankheiten und eine grundlegende Änderung der jahrzehntelang idealen Verhaltensweise nicht mehr auszuschließen.

Außerordentliche Beunruhigungen im Park, wie Veranstaltungen bei Tag mit Einbe-

ziehung der Wiesen, sind für das Verhalten des Eggenberger Reh- und Muffelwildes schädlich. Es genügen im Sommer die Beunruhigungen durch die Empfänge bei Dunkelheit, da das Wild dabei gehindert wird, seine Wechsel über die Einfahrtsstraße zu benützen und sich dort Äsung zu suchen, wo es bei Tag dazu nicht in der Lage ist.

Im Herbst 1986 betrug der Stand des Wildes im Wildpark 10 Stück Muffel, 14 Rehe, 50 Pfaue, 1 Höckergans, 1 Kanadagans, 8 Graugänse, 4 Saatgänse, 2 Rostgänse, 3 Nilgänse, 1 blaue Schneegans, 14 Bläßhühner, 8 Brandenten, 65 Stockenten, 10 weitere Enten, 34 Silberfasanen, 20 Goldfasanen, 5 Königsfasanen, 7 weitere Zierfasanen, 5 Zwitter sowie 8 indische (Aufrecht-)Laufenten.

Großen Schaden am Futter verursachen viele Hunderte von Stadtauben, die auch deshalb eine nicht zu unterschätzende Gefahr für den Wildbestand bedeuten, weil sie als Bazillen-Zwischenträger fungieren können (Rotwurm, Tuberkulose und ähnliche Krankheiten). Sie müßten radikal abgeschossen werden, doch kommen sie erst, wenn der Park voll mit Besuchern ist: im Sommer nicht vor 9 Uhr, im Winter zu Mittag.

Wildbetreuer Josef ZANGL war auch in diesem Jahr im Wildschutz erfolgreich. Er erlegte 2 Marder, 2 Iltisse und zahlreiche völlig verwilderte und besonders blutrünstig im Wildpark grassierende Katzen. Die Bestrahlung des Schlosses durch Scheinwerfer wirkt sich auf das Federwild auf jeden Fall positiv aus.

Sonstiges

Im Jahre 1986 wurden in der Kanzlei des Jagdmuseums 321 Schriftstücke bearbeitet und 21 Auskünfte jagdhistorischer, jagdwissenschaftlicher und waffentechnischer Art erteilt. Die Zusammenarbeit mit nichtsteirischen Jägerschaftsorganen wurde über die Zentralstelle der Österr. Landesjagdverbände, Wien, wesentlich intensiviert.

Abteilung Schloß Eggenberg

Eggenberger Allee 90, A-8020 Graz, Tel. (0 31 6) 53 2 64-31, 32, 33;
70 31-66 32, 66 33

Verwaltungsbüro: Tel. (0 31 6) 53 2 64-14, 15; 70 31-66 14, 66 15

Personalstand (1. 1. 1987)

Leiter: Prof. Friedrich KRYZA-GERSCH, VB.

Wissenschaftlicher Dienst:

Dr. Barbara RUCK, prov. Kommissär.

Fachdienst:

Karl KLESCHER, Fachoberinspektor.

Verwaltungsdienst:

Helene GÖSSERINGER, Oberkontrollor; Heidemarie DVORSAK, Fachinspektor.

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Herbert GREINER, Oberoffizial; Anton RANZ, Oberoffizial; Josef VITKOVITS, Oberoffizial; Ferdinand ROTHSCHEDL, Oberoffizial; Albert WAGNER, prov. Oberaufseher; Alfred HAMLITSCH, prov. Oberoffizial; Anton NIEDRIST, VB; Franz LACKNER, VB; Franz KAUFMANN, VB; Franz BÜCHSENMEISTER, VB; Willibald GASSNER, VB; Josef KLINGER, VB; Wolfgang HEBENSTREIT, VB; Peter KORMANN, VB; Josef BÄCK, VB; Eduard FICKLER, VB; Karl PIGNITTER, VB; Ursula GRABENHOFER, VB; Rosa PIERER, VB; Silvia SCHWARZ, VB (teilbeschäftigt 50%); Margit ESSL, VB (teilbeschäftigt 50%; Karenzurlaubsvertretung); Susanne HIRSCHBÖCK, VB (teilbeschäftigt 50%).

Personalien

Mit 30. 4. trat Anton SEMLITSCH und mit 31. 12. Elisabeth FLUCHER in den Ruhestand. Karl PIGNITTER wurde mit 1. 7. an die Abteilung versetzt und Ursula GRABENHOFER mit 1. 1. 1987 eingestellt.

Fachpraktikantin: Michaela KIEFER (11. 8. bis 7. 11.). **Ferialpraktikanten:** Reinhard PETERJAN (1. 7. bis 25. 7.), Renate GUTJAHR (28. 7. bis 24. 8.), Heinz SAJER (18. 8. bis 12. 9.). **Praktikantin der Arbeitsmarktverwaltung:** Sabine SCHIRGI (3. 2. bis 2. 8.). **Bürokaufmannslehrling:** Sabine LEITGEB (26. 2. bis 11. 4.). **Karenzurlaubsvertretung:** Margit ESSL (ab 13. 10.). **Saisonarbeiter:** Otto NAMOR (1. 4. bis 31. 10.), Ursula GRABENHOFER (28. 4. bis 31. 12.).

Erwerbungen

SAMMLUNG

Kauf: 1 Ölgemälde Porträt Kaiserin Eleonora Magdalena, österr. Maler, um 1690 (Inv.-Nr. Eg 742).

Auflese: Geschnitzter Akanthusrahmen, um 1870 (Inv.-Nr. Eg 741).

BIBLIOTHEK

Ankauf: 68 Bände (kunstwissenschaftl. und historische Werke, Künstlermonographien, Restaurierliteratur etc.).

Tausch: 9 Bände.

Fortsetzung der Abonnements von Zeitschriften und Auktionskatalogen sowie Neubezug von 3 Zeitschriften (Maltechnik-Restauro, Arbeitsblätter für Restauratoren, Ceramics).

PHOTOTHEK

Ankauf: 1 Großfarbfoto: Frans Floris, Götterbacchanal (Eg F 741).

Schenkung: 1 Großdiapositiv: Porträt Fürst Hans Ulrich von Eggenberg.

Neuanfertigung: Im Berichtsjahr wurden 248 Diapositive, 704 Farbnegativ-Aufnahmen sowie 299 Schwarzweiß-Aufnahmen gemacht, insgesamt 1.251 Fotos.

INVENTAR

Kauf: 5 Thermohygrographen, 1 Aspirationspsychrometer + Psychrometertafel, 1 Schleifmaschine für Klingen, 1 Peltor F 6000-Gehörschutz für Tischlerei, 1 Schlagbohrmaschine, 1 Handschleifmaschine, 2 Dreiecks-Plakatständer.

Arbeiten am Schloß Eggenberg

Restaurierungen

Für alle in Eggenberg durchgeführten Restaurierungsarbeiten wurden durch Restauratoren bzw. Mitarbeiter des Bundesdenkmalamtes sorgfältige Befunderhebungen durchgeführt, die als Grundlage der restauratorischen Maßnahmen dienten. In 18 Baubesprechungen zwischen Vertretern des Bundesdenkmalamtes, des Landesbauamtes und der Abt. Schloß Eggenberg wurden sodann die möglichen Vorgangsweisen festgelegt.

Gartenpavillon:

Nach der Freilegung des Rokoko-Marmorbodens von einer Asphaltsschicht im Winter des Vorjahres wurde nunmehr auf ein Abschleifen desselben verzichtet, um die (wenn auch beschädigte) Originaloberfläche zu erhalten. Die Verschmutzungen des Bodens erwiesen sich gegen zahlreiche vorsichtige Reinigungsproben (mit Ammoniak-Meerschamstaubpaste, Schmierseife, Benzoëessenz, Trichloräthylen u. a.) als besonders widerstandsfähig. Wirksam zeigte sich nur Komplexonpaste, mit der die braunen Verfärbungen fast vollständig entfernt werden konnten. Da aber bei einer Reinigung mit Komplexon eventuell Folgeschäden zu befürchten wären, wurde darauf zugunsten einer schonenden vorläufigen Reinigung mit Wasser und Schmierseife verzichtet. Stark beschädigte bzw. fehlende Marmorplatten konnten mit vorhandenem Material ergänzt werden.

Im Herbst schließlich wurde der rezente Zementputz im Inneren des Pavillons abgeschlagen, um ein Austrocknen des Mauerwerks zu gewährleisten. Er wird im Frühjahr durch Kalkputz ersetzt werden, auf dem dann eine Kalkfärbelung in der ursprünglichen Farbstellung Weiß und Rosa erfolgen kann.

Das Deckenfresko – ein Himmelsausblick mit Wolken und Vögeln – wurde ebenfalls im Zuge der Gesamtrestaurierung des Pavillons im Spätherbst von mehreren alten Übermalungen befreit, gesichert, wo erforderlich entsalzt, gereinigt und retuschiert (Rest. LEITNER).

Hauptgebäude:

Die vier Monumentalstatuen Mars, Minerva, Hercules und Abundantia von Philipp Jacob Straub (um 1760) vor der Hauptfassade des Schlosses waren durch besonders

starke Abwitterung des Sandsteins und den schon großflächigen Verlust der originalen Oberfläche in ihrem Bestand ernsthaft gefährdet. Sie wurden daher im Berichtsjahr einer gründlichen Restaurierung und v. a. Konservierung der Substanz unterzogen. Der stark versinterte und sandende Stein wurde mit Kieselsäureester gefestigt, sodann die Oberfläche von Vermoosungen und Flugstaub gereinigt, die starken Sinterschichten wurden durch Dauerberieselung mit Wasser und partieller Komplexonreinigung entfernt. Alte, störende Ergänzungen in falschem Material bzw. die Originalsubstanz sprengende Zementplomben wurden soweit als möglich abgenommen, d. h. nur dort, wo eine Loslösung ohne Verlust des originalen Materials durchführbar war. Die nunmehrigen Ergänzungen in Kalkstein- und Kalksandsteingranulat passen sich in Farbe und Körnung dem ursprünglichen Material an. Dadurch konnte eine weitgehende Angleichung der Struktur der Plomben an den abgewitterten Zustand des Originals erzielt werden. Haarrisse und Aufplatzungen wurden mit Injektionsharz ausgefüllt. Zum zukünftigen besseren Schutz gegen die aggressiven Umwelteinflüsse wurden die Statuen abschließend gefaßt und hydrophobiert. Die originale Fassung des 18. Jh.s (dunkles Grau, das dem Grauton der Gliederung der Schloßfassade entsprach) konnte nicht wiederhergestellt werden, da die Ostfassade nunmehr im ursprünglichen Sandsteinton des 17. Jh.s gefärbelt wurde, so daß die gewollte Kongruenz von Statuen und Steingliederung der Architektur nunmehr durch eine Fassung im Gelbocker des Sandsteins erzielt wurde (Rest. PAVELKA und BLASSNIG).

Zum Abschluß der Arbeiten an der Ostfassade des Schlosses mußten noch die ausgestemmt Schächte für die Dachrinnen im Bereich der Sockelzone mit Bruchstein geschlossen werden. Zur endgültigen Gestaltung der Oberfläche wurden laut Befund von den Werkstätten des Bundesdenkmalamtes drei Putzmusterflächen mit ockerfarbenen Kalkschlämmen angelegt. Nach dem Abschlagen des über den Winter aufgebrauchten Entsalzungsputzes wird die Sockelzone im Grabenbereich wieder den ursprünglichen Kalkverputz mit gerissener Quaderung erhalten.

Die Restaurierung der gotischen Kapelle im Mittelturm des Schlosses wurde im Frühjahr 1986 mit der Fertigstellung von Decke und Fenstergewänden fortgesetzt. An den Gewölbeseignen konnte die originale weiße Kalkoberfläche des 15. Jh.s zur Gänze freigelegt und gereinigt werden. Die ursprüngliche Polychromie der Rippen (Ocker mit weißen Fugenlinien), die bei einer kruden Überarbeitung der fünfziger Jahre entfernt worden war, mußte laut Befund wiederhergestellt werden. An den drei von ihrer barocken Vermauerung befreiten gotischen Maßwerkfenstern war die originale Fassung noch zur Gänze erhalten. Sie mußte also nur gesichert, gereinigt und partiell retuschiert werden (Rest. H. LEITNER).

Auch die im Vorjahr zutage getretenen Fragmente spätgotischer Schablonenmalerei im Raum 25 des Prunkgeschosses wurden im Zuge dieser Arbeiten gänzlich freigelegt und gereinigt, um im Rahmen der Neugestaltung dieses Museumsraumes in Zukunft sichtbar bleiben zu können (Rest. H. LEITNER).

Die endgültige Freilegung eines interessanten spätgotischen Fensters an der Rückwand der heutigen Schloßkirche als Fragment des mittelalterlichen Vorgängerbaus wurde in den Wintermonaten durchgeführt. Die fehlenden Teile des profilierten Sandsteingewändes wurden erkennbar – also farblich leicht abgesetzt – ergänzt (Rest. PAVELKA und BLASSNIG), das umgebende Freskoband (schwarze Akanthusranken auf rotem Grund) gesichert und gereinigt, die Fehlstellen nur in Putz eingesetzt (Rest. LEITNER).

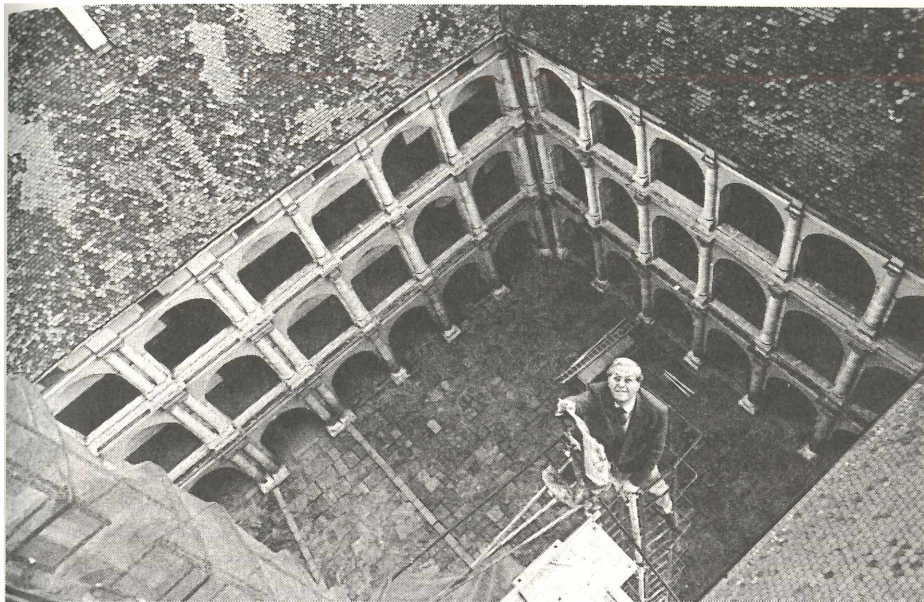
Im Zuge dieser Arbeiten kam in unmittelbarer Nähe des Fensters die Außenkante dieses mittelalterlichen Traktes zutage, die eine interessante, ehemals bunte, in Rot und Gelbocker freskierte Eckrustikagliederung aufweist. Sie wird nach entsprechender Dokumentation wieder verputzt werden. Das Fenster kann als weiteres aufschlußreiches Dokument des mittelalterlichen Baubestandes für das Publikum sichtbar bleiben.

In Weiterführung des Fassadenerneuerungsprogramms für Eggenberg wurde mit den ursprünglich schon für 1985 vorgesehenen Arbeiten am Mittelturn Ende August begonnen. Auf Grund der Erfahrungen im Vorjahr bei der Erneuerung der Hauptfassade des Schlosses wurde mit Hilfe des Bundesdenkmalamtes die Vergabe der Arbeiten an bewährte Restauratoren erreicht. So waren für die Färbelung Rest. LEODOLTER und für die Behandlung der gliedernden Elemente in Sandstein die Rest. PAVELKA und BLASSNIG eingesetzt.

Trotz mehrfacher Hinweise der Museumsleitung auf zu erwartende Probleme bei den subtileren Teilen (Turmuhr, Zifferblätter, Zeiger) sowie beim Turmhelm mit dem Vasenknauf und dem großen Adler, deren authentische Wiederherstellung schon zu Beginn der fünfziger Jahre unterblieben war und auf die diesmal besonderer Wert gelegt werden sollte, erschien zu diesem späten Termin die Zeit zu knapp bemessen. Bereits im Vorjahr war mit der Reparatur der Uhrwerke begonnen worden und konnte durch den großen Einsatz von Oberaufseher A. WAGNER bereits abgeschlossen werden. An den anderen Teilen war die Befunderhebung in dieser exponierten Lage erst mit der Einrüstung des Turmes möglich. Sie erbrachte eine überraschend farbige und vor allem durch umfangreiche Vergoldungen sehr dekorative Fassung an den vier großen Zifferblättern, deren originalgetreue Wiederherstellung sofort in Angriff genommen werden mußte. Hier bewährte sich einmal mehr das hauseigene Team, das zunächst mit Sandstrahlgebläse von den Eisenblechtafeln der Zifferblätter die völlig krätzigen Farbreste und Rostschuppen entfernen mußte, um eine Grundierung mit Minium als sichere Basis der weiteren Arbeitsvorgänge aufbringen zu können. Nach dem Trocknen konnte mit der Mixtion-Vergoldung der Randprofile und Ornamente begonnen werden, die im ersten Arbeitsgang gerade noch vor dem ersten Frost beendet war. Inzwischen waren die aus reichen, in Kupfer getriebenen Ornamenten gebildeten Zeiger zerlegt, die Eisenteile saniert und die gereinigten und abgebeizten Kupferteile galvanisch vergoldet worden.

Am Turmhelm, dessen Farbanstrich vor 13 Jahren zwar auf das ursprüngliche Rot geändert worden war, erwiesen sich nun vom Gerüst aus die damals schon festgestellten Rostschäden als gravierend. So mußten ganze Teile der Blecheindeckung, namentlich an der Untersicht über dem steinernen Kranzgesims, ausgewechselt werden.

Am Schaft des Turmes, im Übergang vom Quadrat ins Oktogon, zeigte sich, daß die in diesem Jahrhundert verblechten, angestellten Halbpymiden ursprünglich aus großen Sandsteinblöcken auf freie Sicht gearbeitet waren. Die Wiederherstellung des ursprünglich gewollten Zustandes war aber leider wegen der im Zuge der Verblechung erfolgten gravierenden Verletzungen der Oberfläche derzeit unmöglich. Anfang November mußten auch die Spenglerarbeiten aus Witterungsgründen eingestellt werden. Doch war bereits zuvor die vernünftige Entscheidung gefallen, das Gerüst über den Winter stehen zu lassen. Somit können alle noch nicht abgeschlossenen Arbeitsgänge im Frühjahr 1987 mit der erforderlichen Sorgfalt ohne Hast zu Ende geführt werden.



Kunsthistoriker leben gefährlich – der Leiter der Abteilung Schloß Eggenberg auf dem Weg zur Kontrolle der Restaurierungsarbeiten am Mittelturm des Schlosses.



Elisabeth ORTH als Kaiserin Claudia Felicitas bei den Dreharbeiten zur Sendereihe des ORF „Schatzhaus Österreich“ in Schloß Eggenberg.

Arbeiten an der Sammlung

Abschluß der Restaurierung des ganzfigurigen Porträts von Kaiser Joseph I. (Eg 721) von ca. 1702, welches als Leihgabe zur Prinz-Eugen-Ausstellung bestimmt war (Rest. B. KELLER).

Anfertigung eines stilrichtigen Rahmens dazu (Oberrest. K. KLESCHER) mit Eckornamenten, die nach Modell (F. KRYZA-GERSCH) in den Werkstätten der Abteilung für Vor- und Frühgeschichte in Kunstharz abgegossen wurden.

In gleicher Weise wurden zwei Bilderrahmen für das große Porträtpaar Kaiser Karl VI. und Gemahlin (Eg 640 und 641), ebenfalls Leihgaben für die Prinz-Eugen-Ausstellung, in der Abteilungstischlerei fertiggestellt.

Restaurierung einer dreifächrigen „Türkenetagere“ (Eg 280), 1. Viertel 18. Jh., die ebenfalls für die Prinz-Eugen-Ausstellung vorgesehen war.

Für die Landesausstellung in Schloß Herberstein leistete die Abteilung ebenfalls Mithilfe durch die Restaurierung der sehr defekten Rahmenleisten von zwei Gemälden aus dem Eggenberg-Mausoleum in Ehrenhausen (A. NIEDRIST, F. STADLER).

Nach dem Abgang der angeführten Objekte zu den Sonderausstellungen war es notwendig, an den Leihgaben zur eigenen Ausstellung „Aus Ost und West“ verschiedene Ausbesserungen und Ergänzungen vorzunehmen und für ungerahmte Gemälde passende Rahmen anzufertigen (K. KLESCHER und A. NIEDRIST).

Nach der statischen Untersuchung des Fußbodens in Raum 10 des Prunkgeschosses war es erforderlich, die zahlreichen Spuren der herausgenommenen bemalten Felder zu retuschieren (F. STADLER).

Nach der Installierung der Sonderausstellung wurde mit der Instandsetzung einer großen schadhaften Sesselgarnitur (12 Stühle und 2 Hocker) in der Abteilungstischlerei begonnen (K. KLESCHER) und für die anschließende Polsterung der Sitze vorbereitet. Damit besitzt die Abteilung nun auch geeignete Sitzgelegenheiten für Besucher in den Sonderausstellungen.

Anläßlich der Erneuerung der Lederbezüge am „Bärenstuhl“ des Jagdzimmers (Raum 20) erwies es sich als nötig, auch die Schäden an den geschnitzten und kompliziert zusammengefügt Holzteilen zu beseitigen.

Nach der Beendigung der Restaurierung der großen Sandsteinstatuen vor der Ostfront des Schlosses war es notwendig, auch die abgemorschte Lanze der Minerva in Lärchenholz mit geschnittener Spitze und Quaste (F. STADLER) zu erneuern, die dann durch Fassung dem Sandstein angeglichen wurde.

Entlehnungen

Zur Ausstellung „Prinz Eugen und das barocke Österreich“ in Schloßhof und Niederweiden wurden folgende Gemälde aus den Beständen der Abteilung Schloß Eggenberg zur Verfügung gestellt: Porträt Kaiser Joseph I. (Eg 721); Porträt Kaiser Karl VI. (Eg 640); Porträt Kaiserin Elisabeth Christine (Eg 641).

Zur steirischen Landesausstellung in Schloß Herberstein: Zahnblatt eines Schwertwals in neugotischer Fassung (Eg 633).

Arbeiten an der Photothek

Die fotografische Dokumentation aller Restauriervorgänge im Haus erweist sich

immer mehr als von größter Wichtigkeit. So können sowohl Arbeitsgänge später noch genau verfolgt als auch Zwischenphasen verglichen werden und als wertvolle Instruktion bei neuen Arbeitsvorgängen dienen. An Hand der Dokumentation sind Zustandsveränderungen leicht erkennbar und erleichtern später die Vorgangsweise bei notwendigen Restaurierungsmaßnahmen. Des weiteren können aber auch Restaurierungen an anderen Objekten im In- und Ausland als Vergleichsbeispiele herangezogen werden, wenn sie im Dokumentationsfoto zur Verfügung stehen.

Forschung

Im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Sonderausstellung „Aus Ost und West“ konzentrierte sich die Forschungstätigkeit im Berichtsjahr vor allem auf die Rekonstruktion der verlorenen Einrichtung und Kunstsammlungen des 17. und 18. Jahrhunderts. Besonderer Wert wurde dabei auf die fürstliche Gemäldegalerie sowie auf den ehemals umfangreichen Bestand von ostasiatischem Porzellan gelegt.

Schriftliche Arbeiten

F. KRYZA-GERSCH:

Vorwort zum Katalog der Sonderausstellung „Aus Ost und West“

Beiträge zu den aus Eggenberg stammenden Leihgaben im Katalog der Ausstellung „Prinz Eugen und das barocke Österreich“

B. RUCK:

„Aus Ost und West.“ Kostbarkeiten der ehemaligen Eggenbergischen Sammlungen. Katalog zur Sonderausstellung (= Veröffentlichungen der Abteilung Schloß Eggenberg 6), 102 S., 12 Farbtafeln, 102 Schwarzweiß-Abb. Graz 1986.

Die Abteilung Schloß Eggenberg. – Joanneum aktuell 1986 (2/3): 24–25. Sonderausstellung „Aus Ost und West“ im Schloß Eggenberg. – Joanneum aktuell 1986 (4): 6–7.

Vorträge und Sonderführungen

Dr. B. RUCK:

24. 4. „Fragen und Probleme des Denkmalschutzes bei der Betreuung der Schloßanlage Eggenberg“ – Jour fixe der Österr. Frauenbewegung.

5. 6. „Schloß Eggenberg – Geschichte und Kunstsammlungen“ – Grazer Fremdenführerklub.

21 Sonderführungen durch die Prunkräume des Schlosses und die Ausstellung „Aus Ost und West“ für Fachkollegen aus dem In- und Ausland.

Prof. F. KRYZA-GERSCH:

33 Sonderführungen durch die Prunkräume des Schlosses und die Ausstellung „Aus Ost und West“ (darunter Ges. für Städtebau und Umweltgestaltung; Fürst HOHENBERG; chinesische Regierungsdelegation; Internat. Jagdsymposium; Regierungsdelegation der Inneren Mongolei; belgischer Kulturattaché; Associazione dei Castelli,

Catania; Teilnehmer der Österr. Konservatorentagung; Direktor des OÖ. Landes-
museums; LH KRAINER sowie Kollegen aus dem In- und Ausland).

Außentätigkeit

Dienstreisen

19 Dienstreisen nach Wien, Schloß Herberstein, Schloß Waldstein, Kornberg, Burg
Strechau, Stift Seckau, St. Lambrecht u. a. zum Zweck von Rücktransporten, Abho-
lung von Leihgaben sowie Untersuchung von Restaurierungsmethoden wurden im
Berichtsjahr unternommen (Prof. KRYZA-GERSCH, Dr. RUCK).

Studienreisen (auf eigene Kosten)

Prof. F. KRYZA-GERSCH:

Eröffnung Prinz-Eugen-Ausstellung in den Schlössern Niederweiden und Schloßhof;
Städte, Klöster und Wallfahrtskirchen in OÖ.: Enns, Wilhering, Baumgartenberg,
St. Florian, Schlierbach, Waldhausen, Lambach, Stadl-Paura, Steyr; Wien, Kunst-
auktion; Padua, Vicenza, Verona, Brescia, Museen und Ausstellungen; Schloß Ober-
thal, Restaurierungen; Schloß Obermayerhofen; Schöngrabern, Eggenburg, Drei-
eichen, Horn, Stift Altenburg, Rosenberg, Schloß Luberegg, Schallaburg (Jagiello-
nen-Ausstellung); Kunstfahrt durch die Steiermark für sizilian. Gäste: Bruck, Eisen-
erz, Admont, Frauenberg, Pichlarn, Pürgg, Schloß Trautenfels; Wien, Kunstauk-
tion; Paris, Restaurierungen in Versailles, Reims; Wien, Kunstauktion, Festakt
Albertina; Pfarrkirche Neumarkt, St. Marein, Ruine und Schloß Lind; Schloßhof
und Niederweiden; Spital/Pyhrn, Stift und Museum St. Florian, OÖ. Landesausstel-
lung; Burganlage Forchtenstein und Makart-Ausstellung in Schloß Halbthurn;
Schloß Kornberg, Eggenbergica-Nachsuche; Wien; Schloß Neudau; Linz, Bischöfl.
Palais, Museum; Burg Strechau; Judenburg, Restaurierungen, Fassadenerneuerun-
gen.

Dr. B. RUCK:

Bereisungen zur Überprüfung von Restaurierverfahren: Trockenlegungen, Kalk-
putze und -färbungen, Steinfassungen, Freilegungen, Freskoabnahmen, Ziegelfesti-
gung u. a.

Schloß Piber, Schloß Greisenegg, Voitsberg; Judenburg, Graden, St. Lorenzen,
Weißkirchen, St. Margarethen; Schloß Limberg, Deutschlandsberg; Gams, Eibis-
wald, St. Lorenzen bei Eibiswald, Deutschlandsberg; Oberwölz, St. Georgen ob
Ranten, Murau; St. Margarethen, Freskoabnahme in der Pfarrkirche; Ortsbildtag
Radkersburg; Schloß Kornberg; St. Lambrecht, Judenburg, Scheifling, Murau, Leo-
ben; Ehrenhausen; Ligist, Voitsberg, Köflach, Pack, Modriach; Burg Strechau.

Seminare

Dr. B. RUCK:

22. 9.–12. 10. Rom, ICCROM-Kursus „Preventive Conservation in Museums“

Sonstiges

Auskünfte und Beratungen

Wie alljährlich wurden vom Abteilungspersonal zahlreiche Auskünfte und Beraten-
gen in kunsthistorischen und restauratorischen Fragen gegeben. Es wurden
auch mehrfach Beratungen über Gemälde erteilt und auch an Hand der hier laufen-

den Restaurierungsarbeiten Privatpersonen Einblick in richtige Maßnahmen gewährt. Aber auch außerhalb von Eggenberg konnte auf Ersuchen in anderen steirischen Schlössern (Waldstein, Kornberg, Herberstein, Neudau, Oberthal, Kindberg, Ehrenhausen u. a.) in Fragen des Kunstbesitzes und der nötigen Restaurierungsarbeiten aufklärend und beratend gewirkt werden. Auch für Dissertationen und andere wissenschaftliche Arbeiten konnte vielfach durch Beratung und Zurverfügungstellen von Unterlagen Hilfe gewährt werden (Prof. KRYZA-GERSCH, Dr. RUCK).

Heimatismuseen

Den von der Abteilung betreuten Heimatismuseen wurde nicht nur durch Beratung, sondern auch durch Beistellung von in Eggenberg nicht benötigten Einrichtungsgegenständen, eines Marmorsockels für die Brahmsbüste (Mürzzuschlag) und von zwei Messinglustern (Eisenerz) als Leihgaben bei der Neuaufstellung geholfen.

Film, Fernsehen, Hörfunk

10.–18. 4. ORF, Aufnahmen für die Sendereihe „Schatzhaus Österreich“, Sendung am 10. 8.

19.–20. 5. Epo-Film, Aufnahmen für einen amerikanischen Spielfilm.

5. 7. Epo-Film, Außenaufnahmen für „Good news from Austria“

7. 7. ORF, Dokumentation der Ausstellung „Aus Ost und West“ für „Österreichbild“

15. 7. Hörfunkinterview „Probleme der Museumsarbeit in Eggenberg“, anlässlich des 175-Jahr-Jubiläums.

21. 7. ORF, Aufnahmen der Eggenbergischen Schloßkonzerte für „Österreichbild“

25. 7. ORF, Aufnahmen für Länderquiz Österreich – Ungarn.

4. 10. Neue Studio Film, Aufnahmen für die Sendung „Österreichische Chöre“

Führungen

Im Berichtsjahr wurden in Eggenberg insgesamt 1.673 Führungen durch die Prunkräume gehalten, davon von den engagierten 10 Führern (meist Studenten) 1.255, vom Abteilungspersonal (KRYZA-GERSCH, RUCK, HAMLITSCH, WAGNER, KIEFER) 217. Außerdem kamen in regelmäßigem Turnus Gruppen aus Deutschland, der Schweiz und Ungarn mit Führern des Grazer Fremdenführerclubs (119) und in den Sommermonaten auch im Zuge der Stadtrundfahrten (82), um das Schloß und die Prunkräume zu besichtigen.

In der offiziellen Öffnungszeit der Sammlung (April–Oktober) war der Besuch der Prunkräume wegen Veranstaltungen und Empfängen der Stmk. Landesregierung an 46 Tagen nicht möglich.

Fremde Veranstaltungen

Im Berichtsjahr fanden im Schloß 45 Veranstaltungen der Stmk. Landesregierung (Empfänge, Festakte), 18 musikalische Veranstaltungen (Schloßkonzerte des ORF, der Styriarte, Aufführungen der Hochschule für Musik und darstellende Kunst) und eine Feldmesse statt.

Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels

A-8951 Trautenfels i. E., Tel. (0 36 82) 22 33

Personalstand (1. 1. 1987)

Leiter: Dr. Volker HÄNSEL, Kustos I. Kl.

Fachdienst:

Johann PUTZ, Oberrestaurator; Werner WIHAN, VB.

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Hedwig WEISSENBECK, VB (teilbeschäftigt 50%); Christine WIHANN, VB (teilbeschäftigt 50%); Ingeborg SCHRANZ, VB (teilbeschäftigt 50%).

Personalien

Elisabeth SCHNEIDER hat ihr Dienstverhältnis mit 31. 10. beendet. Fachpraktikantin: Katharina KRENN (15. 7. bis 14. 9.). Ferialpraktikant: Dr. Andreas FREUND (25. 8. bis 28. 10). Urlaubsvertreter: Heidelinde PICKL-HERK (15. 1. bis 14. 3.), Beate GREIN (3. 6. bis 30. 6., 1. 9. bis 30. 9.).

Erwerbungen

SAMMLUNG

Schenkung: Halsschmuck (15.151) von I. ANGERER, Weißenbach bei Liezen; Handtuch (15.152) von C. ALLABAUER, Klachau; Stickmustertuch (15.165) von M. WAGER, Trieben; Häferl (15.166) von B. PFISTER-LEX, Aigen i. E.; Stickmustertuch, Strümpfe (15.168–72) von S. KÖHLER, Innsbruck; Kreuzstichpolster (15.173) von H. WEISSENBECK, Wörschach; Griesbeil (15.174) von Ing. F. STADLER, Bad Aussee; Waschrumpel (15.175) von W. GAILBERGER, Trieben; Schmuck (15.176–78) von Dr. H. HELLER, Gröbming; Stickerei (15.186) von Dr. O. GANSS, Breitbrunn, Bayern; Leinenkleid (15.188) von E. HAIDING, Stainach; 2 Frauentrachten (15.218–27) von J. SCHLAMADINGER, Liezen; Getreideputzmühle (15.228) von J. SCHACHNER vlg. Gransch, Wörschachwald; Bettuch (15.229) von H. ROHRER, Stainach.

Kauf: Stoffdruckmodel, Bilder (15.043–129, 15.179–85) von K. KONETZSCHNIK, Liezen; Almschmuck (15.133–41) von A. HAINDL, Müzzzuschlag; Schmuck, Bilder, Geräte, Textilien, Verkaufspulte, Holzschuhe (15.130–32, 15.142–50, 15.159–64) von G. KAPPEL, Bad Mitterndorf; Textilien (15.161–64) von E. MANNDORFF, Wien; Strickjacke (15.167) von R. PILZ, Ramsau; Wandbehang (15.187) von G. FOSSEL, Ried i. L.; geschnitzte Tiere (15.189–202) von K. GRUBER, Hohenzell; Privatsammlung mit Hausrat, Geräten, Andenken, Abzeichen u. a. m. (15.230–495) von R. SCHMID, Gröbming.

BIBLIOTHEK

54 Einzelwerke (27 durch Kauf) und 41 Periodika.

PHOTOTHEK

Eigenaufnahmen: 580 Schwarzweiß-Aufnahmen, 182 Diapositive.

Vom Bild- und Tonarchiv wurden 110 Schwarzweiß-Aufnahmen und 76 Diapositive angefertigt.

Arbeiten an der Sammlung

628 Sammlungsgegenstände wurden inventarisiert (Dr. HÄNSEL, SCHNEIDER, Praktikanten). 67 Gegenstände aus Holz und Eisen wurden restauriert (PUTZ, WIHAN). Für Sonderausstellungen fertigten PUTZ und WIHAN Vitrinen und Behelfe an.

Schriftliche Arbeiten

Dr. HÄNSEL:

Das Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels. – Joanneum aktuell 1986: 2–3.

Steirische Webmuster. In: D. FIALA, M. MANGGE, Alte Volkskunst Weben. Ein Werkbuch. Graz 1986, S. 9–17.

Bergmahl und Heuziehen im Ennstal. In: Tradition und Entfaltung. Volkskundliche Studien. In memoriam Hanns Koren. Hrsg. v. V. HÄNSEL, M. KUNDEGRABER, O. MOSER (= Schriftenreihe des Landschaftsmuseums Schloß Trautenfels am Landesmuseum Joanneum, Band 3). Trautenfels 1986, S. 141–168 (gemeinsam mit U. AGGERMANN-BELLENBERG).

Außertätigkeit

Dr. V. HÄNSEL:

Dienstreisen im Bezirk Liezen: Besichtigung und Erwerbung von Objekten für die Sammlung; Beratungen; landeskundliche Bestandsaufnahmen; Einrichtung einer Sonderausstellung in Haus i. E.; Besuch von Ausstellungen und Heimatmuseen; Entlehnungen und Rückstellung von Leihgaben. Dienstreisen nach Graz: Vorbereitungsarbeiten für Ausstellungen, Bibliotheksstudien; Vorsprachen, Besprechungen; Ausstellungsbesuche; Teilnahme an der Archivpflegertagung. Dienstreisen nach Stainz, Stübing, Semriach, Herberstein, Weiz, Trofaiach, Lienz, Wien, St. Florian, Linz (Museums- und Ausstellungsbesuche, Teilnahme an Tagungen, Ausstellungsvorbereitungen, Übernahme und Rückstellung von Leihgaben). 3 Auslandsreisen nach Bassano del Grappa/Italien (Vorbereitung, Auf- und Abbau der Ausstellung Volkskunst aus dem steirischen Ennstal).

J. PUTZ:

Dienstreisen im Bezirk Liezen: Einholen von Sammlungsgegenständen, Mitarbeit bei der Ausstellung in Haus i. E., Teilnahme an Ausgrabungen. Dienstreisen nach Graz: Übernahme von Leihgaben, Ausstellungsbesuche.

Sonstiges

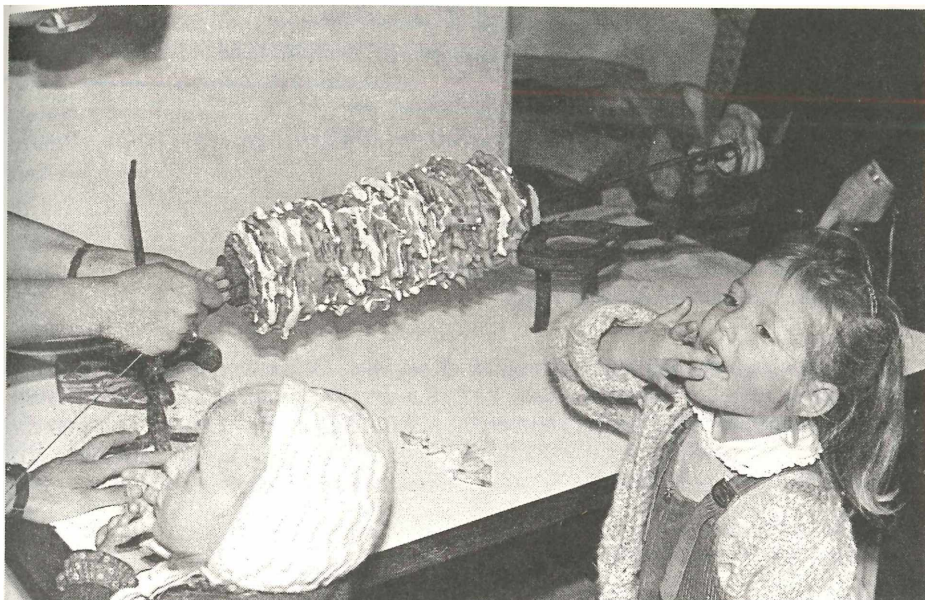
Veranstaltung der Sonderausstellungen „Schmuck aus aller Welt“ (gemeinsam mit dem Verein Schloß Trautenfels; in Zusammenarbeit mit dem Museum für Völker-

kunde, Wien, und Abteilungen des Joanneums), „Heimische Orchideen. Verbreitung und Gefährdung in der Steiermark“ mit einer Orchideenschau (gemeinsam mit der Abteilung für Botanik), „Bunte Insektenwelt“ und „175 Jahre Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum“ im Schloß Trautenfels, „Steirischer Jahrlauf“ (gemeinsam mit dem Steirischen Volkskundemuseum und dem Arbeitskreis für Heimatpflege) in Haus i. E. und „Volkskunst aus dem steirischen Ennstal“ in Bassano del Grappa (im Rahmen des Kulturprojektes Alpen-Adria).

Veranstaltung von Kursen, Konzerten, Lesungen, botanischen und geologischen Wanderungen, Jugendtagen und eines zweitägigen Museums- und Schloßfestes (gemeinsam mit dem Verein Schloß Trautenfels). Schriftleitung der „Kleinen Schriften“ des Landschaftsmuseums Schloß Trautenfels (2 Hefte) und der Schriftenreihe des Landschaftsmuseums (1 Band). Redaktionelle Mitarbeit bei der Zeitschrift „Dasschau her. Beiträge aus dem Kulturleben des Bezirkes Liezen“. Wissenschaftliche Aufsicht und Betreuung von sechs Heimatmuseen. 36 Führungen durch die Schausammlung, 49 Einführungen und 72 Führungen durch die Sonderausstellungen (Dr. HÄNSEL, SCHNEIDER, PUTZ, SCHRANZ, WEISSENBECK, Praktikanten).



Während der Ausstellung „Bunte Insektenwelt“ gab der Tierpräparator an einigen Tagen für Schulen Einsicht in seine Arbeit.



Museumsfest: Der Prügelkrapfen – eine Köstlichkeit vergangener Tage – wurde in mehrstündiger Arbeit vor den Augen der Besucher gebacken.



Museumsfest: Wie schon in den vergangenen Jahren war auch diesmal die Vorführung freifliegender Adler und Falken der Adlerwarte Landskron ein großer Anziehungspunkt.

Bild- und Tonarchiv

Sackstraße 17/II, A-8010 Graz, Tel. (0 31 6) 70 03 35, 75 3 17

Personalstand (1. 1. 1987)

Leiterin: Dr. Armgard SCHIFFER, Wiss. Oberrat.

Wissenschaftlicher Dienst:

Dr. Barbara SCHAUKAL, Kustos 1. Kl.

Fachdienst:

Sieglinde PFLEGERL, Sekretär; Irmgard KELLNER, Sekretär; Nikolaus BINDER-KRIEGLSTEIN, Oberrevident; Elisabeth KEES-KRAUS, Fachinspektor; Klaus JÜRGENS, VB (teilbeschäftigt 75%); Ingrid Heuberger, VB (teilbeschäftigt 75%); Josef KIEREIN, Oberkontrollor; Heinrich KRANZELBINDER, prov. Kontrollor; Beatrix SCHLIBER, VB; Michaela BUCHER, VB; Mathias WIMLER, VB; Bernhard BINDER, VB (S.V.).

Verwaltungsdienst:

Jutta KRANER, Amtssekretär.

Kanzleidienst:

Christine REITER, VB (teilbeschäftigt 90%); Ingrid FAULAND, VB.

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Friedrich SKLEDAR, Oberoffizial; Richard NIEDERL, VB; Josefa CELETZ, VB.

Bürokaufmannslehrling:

Eva UNTERWEGER.

Fotolehrlinge:

Manuela VELIKONJA (Karenzurlaub); Sabine STROHMAYER.

Personalien

Dr. SCHIFFER: Mitgliedschaft bei Kommissionen etc.: Mitglied der Grazer Altstadt-Sachverständigen-Kommissionen, der Gemeinsamen Filmprädikatisierungskommission der Österreichischen Bundesländer in Wien beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung (GFPK), des Filmbeirates der Steiermärkischen Landesregierung, der UNISIST Arbeitsgruppe „Audio-visuelle Medien“, Projektgruppe AV-Ausbildung, Wien, Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, des Fachbeirates der Österreichischen Phonothek, Wien, Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, der Prüfungskommission für den gehobenen Dienst an Museen, Sammlungen und wissenschaftlicher Dienst, Amt der Steiermärkischen Landesregierung. Referentin im Rahmen der Grundausbildungen für die Verwendungsgruppen A und B – Bibliotheks-, Dokumentations- und Informationsdienst des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung in Wien. Vereinsfunktionen: Vizepräsidentin der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Schallarchive, Wien.

Mit 1. 9. wurden Eva UNTERWEGER als Bürokaufmannslehrling und Sabine STROH-

MAYER als Fotolehrling eingestellt. Mit 10. 7. wurde Bürokaufmannslehrling Petra HIEBLER zur Weiterausbildung versetzt. Fachpraktikanten: Katharina HALLER (17. 3. bis 30. 6., 50%), Monika JÄGER (20. 5. bis 4. 7.). Feriapraktikanten: Brigitte MACHER (1. 8. bis 20. 8.), Judith OBERRESSL (28. 7. bis 22. 8.). Praktikanten der Arbeitsmarktverwaltung: Ewald LEDERER (1. 7. bis 31. 12.), Edith SCHLÖGL (1. 10. bis 5. 12.).

Erwerbungen

SAMMLUNG

Schenkung

Herr Dipl.-Ing. Arch. Achim BEHN hat dem Bild- und Tonarchiv seine Sammlung fotohistorischer Objekte als Dauerleihgabe übergeben. Mit der Inventarisierung des umfangreichen Materials wurde begonnen. – 50 Originalfotos Bundesdenkmalamt-Belegaufnahme Ortsbilddokumentation, Graz; 12 Dias 5 × 5 von Frau KEES-KRAUS, Graz; 670 Diapositive (Reiseaufnahmen) von ÖStR. Dr. Edith KOSACK; 35 Postkarten von Herrn Ing. Fritz MUCHITSCH, Graz; 50 Postkarten von Herrn Dr. Oktavian PROSKE, Graz; 21 Postkarten von Herrn Hofrat Dipl.-Ing. SCHÖNWIESE, Graz; 1 Laterna Magica von Frau Dr. A. SCHIFFER; 71 Glasplattendias mit bis zu 4 Bildern; Negative, Kopien und 1 Objektiv aus dem Nachlaß von Alexander Stern von Frau Hildegard STERN, Graz; 34 Lichtdrucke, 1 Cabinetfoto von Spalke und Kluge von Frau Dr. Hilde SMEKAL, Graz; 23 Originalfotos und 17 Postkarten von Frau TESCH, Graz; Nachlaß Frau Angele Toncourt von Herrn Dipl.-Ing. Arch. Rudolf TONCOURT, Wien (noch nicht inventarisiert); 88 Originalfotos und 11 Postkarten vom Volkskundemuseum Graz; 13 Originalfotos und 5 Dias 5 × 5 von Herrn WILHELM, Knittelfeld.

Leihgaben

Folgende Leihgaben wurden dem Bild- und Tonarchiv zur Reproduktion zur Verfügung gestellt:

Frau Dr. SAHLE (2. Weltkrieg u. Dokumentation Mureck); Marktgemeinde Eibiswald (Dokumentation Eibiswald und Umgebung); Herr SCHELCH (Alt-Graz); Frau ZEILINGER (Knittelfeld, Kriegsgefangenenlager); Frau PAPESCH (Div. Zeit- und Familiengeschichte); Dr. KRAL (1. Weltkrieg); Frau TEPSEK (Weltausstellung Wien 1873 und Paris 1878); Herr KOVACIC (1. Weltkrieg); Herr SCHIFFER (Arbeitslager, Schweiz); Dr. HESSE (Oberwölz, Hammerwerk); Oberschulrat SEMLITSCH (Div. Gottschee); Frau ZEDLACHER (Bombenschäden, Graz); Frau HIRSCH (Div. Zeit- und Familiengeschichte); Frau STERN (Südtirol 1937); Herr RINNER (Vordernberger Radwerke); Herr F. SPANDL, Grafendorf (Industriegeschichte); Ing. F. MUCHITSCH (Zeitgeschichte, Postkarten, Theaterfotografie).

Im Rahmen der Fotografie für die Landesausstellung erhielten wir Alben zur Zeitgeschichte aus Bad Radkersburg und Fehring sowie 24 × 24-Diapositive von Frau Ilse und Mag. Ria PRETTNER, Bad Radkersburg.

Kauf

Angekauft wurden 2 Fotoalben um 1870 sowie 88 Postkarten und 101 Porträtaufnahmen in Visitformat.

BIBLIOTHEK

An Belegexemplaren für Fotoeinschaltungen sind eingegangen: 7 Einzelwerke und 3 Hefte von Periodika.

Schenkung: 4 Einzelwerke, 8 Kataloge.

Kauf: 3 Einzelwerke, 6 Zeitschriften-Jahrgänge.

INVENTAR

Das technische Inventar der Dienststelle konnte um 30 Fotogeräte (Inv.-Nr. 33/41, 27/3, 45/5, 19/10, 42/14, 33/38, 33/39, 31/15, 38/11, 23/6, 29/3, 31/16, 31/17, 33/43, 21/43, 38/12, 33/40, 33/41, 33/42, 46/1–46/11, 45/7) erweitert werden.

Arbeiten an der Sammlung

Inventarisierung, Bearbeitung, Karteiführung

Die Bearbeitung und inhaltliche Bestimmung der Sammlung A. Steffen wurde fortgesetzt. – Die im Berichtsjahr in Eigenaufnahme erzeugten Negative wurden inventarisiert, wodurch sich ein Zuwachs von 11.246 Schwarzweiß-Aufnahmen, 163 Farbnegativ-Aufnahmen sowie 512 Farbdiaspositiven ergibt. Die inventarisierten Aufnahmen wurden auch inhaltlich bearbeitet. Im Rahmen der historischen Dokumentation wurden 268 Positive und 925 Postkarten inventarisiert. Für den Porträtkatalog des Bildarchivs wurden im Berichtsjahr 278 Fotos reproduziert und inventarisiert. – Die Mikroverfilmung wurde mit der Erfassung des gesamten inventarisierten Planfilmmaterials weitergeführt. Auch die Sammlung BEHN (Dauerleihgabe) konnte verfilmt werden. Insgesamt wurden 15 Mikrofilme hergestellt. – Im Berichtsjahr wurde auch die Nachbearbeitung von weiteren 9 Mikrofilmen durchgeführt; für diese Arbeiten waren Frau E. KÜTTNER (Arbeitsmarktverwaltung) und Fr. J. OBERRESSL (Praktikantin) eingesetzt. – Im Bereich der EDV-Bearbeitung der Bilddokumente wurden die bisher erarbeiteten EDV-Bildbelege vom Institut für maschinelle Dokumentation (Forschungsgesellschaft Joanneum) in Form einer Ortskartei ausgedruckt (ca. 43.000 Karteikarten). Diese Karteikarten mußten für den Bereich Graz (ca. 25.000 Karteikarten) auf Fehler und darauf, ob verschiedene Belege nicht zusammengefaßt werden konnten, durchgesehen werden. Diese Korrektur und die Zusammenfassung wurden von Herrn K. JÜRGENS (VB) zum Teil bereits erarbeitet und von Frau I. FAULAND (VB) auf Speicherkassetten übertragen.

Außerdem wurden von Herrn JÜRGENS (VB), Frau HALLER (Praktikantin), Frau JÄGER (Praktikantin) und Herrn LEDERER (Arbeitsmarktverwaltung) ca. 8.000 neue Bildbelege erarbeitet und von Frau FAULAND (Datatypistin) am Computer-Arbeitsplatz eingegeben und korrigiert.

Folgende Fotoreportagen wurden im Auftrag der RA 6 durchgeführt:

Überreichung des Hanns-Koren-Kulturpreises; Überreichung des Joseph-Marx-Musikpreises; Aufbauarbeiten der Landesausstellung 1986; Presseaufnahmen für die Landesausstellung 1986; Eröffnung der Landesausstellung 1986; Bestandsaufnahmen Riegersburg im Hinblick auf die Landesausstellung 1987; Verleihung des Peter-Rosegger-Literaturpreises 1985; Verleihung des Literaturpreises des Landes Steiermark 1986; Präsentation der Münze „800 Jahre Georgenberger Handfeste“; Steirischer Herbst; Steirische Akademie; Überreichung der Wartinger-Medaillen; Neukonstituierung der Historischen Landeskommission; Vorstellung der Sondermarke „175 Jahre Joanneum“; Enthüllung der Koren-Büste im Grazer Stadtpark.

Im Auftrag des Bundesdenkmalamtes wurden Ausgrabungen anlässlich des Umbaus der Pfarrkirche Semriach sowie die Fresken von Johannes von Aquila in den Kirchen Murska Sobota, Turnisce, Selo und Martjanci (Slowenien) fotografiert. Beginn einer Dokumentation des malerischen Werkes von Alfred und Hans von Schrötter.

Architekturaufnahmen in Zusammenhang mit der diesjährigen Ausstellung „Wo sind sie geblieben?“, Kulturgüterdokumentation von Msgr. Johann Ev. Graus anlässlich der 150. Wiederkehr seines Geburtstages.

Museumsfotografie

Im Auftrag von Direktion bzw. Referat für Jugendbetreuung wurden beim Museumsfest am 28. 6. 1986 insgesamt 336 Ereignisaufnahmen von den verschiedenen Gruppen gemacht; ferner wurde für alle Teilnehmer der Gruppe „Als der Urgroßvater auf die Platte gebannt wurde“ je ein Gruppenfoto im Stile der alten Fotografien im Labor des Bild- und Tonarchivs angefertigt.

Im Rahmen der Museumsfotografie wurden neben den Inventaraufnahmen in den einzelnen Abteilungen folgende vom Landesmuseum Joanneum im Berichtsjahr veranstaltete Ausstellungen fotografisch dokumentiert:

adrian x aduatz avramidis (NGL); Emil Szittya (1886–1964) (NGL); Gerhard Lojen und Franz West (NGL); GLAS 1905–1925. Vom Jugendstil zum Art Deco (Künstlerhaus); Lois Weinberger – Skulpturen (NGL); Stainz positiv (Stainz); Max Weiler – Gesichte, Schemen, Dämonen (NGL); Schmuck aus aller Welt (Trautenfels); Bunte Insektenwelt – Aus der Sammlung A. Mauerhofer (Trautenfels); Wilfried Mayrus – Relief-Bilder, Gerhard Pelko – Der Vorsprung der Schatten (NGL); Unter der Bedeckung eines Hutes (Stainz); Alois Mosbacher (Bilder) und Erwin Wurm (Plastiken) (NGL); 13. Internationales Fotoforum, 15. Landesförderungspreis für Fotografie in der Steiermark, Erich Kees 1945–1985 (NGL); Keltische Münzen aus Slowenien (Münz- und Antikenkabinett); Anna Heindl – Schmuck, Karl Hikade, RIVA (NGL); Geologie im Alltag, zum Beispiel Glas (Abteilung für Geologie); Aus Ost und West (Schloß Eggenberg); Die steirische Landschaft in der Malerei des 19. und 20. Jahrhunderts aus der Sammlung der NGL und Franz Trenk (NGL); Franz Trenk – Landschaftsaquarelle 1940–1960 und „Die steirische Landschaft“ in der Malerei des 19. und 20. Jahrhunderts (NGL); Lobmeyr-Studio-Glas (Ecksaal); Werke der XXI. Internationalen Malerwochen in der Steiermark (NGL); Georg und Karl Drašković als Fotografen (Palais Attems); Neue Kunst aus Jugoslawien und Mano H. Lindner – Skulpturen (NGL); Mano H. Lindner – Skulpturen (Ecksaal); Hans Hauke: „Aus seinem Schaffen“ (Stainz); Hannes Schwarz – Erkundungen, Landschaft als Spiegel (NGL); Raoul Hausmann – Gegen den Blick der Welt (NGL); Wo sind sie geblieben? Kulturgüterdokumentation von Johann Graus (1836–1921) (Ecksaal); Angewandte Kunst und Volkskunst aus Lettland (Stainz); Gernot Baur – Zeichnungen (NGL); Förderungspreis des Landes Steiermark für zeitgenössische bildende Kunst 1986 und Stefan Nessmann – Gib Gas, Baby (NGL). Ferner wurden im Auftrag der Direktion Bestandsaufnahmen bzw. Aufnahmen des Bauzustandes vor, während und nach Umbauarbeiten in folgenden Abteilungen gemacht: Abt. für Kunstgewerbe, Volkskundemuseum, Zeughaus, Alte Galerie, Schloß Eggenberg.

Fotoarbeiten für Publikationen

Für 22 Publikationen (Bücher und Zeitschriften) wurden im Berichtsjahr vom Bild- und Tonarchiv Fotografien zu Reproduktionszwecken zur Verfügung gestellt.

Sonstige Fotoarbeiten

Fotos und Vergrößerungen für 9 Ausstellungen.

Ton- und Videoaufzeichnungen

Weiters wurden im Berichtsjahr 380 Überspielungen von Rundfunkbändern und Mitschnitte von einschlägigen Sendungen des Rundfunks sowie 78 Liveaufnahmen gemacht. Von landeskundlich relevanten Sendungen wurden 227 Videoaufzeichnungen hergestellt. 85 Kopien wurden für Auswärtige kopiert.

Forschung

Erarbeitung der Biographie und wissenschaftliche Bearbeitung des fotografischen Œuvres von Msgr. Dr. h. c. Johann Graus.

Schriftliche Arbeiten

Dr. A. SCHIFFER:

Wo sind sie geblieben? Kulturgüterdokumentation von Msgr. Johann Graus (1836 bis 1921). Einleitung im Katalog zur Sonderausstellung. Graz 1986.

Landesausstellungen 1959–1986. – In: Die Steiermark – Vom Bollwerk zur Brücke; Katalog der Sonderausstellung der Ostarrichi-Gedenkstätte in Neuhofen a. d. Ybbs. Graz 1986.

Wege zur modernen Kunst. – In: Erinnerungen an Hanns Koren. Graz 1986. Bild- und Tonarchiv am Landesmuseum Joanneum. – Steir. Berichte Nr. 4/86. Das Bild- und Tonarchiv. – Joanneum aktuell 1986 (2/3): 28–29.

Vorträge und Sonderführungen

Dr. A. SCHIFFER:

Vorträge im Rahmen der Grundausbildungen für die Verwendungsgruppen A und B – Bibliotheks-, Dokumentations- und Informationsdienst am Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung Wien, über die „Historische Entwicklung des Mediums Fotografie“ sowie „Aufbau und Funktion einer Fotothek“ am 9. April 1986 in Wien, Phonotheek, Annagasse 8.

7 Gruppenführungen durch die Ausstellung „Wo sind sie geblieben? Kulturgüterdokumentation von Msgr. Johann Ev. Graus anlässlich der 150. Wiederkehr seines Geburtstages“ in Graz, Ecksaal des Joanneums.

Teilnahme als Referentin am 1. Österr. Mediothekarstag in der Österr. Phonotheek in Wien.

Eröffnungsvortrag 23. 1. 1986 anlässlich der Eröffnung der Ausstellung „Fern- und Nahziele – Reisebilder steirischer Amateurfotografen 1855–1935“ im Stadtmuseum Leoben.

Vortrag „Fotografie als kulturhistorische Quelle – An Hand von Beispielen aus dem Bezirk Leoben seit 1855 in der Sammlung des Bild- und Tonarchivs“, Leoben, Stadtsaal, am 3. 2. 1986.

Eröffnungsführung am 16. 3. 1986 durch die Sonderausstellung „Die Steiermark – Vom Bollwerk zur Brücke“ in der Gedenkstätte Ostarrichi in Neuhofen a. d. Ybbs. Eröffnungsvortrag am 9. 9. 1986 anlässlich der Eröffnung der Sonderausstellung „Fern- und Nahziele – Reisebilder steirischer Amateurfotografen 1855–1935“ in Zagreb, Museum für Kunst und Gewerbe.

Eröffnungsvortrag am 31. 10. 1986 anlässlich der Eröffnung der Ausstellung „Wo sind sie geblieben? Kulturgüterdokumentation von Msgr. Johann Ev. Graus anlässlich der 150. Wiederkehr seines Geburtstages“ im Ecksaal Joanneum, Graz.

Sonstiges

Das Bild- und Tonarchiv ist institutionelles Mitglied der IASA, der Arbeitsgemeinschaft Österr. Schallarchive, der Gesellschaft der Freunde der Photographie und ihrer Geschichte, Bad Ischl, der Europäischen Gesellschaft für die Geschichte der Fotografie, Deurne, Holland, der IAMHIST Membership Secretary, Westminster, College, N. Hinksey, Oxford, der Gesellschaft zur Förderung der wissenschaftlichen Kinematographie in Wien, der ÖGDI, Wien, sowie der Society of Photographic Documentation of the Visual Arts, Department of Art, University of Texas, Austin. Dr. SCHIFFER ist persönliches Mitglied der ICOM, der Urania, des Vereins Österreichischer Museumsbund, Wien, und des Österreichischen Kunsthistorikerverbandes, Graz. Teilnahme an einem Seminar für Archivierung von Fotografien an der Nationalbibliothek in Wien.

Beitrag



Porträt Anni GAMERITH von Joana PICANSKA (Privatbesitz).

Dr. Anni Gamerith – einige Gedanken zu ihrem 80. Geburtstag

Anni Gameriths besondere wissenschaftliche Ausrichtung, die Nahrungsforschung aus volkskundlicher Sicht, stellt auch die Verbindung mit dem Landesmuseum Joanneum dar, wie noch gezeigt werden wird. Ihr Geburtstag, der sich am 12. März 1986 zum achtzigsten Male jährte, soll Anlaß dazu sein, einige Lebensstationen dieser von allen, die sie kennen, hochgeschätzten und verehrten Jubilarin aufzuzeigen.

Sie zählt als Mitbegründerin auch zu den bekanntesten Vertretern einer Spezialdisziplin der Volkskunde, nämlich der ethnologischen Nahrungsforschung. Dieser Weg war aber nicht vorgezeichnet; erst nach einem durch viele Entbehrungen gekennzeichneten, immer nach Idealen suchenden Leben konnte sie im Jahre 1954 als ordentliche Hörerin am Institut für Volkskunde der Universität Graz ihr Studium beginnen und so ihre seit langem gepflegten Interessen und Forschungen in eine akademische Richtung lenken. Sie konnte ihr Studium dann 1967 mit ihrer bei Univ.-Prof. Dr. Hanns KOREN 1961 eingereichten Dissertation über „Speise und Trank in südoststeirischem Bauernlande“ mit Auszeichnung beenden.

Aus einer sehr naturverbundenen Waldviertler Familie stammend (ihr Vater war nach verschiedenen Wirkungsstätten Oberingenieur in der Maschinenfabrik Andritz in Graz), führte sie ihr Weg in die Jugendbewegung des „Wandervogels“, wo ihre vorhandenen Neigungen und ihr waches Interesse für das Bauerntum und die Landwirtschaft intensiviert und gefördert wurden. Daraus ergab sich auch ein Besuch der Landwirtschaftsschule Grabnerhof bei Admont, doch gab sie diese Ausbildung – da für ein Mädchen aus der Stadt ohne jede Aussicht auf eine Berufsausübung – zugunsten einer Lehrer-Ausbildung wieder auf. Eine zweijährige Wartezeit auf eine

Lehrerstelle überbrückte sie als Hauslehrerin, absolvierte einen Hauptschulkurs und hörte Vorlesungen bei Prof. GERAMB, dessen Gesprächsabende in der Wirtsstube des Volkskundemuseums sie schon in den Jahren 1921 bis 1924 besucht hatte. Trotz mancher Versuche, sie davon abzuhalten, bewarb sie sich 1928 für die Stelle einer Landlehrerin in der Notschule in Laaken in der Soboth, im walddreichen Grenzland zu Jugoslawien. Für Laaken, damals ohne Zufahrtsstraße, ohne Stromanschluß, ohne Post und ohne Kaufmann, als Wohnung das dürftige, winzige Mühlstüberl und sechs bis acht Wegstunden zu Bahn oder Bus, konnte sich nur jemand bewerben, für den Beruf auch Berufung war. Sieben lange Jahre wirkte Anni Gamerith dort, um wertvolle schulische Aufbauarbeit zu leisten. Auch mit ihrer nächsten Stelle, in der Ramsau bei Schladming, suchte sie nicht den bequemen Weg, sondern stellte sich höheren Anforderungen.

Ihr Interesse für neuere Formen der Landwirtschaft, die auf den Erkenntnissen der Bewirtschaftung ohne Einsatz künstlicher Düngemittel und chemischer Schädlingsbekämpfung arbeitete, führte sie nach Kündigung des Schuldienstes über Erntehilfen, Web- und Melkkurse und einer Praxis auf einem Bergbauernhof auf den Musterhof für biologisch-dynamische Landwirtschaft Marienhöhe bei Frankfurt a. d. Oder. Nach Kriegsende kehrte sie nach Graz zurück und trat 1950 wieder in den Schuldienst als Lehrerin in Edelsbach bei Feldbach ein. Hier war ihr Gelegenheit geboten, unmittelbare nahrungskundliche Beobachtungen und Studien durchzuführen. Auf Anregung GERAMBS fand sie dann schließlich den Weg zum Studium der Volkskunde und Geschichte. Schon in der Zeit vor ihrem Studium konnte sie einige wissenschaftliche Arbeiten publizieren; 1956 erschienen dann zwei ganz wesentliche Arbeiten: über „Hirsch“ und „Pfennich“, ein Sonderkapitel zu der Gesamtarbeit „Speise und Trank in südoststeirischem Bauernland“, und „Lebendiges Ganzkorn. Neue Sicht zur Getreidefrage, gewonnen aus dem Urwissen bäuerlicher Überlieferung“, womit sie verdiente Beachtung fand.

Als Zeichen der Wertschätzung ihres bisherigen Wirkens wurde ihr 1957 der Erzherzog-Johann-Forschungspreis des Landes Steiermark verliehen.

Später war es gerade auch ihre Mitarbeit an der von Hanns KOREN angeregten Landesausstellung 1966 „Der steirische Bauer. Leistung und Schicksal von der Steinzeit bis zur Gegenwart“, wo sie ihr großes Wissen zum Thema „Die Nahrung des steirischen Bauern“ einbringen konnte und worin zu einem nicht geringen Teil der große Erfolg dieser Landesausstellung begründet ist. Immer schon hatte sie ihre Untersuchungen zur Nahrung verbunden mit jener der gerätemäßigen Ausstattung, und so nahm sie den Aspekt der volkskundlichen Sachforschung mit hinein. Dies zu zeigen bot die Landesausstellung in den einzelnen Abschnitten ihres Beitrages Gelegenheit, wie „Tiere geben Nahrung“, „Pflanzen geben Zukost“, „Grundkost Getreide“, „Brot“, „Feuerstätten“, „Küchengeräte“, „Backspeisen des Ofens“, „Backspeisen des Herdes“, „Mutter und Kind“ und „Mahlzeiten“. Diese ihre Vertrautheit mit dem Thema und ihre große Sachkenntnis, Methode und wissenschaftliche Aufarbeitung fanden internationale Anerkennung, die sich in der Einladung zum ersten internationalen Symposium für Ethnologische Nahrungsforschung (1970) ausdrückte. Ihr Referat „Feuerstättenbedingte Kochtechniken und Speisen“ (im Druck erschienen in: *Ethnologia Scandinavica*, Lund 1971, S. 78–86) beeindruckte so stark, daß sie fortan gerne gesehene Referentin und ständiger Gast bei allen internationalen Kongressen der Nahrungsforscher war.

Als 1980 das ursprünglich vorgesehene Gastland Polen die 4. Internationale Konferenz für Ethnologische Nahrungsforschung nicht ausrichten konnte und dafür die Organisation der Außenstelle Stainz unter Dr. Maria KUNDEGRABER übertragen wurde, war es wieder unsere Jubilarin, die u. a. mit einem auf nahrungshistorischen Grundlagen basierenden praktischen Teil und ihrem Referat diese Tagung sehr bereicherte.

Ihre Mitwirkung war aber auch noch bei zwei weiteren Landesausstellungen in der Steiermark geschätzt. 1970 bearbeitete sie „Schaffen und Schicksal steirischer Seiler“ in der Landesausstellung „Das steirische Handwerk“, und schließlich konnte sie sich 1982 bei der Landesausstellung „Erzherzog Johann von Österreich“ wieder dem Thema „Nahrung“ bzw. „Tisch und Speise des einfachen Landvolkes zur Zeit Erzherzog Johanns“ widmen. Sie stellte ihr Wissen und ihre reichen praktischen Erfahrungen auch in den Dienst des Institutes für Volkskunde, wo sie von 1971 bis 1974 als Lehrbeauftragte eine große Zahl von Studierenden in die Prinzipien, aber auch in spezielle Probleme der volkskundlichen Nahrungsforschung einführte. Auch später noch fand so manche Studentin, so mancher Student ratsuchend den Weg zu ihr in ihre Wohnung.

Der Erfolg der Landesausstellung 1966 „Der steirische Bauer“ führte auf Initiative von Univ.-Prof. Dr. Hanns KOREN, dem damaligen Kulturreferenten der Steiermärkischen Landesregierung, zur Gründung eines neuen Museums. Dieses Museum war in gewisser Hinsicht als eine ständige Weiterführung der Landesausstellung mit den Schwerpunkten bäuerliche Arbeit und Wirtschaft und dem Nahrungswesen gedacht, und so finden diese Grundzüge auch in der Bezeichnung der Außenstelle Stainz des Landesmuseums als „Volkskundliche Sammlung für Wirtschaft, Arbeit und Nahrung“ ihren Ausdruck. Letzterer Bereich sollte auf Grund der von Anni Gamerith eingeleiteten und geleisteten Forschungsarbeiten, ihrer Mitwirkung an der Landesausstellung und der Mitbegründung und dem Aufbau des nahrungskundlich orientierten Heimatmuseums Feldbach, in das zukünftige Programm dieses neuen Museums aufgenommen werden und einen wichtigen Platz in der Museumsarbeit einnehmen.

Dr. Anni GAMERITH stellte sich, von Univ.-Prof. Dr. Hanns KOREN gebeten, nach dem am 22. 7. 1968 von der steirischen Landesregierung gefaßten Gründungsbeschluß wieder selbstlos in den Dienst des werdenden Museums. Da es vorerst noch keine feste Heimstätte hatte – erst etwas später entschied man sich für Schloß Stainz –, mußte Anni GAMERITH u. a. auch ihre Wohnung als Depotraum heranziehen. Mit ihrer Sachkenntnis, ihrer Umsicht und Gründlichkeit meisterte sie die schwierige Anfangsphase und sicherte eine große Zahl bedeutsamer Objekte für das Museum. Aus gesundheitlichen Gründen legte sie mit September 1970 ihre ehrenamtlich, ohne ständige fremde Hilfe geleistete Arbeit in die Hände von Dr. Maria KUNDEGRABER.

Wenn sie sich auch in das Privatleben zurückzog, so widmete sie sich doch auch weiterhin ihrer wissenschaftlichen Arbeit, war ebenso öffentlich engagiert und machte mit Publikationen auf sich aufmerksam.

Um nur einige Titel zu nennen, seien angeführt: „Stand der Nahrungsforschung in Österreich“, in: *Ethnologia Europaea* V, Göttingen 1971; „Bäuerliche Sachkultur in Bezirk und Museum Feldbach. 1. Teil: Acker und Frucht“, Feldbach 1974; Karten

und Kommentar „Kost- und Speiselandschaften der Steiermark“, in: Atlas zur Geschichte des steirischen Bauerntums, Graz 1976; „Ölgeräte und Stampfgebäude im Waldbauernlande“, in: Sammeln und Sichten, Festschrift Franz Maresch, Wien 1979; „Butter und Butterschmalz im Spiegel alpin-bäuerlich traditioneller Milchwirtschaft“, in: Volkskundliches aus dem steirischen Ennsbereich, Festschrift Karl Haiding, Liezen 1981; „Grass-Stampfen im steirischen Oberlande. Kraftfutter aus dem Walde“, in: Siedlung, Macht und Wirtschaft, Festschrift Fritz Posch, Graz 1981; „The Privileged Position of Farinaceous Food in Austria“, in: Food in Perspective, Edinburgh 1981; „Mühlen, Stampfen und Reiben, Altgeräte zur Getreideaufschließung und Ölfrucht-Zerkleinerung“, in: Volkskunst, München 1981; „Heiden, der Buchweizen auf steirisch“, in: Nachrichten aus der Waldorfschule, Nr. 12, Graz 1985.

Das Wirken Anni Gameriths ist sicherlich stark geprägt durch ihr humanistisches Weltbild, ihre sich bis ins kleinste Detail erstreckende Schau der Lebenszusammenhänge, deren vielfältige, besonders auch auf dem Nahrungssektor sich immer deutlicher bemerkbar machenden Störungen sie einerseits bedrücken, andererseits aber zu ihren auf die Wurzeln menschlicher Nahrungsgrundlagen und Nahrungsweisen ausgerichteten Forschungen hinführten.

Mit ihren engagierten Vorlesungen am Institut für Volkskunde der Universität Graz, stets fundiert und klar, verstand sie es, den Studierenden ihr Wissen auf Neugierde erweckende Weise zu vermitteln. Auf einigen volkskundlichen Bereisungen und in so manchen Gesprächen mit ihr konnte ich ihre Einsichten und Erkenntnisse, vor allem auch die Fragen des Getreidebaues als wichtigster Grundlage der Ernährung betreffend, erfahren.

Die Rolle der multinationalen Chemiekonzerne und der damit zusammenhängende ständige Verlust an bodenständigen Getreidesorten und an entsprechendem Saatgutmaterial durch Genmanipulationen und Züchtungen von Hybridsorten, die Anlage von Monokulturen und der damit verbundene hohe Einsatz chemischer Dünge- und Schädlingsbekämpfungsmittel mit allen nachteiligen Folgen – all dies wurde von Anni GAMERITH sehr früh schon erkannt. Mit diesem Bereich werden sich die volkskundliche Nahrungsforschung und die Außenstelle Stainz in Zukunft in verstärktem Maße befassen müssen, um den von ihr vorgezeichneten Weg weiterzugehen. So wünsche ich Anni GAMERITH mit aufrichtigem Dank für ihre wegweisende Arbeit und in ganz persönlicher Verbundenheit von der Außenstelle Stainz aus noch viele gute Jahre in Gesundheit und zu weiterer Forschungstätigkeit!

Dieter WEISS

Weitere Artikel zum 80. Geburtstag von Dr. Anni GAMERITH:

Dr. Anni GAMERITH – 80 Jahre. – Lot und Waage, 33 (3): 10–12. Graz 1986.

Rund um das bäuerliche Essen: Festschrift Dr. Anni GAMERITH zum 80. Geburtstag. – Feldbacher Beiträge zur Heimatkunde der Südoststeiermark, Heft 1. Feldbach 1986.

Oskar MOSER: Anni GAMERITH zur Vollendung des 80. Lebensjahres. – ÖZV, NS. 40 (4): 349–351. Wien 1986.

Herta NEUNTEUFL: Zum 80. Geburtstag von Dr. Anni GAMERITH. – Der neue Bund, 35 (2): 91–94. Linz 1986.

Anschrift des Verfassers: Dr. Dieter WEISS, p. Adr. Schloß Stainz, A-8510 Stainz.

Verkäufliche Veröffentlichungen

Preise inkl. MwSt. Bestellungen werden an die jeweilige Abteilung erbeten.
(Die meisten Publikationen werden auch im Schriftentausch abgegeben.)

Alle bis einschließlich 1980 erschienenen bzw. noch erhältlichen verkäuflichen Veröffentlichungen der einzelnen Abteilungen sind im Jahresbericht 1980 des Landesmuseums Joanneum angeführt. Ab 1981 werden nur noch die Neuerscheinungen sowie Änderungen (vergriffen, Preisänderungen) gegenüber 1980 angegeben. Auf Verlangen werden Sonderdrucke der „Verkäuflichen Veröffentlichungen“ aus dem Jahresbericht 1980 kostenlos abgegeben.

Direktion

- Landesmuseum Joanneum Graz, Jahresbericht 1980, Neue Folge 10.
Graz, 1981, 195 S. S 80.–
- Landesmuseum Joanneum Graz, Jahresbericht 1981, Neue Folge 11.
Graz, 1982, 147 S. S 80.–
- Landesmuseum Joanneum Graz, Jahresbericht 1982, Neue Folge 12.
Graz, 1983, 165 S. S 80.–
- Landesmuseum Joanneum Graz, Jahresbericht 1983, Neue Folge 13.
Graz, 1984, 158 S. S 80.–
- Landesmuseum Joanneum Graz, Jahresbericht 1984, Neue Folge 14.
Graz, 1985, 163 S., 12 Abb. S 80.–
- Landesmuseum Joanneum Graz, Jahresbericht 1985, Neue Folge 15.
Graz, 1986, 206 S., 15 Abb. S 80.–
- Chemikalien – Handkartei für Restauratoren und Präparatoren.
Graz, 1985 (710 Karteikarten DIN A5 in Kassette). S 1.250.–
- Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum Graz. Schriftenreihe „museum“ des
Georg-Westermann-Verlages, Braunschweig 1982. Erster Band einer zweiteiligen
Taschenbuchausgabe mit Präsentation folgender Abteilungen und Stellen des Joanneums:
Geologie, Paläontologie und Bergbau; Mineralogie; Botanik; Alpengarten Rannach;
Landeszeughaus; Schloß Eggenberg; Vor- und Frühgeschichte und Münzensammlung;
Jagdmuseum; Referat für Jugendbetreuung. S 70.–
128 S. (Auch im Buchhandel erhältlich.)

Referat für Jugendbetreuung

- Erzherzog Johann von Österreich. Landesausstellung 1982 Schloß Stainz, Steiermark,
8. Mai bis 31. Oktober 1982. Anregungen und Vorschläge zur Einführung von
jungen Menschen in die Sonderausstellung. Graz 1982. S 30.–
35 S., zahlr. Abb.
- Die Steiermark – Brücke und Bollwerk. Landesausstellung 1986 Schloß Herberstein
bei Stubenberg, Oststeiermark, 8. Mai bis 26. Oktober 1986. Antwort auf viele Fragen,
Begleitinformation für junge Menschen. Graz 1986. S 35.–
36 S., zahlr. Abb.

Begleiter für junge Menschen durch das Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels, 1981. Gratis

Begleiter für junge Menschen durch das Jagdmuseum im Schloß Eggenberg. 1983. Gratis

Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau

Mitteilungen der Abteilung für Geologie und Paläontologie des Landesmuseums Joanneum:

Heft 42, 1981: Themenheft „Steirische Rohstoffreserven“, Band 2: Mit einer Einbegleitung von Landeshauptmann Dr. J. KRAINER, einem Vorwort von W. GRÄF und Beiträgen von E. GEUTEBRÜCK, J. G. HADITSCH, D. PETERSEN-KRAUSS & Y. YAMAC; J. HÖNIG & H. TIEDTKE; H. J. MAURITSCH; K. METZ; W. POHL, W. SIEGL & M. VINZENZ; G. SCHARFE; Ch. SCHMID, Ch. SCHMÖLLER & F. WEBER; F. SCHÜSSLER; E. F. STUMPFEL & A. EL AGEED; E. J. ZIRKL.
194 S., 58 Abb., 19 Tab., 9 Taf., 11 Beil. S 200.–

Heft 43, 1982: H. ZETINIGG: Die artesischen Brunnen im steirischen Becken. 211 S., 19 Tab., 10 Tafeln. S 180.–

Heft 44, 1983: F. EBNER: Erläuterungen zur geologischen Basiskarte 1:50.000 der Naturraumpotentialkarte „Mittleres Murtal“ 32 S., 1 geol. Karte in 2 Blättern. S 160.–

Heft 45, 1984: H. W. FLÜGEL & F. R. NEUBAUER: Geologische Karte der Steiermark 1:200.000. S 250.–

Abteilung für Mineralogie

Biominalogie – Leben mit Kristallen. Katalog zur Sonderausstellung. 2. Aufl. – Graz 1984.

52 S., 27 Abb. S 30.–

Mitteilungsblatt der Abteilung für Mineralogie am Landesmuseum Joanneum:

Heft 49, 1981: A. ALKER, P. GOLOB, W. POSTL & H. WALTINGER: Hydrotalkit, Nordstrandit und Motukoreait vom Stradner Kogel, südlich Gleichenberg, Steiermark.

W. POSTL & P. GOLOB: McGuinnessit, $(\text{Mg}, \text{Cu})_2\text{CO}_3(\text{OH})_2$, aus dem Serpentinegebiet von Kraubath, Steiermark.

W. POSTL: Kolbeckit, ein seltenes wasserhaltiges Scandiumphosphat aus dem Steinbruch in der Klause bei Gleichenberg, Steiermark.

Buchbesprechung.

32 S., 12 Abb., 8 Tab. S 25.–

Mitteilungen der Abteilung für Mineralogie am Landesmuseum Joanneum:

Heft 50, 1982: K. MEREITER: Zur Kenntnis des Minerals Johannit.

W. POSTL und F. WALTER: Über bemerkenswerte Mineralfunde aus dem Tanzenbergtunnel bei Kapfenberg, Steiermark.

- F. WALTER und W. POSTL: Tief-Cristobalit aus dem Basalt von Weitendorf, Steiermark.
 A. WEISS: Drei Reiseberichte Mathias Joseph Ankers aus dem Jahr 1810.
 32 S., 21 Abb., 3 Tab. S 30.–
- Heft 51, 1983: S. SAVKEVIČ: Organische Mineralogie: Objekte, Aufgaben, Methoden.
 W. ZEDNICEK: Auflicht- und rasterelektronenmikroskopische Studie an einem Sölker Marmorblock.
 W. POSTL und F. WALTER: Xenotin und Monazit vom Steirischen Erzberg, Eisenerz, Steiermark.
 F. WALTER und W. POSTL: Calcio-Ankylit aus dem Kalcherkogeltunnel, Pack, Steiermark.
 F. WALTER und W. POSTL: Ammoniojarosit und Voltait vom Muttlkogel, Zangtaler Kohlenrevier bei Voitsberg, Steiermark.
 W. POSTL und F. WALTER: Ettringit und Thaumazit aus dem Nephelinbasanit von Klöch, Steiermark.
 W. POSTL und F. WALTER: Ferrierit und Mordenit aus dem Tanzenbergtunnel bei Kapfenberg, Steiermark – ein Vorbericht.
 40 S., 35 Abb., 5 Tab. S 45.–
- Heft 52, 1984: W. POSTL: Adolf ALKER zum Gedenken.
 M. KIRCHMAYER: Über das P. CURIE'sche Symmetrie-Konzept und die Schriftgranit-Quarze.
 B. MOSER: Eine Magnesiohornblende aus dem Steinbruch Wernersdorf bei Wies/Südsteiermark.
 E. SCHROLL & H. SPATZEK: Dickit und eine Mikroerzmineralisation aus dem Graphitbergbau Kaisersberg, Steiermark.
 W. ZEDNICEK: Auflicht- und rasterelektronenmikroskopische Studien an Erzeinschlüssen in den Basalten des oststeirischen Vulkangebotes (Steinberg bei Feldbach, Straden, Klöch) und im Shoshonit von Weitendorf.
 F. WALTER & W. POSTL: Willhendersonit vom Stradner Kogel, südlich Gleichenberg, Steiermark.
 43 S., 27 Abb., 4 Tab. S 45.–
- Heft 53, 1985: W. POSTL & W. H. PAAR: Brannerit aus der Magnesit-Talk-Lagerstätte Oberdorf a. d. Laming, Steiermark.
 R. SEEMANN: Hydromagnesit und Begleitmineralien aus dem Frauenmauer-Langstein-Höhlensystem, Hochschwab, Steiermark.
 W. POSTL, F. WALTER, B. MOSER & P. GOLOB: Die Mineralparagenesen aus der Südröhre des Tanzenbergtunnels bei Kapfenberg, Steiermark.
 48 S., 34 Abb., 4 Tab. S 60.–
- Heft 1957/1 und 1959/1 Vergriffen
 Heft 1964/1, Preisberichtigung statt S 5.– S 15.–

Abteilung für Botanik

W. MAURER: Die Pflanzenwelt der Steiermark und angrenzender Gebiete am Alpenostrand. Graz 1981, 147 S., 33 Abb., 28 Schwarzweiß- und 12 Farbtafeln (nur im Schriftentausch oder Buchhandel erhältlich). S 420.–

Heimische Orchideen. Verbreitung und Gefährdung in der Steiermark. Aquarelle von Ludwig FREIDINGER. Katalog zur Sonderausstellung. 1. und 2. Aufl. – Graz 1982, 80 S., zahlreiche Federzeichnungen von L. FREIDINGER, 51 Punktrasterverbreitungskarten, Beiträge von D. ERNET, H. SCHWARZBAUER, F. WOLKINGER und A. ZIMMERMANN. S 25.–

Heimische Orchideen. Verbreitung und Gefährdung in der Steiermark. Katalog zur Sonderausstellung. 3., veränderte Aufl. – Graz 1983, 62 S., 111 Federzeichnungen von L. FREIDINGER, 51 Punktrasterverbreitungskarten, Beiträge von D. ERNET, F. WOLKINGER, A. ZIMMERMANN. Vergriffen

Führer durch den Alpengarten Rannach. 1. Aufl. – Graz 1984, 11 S., 4 Lageskizzen. Vergriffen

D. ERNET: Gebirgsflora der Steiermark. Erkundet im Alpengarten Rannach – erlebt in der Natur. Graz 1985. 64 S., 68 Farbfotos, 13 Schwarzweiß-Fotos, 8 Kartenzeichnungen, 49 Strichzeichnungen von M. A. MATHIAS. S 65.–

Mitteilungen der Abteilung für Botanik am Landesmuseum Joanneum in Graz:

11/12/1983: W. MAURER, J. POELT & J. RIEDL: Die Flora des Schöckl-Gebietes bei Graz (Steiermark, Österreich). 104 S., 13 Abb., 1 Kartenskizze S 148.–

13/14/1986: R. LENZENWEGER: Bemerkenswerte Zieralgen-Funde im Bergland um Bad Mitterndorf (Steiermark, Österreich).

R. LENZENWEGER: Interessante Zieralgen-Funde im Bergland nördlich von Gröbming und Stainach (Steiermark, Österreich).

A. ZIMMERMANN, E. BREGANT, D. ERNET & A. ARON: Ein Vorkommen der Gras-Schwertlilie (*Iris graminea* L.) in der Steiermark (Österreich).

S. FRÖHNER: Drei neue *Alchemilla*-Arten aus der Steiermark.

62 S., 10 Abb., 15 Tafeln. S 70.–

15/1986: A. ZIMMERMANN: Karte der aktuellen Vegetation des „Mittleren Murtales“ (Nordteil), 1:25.000. S 55.–

Notizen zur Flora der Steiermark:

7/1985: H. TEPPNER: Johann BRUNNER †.

D. ERNET: Rosa SCHIEFERMAIR †.

H. W. PFEIFHOFFER & R. PICHLER: Ein Neufund von *Dryopteris cristata* (L.)

A. GRAY in einem obersteirischen Moorgebiet.

E. BREGANT & H. MELZER: Ein Fund des Lauch-Täschelkrauts (*Thlaspi alliaceum* L.) in der Steiermark.

N. BAUMANN & A. ZIMMERMANN: Landschaftsplan Pirka bei Graz. Erhaltung und Gestaltung eines Feuchtgebietes aus zweiter Hand.

A. ZIMMERMANN: Arealkundliche und autökologische Notizen zur Flora der Steiermark (II).

51 S., 17 Abb., 2 Tab. S 20.–

Abteilung für Zoologie

Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum: Jg. 10 (1981):

- Heft 1: E. KREISSL: 10 Jahre Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum.
E. HABLE: Ornithologische Beobachtungen 1980, vorwiegend im Gebiet der Forschungsstätte „P. Blasius HANF“ am Furtnersteich (Aves).
E. HABLE: Ergänzungen, Nachträge und Berichtigungen zu „Eine steirische Zentralkartei ornithologischer Daten“ (1979) (Aves).
S. PRÄSENT: Ornithologische Beobachtungen, vorwiegend im Gebiet des Hörfeldes und seiner weiteren Umgebung aus den Jahren 1979 und 1980 (Aves).
F. SAMWALD: Das Vorkommen der Blauracke, *Coracias garrulus* L., in der Oststeiermark (Aves).
W. STANI: Ornithologische Beobachtungen aus der Südsteiermark, unter besonderer Berücksichtigung des Vogelschutzgebietes „Murstausee Gralla“, im Jahre 1980 (Aves).
R. STOCKER: Die Vögel des Mürztals und seiner Bergwelt (Aves).
B. WEISSERT: Der Bestand des Weißstorches, *Ciconia ciconia* L., in der Steiermark im Jahre 1980 (Aves).
E. WÖHL: Ein beachtliches Brutvorkommen der Zippammer, *Emberiza cia* L., am Pfaffenkogel bei Kleinstübing in der Steiermark (Aves).
84 S., 13 Abb. S 88.–

- Heft 2: E. KREISSL: Dr. Walter KLEMM †.
H. HABELER: Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, 7 (Ins., Lepidoptera).
H. HABELER: Gibt es Vorkommen von *Lycia hanoviensis* HEYM. in der Steiermark? (Ins., Lepidoptera, Geometridae).
H. HABELER: Lawinen als Lebensraumerhalter für Schmetterlinge (Ins., Lepidoptera).
M. KIRCHENGAST & H. KAISER: Zur Kenntnis fließwasserbewohnender Mermithiden-Arten der Steiermark (Nemathelminthes, Nematoda, Mermithidae).
K. KÖGLER: Vorkommen von *Troglophilus cavicola* KOLLAR und *Troglophilus neglectus* KRAUSS in der Steiermark (Ins., Saltatoria).
P. KROTT: Erstnachweis des Steinmarders (*Martes foina* ERXLEBEN, 1777) im Kleinsölketal (Mammalia, Carnivora).
P. REISCHÜTZ: Die rezenten Wasserschneckenarten Österreichs (Moll., Gastropoda).
H. SATTMANN: Über die Helminthenfauna einiger Frösche aus einem Fischteich in der Südsteiermark (Nemathelminthes, Plathelminthes und Amphibia).
F. SPITZENBERGER: Die Langflügelfledermaus (*Miniopterus schreibersi* KUHL, 1819) in Österreich. – Mammalia austriaca 5 (Mammalia, Chiroptera).
72 S., 22 Abb. S 80.–

Die Jahrgänge 1–10 der Mitteilungen der Abteilung für Zoologie umfassen insgesamt 28 Hefte. Ab 1983 werden sie nicht mehr nach Jahrgängen, sondern nach Einzelnummern herausgegeben, beginnend mit Heft 29.

Heft 29, 1983: E. KRESSL: Vorwort.

E. HABLE: Ornithologische Betrachtungen 1981, vorwiegend im Gebiet der Forschungsstätte „P. Blasius HANF“ am Furtnersteich (Aves).

F. SAMWALD und O. SAMWALD: Ornithologische Beobachtungen, vorwiegend in der Oststeiermark, in den Jahren 1979 und 1980 (Aves).

W. STANI: Ornithologische Beobachtungen aus der Südsteiermark, mit dem Schwerpunkt Vogelschutzgebiet „Murstausee Gralla“, im Jahre 1981 (Aves).

B. WEISSERT: Der Bestand des Weißstorches, *Ciconia ciconia* L., in der Steiermark im Jahre 1981 (Aves).

E. WÖHL: Weiteres über Brutvorkommen der Zippammer, *Emberiza cia* L., in der Steiermark (Aves).

67 S., 7 Abb.

S 70.–

Heft 30, 1983: H. HABELER: Prof. Dr. Wilhelm MACK †. Ein Leben für die Schmetterlingskunde.

H. HABELER: Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, 8 (Hex., Lepidoptera).

H. HABELER: Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, 9 (Hex., Lepidoptera).

F. SPITZENBERGER: Die Schläfer (Gliridae) Österreichs. Mammalia austriaca 6 (Mammalia, Rodentia).

W. SCHEDL: Die Pflanzenwespen (Hymenoptera, Symphyta) des Landesmuseums Joanneum in Graz. Teil 5: Tenthredinoidea: Familie Tenthredinidae, Unterfamilie Blennocampinae.

P. L. REISCHÜTZ: Ein Beitrag zur Anatomie von *Bythiospeum tschapecki* (CLESSIN, 1978) (Moll., Gastropoda, Prosobranchia).

E. KRESSL: Ein neues *Bythiospeum*-Vorkommen im Grazer Bergland (Moll., Gastropoda, Prosobranchia).

E. KRESSL & N. UYGUN: Zur Kenntnis von *Scymnus*-Arten aus der Türkei – 1. Nachtrag.

Buchbesprechung.

92 S., 33 Abb.

S 90.–

Heft 31, 1983: H. CZIKELI: Avifaunistische Angaben aus dem Bezirk Liezen im Vergleich zu HÖPFLINGER 1958, „Die Vögel des steirischen Ennstales und seiner Bergwelt“

32 S., 2 Abb.

S 40.–

Heft 32, 1984: E. HABLE: Zwanzig Jahre Forschungsstätte „Pater Blasius HANF“ am Furtnersteich, Gemeinde Mariahof in der Steiermark.

I. PRÄSENT: Zur Verbreitung und Ökologie des Alpenschneehuhnes *Lagopus mutus* (MONTIN, 1776) in der Steiermark (Aves).

F. & O. SAMWALD: Ornithologische Beobachtungen, vorwiegend in der Oststeiermark, in den Jahren 1981 bis 1983 (Aves).

G. STEFANZL: Die Schnee-Eule (*Nyctea scandiaca* L., 1758) als seltener Wintergast in der Steiermark (Aves).

G. STEFANZL: Zur Situation der Schleiereule (*Tyto alba* SCOPOLI, 1796) in der Steiermark (Aves).
67 S., 17 Abb. S 80.–

Heft 33, 1985: H. HABELER: Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, 10 (Hex., Lepidoptera).

P. KROTT: Weitere Bemerkungen über das Steinmardervorkommen (*Martes foina* ERXLEBEN, 1777) im Kleinsölketal (Mammalia, Carnivora).

E. KREISSL: Die Belege von Weißzahn-Spitzmäusen (*Crociodura* spec.) in der Sammlung der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum (Mammalia, Insectivora).

E. KREISSL & N. UYGUN: Zur Kenntnis von *Scymnus*-Arten aus der Türkei – 2. Nachtrag (Hex., Coleoptera, Coccinellidae).

Kurzmitteilungen:

H. HABELER: Massenflug eines Flechtenspinners bei Tag (Hex., Lepidoptera).

Register zu den Jahrgängen 1 bis 10 der Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum (erschienen 1972–1981).

Register zu den von der ehemaligen Abteilung für Zoologie und Botanik am Landesmuseum Joanneum 1953–1971 herausgegebenen zoologischen Veröffentlichungen.
52 S. S 50.–

Heft 34, 1985: H. HAAR: Zum Zugverhalten oststeirischer Sperber, *Accipiter nisus* (L.), nach Ringfunden (Aves).

K. KOCH: Ornithologische Beobachtungen in der Weststeiermark in den Jahren 1979–1983 (Aves).

F. KOLB: Ein außergewöhnlicher Vogelzugtag im Gebiet von Mariahof (Bezirk Murau) (Aves).

J. PUNTIGAM: Ornithologische Beobachtungen, vorwiegend im Grazer Feld und in der Weststeiermark, in den Jahren 1980 bis 1983 (Aves).

P. SACKL: Zum Auftreten der rotbraunen Farbphase beim Kuckuck, *Cuculus canorus* L., in der mittleren Oststeiermark (Aves).

W. STANI: Die Wasservogelzählung in der Steiermark: Zählergebnisse 1973–1983 (Aves).

G. STEFANZL: Beutetiere der Schleiereule (*Tyto alba* SCOPOLI, 1769) in der Oststeiermark (Aves).

E. WÖHL: Die Zippammer, *Emberiza cia* L., als Brutvogel in der Steiermark (Aves).

Kurzmitteilungen:

J. BRANDNER: Beobachtungen einer Schwarzkopfmöwe, *Larus melanocephalus* TEMMINCK, in der südlichen Steiermark (Aves).

J. BRANDNER: Wiedehopf, *Upupa epops* L., brütet in der Erdhöhle (Aves).

J. BRANDNER: Rotkehlchen, *Erithacus rubecula* (L.), in Nistkästen (Aves).

- M. SÖLKNER: Beobachtungen an der Bruthöhle eines Eisvogelpaares, *Alcedo atthis* L. (Aves).
- H. STECHER & H. STECHER: Erster Brutnachweis der Beutelmeise, *Remiz pendulinus* (L.), im steirischen Ennstal (Aves).
- R. STOCKER: Erster Brutnachweis eines Flußregenpfeifers, *Charadrius dubius* SCOPOLI, im Mürztal (Aves).
74 S. S 81.–
- Heft 35, 1985: F. SPITZENBERGER: Die Weißzahnpitzmäuse (Crocidae) Österreichs. *Mammalia austriaca* 8 (Mammalia, Insectivora).
40 S. S 39.–
- Heft 36, 1985: G. PETERSEN & R. GAEDIKE: Beitrag zur Kleinschmetterlingsfauna Österreichs und der angrenzenden Gebiete (Lepidoptera: Tineidae, Epermeniidae, Acrolepiidae, Douglassiidae).
48 S. S 52.–
- Heft 37, 1986: H. HAAR, P. SACKL, F. & O. SAMWALD: Die Vogelwelt des Bezirkes Fürstenfeld. Eine Artenliste mit Anmerkungen zum aktuellen Stand der Brutvogelfauna (Aves).
44 S., 42 Abb. S 80.–
- Heft 38, 1986: E. HABLE: Ornithologische Beobachtungen in den Jahren 1982 bis 1985, vorwiegend im Gebiet der Forschungsstätte „P. Blasius HANF“ am Furtnersee, Gemeinde Mariahof, Steiermark (Aves).
E. HABLE: Masseneinflug der Tundra-Saatgans, *Anser fabalis rossicus* BURTULIN, in der Steiermark im Winter 1984/85 (Aves).
H. PACHER & H. PACHER: Beringungsergebnisse bei Kontrollfängen des Halsbandschnäppers, *Ficedula albicollis* TEMMINCK, mit einigen Anmerkungen über andere Nistkastenbewohner (Aves und Mammalia).
W. STANI: Der Flußregenpfeifer, *Charadrius dubius* SCOPOLI, in der Steiermark (Aves).
Kurzmittelungen:
H. BRUNNER: Zwei Brutnachweise der Maskenstelze, *Motacilla flava feldegg* MICHAHELLES für die Steiermark und Kärnten (Aves).
F. KOLB: Seltene Zugvögel in Mariahof (Aves).
F. KOLB: Beobachtungen eines Gelbschenkels, *Tringa flavipes* (GME-LIN), am Furtnersee in Mariahof (Aves).
M. SÖLKNER: Kappenammer, *Emberiza melanocephalus* SCOPOLI, in der Steiermark (Aves).
H. WALLUSCHEK-WALLFELD: Beobachtungen an einer jungen Amsel, *Turdus merula* L. (Aves).
62 S., 32 Abb. S 65.–
- Heft 39, 1986: E. CHRISTIAN: Die Ergebnisse der ersten entomologischen Exkursion in eine österreichische Höhle aus damaliger und heutiger Sicht.
E. CHRISTIAN: Verbreitung und Taxonomie der europäischen Appen-disotoma-Arten (Hex., Collembola, Isotomidae).
H. HABELER: Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, 11 (Hex., Lepidoptera).
H. SILLABER: *Trachysphaera fabrii* in der Lurgrotte und am Ötscher (Myriapoda, Diplopoda).

- F. SPITZENBERGER: Die Zwergmaus (*Micromys minutus* PALLAS, 1771): Mammalia austriaca 12 (Mamm., Rodentia, Muridae).
- E. KREISSL: *Leptinus illyricus* BESUCHET, 1980 – neu für die Steiermark (Col., Leptinidae).
- E. KREISSL: *Sphenoptera barbarica* GMELIN – neu für die Steiermark (Hex., Coleoptera, Buprestidae).
- E. KREISSL & B. STUMMER: Funde von *Helicodiscus singleyanus inermis* H. B. BAKER aus der Steiermark, mit einer Artenliste von der Ruine Gleichenberg (Moll., Gastropoda).
- H. HABELER: Zur Kenntnis der Lebensräume des Osterluzeifalters, *Zerynthia polyxena* DENIS & SCHIFFERMÜLLER (Hex., Lepidoptera, Papilionidae).
- Kurzmitteilungen:
- H. HABELER: *Perisomena caecigena* KUP. – ein außergewöhnlich lichthungriger Nachtfalter (Hex., Lepidoptera, Saturniidae).
- E. KREISSL: Zwei tiefgelegene Funde der Alpenspitzmaus, *Sorex alpinus* SCHINZ, im Grazer Bergland (Mamm., Insectivora).
56 S., 19 Abb. S 65.–

Beiblätter zu den Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum:

- 1 (1986): E. KREISSL: Einiges über die neuen Beiblätter zu den Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum.
4 S. nur im Schriftentausch
- 2 (1986): E. KREISSL: Die Belege der Zwergmaus, *Micromys minutus* (PALLAS) in der Sammlung der Abteilung für Zoologie am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum (Mammalia, Rodentia).
4 S. nur im Schriftentausch

Abteilung für Vor- und Frühgeschichte und Münzensammlung

W. MODRIJAN & E. WEBER: Die Römersteinsammlung im Eggenberger Schloßpark. Graz 1981.
232 S. S 110.–

Schild von Steier – Beihefte:

Beiheft 2: O. BURBÖCK: Ein römischer Münzschatz aus Judenburg-Strettweg. Graz 1984/85.
108 S. und 98 Tafeln S 150.–

Abteilung für Kunstgewerbe

Österreichische Keramik 1900–1980. Ausstellungskatalog. Linz 1981.
16 S., 15 Abb. S 30.–

Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum Graz. Alte Galerie. Abteilung für Kunstgewerbe (Führer durch die Sammlungen). Graz 1984.
20 S., 3 Grundriß-Abb., 47 Abb. S 18.–

Führungsblatt Raum 14/Kuppelsaal. Graz 1985.
4 S., 3 Abb.

Gratis

Aus den Beständen der Abteilung für Kunstgewerbe am Landesmuseum Joanneum:
Heft 1 (1982): K. BINDER: Kunst und Kunsthandwerk aus Ostasien.

35 S., 112 Abb.

S 40.–

Heft 2 (1984): I. WOISETSCHLÄGER & E. MARKO: Steirische Grabzeichen und Kreuze
aus Eisen.

48 S., 133 Abb.

S 50.–

Heft 3 (1985): I. WOISETSCHLÄGER: Jugendstilplakate.

24 S., 56 Abb.

S 35.–

Heft 4 (1985): E. MARKO: Kostümbilder aus 4 Jahrhunderten.

40 S., 115 Abb.

S 40.–

Heft 5 (1985): I. WOISETSCHLÄGER: Glas des Historismus.

48 S., 137 Abb.

S 55.–

Heft 6 (1986): I. WOISETSCHLÄGER: Keramik – Glas – Textil 1950–1985.

36 S., zahlr. Abb.

S 55.–

G. SMOLA & F. Waidacher: Schloß und Schlüssel. Ausstellungskatalog.
Graz 1965.

Vergriffen

Landeszeughaus

Der Grazer Harnisch in der Türkenabwehr. Ausstellungskatalog (Veröffentlichungen des Landeszeughauses Graz Nr. 1). Graz 1971.

58 S., 12 Bildtafeln

S 40.–

Das Steiermärkische Landeszeughaus in Graz. Eine Übersicht über seine Geschichte
und Waffen (Veröffentlichungen des Landeszeughauses Graz Nr. 2). 2. Aufl., Graz
1978.

76 S., 6 Abb., 16 Bildtafeln

S 40.–

Alte Schlagwaffen und Stangenwaffen aus Kroatien. Ausstellungskatalog (Veröffentlichungen des Landeszeughauses Graz Nr. 3). Graz 1974.

46 S., 7 Abb., 12 Bildtafeln

S 30.–

Schwert und Säbel aus der Steiermark. Ausstellungskatalog (Veröffentlichungen des
Landeszeughauses Graz Nr. 4). Graz 1975.

71 S., 13 Tafeln

Vergriffen

Jatagane – aus dem Historischen Museum von Kroatien in Zagreb. Ausstellungskatalog
(Veröffentlichungen des Landeszeughauses Graz Nr. 5). Graz 1976.

45 S., 25 Bildtafeln

S 30.–

Trommeln und Pfeifen – Militärzelte – Anderthalbhänder – Nürnberger Waffen –
Waffenhandel und Gewehrerzeugung in der Steiermark. Aufsatzband (Veröffentlichungen
des Landeszeughauses Graz Nr. 6). Graz 1976.

143 S., 49 Abb., 2 Karten

Vergriffen

Die Steirische Landwehr – einst und heute. Ausstellungskatalog (Veröffentlichungen des Landeszeughauses Graz Nr. 7). Graz 1977.

102 S., 17 Abb.

Vergriffen

Das Grazer Bürgerkorps. Ausstellungskatalog (Veröffentlichungen des Landeszeughauses Graz Nr. 8). Graz 1978.

98 S., 12 Abb.

S 40.–

Zinnfiguren – steirische Sammler stellen aus. Ausstellungskatalog (Veröffentlichungen des Landeszeughauses Graz Nr. 9). Graz 1980.

47 S., 13 Abb.

S 40.–

Säbel – aus dem Historischen Museum von Kroatien, Zagreb. Ausstellungskatalog (Veröffentlichungen des Landeszeughauses Graz Nr. 10). Graz 1981.

61 S., 4 Farb- und 8 Schwarzweiß-Tafeln

S 40.–

Die Handfeuerwaffen des österreichischen Soldaten. Ausstellungskatalog (Veröffentlichungen des Landeszeughauses Graz Nr. 11). Graz 1985.

121 S., 43 Tafeln

S 120.–

Alte Galerie

G. BIEDERMANN: Katalog der mittelalterlichen Kunst. Alte Galerie am Landesmuseum Joanneum (Joannea, Publikationen des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum, Band V). Graz 1982. 432 S., 231 Abb., davon 16 farbig

S 350.–

Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum Graz. Alte Galerie. Abteilung für Kunstgewerbe (Führer durch die Sammlungen). Graz 1984.

20 S., 3 Grundriß-Abb., 47 Abb.

S 18.–

Neue Galerie

Ausstellungskataloge:

Vevean Oviette – Werke 1944–1980. 1981

S 60.–

Neue Malerei in Österreich I. 1981

S 60.–

Anton Kolig 1886–1950 – Das malerische Werk. 1981

S 120.–

Neue Malerei in Österreich II. 1981

S 60.–

Jakob Gauer mann 1773–1843 – Bilder und Grafiken. 1981

S 35.–

Hans Florey – Farbtotallität in 35 Grundbildern. 1981

S 35.–

70–80 – Elf Jahre Kunst in der Steiermark. 1981

S 50.–

Werke der XVI. Internationalen Malerwochen in der Steiermark. 1981

S 50.–

Josef Taucher – Bilder 81. 1981

S 50.–

Trigon 81. 1981

S 180.–

10 Jahre Landesförderungspreis für Fotografie. 1981

S 40.–

Wolfgang Buchner – Bauten, Malereien und Skulpturen. 1981

S 35.–

Kunstpreis des Landes Steiermark für zeitgenössische Malerei 1981. 1981

S 20.–

Jürgen Klauke – Formalisierung der Langeweile. 1982

S 180.–

Styrian Artline. Die steirische Landschaft – Maler der Gegenwart sehen die Steiermark. 1982

S 45.–

Cristiana Moldi-Ravenna, Guido Sartorelli. Graz – Zeichen einer Stadt. 1982

S 35.–

Wolfgang Schaukal 1900–1981 – Gemälde und Grafiken. 1982	S 60.–
Tomaž Gorjup – Gemälde 1981/82. 1982	S 35.–
11. Landesförderungspreis für Fotografie. 1982	S 45.–
Alfred Wickenburg 1885–1978. 1982	S 100.–
Erzherzog Johann im Porträt. 1982	S 50.–
Carl Reichert 1836–1918 – Gemälde und Grafiken. 1982	S 30.–
XVII. Internationale Malerwochen in der Steiermark. 1982	S 40.–
Marianne Eigenheer – Zeichnungen 1977–1981. 1982	S 70.–
Peter Krawagna – Malerei 1980–1982. 1982	S 70.–
Luis Sammer – Häuser, Bäume, Boote, Meer – Malerei 1979–1982. 1982	S 70.–
Schweizer Kunst '70–'80 – Regionalismus/Internationalismus. 1982	S 280.–
Sammlung Ulbricht. 1982	S 180.–
Erwin Wurm – Skulpturen. 1982	S 50.–
Karl Marx – Gemälde. 1982	S 120.–
Förderungspreis des Landes Steiermark für zeitgenössische bildende Kunst 1982. 1982	S 20.–
Neun Künstler aus Südungarn – Pécs-Baranya. 1983	S 40.–
Erwin Bohatsch – Bilder 1981–1983. 1983	S 80.–
Manfred Willmann – „Die Welt ist schön“ – Farbfotografien 1981–1983. 1983	S 100.–
12. Landesförderungspreis für Fotografie in der Steiermark 1983. 1983	S 45.–
Duro Seder – Bilder 1979–1983. 1983	S 30.–
Bildende Kunst in der Steiermark 1945–1960. 1983	S 50.–
Franz Roupec 1923–1979 – Bilder und Grafiken. 1983	S 65.–
Gernot Baur – Zeichnungen. 1983	S 35.–
Andreas Pfeiffer – Zwei Szenen aus dem Alltag, drei Engel und weitere Bilder. 1983	S 40.–
Johann Nepomuk Passini 1798–1874 – Gemälde und Grafik. 1983	S 80.–
XVIII. Internationale Malerwochen in der Steiermark. 1983	S 40.–
Trigon 83 – Eros – Mythos – Ironie. Europäische Kunst heute. 1983	S 180.–
Wolfgang Wiedner – Stilleben. 1983	S 50.–
Maria Lassnig – Zeichnungen, Aquarelle, Gouachen 1949–1982. 1983	S 150.–
Förderungspreis des Landes Steiermark für zeitgenössische bildende Kunst 1983. 1983	S 15.–
Gustav Troger – Raumbilder 1983. 1983	S 50.–
Robert Adrian X – Fünf Jahre 1979–1984. 1984	S 50.–
13. Landesförderungspreis für Fotografie in der Steiermark 1984. 1984	S 45.–
Elga Maly – Malerei 1959–1984. 1984	S 75.–
Herbert Brandl – Bilder 1982–1984. 1984	S 50.–
Erz und Eisen in der Steiermark – Bildmotive seit 1800. 1984	S 50.–
Kunst der Zwischenkriegszeit. 1984	S 160.–
Werke der XIX. Internationalen Malerwochen in der Steiermark. 1984	S 40.–
Martin Kaltner – Sei's drum. 1984	S 50.–
Neue Wege des plastischen Gestaltens in Österreich. 1984	S 120.–
Ladislav Minarik – Neue Bilder. 1984	S 100.–
Josef Kern. 1984	S 70.–
Schmuck als Kunst – Die Schule um Schmeiser. 1984	S 40.–
Förderungspreis des Landes Steiermark für zeitgenössische bildende Kunst	

1984. 1984	S 20.–
Erwin Talker – Bilder 84. 1984	S 50.–
Alfred Klinkan – Antwerpen 1984 – Ölbilder und Aquarelle. 1985	S 90.–
Moderne spanische Malerei. 1985	S 60.–
Franzišek Lesák – Das „Bonjour Monsieur Courbet“-Projekt. 1985	S 75.–
Werner Berg – Gedächtnisausstellung. 1985	S 180.–
14. Landesförderungspreis für Fotografie in der Steiermark. 1985	S 45.–
Friedrich Panzer – Bilder 1970–1985. 1985	S 135.–
Károly Dorosz – Zeichnungen. 1985	S 35.–
Ingeborg Strobl – Erwachsen. 1985	S 60.–
Metka Krašovec. 1985	S 25.–
Nina Ivančić – Slike/Bilder 1984–1985. 1985	S 40.–
Giselbert Hoke – Italien, Spanien, Peru . . . Neue Landschaften von Giselbert Hoke. 1985	S 190.–
Johann Fruhmann – Bilder 1950–1984. 1985	S 60.–
Gottfried Fabian – Gedächtnisausstellung. 1985	S 40.–
Werke der XX. Internationalen Malerwochen in der Steiermark. 1985	S 60.–
Trigon 85 – Synonyme für Skulptur. 1985	S 210.–
Plasturen – Franz Pichler. 1985	S 40.–
Drei Generationen ungarischer Künstler. 1985	S 70.–
Neue Kunst aus Österreich – Nova austrijska umjetnost. 1985	S 180.–
Sammlung Gruber – Photographie des 20. Jahrhunderts. 1985	S 195.–
Förderungspreis des Landes Steiermark für zeitgenössische bildende Kunst 1985. 1985	S 20.–
Herbert Flois. 1985	S 70.–
Adrian X. Aduatz. Avramidis – die unbekannte Sammlung. Aspekt Steiermark. 1986	S 80.–
Gerhard Lojen – Raumzeichen. Bilder 1984–1985. 1986	S 120.–
Franz West – Legitime Skulptur. 1986	S 40.–
Lois Weinberger – Skulpturen. 1986	S 120.–
Max Weiler. Gesichte – Schemen – Dämonen. 1986	S 150.–
Wiederbeginn und Entfaltung. Die moderne Malerei in der Steiermark 1945–1970. 1986	S 180.–
Zurück zur Farbe – Gemälde und Skulpturen junger österreichischer Künstler. 1986	S 210.–
Wilfried Mayrus – Relief-Bilder. 1986	S 70.–
Gerhard Pelko – Der Vorsprung der Schatten. 1986	S 50.–
Hubert Schmalix – Yasmin und Iris. 1986	S 260.–
Jedes Ding hat 2 Seiten. Mindestens. 1986	S 25.–
Erich Kees – „1945–1985“ 1986	S 70.–
Internationales Fotoforum Graz 1986. 1986	S 40.–
15. Landesförderungspreis für Fotografie 1986. 1986.	S 40.–
RIVA – Alois Mosbacher – Bilder. Erwin Wurm – Skulpturen. 1986	S 210.–
Karl Hikade – Make sure your in it for no other . . . always. 1986	S 150.–
Anna Heindl – Schmuck. 1986	S 180.–
Die steirische Landschaft in der Malerei des 19. und 20. Jahrhunderts. 1986	S 210.–
Franz Trenk – Aquarelle 1940–1960. 1986	S 120.–
Werke der XXI. Internationalen Malerwochen in der Steiermark. 1986	S 60.–

Junge Kunst aus Jugoslawien. 1986	S 120.–
Mano H. Lindner – Skulpturen. 1986	S 60.–
Siegfried Anzinger – Wer einmal liebt, dem glaubt man nicht. 1986	S 100.–
Erotik in italienischen Comics. 1986	S 30.–
Hannes Schwarz – Erkundungen. Landschaft als Spiegel humaner Existenz. 1986	S 180.–
Raoul Hausmann – Gegen den kalten Blick der Welt. Fotografien 1927–1933. 1986	S 230.–
Förderungspreis des Landes Steiermark für zeitgenössische bildende Kunst 1986. 1986	S 20.–
Stefan Nessmann – Gib Gas, Baby. 1986	S 90.–

Steirisches Volkskundemuseum

E. GRABNER & M. KUNDEGRABER: Hinterglasbilder, Geschichte, Technik, Ikonographie. Ausstellungskatalog. Graz 1982. 41 S., 8 Farbtafeln, 8 Schwarzweißtafeln	S 60.–
M. KUNDEGRABER & R. ORAČ-STIPPERGER: Stickerei – Vorlagen und Anwendung. Ausstellungskatalog. Graz 1983. 32 S., 22 Abb.	S 40.–
M. KUNDEGRABER & E. GRABNER: Steirische Eisenvotive. Ausstellungskatalog. Graz 1984. 60 S., 16 Abb.	S 40.–

Außenstelle Stainz

Holz – Naturformen. Ausstellungskatalog (Steirisches Volkskundemuseum, Außenstelle Stainz, Katalog Nr. 6). Stainz 1981. 52 S., 15 Abb.	S 40.–
Vom Rebstock zum Wein. Ausstellungskatalog (Steirisches Volkskundemuseum, Außenstelle Stainz, Katalog Nr. 7). Stainz 1983. 85 S., 20 Abb.	S 40.–
Mit Kraxe und Wagen. Ausstellungskatalog (Steirisches Volkskundemuseum, Außenstelle Stainz, Katalog Nr. 8). Stainz 1984. 72 S., 78 Abb.	S 50.–

Jagdmuseum

Ph. MERAN: Führer durch das Jagdmuseum im Schloß Eggenberg. Graz 1985. 11 S.	S 30.–
--	--------

Schloß Eggenberg

Restaurierungen und Neuerwerbungen 1972–1975. Katalog zur Sonderausstellung (Veröffentlichungen der Abteilung Schloß Eggenberg 1). Graz 1975.

48 S., 85 Abb., davon 6 in Farbe, 3 Pläne S 75.–

Restaurierungen und Neuerwerbungen 1976–1979. Katalog zur Sonderausstellung (Veröffentlichungen der Abteilung Schloß Eggenberg 2). Graz 1979.

60 S., 156 Abb., davon 18 in Farbe, 2 Risse und 2 Pläne S 80.–

Ave Claudia Imperatrix. Katalog zur Sonderausstellung (Veröffentlichungen der Abteilung Schloß Eggenberg 3). Graz 1983. 65 S., 4 Farbtafeln, 34 Abb. S 90.–

B. RUCK & F. KRYZA-GERSCH: Schloß Eggenberg. Ein Führer durch die Sammlung (Veröffentlichungen der Abteilung Schloß Eggenberg 4). Graz 1984.

130 S., 4 Farbtafeln, 110 Abb., 29 Skizzen S 95.–

B. RUCK: Hans Adam Weissenkircher, fürstlich Eggenbergischer Hofmaler. Katalog zur Sonderausstellung (Veröffentlichungen der Abteilung Schloß Eggenberg 5). Graz 1985. 192 S., 12 Farbtafeln, 141 Abb.

S 120.–

B. RUCK: Aus Ost und West. Kostbarkeiten der ehemaligen Eggenbergischen Sammlungen. Katalog zur Sonderausstellung (Veröffentlichungen der Abteilung Schloß Eggenberg 6). Graz 1986. 102 S., 102 Abb.

S 80.–

Schloß Eggenberg (Bildführer deutsch/englisch), 2. Auflage 1983.

24 S., 19 Abb., 1 Plan S 25.–

Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum Graz. Schriftenreihe „museum“ des Georg-Westermann-Verlages, Braunschweig 1982. Erster Band einer zweiteiligen Taschenbuchausgabe mit Präsentation folgender Abteilungen und Stellen des Joanneums: Geologie, Paläontologie und Bergbau; Mineralogie; Botanik; Alpengarten Rannach; Landeszeughaus; **Schloß Eggenberg**; Vor- und Frühgeschichte und Münzensammlung; Jagdmuseum; Referat für Jugendbetreuung.

128 S. (Auch im Buchhandel erhältlich.) S 70.–

Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels

Schriftenreihe des Landschaftsmuseums Trautenfels:

Band 1: Volkskundliches aus dem steirischen Ennsbereich. Festschrift für Karl Haiding. Herausgegeben von V. HÄNSEL & S. WALTER. Liezen 1981.

332 S., zahlreiche Abb. S 220.–

Band 2: Bauen – Wohnen – Gestalten. Festschrift für Oskar Moser. Herausgegeben von H. EBERHART, V. HÄNSEL, G. JONTES & E. KATSCHNIG-FASCH. Trautenfels 1984.

347 S., zahlreiche Abb. S 300.–

Band 3: V. HÄNSEL, M. KUNDEGRABER & O. MOSER: Tradition und Entfaltung. Volkskundliche Studien. In memoriam Hanns Koren. Liezen 1986.

408 S., zahlr. Abb. S 380.–

Kleine Schriften des Landschaftsmuseums Schloß Trautenfels:

- Heft 1: M. ERLBACHER: Überlieferte Strickmuster aus dem steirischen Ennstal, Teil 1, Liezen 1982.
72 S., zahlr. Abb. S 75.–
- Heft 2: M. ERLBACHER: Überlieferte Strickmuster aus dem steirischen Ennstal, Teil 2. Liezen 1982.
72 S., zahlr. Abb. S 75.–
- Heft 3: G. BIEDERMANN, K. WOISETSCHLÄGER & H. WLASAK: Alte Kunst im Bezirk Liezen. Liezen 1982.
60 S., 6 Farb- und 54 Schwarzweiß-Abb. S 60.–
- Heft 4: Aus der Sammlung des Landschaftsmuseums Schloß Trautenfels. Kreuzstichmuster, Teil 1. Liezen 1983.
72 S., 9 Farb- und 19 Schwarzweiß-Abb. S 75.–
- Heft 5: M. ERLBACHER: Überlieferte Strickmuster aus dem steirischen Ennstal, Teil 3. Trautenfels 1983.
72 S., zahlr. Abb. S 75.–
- Heft 6: W. SUPPAN: Volksmusik im Bezirk Liezen. Trautenfels 1984.
72 S., 12 Farb- und 45 Schwarzweiß-Abb. S 50.–
- Heft 7: E. MARKO & H. WLASAK: Alte Stickereien aus steirischen Sammlungen. Trautenfels 1984.
72 S., 35 Farb- und 77 Schwarzweiß-Abb. S 75.–
- Heft 8: E. SCHNEIDER: Kreuzstichmuster, Teil 2. Trautenfels 1984.
72 S., 5 Farb- und 17 Schwarzweiß-Abb. S 75.–
- Heft 9: Ch. H. BINDER: Paula Grogger. Ein biographischer Abriß. Trautenfels 1985.
72 S., zahlr. Abb. S 50.–
- Heft 10: D. KRAMER & H. PICKL-HERK: Schmuck. Aus den Sammlungen des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum. Trautenfels 1986.
72 S., zahlr. Abb. S 60.–
- Heft 11: P. KANN: Schmuck aus aller Welt. Trautenfels 1986.
72 S., zahlr. Abb. S 60.–

Bild- und Tonarchiv

- A. SCHIFFER-EKHART: Gefährdetes Kulturgut – Am Beispiel Steiermark. Graz 1976. S 240.–
- Ausstellungskataloge:
- Ernst Matthäus Fürböck. 1979 Vergriffen
- Geheimnisvolles Lichtbild. Anfänge der Photographie in der Steiermark. 1979 S 40.–
- Grazer Kunstphotographen. Maximilian Karnitschnigg (1872–1940) – Hugo Haluschka (1880–1951). 1981 S 20.–
- Gery Wolf. Bilder von unterwegs. 1981 Vergriffen
- Alfred Steffen – Romantik und Sachlichkeit in der Fotografie von 1920 bis 1960. 1982 S 30.–
- Gefährdetes Kulturgut – Raum Radkersburg. 1983 S 40.–

- Franz Josef Böhm – Freund und Fotograf Peter Roseggers. 1983 S 30.–
- Der Krieg vor 70 Jahren – Bilder und Berichte steirischer Kriegsteilnehmer. 1984. S 40.–
- Fern- und Nahziele – Reisebilder steirischer Amateurfotografen 1855–1935. Graz, 1985. S 40.–
- Wo sind sie geblieben? Kulturgüterdokumentation von Johann Graus. Graz 1986. S 40.–

Verkäufliche Diapositive und Bildpostkarten

Direktion

Ringmappe mit 96 Farbdiaapositiven aus sämtlichen Sammlungen des Joanneums
und Einführungstext in Deutsch und Englisch S 580.–

Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau

2 Farbdiaapositiv-Serien zu 6 Stück à S 50.–
1 Postkarte S 5.–

Abteilung für Mineralogie

4 Farbdiaapositiv-Serien zu 6 Stück à S 50.–

Abteilung für Botanik und Alpengarten Rannach

1 Farbdiaapositiv-Serie zu 6 Stück S 50.–
4 Bildpostkarten à S 4.–

Abteilung für Zoologie

3 Farbdiaapositiv-Serien zu 6 Stück à S 50.–

Abteilung für Vor- und Frühgeschichte und Münzensammlung

4 Farbdiaapositiv-Serien zu 6 Stück à S 50.–
3 Bildpostkarten à S 4.–

Abteilung für Kunstgewerbe

35 Farbdiaapositive à S 10.–
5 Bildpostkarten à S 4.–

Landeszeughaus

4 Farbdiaapositiv-Serien zu 6 Stück à S 50.–
6 Farbdiaapositive à S 10.–
12 Farb-Bildpostkarten à S 4.–

Alte Galerie

49 Farbdiaapositive à S 10.–
26 Bildpostkarten à S 4.–

Neue Galerie

3 Farbdiaapositiv-Serien zu 6 Stück à S 50.–

Steirisches Volkskundemuseum

2 Farbdiaapositiv-Serien zu 6 Stück à S 50.–
1 Bildpostkarte S 4.–

Außenstelle Stainz

1 Farbdiaapositiv-Serie zu 6 Stück S 50.–

Jagdmuseum

8 Farbdiapositiv-Serien zu 6 Stück

à S 50.–

5 Bildpostkarten

à S 4.–

Abteilung Schloß Eggenberg

1 Farbdiapositiv-Serie zu 6 Stück

S 50.–

7 Bildpostkarten

à S 4.–

Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels

8 Farbdiapositiv-Serien zu 6 Stück

à S 50.–

1 Bildpostkarte

S 4.–

1 Weihnachtsbillett

S 5.–

Bild- und Tonarchiv

1 Farbdiapositiv-Serie zu 6 Stück

S 50.–

